MANNHEIMER
MORGEN

DAS WETTER

Samstag	Sonntag	Montag
6/-1° C	7/0° C	8/4° C
Mix aus Sonne und Wolken	Starke Bewölkung	Gebietsweise Regen

NECKAR-BERGSTRASSE



BILD: DPA

TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK
Frühere Waldhof-Trainer treffen aufeinander ▶ Sport

morgenweb.de/podcasts
Menschen in Mannheim, Verbrechen, Corona oder Sport – die Podcasts des „MM“ im Überblick

STREIT UM PESTIZIDE IN ILVESHEIM
Gemeinderat debattiert über Verbot von Pflanzenschutzmitteln ▶ Seite 19

SAMSTAG 21. NOVEMBER 2020 · 75. JAHRGANG · NR. 271 UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG D 4626 · Preis: 2,50 €



Was bleibt nach dem Tod?

Im November gedenken Gläubige der Verstorbenen. In dieser Ausgabe befassen sich unsere Autoren, darunter der badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh, zum Totensonntag mit den Themen Sterben, Bestattungen und Trauer. ▶ Mannheim, Kultur, Wochenende

BILDER: ISTOCK

ANZEIGE



KOMMENTAR



Timo Schmidhuber fordert mehr Einsatz der EU für Flüchtlinge

Hilfe dringend notwendig

Der Blick zurück macht es nochmals deutlich. Unsere Region hat bei der Versorgung der Flüchtlinge vor fünf Jahren Außergewöhnliches geleistet. Weil es hier so viele freie US-Militärflächen gab, wurde ein Großteil der Schutzsuchenden, die nach Baden-Württemberg kamen, in Mannheim, Heidelberg oder Schwetzingen einquartiert. Behörden und Hilfsorganisationen, aber auch viele Ehrenamtliche haben sich mit großem Einsatz um sie gekümmert. Auch wenn Schwierigkeiten blieben wie die spätere Eingliederung der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt – die Region und ganz Deutschland haben damals viel Menschlichkeit bewiesen.

Wenn man dagegen sieht, wie Europa heute mit Flüchtlingen umgeht, kann man das kalte Grausen bekommen. Die Europäische Union (EU) schottet sich ab, Schutzsuchende werden in überfüllten Lagern auf griechischen Inseln, aber auch auf dem Balkan, in Libyen und auf den Kanaren sich selbst überlassen, und die betroffenen Staaten gleich mit. Missstände, auf die Aktivisten an diesem Samstag auch an Infoständen in der Mannheimer Innenstadt beim landesweiten Aktionstag „Sicherer Hafen Baden-Württemberg“ hinweisen wollen.

Europa könne nicht jeden aufnehmen, der kommen wolle, wird oft argumentiert. Das ist sicher richtig. Aber die EU-Staaten könnten gemeinsam denjenigen, die Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, zumindest ein faires Asylverfahren bieten und bei entsprechendem Ergebnis auch Zuflucht gewähren, inklusive gerechter Verteilung der Flüchtlinge unter den Mitgliedsstaaten. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) wiegelte ein stärkeres deutsches Engagement bei der Flüchtlingsaufnahme zuletzt immer wieder damit ab, dass eine europäische Lösung hermüsse. Doch wer weiß, wie lange das dauert und ob es überhaupt klappt? Vielleicht ist deshalb jetzt die Zeit, dass diejenigen Staaten in der EU vorangehen, für die Humanität nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.

Bahn: Streckenführung für neue Trasse bis Karlsruhe gesucht

Lärmschutz gefordert



Neue Gleise sollen zwischen Mannheim und Karlsruhe entstehen. BILD: DPA

Rhein-Neckar. Akteure aus der Metropolregion fordern, dass beim Neu- beziehungsweise Ausbau der Bahntrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe vor allem der Lärmschutz berücksichtigt werden solle. Vergangene Woche fiel der Startschuss für die Öffentlichkeitsbeteiligung an dem Bahnprojekt. Es soll die Lücke zwischen den Strecken Frankfurt – Mannheim und Karlsruhe – Basel im Schienennetz schließen.

Bei der Auftaktveranstaltung machten die beiden Oberbürgermeister Peter Kurz (Mannheim) und Frank Mentrup (Karlsruhe) deutlich, dass das Projekt menschen-, umwelt- und lärmverträglich gestaltet werden müsse. Der Schwetzinger OB René Pöltl fordert, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt werden soll: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Strecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln“, teilt er auf Anfrage mit.

Die Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert unter anderem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. *julb*

▶ Bericht Seite 6

Corona: Sozialministerium sucht geeignete Standorte für Zentren / Mannheim bietet Maimarkthalle an / Notfallzulassung beantragt

Südwesten bereitet Impfen vor

Von Michael Schwarz und Steffen Mack

Mannheim/Stuttgart. Im Südwesten sind die ersten Standorte für die Einrichtung großer Corona-Impfzentren bekannt. Fest steht, dass in den Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg Zentren errichtet werden, erklärt Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha (Grüne) im Interview mit dieser Redaktion. Das Land plane, bis zum 15. Januar in jedem der vier Regierungsbezirke zwei große Impfzentren einzurichten.

Sobald ein Impfstoff verfügbar ist, sollen in den Zentren täglich rund 1500 Impfungen durchgeführt werden. Bei den Verhandlungen über die restlichen Standorte stehe man laut Lucha kurz vor dem Abschluss. „Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen“, so Lucha. Unterdessen beantragten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff.

Die Stadt Mannheim hat dem Land die Maimarkthalle als Standort für ein Impfzentrum angeboten. Dort könnten bei Bedarf auch Menschen aus umliegenden Kommunen versorgt werden. Das Land habe sich aber noch nicht entschieden.

Als nächster Schritt sollen Lucha zufolge in den Stadt- und Landkreisen lokale Impfzentren aufgebaut werden. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund.

Personalprobleme in Kliniken

Die grün-schwarze Landesregierung will am Dienstag zudem ein Zehn-Millionen-Euro-Paket für Pflegepersonal in 69 Südwest-Krankenhäusern beschließen. Laut einer Kabinettsvorlage soll damit das Bundesprogramm aufgestockt werden. „Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken“, so Lucha.

Unterdessen bestätigten das Theresien- und Diakonissenkrankenhaus in Mannheim dieser Redaktion, ihre Personallage sei wegen vieler Mitarbeiter in Isolation oder Quarantäne angespannt. Wie auch im Universitätsklinikum müssten derzeit planbare, nicht dringliche Eingriffe verschoben werden.

Die Stadt Mannheim hat am Freitag einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus bestätigt. Ein über 80-jähriger Mann sei in einer Pflegeeinrichtung gestorben. Dem Gesundheitsamt wurden bis 16 Uhr 173 weitere Fälle nachgewiesener Infektionen gemeldet. Darunter sind 125 neue und 48 Fälle aus den vergangenen Wochen, die wegen eines Übermittlungsfehlers nachgemeldet wurden.

▶ Kommentar, Berichte Seiten 2, 3, 5 und Mannheim

Migration: Helfer in Mannheim erinnern sich an die Herausforderung im Herbst 2015

Als die Flüchtlinge kamen

Mannheim. Ohne die große Unterstützung vieler ehrenamtlicher Bürger hätten es die Behörden in der Region nicht geschafft, im Herbst 2015 die große Zahl von Flüchtlingen zu versorgen. Das betont das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe genauso wie die Stadt Mannheim. Ohne die Ehrenamtlichen „hätten wir die Herausforderung in Deutschland so nicht bewältigen können“, so Jochen Zühlcke, damals wie heute zuständiger Abteilungsleiter beim RP. „Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wäre es schiefgegangen“, sagt auch Daphne Hadjiandreou-Boll, im Herbst 2015 Koordinatorin bei der Stadt Mannheim für ehrenamtliche und professionelle Flüchtlingshilfe. Im November 2015 waren allein in Mannheim rund 15 000 Schutzsuchende untergebracht, überwiegend in den leeren Kasernen der US-Armee. In einer Serie will diese Zeitung in den nächsten Wochen in Gesprächen mit Beteiligten auf diese Zeit zurückblicken.



Das Postgebäude am Bahnhof war Anlaufstelle für Flüchtlinge. BILD: MARKUS PROSSWITZ

Alle seien damals unter großem Druck gewesen, erinnert sich Zühlcke. „Wir haben immer gedacht, jetzt hätten wir genug Platz, das waren ja riesengroße Einrichtungen. Aber es kamen Monat für Monat mehr.“ *imo*

▶ Sonderseiten Mannheim

Gewinnspiel

Lieblingswort gesucht

Mannheim. Der im Sommer begonnene Mundart-Wettbewerb „Moi Lieblingsword“ geht weiter. Aufgrund der zahlreichen Einsendungen und Reaktionen auf den einmaligen Aufruf in unserer Heimatbeilage verlängern wir die Einsendefrist bis 30. Dezember. Gesucht sind Wörter, Begriffe und Redewendungen aus den Dialekten der Region, die unsere Leser persönlich für besonders typisch und originell halten. Eine Jury aus Bloomaul Helen Heberer, Chefredakteur Karsten Kammholz und Kulturredakteur Ralf-Carl Langhals (alias Mundart-Kolumnist Kall) ermittelt aus den Einsendungen drei Sieger. Zu gewinnen gibt es ein Abendessen für zwei Personen in Begleitung der Jury sowie Kulinarisches aus der Region. *rcl*

▶ Bericht Seite 14

Schnell gefunden
Familienanzeigen Seiten 28–31
Fernsehprogramm Wochenende

Abonnement-Service
Tel.: 0621/392-2200 E-Mail: Kundenservice@mamo.de
Fax: 0621/392-1400 Mo.-Fr. 7-17 Uhr; Sa. 8-12 Uhr

Anzeigen-Service
Tel.: 0621/392-1100 E-Mail: Anzeigen@mamo.de
Fax: 0621/392-1445 Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Service- und Ticketshop Mannheim im EG von Thalia
Tel.: 0621/392-1710 P 7, 22 (Planken)
Fax: 0621/3 92-1717 Di.-Sa. 10-14 Uhr

60347
4 190462 402507

KOMMENTARE



Beeindruckend

Madeleine Bierlein freut sich, dass die Wissenschaft in so kurzer Zeit einen Impfstoff entwickeln konnte – mahnt aber dennoch zur Vorsicht

Es ist so weit. Zehn Monate, nachdem der erste Corona-Fall in den USA auftrat, haben das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Konzern Pfizer bei den dortigen Behörden eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragt. Dies ist eine beeindruckende wissenschaftliche Leistung und Grund zu großer Freude. Doch bei aller Erleichterung über die Entwicklung im Zeitraffer gilt: Die Sicherheit des neuen Vakzins muss oberste Priorität haben.

Die für die Zulassung zuständige US-Arzneimittelbehörde FDA ist sich dessen bewusst. Trotz massiven Drucks durch den noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump verschärfte sie im Oktober die Kriterien für eine Notfallzulassung. Demnach muss die Impfung bei mindestens der Hälfte der Testpersonen zwei Monate zurückliegen, bevor sie freigegeben wird. Auch zuletzt äußerte sich die FDA zurückhaltend und kündigt eine genaue Prüfung an.

Ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal geträumt hätten

Das ist richtig und wichtig. Auch wenn jeder Tag Verzögerung den Noch-US-Staatschef ärgert und – was viel schwerer wiegt – Menschenleben fordert: Die Gesundheitsbehörden müssen mögliche Risiken auf ein Minimum reduzieren. Das sind sie zum einen denjenigen, die auf sie vertrauen, und zum anderen den Präventionsbemühungen in aller Welt schuldig.

Denn das Thema Impfungen polarisiert. Verschwörungsgläubige schwadronieren von der Vergiftung der Bevölkerung. Viele Menschen haben Angst vor Folgeschäden. Entsprechend hat die Impfbereitschaft – unter anderem in Deutschland – gefährlich nachgelassen. Längst besiegt geglaubte Krankheiten kehren zurück, die WHO sprach vor der Pandemie gar vom größten Gesundheitsrisiko weltweit. Eine Corona-Impfung mit unerwarteten Nebenwirkungen wäre da verheerend.

Auch in Deutschland ist in Kürze mit einem Zulassungsantrag zu rechnen. Auch hier sind eine ausführliche Prüfung und die weitere wissenschaftliche Begleitung unerlässlich. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat bereits zugesichert, dass die Impfung freiwillig sein wird. So kann jeder und jede entscheiden, ob sie lieber das Risiko eines schweren Corona-Verlaufs in Kauf nehmen oder sich doch immunisieren lassen wollen. Zu Beginn wird diese Abwägung mangels ausreichenden Impfstoffs für die allermeisten Menschen allerdings rein theoretischer Natur sein. Denn bis ein nennenswerter Teil der Bevölkerung geimpft und eine Herdenimmunität erreicht ist, dürfte es viele Monate dauern. Monate, in denen weiterhin Vorsichtsmaßnahmen wie Abstand und Maskenpflicht gelten werden.

Dennoch: Die Impfung ist ein Durchbruch, ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal zu träumen gewagt hätten. Mit ihrer Hilfe scheint ein Ende der Pandemie nah – die letzten Monate halten wir jetzt auch noch durch.



Gescheiterter Staat

Walter Serif über das kleine Balkanland Bosnien, in dem sich die Volksgruppen auch 25 Jahre nach dem Friedensabkommen von Dayton nicht vertragen

Der Krieg ist seit 25 Jahren vorbei – auf den Frieden wartet Bosnien aber bis heute. Das kleine Balkanland ist ein klassischer „failed state“ ohne Zukunftsperspektive, weil es sich von den Fesseln des Dayton-Abkommens nicht befreien kann. Durch den Friedensvertrag sollte – anders als bei der Wiedervereinigung Deutschlands – zusammenwachsen, was nicht zusammengehört.

Oberstes Ziel der Vermittler USA und EU war es, den Staat als Einheit zu bewahren. Die neue Verfassung, die die Vermittler dem Land aufdrückten, hat sich in der Praxis aber als untauglich erwiesen. Denn in Wirklichkeit leben Bosniaken, Kroaten und Serben auch ein Vierteljahrhundert später noch immer in verschiedenen Parallelgesellschaften. In den Institutionen des Staates sind die Politiker der Volksgruppen zwar vertreten, aber die Einheit steht nur auf dem Papier.

Die Serben erkauften sich ihren Gebietszuwachs mit Blut – und wurden von Clinton & Co. dafür belohnt

Die größte politische Sünde, die die Friedensstifter – angeführt vom damaligen US-Präsidenten Bill Clinton – begangen haben, lässt sich auch im Rückblick durch nichts rechtfertigen. Clinton & Co. belohnten die Serben, die ihre Kriegsbeute in die neu geschaffene Republik Srpska retten konnten. Ihren Gebietszuwachs erkauften sich die Serben mit Blut. Die sogenannten ethnischen Säuberungen – was für ein schrecklicher Begriff! – führten zu Massenvertreibungen und einem Gemetzel, das es seit dem Zweiten Weltkrieg auf dem Balkan nicht mehr gegeben hatte. Die Opfer waren die muslimischen Bosniaken, die in KZ-ähnlichen Lagern zusammengepfercht und massakriert wurden. Die Bilder der gepeinigten Gefangenen mit ausgemergelten Körpern hinter Stacheldraht gingen um die Welt. Ein halbes Jahrhundert nach dem Holocaust wurden in Europa wieder Menschen wie Tiere behandelt und einfach umgebracht.

Auch Kroaten und Bosniaken verübten Kriegsverbrechen, aber nicht in dem Ausmaß wie die Serben. Was bei ihnen großteils fehlt, sind Mitleid und Empathie für die Opfer. Es wäre aber zu leicht, die Verantwortung für den Niedergang Bosniens nur den Serben anzukreiden. Auch die Politiker der Kroaten und Bosniaken sind nicht frei vom Nationalismus – genauso wenig wie die Bürger. Orthodoxe Serben, muslimische Bosniaken und katholische Kroaten haben kein gemeinsames Staatsverständnis. „Bosnien“ ist zu einer leeren Hülle geworden, weil jedes der drei „konstituierenden Völker“ – wie es in der Verfassung heißt – ein Vetorecht bei allen Entscheidungen hat. Dayton hat Bosnien unregierbar gemacht. Und niemand kommt auf die Idee, die Verfassung einfach zu ändern.

Dazu passt es, dass in Bosnien andere Minderheiten wie zum Beispiel die Juden oder Roma politisch nichts zu melden haben. Sie dürfen nicht für die höchsten Ämter des Vielvölkerstaats kandidieren. Das ist einer der Gründe, weshalb Bosnien keine Aussicht auf die EU-Mitgliedschaft hat. Verständlich, dass deshalb immer mehr junge Leute das Land verlassen und ihr Glück woanders suchen.

Pandemie: Interview mit Dominik von Stillfried vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung



BILD: ISTOCK

„Leere Kinos sind kein Schutz für Risikogruppen“

Von Stefanie Ball

Mannheim. Statistik spielt in der Corona-Pandemie eine zentrale Rolle. Die Werte, die das Infektionsgeschehen beschreiben und Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen und das Schließen von Restaurants, Kinos und Theatern begründen, sind nicht unumstritten. Dominik von Stillfried ist einer der Kritiker. Er ist Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI), ein Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Herr von Stillfried, der Bundestag hat am Mittwoch ein neues Infektionsschutzgesetz verabschiedet, darin wird festgelegt, dass die rote Warnlampe angeht, wenn die Zahl der Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf mehr als 50 steigt. Dieser Inzidenzwert ist nicht unumstritten - was halten Sie davon?

Dominik von Stillfried: Nicht besonders viel.

Warum?

Von Stillfried: Weil dieser Wert keinen Bezug herstellt zu den kritischen Kapazitäten in der medizinischen Versorgung. Er ist nicht nach Alter differenziert; die Inanspruchnahme der Intensivstationen und die Sterblichkeit sind aber stark altersabhängig. 50 Fälle pro 100 000 Einwohner in der Altersklasse der 15- bis 34-Jährigen haben deshalb eine ganz andere Aussagekraft als 50 Fälle in der Altersgruppe der über 60-Jährigen, die in der aktuellen Pandemie besonders stark betroffen sind.

Was heißt besonders stark?

Von Stillfried: Nach aktuellen Zahlen liegt die Häufigkeit, dass eine Infektion mit dem Coronavirus einen schweren Verlauf nimmt, bei unter 60-Jährigen bei 1,37 Prozent. Bei über 60-Jährigen nimmt jeder zehnte Fall einen schweren Verlauf, bei über 80-Jährigen ist es fast jeder fünfte. Aktuell sehen wir einen deutlichen Anstieg der Infektionen bei über 60-Jährigen sowie in Alters- und Pflegeheimen. Leere Kinos sind offenbar kein Schutz für Risikogruppen. Wenn wir verhindern wollen, dass Krankenhäuser an ihre Belastungsgrenze kommen und womöglich entscheiden müssen, welchen Patienten sie noch behandeln und welchen nicht, muss das Frühwarnsystem abbilden, wie hoch der Anteil der Risikogruppen unter den Infizierten ist.

Die Belastungsgrenze, die dem Inzidenzwert von 50 zugrunde liegt, bezieht sich auf die Gesundheitsämter, nur bis zu diesem Wert seien diese in der Lage nachzuvollziehen, welche Kontakte ein Infizierter hatte.

Von Stillfried: So wird es gesagt, auch wenn es nirgendwo schriftlich festgehalten oder nachvollziehbar begründet worden wäre.

Gesagt wurde das von den Bundesländern – so zumindest sagt es das Bundesgesundheitsministerium. Würde das aber in jedem Fall nicht den Umkehrschluss bedeuten, dass bei einer Ausweitung der personellen Kapazitäten in den Gesundheitsämtern auch der Inzidenzwert erhöht werden könnte?

Von Stillfried: Der Wert von 50 Infizierten pro 100 000 Einwohner stammt aus der ersten Welle. Seitdem wurden die Gesundheitsämter personell aufgestockt, auch die Bundeswehr hilft inzwischen aus. Wenn der Wert von 50 im Frühjahr die Belastungsgrenze der Gesundheitsämter markiert hat, hätte er eigentlich entsprechend erhöht werden können – auf 75 oder 100.

Wurde er aber nicht...

Von Stillfried: Noch nicht, die Entwicklung geht aber in diese Richtung. So findet sich im reformierten Infektionsschutzgesetz schon ein Inzidenzwert von 70, und zwar bezogen auf die Freihaltepauschalen der Krankenhäuser. Das heißt, Krankenhäuser sollen ohne finanzielle Konsequenzen planbare Operationen verschieben können, wenn der Inzidenzwert über 70 pro 100 000 Einwohner steigt. Auch im täglichen Situationsbericht des Robert Koch-Instituts werden neuerdings zwei 7-Tage-Inzidenzwerte angegeben: der allgemeine und einer für über 60-Jährige.

Wo liegt der aktuell?

Von Stillfried: Bei 105, das bedeutet, in den letzten sieben Tagen wurden 105 Fälle je 100 000 Einwohner bei den über 60-Jährigen gemeldet.

Ein anderer Wert, der die Entwicklung der Pandemie beschreibt, ist der Reproduktionswert. Er gibt an, wie viele Gesunde ein Infizierter ansteckt. Aktuell liegt er bei 1: Ein Infizierter gibt das Virus an einen Gesunden weiter. Wie ist das zu bewerten?

Von Stillfried: Ein Reproduktionswert von 1 ist eine gute Nachricht. Das bedeutet, dass wir für den Moment raus sind aus dem exponentiellen Wachstum. Außerdem sehen wir, dass wir mit einer Anzahl von um die 23 000 aktiven Infektionen in der medizinischen Versorgung noch gut klar kommen.

Das sieht die Kanzlerin allerdings anders, Hoffnungen auf ein Ende des „Shutdown light“ macht sie nicht.

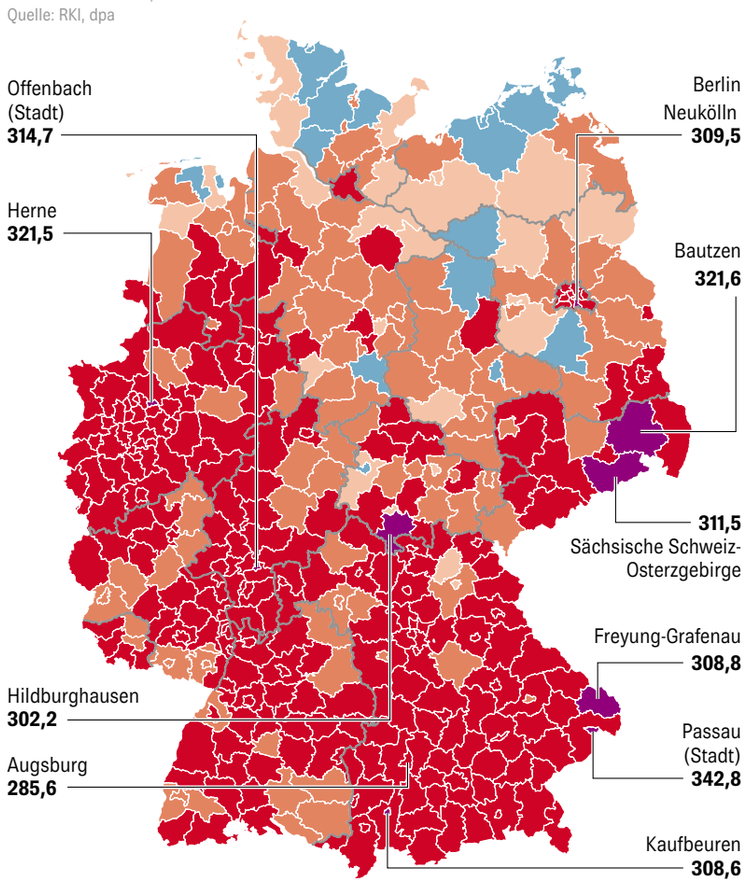
Von Stillfried: Mit einem Reproduktionswert von 1 haben wir eine stabile Situation. Dennoch kann die Zahl der Intensivpatienten weiter steigen. Statt über strengere Auflagen für alle zu streiten, sollten wir die Energie darauf verwenden, die besonders vulnerablen Gruppen, die Alten und chronisch Kranken, zu schützen.

Corona-Fälle der letzten 7 Tage

Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage in den Landkreisen und kreisfreien Städten

10,0 – 34,9 | 35,0 – 49,9 | 50 – 99,9 | ab 100 | ab 300

davon beschriftet: die 10 höchsten Werte, da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.
Stand: 20. November, 00.00 Uhr
Quelle: RKI, dpa



Dominik Graf von Stillfried



- Dominik Graf von Stillfried ist seit 2019 Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) in Berlin. Von Stillfried ist promovierter **Volkswirt** (Universität Bayreuth).
- Das Institut besteht seit 1973 und wird getragen und finanziert von den **Kassenärztlichen Vereinigungen**.
- Im Mittelpunkt der Forschung stehen der Arbeitsalltag und die Rahmenbedingungen für niedergelassene **Ärzte**. *sba (Bild: ZI)*

Aktuelle Stunde: Heftige Debatte über Pöbeleien im Reichstag / Redner verlangen juristische Schritte

Geballter Frust und Generalabrechnung mit der AfD

Von Hagen Strauß

Berlin. Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nenne. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“

Auch Petr Bystron fühlt sich angesprochen und klatscht. Der AfD-Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturlos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus im Hohen Haus. Doch diesmal rührt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten, was während der Aktuellen Stunde viele Redner fordern.

Die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensetzen. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten sei „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Bundesregierung: Vor 15 Jahren wurde Angela Merkel als erste Frau zur Nachfolgerin von Gerhard Schröder gewählt – seither ist eine ganze Generation mit ihr herangewachsen

Die kompromisslose Kanzlerin

Von Miriam Hollstein



Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Vereidigung am 22. November 2005 durch Bundestagspräsident Norbert Lammert. BILD: DPA

Berlin. Die Kandidatin trug Schwarz, hatte ihre Eltern und ihren Bruder mitgebracht und wirkte zuversichtlich. Am 22. November 2005 um 10.52 Uhr war es so weit: Der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) gab bekannt, dass Angela Merkel mit 397 Jastimmen (64,6 Prozent) zur ersten Bundeskanzlerin Deutschlands gewählt worden war.

„Heute 1. Angie-Tag", schrieb der „Berliner Kurier". Zu diesem Zeitpunkt ahnte wohl niemand, wie viele „Angie-Tage" noch folgen würden. Merkel startete schwach in ihre Kanzlerschaft. Die Union hatte die vorgezogene Bundestagswahl entgegen den Prognosen der Demoskopen nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Prozentpunkt gegen die SPD gewonnen – was den bisherigen Kanzler Gerhard Schröder zu einem trumpesken Versuch verleitet hatte, Merkel doch noch irgendwie zu verhindern. Erfolglos. Auch in den eigenen Reihen war Merkel nur knapp einer Meuterei entkommen. Sie galt nur als Übergangskanzlerin.

Die Wende kam 2015

15 Jahre ist das her. Eine ganze Generation, die nur eine Frau an der Spitze Deutschlands kennt, ist seither herangewachsen. Merkel ist länger im Amt als Konrad Adenauer. Wenn sie im Herbst nächsten Jahres freiwillig ausscheidet, wird sie mit dem „ewigen Kanzler" Helmut Kohl gleichgezogen sein.

Mit Kanzlerjahren verhält es sich wie mit den Lebensjahren von Hunden: Sie sind mit normalen Menschenjahren nicht zu vergleichen, sondern in ihrer Dichte und Intensität ein Leben im Zeitraffer. Die Macht hat Merkel verändert. Zäh war sie schon damals, hatte sich als ostdeutsche, kinderlose Protestantin in der Bonner Männerrepublik durchgebissen. Aber sie war auch spröde und mitunter linkisch. Nach Momenten der Unsicherheit wird man heute bei Merkel lange suchen müssen. Bei G7-Gipfeln oder Brüsseler Spitzentreffen ist sie nicht nur die Dienstälteste, sondern auch das Kraftzentrum, nach dem sich die anderen mehr oder minder begeistert ausrichten. Nur bei Donald Trump, dem US-Präsidenten, ist sie damit gescheitert.

Ihr Stil ist dabei gleich geblieben. Protestantisch-pragmatisch. Bis heute ist Merkel keine Lautsprecherin, sie verhandelt lieber in vertraulichen, kleinen Runden. Sie ist nach wie vor eine eher mittelmäßige Rednerin. Niederlagen steckt sie scheinbar unbewegt weg, nutzt aber spätere Gelegenheiten, um sich zu revanchieren. Sie kann warten, bis es die Großspurigen, die Aggressiven von selbst zerreißt. Kein Wunder, dass „Rumpelstilzchen" ihr Lieblingsmärchen ist.

Und doch hat sie sich fundamental verändert. Die frühen Jahre waren geprägt von einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit. Fast keine Position war ihr wichtig genug, um nicht im Zweifelsfall aufgegeben zu werden. Oft wartete sie ab, bis sie erspüren konnte, wohin der politische Wind wehte. Unter ihr wurden konservative Kehrtwenden vollzogen, etwa die Wehrpflicht ausgesetzt und der Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen, weil die Nuklearkatastrophe von Fukushima auch die Deutschen zutiefst verunsicherte. Die Gleichberechtigung entdeckte die einstige Frauenministerin Merkel erst als Thema, als sich eine gesellschaftliche Mehrheit dafür gefunden hatte. Auch der Klimawandel beschäftigte sie lange nicht, obwohl sie als Umweltministerin dessen Dramatik viel früher begriffen hatte als andere.

Die Merkelsche Wende kam in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015. In dieser schwierigen Situation beschloss sie, die Menschen aufzunehmen, die Grenzen offenzulassen. Egal, was es (sie) kosten würde. Sie ertrug die Kritik, den Hass der Flüchtlingsgegner, die wachsende Nervosität der eigenen Partei – und wurde 2017 wiedergewählt. Um den Preis, dass das Land gespalten war. Die Unruhe blieb und führte dazu, dass Merkel Ende 2018 den Parteivorsitz abgeben musste, obwohl sie sich immer gegen eine Trennung von Parteivorsitz und Regierungsamt gewehrt hatte. Ihre Ankündigung, 2021 nicht mehr fürs Kanzleramt kandidieren zu wollen, war hingegen selbstbestimmt.

Die späte Merkel ist kompromisslos geworden. Nicht in den Details, aber in den großen Linien. In der Pandemie hat sich die promovierte Naturwissenschaftlerin früh für einen Kurs der Vorsicht und der harten Gegenmaßnahmen entschieden. Und sie hat immer weniger Geduld, jene dabei mitzunehmen, die ihren sorgenvoll-analytischen Blick nicht teilen wollen oder können. Die Härte, mit der sie jetzt in der Corona-Krise den Bürgern Einschränkungen abverlangt, wendet sie dabei auch auf sich selbst an.

Noch unterstützt die große Mehrheit der Bevölkerung den Corona-Kurs der Kanzlerin. Die Zufriedenheit der Bürger mit ihr ist wieder so groß wie vor der Flüchtlingskrise. Und die mit der von ihr angeführten Regierung erreicht sogar einen absoluten Rekord. Das zeigen die Umfragen. In der Politik kann sich zwar immer wieder alles ganz schnell ändern. Doch Merkel weiß, dass sie nichts mehr zu verlieren hat. Sie hat eine Mission: Deutschland sicher durch diese Pandemie zu bringen. Dafür wird sie am Ende ihrer Kanzlerschaft stehen.

Arznei: Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung in den USA

Impfstoff rückt immer näher

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten", sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen". Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas" sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Produktion in Hessen

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnisgeben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess", antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA. Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen. *dpa*



Will den Impfstoff rasch liefern: das Mainzer Unternehmen Biontech. BILD: DPA

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

KOMMENTAR



Peter W. Ragge zum Missbrauchsskandal bei den Katholiken

Rücktritte überfällig

Es ist nur ein kleiner Schritt – aber ein Anfang: Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße hat sich nach heftigen Vorwürfen rund um eine mögliche Vertuschung von sexuellem Missbrauch in seiner Zeit im Erzbistum Köln aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zurückgezogen. Zwar lässt er sein Amt dort nur ruhen – aber immerhin etwas.

Mit Heße zieht erstmals ein Oberhirte personelle Konsequenzen aus dem Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche. Dass es den über Jahrzehnte hinweg in großem Stil gab, ist seit mehr als zehn Jahren bekannt. Seither läuft die Aufarbeitung mindestens mal unkoordiniert, meist aber sehr unmotiviert. Wo es geht, wird weiter vertuscht und verharmlost. Dass das Zwangszölibat und starre innerkirchliche Machtstrukturen die Vorfälle mindestens begünstigen, wurde zwar offiziell festgestellt – aber es ändert sich nichts.

In der Politik wäre das undenkbar, selbst in der Wirtschaft blieben vergleichbare skandalöse Vorgänge nicht ohne personelle Folgen. Da gilt ganz selbstverständlich, dass Führungspersönlichkeiten ihren Hut nehmen müssen, wenn es in ihrem Verantwortungsbereich ein klares Versagen gegeben hat – auch ohne persönliche Schuld.

Doch die Herren in Scharlachrot oder Violett reagieren ein bisschen zerknirscht, aber kleben an ihren Sesseln. Das ist unangemessen – angesichts des Leids der Opfer, aber auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Kirchenaustritten und den rapide abnehmenden Rückhalt der Kirche in der Gesellschaft. Rücktritte wären ein Signal für den dringend nötigen Neuanfang und würden unverzichtbare Reformen zumindest erleichtern. Statt irgendwelcher Anwaltskanzleien, die sich im Auftrag der Bischöfe an Aufklärung versuchen, gibt es dafür ohnehin nur eine richtige Adresse: die Staatsanwaltschaft.

Kirche: Vertuschungsvorwurf gegen Stefan Heße

Bischof lässt Amt ruhen



Bonn. Nach Vertuschungsvorwürfen lässt der Hamburger Erzbischof Stefan Heße (Bild) sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen. Er habe eine entsprechende Erklärung abgegeben, teilte das ZdK mit. Heße habe seinem Bedauern Ausdruck gegeben, dass seine Aufgabe zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet sei.

Im ZdK sind die katholischen Laien organisiert. Aufgabe des Geistlichen Assistenten ist es, das Zentralkomitee in theologischen Fragen zu beraten und den Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz zu halten. Vor einigen Wochen war bekannt geworden, dass Heße in einem Gutachten kritisch beurteilt wird. Das Gutachten untersucht den Umgang mit Missbrauchsvorwürfen im Erzbistum Köln, wo Heße früher Personalchef war. Heße hat die Vorwürfe zurückgewiesen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der das Gutachten in Auftrag gegeben hatte, hat sich entschieden, es doch nicht zu veröffentlichen. *dpa* (BILD: DPA)

▶ Kommentar



Ivanka Trump bei einer Wahlkampfkundgebung am Michigan Sports Stars Park. BILD: DPA

USA: Die Tochter des Präsidenten galt einst als gemäßigte Stimme – nun ist ihr Ruf im liberalen Amerika ruiniert

Was nun, Ivanka Trump?

Von Sebastian Moll

New York. Es muss eine eigenartige Stimmung im Weißen Haus geherrscht haben, als um die Mittagszeit des 7. November der TV-Sender CNN den Wahlsieg von Joe Biden bekannt gab. Donald Trump war auf dem Golfplatz, seine Frau Melania wird mit stoischem Gesicht die Nachrichten betrachtet haben. Und Ivanka? Trumps Tochter und ihr Ehemann Jared Kushner, als Power-Paar oft „Javanka" genannt, ahnten da wohl schon, dass sich ihre Zukunft anders gestalten dürfte, als sie es sich vorgestellt hatten.

39-Jährige gilt als Lieblingskind

Ivanka gilt als Trumps Lieblingskind, die 39-jährige Tochter aus erster Ehe gehört zu den engsten Vertrauten des US-Präsidenten. Spätestens seit in der Wahlnacht die Bilder vom New Yorker Times Square auf allen Kanälen liefen, dürfte sich die Laune der First Daughter verdüstert haben: Im Herzen ihrer Heimat Manhattan, keinen Steinwurf vom Büro der Trump Organization sowie von jenem Wolkenkratzer an der Fifth Avenue entfernt, der einmal Jared gehörte, hatten sich Zehntausende zu einer spontanen Party zusammengefunden, um das Ende der Trump-Ära zu feiern. Das Fest tobte bis tief in die Nacht.

Es ist kaum verwunderlich, dass Ivanka seither auf Instagram und Twitter an die Anhänger ihres Vaters eiserne Durchhalteparolen versendet. Die Alternativen, die für „Javanka" nun plötzlich sehr real werden, sind nicht sehr attraktiv.

Noch im vergangenen Jahr, bevor der Kampf um Trumps Wiederwahl richtig rollte, hatte sich Ivanka einer Journalistin des „Atlantic" gegenüber absolut sicher gezeigt, dass ihr Leben vor der Washingtoner Zeit noch auf sie warte: die New Yorker Bälle und Partys, die schicken Restaurants von Manhattan, die Kunstauktionen und Vernissagen und die teuren Boutiquen der Madison Avenue. Bevor „Javanka" mit Donald Trump nach Washington ging, war das Paar in der New Yorker Society wohlgelitten. „Es ist ja nicht so, dass diese Leute nachts um zwei Rosa Luxemburg lesen", sagt der New Yorker Rechtsanwalt Richard Farley. Um Zugang zur New Yorker Gesellschaft zu finden, braucht man eigentlich nur eines: Geld. Davon brachten die beiden Milliardenerben reichlich mit.

Um diesen Status nicht zu gefährden, hielten sie stets eine gebührende Distanz zu ihren Vätern. Ivanka zu Donald, der in New York als ungehobelter Außenseiter galt. Jared zu seinem Vater Charlie, der wegen dubioser Geschäftspraktiken und Zeugenerpressung gar 14 Monate im Gefängnis gesessen hatte.

Ivanka und Jared galten als die kultivierten, salonfähigen Versionen ihrer problematischen Eltern. Als Donald Trump gewählt wurde, knüpften beide jedoch ihre Geschicke an den Patriarchen. Kushner besetzte eine schwindelerregende Vielzahl von Posten. Ivanka galt zunächst als mäßigende Stimme im Ohr ihres Vaters. Kanzlerin Angela Merkel pflegte den Kontakt zu ihr, traf sie mehrmals. Spätestens dann aber, als sie offizielle Beraterin im Weißen Haus wurde, war sie eine hundertprozentige Trumpistin.

Beobachter: Kein Weg zurück

Nach ihrer flammenden Rede für ihren Vater beim Wahlkonvent der Republikaner und ihrer Twitter-Attacke auf die amerikanische Demokratie in den vergangenen Wochen kann sie nicht mehr behaupten, Skrupel gehabt zu haben. Deshalb gibt es jetzt, so glauben viele Beobachter, für beide keinen Weg zurück, zumal Kushner neben Trump als Hauptverantwortlicher für die vermasselte Reaktion der USA auf Corona gilt. Im liberalen New York dürften sie jedenfalls in Ungnade gefallen sein. „Niemand mit Respekt vor sich selbst, einer Karriere, mit Moral und einer Achtung vor der Demokratie wird sich noch mit ihnen blicken lassen wollen", sagte eine ehemalige Vertraute der „Vanity Fair"-Journalistin Emily Jane Fox.

Überprüfung bestätigt Bidens Sieg

Joe Biden ist bei einer Überprüfung als Sieger der Präsidentenwahl im Bundesstaat Georgia bestätigt worden. Sein Vorsprung vor Amtsinhaber Donald Trump beträgt 12 284 Stimmen, wie der zuständige Staatssekretär Brad Raffensperger am Donnerstagabend (Ortszeit) mitteilte.

Vor Beginn der per Hand durchgeführten Überprüfung der rund fünf Millionen Stimmzettel lag Biden mit rund 14 000 Stimmen vorn. Der Rückgang kommt nicht überraschend: Schon vor einigen Tagen wurde festgestellt, dass Wahlkommissionen in zwei von Republikanern beherrschten Bezirken vergessen hatten, mehrere tausend ausgezählte Stimmen in die Rechnung aufzunehmen.

Raffensperger betonte im örtlichen Fernsehen, dass keine Anzeichen für Wahlbetrug gefunden worden seien. Trump kann allerdings immer noch eine Neuauszählung beantragen, weil der Abstand zwischen den Kandidaten unter 0,5 Prozentpunkten liegt.

Die Ergebnisse in den Bundesstaaten sind der Schlüssel zum Sieg. Der US-Präsident wird nicht vom Volk direkt gewählt, sondern von Wahlleuten, die ihre Stimmen gemäß den Ergebnissen in ihrem Bundesstaat abgeben. Der Demokrat Biden hat nach Berechnungen von US-Medien 306 Wahlleute hinter sich, für die Wahl zum Präsidenten benötigt er 270. Trump kommt auf 232 Wahlleute. Georgia bringt 16 Stimmen. *dpa*

IN KÜRZE

Altmaier in Quarantäne

Berlin. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist nach einem Coronafall in seinem Umfeld vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest des Ministers sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften auch von zuhause weiter nachgehen, so das Ministerium. Für den CDU-Politiker ist es die zweite Quarantäne. Im September war er ebenfalls für wenige Tage zuhause geblieben. *dpa*

Warnung vor Hungersnot

New York. UN-Generalsekretär António Guterres hat angesichts der Situation im Bürgerkriegsland Jemen vor einer schweren Nahrungsmittelkrise mit Millionen Toten gewarnt. „Der Jemen ist jetzt in unmittelbarer Gefahr der schlimmsten Hungersnot, die die Welt seit Jahrzehnten erlebt hat", teilte der UN-Chef am Freitag mit und forderte sofortige Gegenmaßnahmen. Die Notlage ergebe sich aus einer Kombination drastischer Kürzungen im UN-Budget sowie Hindernissen der Konfliktparteien für Helfer. *dpa*

Verteidigungsminister tritt ab

Eriwan. Nach dem Ende der Kämpfe um Berg-Karabach im Südkaukasus sind in Armenien Verteidigungsminister David Tonojan und weitere Regierungsmitglieder zurückgetreten. Er wolle mit dem Schritt zu einer Beruhigung der Lage beitragen, sagte Tonojan am Freitag in der Hauptstadt Eriwan. Präsident Armen Sarkissjan setzte Wagarschak Arutjunjan als neuen Verteidigungsminister ein. Die Opposition fordert bei Protesten seit Tagen vor allem den Rücktritt von Regierungschef Nikol Paschinjan. *dpa*

Richter verbieten Demo

München. Das Verwaltungsgericht München hat am Freitag das Verbot einer „Querdenker"-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für diesen Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt München untersagte das und wurde vom Gericht bestätigt. *dpa*

Ansprüche abgewiesen

Bremen. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock" hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen. Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Revision geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. *dpa*

Balkan: Das Abkommen von Dayton wird an diesem Samstag 25 Jahre alt – der Vielvölkerstaat ist nicht zu einer Einheit zusammengewachsen

Bosnien-Herzegowinas unfertiger Frieden

Von Gregor Mayer

Sarajevo. Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und bei Massakern an unbewaffneten Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte grausam von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstriche verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt. Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milosevic und Tudjman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten an das jeweilige „Mutterland" angeschlossen werden. Serbien eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten, um ein gebietsmäßig kohärentes „Groß-Serbien" herzustellen. Die Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

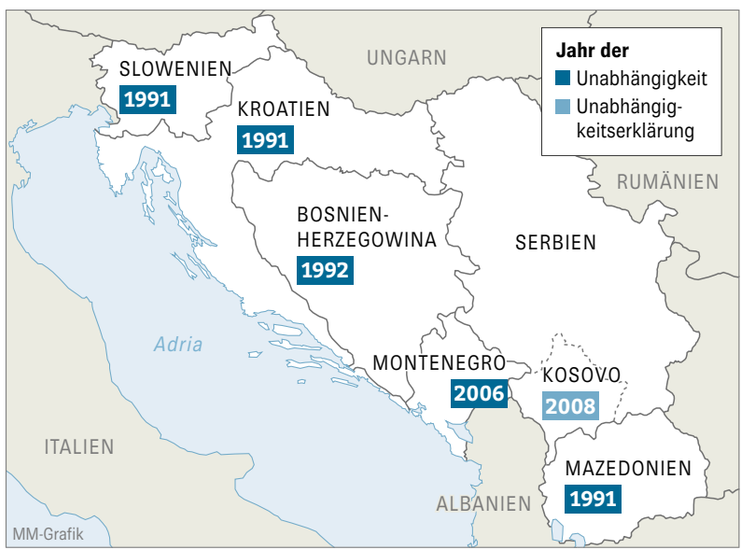
Die meisten Opfer waren Muslime

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton am 21. November ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – „Entitäten" – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska), hauptsächlich bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato-geführte Schutztruppe, um den Frieden abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten. Dieser konnte in die Politik eingreifen, wenn die lokalen Politiker gegen das Abkommens verstießen.

Trotzdem ist Bosnien zu keinem Staat zusammengewachsen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können", sagt Ex-Diplomatin Sonja Biserko, die das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. US-Unterhändler Richard Holbrooke legte Werkzeuge für einen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln". Das war eine Fehleinschätzung. *dpa*

Der Zerfall Jugoslawiens



Corona: Südwest-Sozialminister Manne Lucha verspricht Krankenhäusern mehr Geld aus Landesmitteln für die Pflegekräfte

„Wir stocken den Danke-Bonus auf“

Von Michael Schwarz

Stuttgart. Sozialminister Manne Lucha (Grüne) nennt erstmals fixe Standorte für Corona-Impfzentren in Baden-Württemberg.

Sie stehen in den Zeiten der Pandemie als Minister voll im Fokus – und wurden zuletzt unter anderem wegen der Teststrategie scharf kritisiert. Wie gehen Sie damit um?

Manne Lucha: Man muss in so einer Krisenzeit als zentral zuständiger Minister auch was aushalten können. Die fachlichen Vorwürfe konnte ich widerlegen, wir leisten im Grundsatz eine gute und wirkungsvolle Arbeit. Aber natürlich läuft bei der Bewältigung einer globalen, so noch nie da gewesenen Krise nicht immer alles rund.

Lassen Sie uns zunächst mit einem Thema beginnen, das Hoffnung macht: Ein Impfstoff könnte schon bald zur Verfügung stehen. Die Länder sollen dazu Impfzentren errichten. Gibt es schon Standorte für die Impfzentren?

Lucha: Wir haben schon sichere Standorte, und parallel laufen noch Verhandlungen. Fest nennen als Standorte kann ich bereits die Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg. Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem stehen die Verhandlungen mit den Kommunen über weitere Standorte vor dem Abschluss, so dass wir unsere Zusage einhalten werden, in jedem der vier Regierungsbezirke ab dem 15. Dezember zwei Zentrale Impfzentren zu haben. In einem zweiten Schritt werden wir dann pro Stadt- und Landkreis ein bis zwei Kreisimpfzentren aufbauen.

Was kostet dies das Land?

Lucha: Das Land entnimmt das Geld aus den Corona-Rücklagen. Der Bund besorgt ja den Impfstoff und übernimmt die Kosten dafür. Bund und Länder teilen sich die Kosten dann für das Betreiben der Impfzentren. In Bayern wird mit Kosten für die Impfzentren in Höhe von 100 Millionen Euro kalkuliert. Nun ist Baden-Württemberg etwas kleiner und hat weniger Einwohner als Bayern, also rechnen wir mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Impfzentren.

Gibt es genügend Impfbesteck auf dem Markt? Und soll es hier ein zentrales Lager des Landes geben?

Lucha: Wir sind schon seit Wochen mit der Beschaffung von Impfbesteck zugange. In der letzten Schalte mit den Kollegen aus den Ländern haben wir gehört, dass es aktuell offensichtlich Engpässe gibt. Der Markt bei Kanülen ist momentan problematisch. Wir haben derzeit aber ausreichend Kanülen und Impfbesteck bestellt, und die Lieferdaten stehen. Ein großes Impfzentrum soll mindestens 1500 Impfungen am Tag machen. Wir setzen darauf, dass sich möglichst viele Menschen in Baden-Württemberg freiwillig impfen lassen, und ich gehe davon aus, dass die notwendigen Impfmaterialien dafür rechtzeitig da sein werden.

Zuletzt gab es Streit wegen der zwanghaften Einweisung hartnäckiger Quarantäne-Verweigerer.

Lucha: Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt bestehend aus Vertretern der Ministerien und der kommunalen Landesverbände. Im Kern geht es bei den wenigen Quarantäne-Verweigerern um Flüchtlinge, Obdachlose und psychisch belastete Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir hier dezentrale Lösungen finden. Ich stelle es mir jedenfalls schwierig vor, hochinfektiöse und teils aggressive Personen auch noch quer durchs ganze Land zu transportieren.

In den Gesundheitsämtern leidet das Personal unter der Belastung wegen der Kontaktnachverfolgung. Wie gehen Sie weiter vor?

Lucha: Wir werden mit der Umsetzung der Selbstquarantäne, also dass positiv getestete Personen und deren Haushaltsangehörige künftig ohne Anweisung der Gesundheitsämter in Quarantäne müssen, für Entlastung sorgen. Zudem sollen sich die Ämter bei der Nachverfolgung künftig vor allem auf große Cluster konzentrieren. Auch das sorgt für Entlastung. Wir haben aktuell rund 2700 Personen in den Gesundheitsämtern für die Nachverfolgung zur Verfügung. Wir sind hier auf einem guten Weg.

Kritisch könnte auch die Personalsituation in den Kliniken werden.

Lucha: Wir tun alles, damit die Belegungssituation in den Krankenhäusern planbar bleibt – und es zu keinen Überkapazitäten kommt. Wir unterstützen sie, wenn es zu einem Umbau von Intensivplätzen für Covid-19-Patienten kommt. Die Belastung für das Personal wird höher, aber sie ist aktuell noch steuerbar.

Nächste Woche ist die Beteiligung des Landes an der „Corona-Prämie“ für Pflegekräfte in Krankenhäusern im Kabinett. Was ist da geplant?

Lucha: Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken. Ähnlich haben wir es auch ja auch schon in den Pflegeheimen gemacht. Das ist eine Anerkennung für die Klinik-Mitarbeitenden.

Eine Durchimpfung der Gesellschaft dauert lange. Werden sich die Menschen länger auf die die AHA-Regeln einstellen müssen?

Lucha: Mein Vorbildland ist Finnland. Die Finnen sind distanzierter und neigen etwas weniger zum Bussi-Bussi als die Menschen in den südlichen Ländern Europas. Die Finnen sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten einer Pandemie daher ein Vorbild. In dieser Richtung sollte es eher gehen.



Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha (Grüne). BILD: DPA

Direktmandat geholt

- Der **gebürtige Bayer** Manfred (Manne) Lucha, Jahrgang 1961, ist seit 2016 Sozialminister in der grün-schwarzen Landesregierung.
- Nach Baden-Württemberg ist er über seine Zeit als Zivildienstleistender gekommen – und lebt seitdem im Südwesten. Lucha sitzt seit 2011 im Stuttgarter Landtag. Bei der Wahl 2016 erlangte er in seinem Wahlkreis Ravensburg erstmals das **Direktmandat** für die Grünen, bei denen er bereits seit 1979 Mitglied ist. *mis*

IN KÜRZE

AfD darf Parteitag abhalten

Stuttgart. Nach einer Reihe von Absagen und der jüngsten Verlegung scheint die AfD bei ihrer Suche nach einem Ort für einen Parteitag fündig geworden zu sein. Der Landesverband setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart mit dem Versuch durch, noch in diesem Jahr Versammlungen mit 1200 Delegierten auf der Heilbronner Theresienwiese in einem Zelt abhalten zu dürfen. Die Stadt sei verpflichtet worden, der Heilbronn Marketing GmbH entsprechende Anweisungen zu erteilen, sagte eine Gerichtssprecherin. Die Stadt will nicht gegen die Entscheidung vorgehen. *lsw*

Mitbewohner attackiert

Meckenbeuren. Ein 30-Jähriger soll in einem Wohnheim in Meckenbeuren (Bodenseekreis) auf einen Mann eingestochen und diesen schwer verletzt haben. Es wird wegen des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Freitag mitteilten. Der Verdächtige soll noch im Laufe des Tages einem Haftrichter vorgeführt werden. Am Donnerstag war den Angaben nach eine Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern eskaliert. Daraufhin soll der 30-Jährige ein Messer gezogen und auf sein Opfer eingestochen haben. *lsw*

CDU liegt vor Grünen

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl stabil. Würde am Sonntag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der „Bild“-Zeitung um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. „Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition - diesmal unter Führung der Union - fortsetzen“, fasst INSA-Chef Hermann Binkert die Ergebnisse zusammen. *lsw*

ÖPNV: Modellstudie untersucht auch Lage in Mannheim/Heidelberg

Mobilitätsabgabe rückt näher

Von Ulrike Bäuerlein

Stuttgart. Für eine Abgabe von 30 Euro pro Einwohner und Monat kostenloser öffentlicher Nahverkehr in der Region Mannheim/Heidelberg? Oder für zehn Euro im südbadischen Kurstädtchen Bad Säckingen? Möglich wäre das zumindest, hat jetzt eine Modellstudie im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ergeben.

In vier Kommunen und Verdichtungsräumen mit unterschiedlicher Struktur wurden ein Jahr lang verschiedene Modelle geprüft und berechnet, wie ein deutlich verbessertes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finanziert werden könnte. Die Ergebnisse und das Gutachten wurden am Freitag in Stuttgart von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgestellt und mit Vertretern der Kommunen sowie Verkehrsexperten diskutiert.

Hintergrund ist das verkehrs- und klimapolitische Ziel des Landes, bis 2030 die Fahrgastzahlen im ÖPNV zu verdoppeln. Dazu muss das Angebot massiv ausgebaut werden – und zwar im ländlichen Raum ebenso wie in verdichteten städtischen Metropolregionen mit mehreren Verkehrsverbünden.

Aber mehr Busse und Stadtbahnen, mehr Regional- und S-Bahnen, mehr und längere Linien sowie höhere Taktzahlen kosten viel Geld. Bezahlen sollen die Verkehrswende die Bürger – und im Gegenzug bessere Angebote, Guthaben, Gratistickets oder sogar einen komplett kostenlosen ÖPNV bekommen.

Wer soll zahlen?

Das Zauberwort heißt „Mobilitätspass“, und der kann je nach Region völlig unterschiedlich zugeschnitten sein. Aber sollen alle Bürger bezahlen oder nur die Autofahrer? Wie hoch dürfen die Abgaben sein? Wie viel Geld kann mit welchem Modell generiert werden, und welches Angebot lässt sich damit finanzieren? Ziel ist die Schaffung einer Rechtsgrundlage durch den Landtag, die es den Kommunen erlaubt, vor Ort passgenaue Lösungen anzubieten.

Neben der Region Mannheim/Heidelberg und Bad Säckingen nahmen die Landeshauptstadt Stuttgart und die Universitätsstadt Tübingen als Modellkommunen teil. Berechnet wurden Kosten und Ertrag von drei Grundmodellen: eines Bürgertickets für alle Einwohner, einer Nahverkehrsabgabe nur für Kfz-Halter sowie einer Straßennutzungsgebühr nur für Kfz-Nutzer. Demnach lässt sich zum Beispiel im Raum Mannheim/Heidelberg mit 30 Euro pro Monat pro erwachsenem Einwohner oder 40 Euro pro Kfz-Halter ein Nulltarif im ÖPNV finanzieren.



Eine Straßenbahn stoppt in Mannheim an einer Haltestelle. BILD: DPA

ANZEIGE



Silvester: Feuerwerk dieses Jahr aus Sortiment genommen

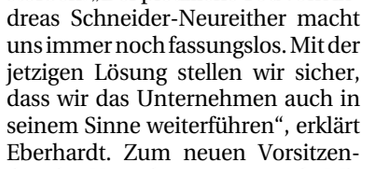
Bauhaus verkauft keine Böller

Mannheim. Wie bereits angekündigt, wird die Baumarktkette Bauhaus ab diesem Jahr kein Feuerwerk oder ähnliche Produkte mehr verkaufen. Das gab das Unternehmen am Freitag bekannt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes sei sowohl in den deutschlandweit 150 Märkten als auch im Online-Shop das Silvesterfeuerwerk komplett aus dem Sortiment genommen worden.

Debatte um Verbot

„Nachhaltiges Handeln hat für Bauhaus eine große Bedeutung. Daher stand für uns bereits Ende 2019 fest, dass wir ab 2020 ganz auf den Verkauf von Silvesterfeuerwerk verzichten werden“, sagte Sven Unrath, Leiter Einkauf bei Bauhaus.

Bundesweit ist eine Debatte über Feuerwerk im Corona-Jahr 2020 entbrannt. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hatte sich gegen Böller und Raketen ausgesprochen. Entscheiden müssten aber die Kommunen. Nichts von einem Verbot hält Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Feuerwerk muss Silvester trotz Corona möglich sein“, hatte er der „Bild“ gesagt. *red/dpa*



Köln: Feuerwerk ist in der Silvesternacht über dem Dom zu sehen. BILD: DPA

Software: Michael Eberhardt folgt auf verstorbenen Gründer

SNP mit neuem CEO



Heidelberg. Michael Eberhardt wird neuer Konzernchef der SNP SE. Dies gab das Software-Unternehmen per Pressemitteilung bekannt. Der 57-jährige Maschinenbauingenieur ist seit Juli 2019 Geschäftsführender Direktor des Unternehmens. Zum 1. Dezember übernimmt er zusätzlich Verantwortung für die Bereiche Strategie, Produktentwicklung und Kommunikation. Bisheriger SNP-CEO und Unternehmensgründer Andreas Schneider-Neureither war am 2. November überraschend verstorben. „Der plötzliche Tod von Andreas Schneider-Neureither macht uns immer noch fassungslos. Mit der jetzigen Lösung stellen wir sicher, dass wir das Unternehmen auch in seinem Sinne weiterführen“, erklärt Eberhardt. Zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrats wurde Michael Drill gewählt. *julb* (BILD: SNP)

Verkehr: Planung der neuen Trasse zwischen Mannheim und Karlsruhe gestartet / Deutsche Bahn hält sich viele Möglichkeiten offen

Die nächste Suche beginnt



Von Mannheim nach Karlsruhe soll eine neue Bahntrasse gebaut werden. Die Planung steckt aber noch in den Kinderschuhen. BILD: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Von Julia Brinkmann

Mannheim/Karlsruhe. Auf die frisch vorgestellte Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar folgt der nächste Streich: Die Planung des Schienenverkehrsabschnitts zwischen Mannheim und Karlsruhe ist gestartet. Er soll die Strecken von Frankfurt nach Mannheim und von Karlsruhe nach Basel verbinden.

Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz betont die wirtschaftliche Relevanz des Projekts: „Der Abschnitt von Mannheim nach Karlsruhe ist ein wichtiger Lückenschluss auf dem europäischen Schienenverkehrskorridor von Rotterdam nach Genua. Wir wollen und brauchen eine starke Schiene – für unsere Wirtschaft und für einen besseren Klimaschutz.“

Auch Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Karlsruhe, begrüßt das Projekt: „Hier geht es nicht nur um zusätzliche Gleise, sondern langfristig auch um die Versorgungssicherheit.“ Allerdings dürfe der Ausbau nicht auf Kosten der Bürger stattfinden, so Mentrup. Er fordert Transparenz im Prozess der Trassenfindung sowie effektive Lärmschutzmaßnahmen. Stefan Geweke, Leiter des Projekts, sagt im Gespräch mit dieser Redaktion: „Neben Fern- und Güterverkehr wird auch der Nahverkehr im Korridor zwischen Mannheim und Karlsruhe von der neuen Strecke profitieren.“

Dicht besiedelte Gegend

Der Suchraum des Projekts ist sehr weit gefasst – er reicht vom Pfälzerwald im Westen bis hin zum Kraichgau im Osten. „Wir wollen von Anfang an sicherstellen, dass wir keine ernsthaft in Betracht kommende Trassenführung außen vor lassen“, erklärt Geweke. Methodisch werde vom Groben zum Feinen vorgegangen, also die Anzahl möglicher Lösungen im Laufe des Projekts immer weiter eingegrenzt.

Präferenzen für eine Streckenführung gibt es für die Bahn derzeit noch nicht. Somit sind sowohl rechts- als auch linksrheinische Streckenführungen, ein kompletter Neubau und ebenso der (teilweise) Ausbau einer bereits bestehenden Strecke denkbar. Die Streckenfindung in der Region wird gleichwohl anspruchsvoll: „Die Gegend ist sehr eng und dicht besiedelt, darüber hinaus existieren durch die Naturlandschaft viele Raumwiderstände “, so Geweke. Erste Ergebnisse zu sogenannten Grobkorridoren sollen Anfang 2021 öffentlich werden. Im ersten Quartal 2023 soll die Trassenfindung abgeschlossen sein. Der Bau werde bis in die 2030er Jahre dauern.

Parallel zur Streckensuche wird laut Geweke die Umweltverträglichkeit möglicher Baumaßnahmen auf den Prüfstand gestellt. Zunächst wird auf einer Karte verortet, wo zum Beispiel sogenannte FFH- (Flora, Fauna, Habitat) und Wasserschutzgebiete liegen. Ziel der Grobkorridorsuche sei, Gebiete mit den höchsten Raumwiderständen möglichst zu umfahren. In späteren Planungsschritten, wenn die ersten Linien definiert sind, wird vor Ort geprüft, etwa welche schützenswerten Arten in den Gebieten leben.

Für das Schwetzinger Rathaus kommt ein Ausbau der bestehenden Bahnstrecken im Schwetzinger Stadtgebiet nicht infrage. Rückendeckung gibt laut Oberbürgermeister René Pöltl eine von der Deutschen Bahn selbst in Auftrag gegebene Studie: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Güterbahnverkehrsstrecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln. Geeignete Ausweichstrecken gibt es aktuell nicht. Grund ist ein Gleisbereich im Norden Schwetzingens, der als Flaschenhals das Durchkommen aller notwendigen Züge verhindert. Dieser Flaschenhals kann laut dem Gutachten durch bauliche Ergänzungs- oder Umbau-Maßnahmen nicht vollständig beseitigt werden.“

Die Gemeinden Hockenheim und Schwetzingen fordern, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt wird, die den Lärmschutz berücksichtigt. „Für Schwetzingen wäre dies etwa durch den Bau eines neuen Tunnels südlich Mannheims möglich“, so Pöltl. Die Metropolregion Rhein-Neckar habe sich dieser Forderung angeschlossen.

Initiative fordert Tunnelführung

Gunther Mair von der Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ bekräftigt auf Anfrage dieser Redaktion Kritik, die ebenso an der bereits im Planfeststellungsverfahren stehenden Strecke Frankfurt – Mannheim geübt wird. Die Initiative fordert in Mannheim im Bereich der östlichen Riedbahn eine Tunnelführung, durch die die Geräuschbelastung durch den Güterverkehr gemindert wird.

Die Initiative kritisiert zudem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. Auch für die Strecke nach Karlsruhe müsse geprüft werden, ob die bisherige Planung von zwei Gleisen im Hinblick auf die Verkehrswende ausreichend sei. Geweke hält dagegen: „Im Moment gibt es keine Anzeichen, dass die Strecke nach Fertigstellung gleich wieder ausgelastet wäre“, so der Projektleiter.

Suchraum des Projekts Mannheim – Karlsruhe



Arbeitsrecht: Umstrukturierung und Stellenabbau bei GE sorgen für viele Verfahren vor Mannheimer Gerichten

Klagen über Klagen gegen General Electric

Mannheim. Mit Umstrukturierungen und Stellenabbau sorgt der Konzern General Electric (GE) immer wieder für Schlagzeilen – auch am Standort Mannheim. Von der Unruhe in dem Unternehmen künden Klagen vor dem Arbeitsgericht. Derzeit sind bei Mannheimer Kammern acht Verfahren anhängig.

Entschieden ist inzwischen der Konflikt zur Einsetzung einer Einigungsstelle, die den Interessenausausgleich bei elf gestrichenen Stellen aus dem IT-Bereich regeln sollte. Während sich der Konzernbetriebsrat in erster Instanz weitgehend durchsetzte, hat die 12. Kammer des Landesarbeitsgerichtes im Berufungsverfahren der Beschwerde von GE stattgegeben. Die Firma hatte die geforderte Einigungsstelle abgelehnt und argumentiert, der Wegfall von elf Arbeitsplätzen entspreche nicht jenem Umfang einer Betriebsänderung, dessen es für solch ein Gremium bedürfe. Hingegen fand der Betriebsrat, dass sich der Stellenabbau „existenziell“ auswirke.

Vor dem Mannheimer Arbeitsgericht wird auch um Abfindungen gestritten. Zwei Klagen sind dieser Tage verhandelt worden: Auf 41 000 Euro pochte ein Ex-GE-Mitarbeiter, obwohl er sich selbst eine neue Stelle gesucht und bei dem im April vereinbarten Sozialplan ausgeschieden war. Der einstige GE-Angestellte und sein Anwalt machten den verfassungsrechtlich verbürgten Gleichbehandlungsgrundsatz geltend. Die Kammer verwies hingegen auf eine Stichtagsregelung, die „sachgemäß“ sei, und wies die Klage ab.



Blick auf das GE-Werk im Jahr 2017 in Mannheim. BILD: RINDERSPACHER

Außerdem scheiterte ein 36-Jähriger, der nach seiner Kündigung eine Abfindung erhalten hatte – berechnet auf Grundlage einer 35-Stunden-Woche. Mit dem Argument, 40 Stunden gearbeitet zu haben, forderte er zusätzliche 17 000 Euro. Das Arbeitsgericht lehnte ab.

Unterschiedliche Gründe

Bei den acht vor dem Mannheimer Arbeitsgericht angängigen GE-Verfahren geht es in drei Fällen um Kündigungsschutz, außerdem um Streitigkeiten in Verbindung mit Abfindungen, Lohneingruppierung und betrieblicher Altersvorsorge. *wam*

IN KÜRZE

Einigung auf Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. *dpa*

Mehrweg soll Pflicht werden

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an. Die Pfandpflicht will man auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausweiten. *dpa*

Neuer Job für Morgan

Walldorf/New York. Ex-SAP-Co-Chefin Jennifer Morgan hat einen neuen Job. Wie die US-Investmentgesellschaft Blackstone mitteilte, hat sie Morgan verpflichtet. Die Amerikanerin firmiert dort künftig als „Global Head of Portfolio Transformation and Talent“. Zu ihren Aufgaben gehöre es, die Unternehmen im Portfolio der Gesellschaft beim Wachstum durch digitale Transformation zu unterstützen. Morgan war von Oktober 2019 bis April 2020 neben Christian Klein Chefin des Walldorfer Softwareriesen SAP. *mig*

Mehr Privatsphäre bei Apple

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, wie geplant umsetzen – trotz Gegenwinds etwa von Facebook. Das geht aus einem Brief des Konzerns an Menschenrechtsorganisationen hervor. *dpa*

Weniger Bauaufträge

Stuttgart. Die Bauwirtschaft in Nordbaden ist alarmiert wegen des starken Auftragsrückgangs. Mit Ablauf des dritten Quartals sank der Wert des Auftragsvolumens bei Baufirmen ab 20 Beschäftigten auf 1,66 Milliarden Euro, ein Minus um 5,8 Prozent, teilte die Bauwirtschaft Baden-Württemberg mit. Nachdem die Branche zu Jahresbeginn glimpflich durch die erste Jahreshälfte gesteuert sei, gehe es seit Frühsommer stetig bergab. *jor*

GÜNSTIG TELEFONIEREN

Telefontarife Samstag & Sonntag

Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	Tellmio	01038	1,38	60
	01088	01088	1,39	60
8-19	Tellmio	01038	1,38	60
	01088	01088	1,39	60
	Star79	01079	1,45	60
19-24	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
	Tele2	01013	0,94	60

Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	3U	01078	0,64	60
	01088	01088	0,77	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	0,64	60
8-18	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	1,18	60
	01098	01098	1,19	60
18-19	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,19	60
19-24	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	0,89	60
	01097	01097	0,89	60

Festnetz zu Mobil

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-24	3U	01078	1,74	60
	01052	01052	1,75	60
	Tellmio	01038	1,79	60

Alle Anbieter mit Tarifansage; Kurzfristige Änderungen möglich.

Quelle: Biallo.de Stand: 20.11.20

Konsum: Viele Händler haben dieses Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Black-Friday-Preisen zu werben – ob das reicht, ist angesichts der Corona-Pandemie ungewiss

Schlacht um Rabatte im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann



Das Symbolbild zeigt die Schaufenster eines Kaufhauses mit Werbeplakaten, um auf Rabattaktionen für den weltweiten Black Friday zu werben. BILD: DPA

Düsseldorf. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden.

In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie geringer sein.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es 242 Euro.

Shopping-Laune vergangen

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber 2019.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown öffnen. Doch vielen Kunden ist wegen der gestiegenen Infektionszahlen und der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppen vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokale gehen. Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, sagt PwC-Handelsexperte ratsam Wulff.

Kühler Kopf nötig

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. Oftmals berechneten die Händler ihre Rabatte auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung, anstatt den tatsächlichen Marktpreis als Referenzwert heranzuziehen, der häufig weit darunter liege, erklärte der Idealo-Experte Michael Stempin. *dpa*

Corona: Bundestag beschließt Neues zum Thema Kurzarbeit

Sonderregeln verlängert

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch 2021 ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Ein Überblick:

- **Weiter höheres Kurzarbeitergeld:** Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch 2021 ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe (60 des Lohns) auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent geben.
- **Sozialversicherung erstattet:** Im Oktober war per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten.
- **Dauer des Bezugs:** Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.
- **Reaktionen auf die Regelungen:** Bei der Abstimmung über das Gesetz lehnte die Opposition die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielt sich aber geschlossen. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Firmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstünden. Lob kam aus der Wirtschaft. „Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. *dpa*

ANZEIGE



KOMMENTAR



Rolf Obertreis zur Impfstoff-Arbeit hinter den Kulissen

Respekt und Anerkennung

In Berlin demonstrierten kürzlich wieder Menschen gegen angeblich überzogene Schutzmaßnahmen und die angebliche Beschneidung ihrer Freiheit durch die Pandemie-Auflagen. Es gibt aber auch Menschen, die denken gar nicht ans Demonstrieren. Sie haben dafür keine Zeit. Sie bemühen sich seit Monaten mit großem Engagement darum, zur Bewältigung der Pandemie beizutragen.

Auch am Frankfurter Flughafen, bei Logistik-Konzernen, bei der Lufthansa oder bei Unternehmen, die in der Öffentlichkeit unbekannt sind wie der Transportboxen-Hersteller Va-Q-Tec in Würzburg. Beschäftigte dort leisten Woche für Woche Überstunden, ähnlich wie Ärzte und Pflegekräfte und Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die an einem Impfstoff arbeiten und weit gekommen sind.

Natürlich engagieren sich diese und viele andere Firmen nicht uneigennützig. Sie wollen und müssen Umsätze erzielen und Gewinne erwirtschaften. Arbeitsplätze müssen gesichert, Investitionen gestemmt werden. Auch diese Verantwortung tragen Manager und Managerinnen.

Und doch ist damit auch ein anerkennenswertes Engagement für die Gesellschaft und die Wirtschaft verbunden und dafür, dass das Leben hoffentlich bald wieder einen weitgehend normalen Lauf nehmen kann. Das verdient Respekt und Anerkennung. Es zeigt auch wieder, wie viel Innovationskraft und Potenzial in deutschen Firmen steckt. Am Ende kommen diese Leistungen auch Corona-Leugnern und -Leugnerinnen zugute.

Logistik: Transportunternehmen bereiten sich auf Lieferung vor / Weinheimer Firma Trans-o-flex sieht sich gut gerüstet

Der Weg des Impfstoffs

Von Waltraut Kirsch-Mayer

Weinheim. Der Wettlauf um einen Corona-Impfstoff beschäftigt die Logistikbranche. Bei der flächendeckenden Versorgung hat Trans-o-flex dem Bundesgesundheitsministerium beratende Unterstützung angeboten. „Wir spielen derzeit sämtliche Szenarien durch“, ist von dem Weinheimer Transportspezialisten für sensible Güter, insbesondere aus dem Pharmabereich, zu hören. Als besondere Herausforderung gilt der von dem Mainzer Unternehmen Biontech in Kooperation mit dem US-Konzern Pfizer entwickelte Covid-19-Wirkstoff, der aus der Kälte kommt und für seine Stabilität mindestens minus 70 Grad Celsius benötigt.

Transporte bei solch einer Tiefkühltemperatur seien „grundsätzlich möglich, aber derzeit sind auch die Unsicherheiten noch groß“, sagt Trans-o-flex-Pressesprecherin Sabine Kolaric. Üblicherweise handelt es sich bei Impfstoffen – etwa der alljährlichen Schutzsubstanz gegen aktuelle Grippeviren – um kühlkettenpflichtige Produkte, die bei zwei bis acht Grad, also bei Kühlschranktemperatur, gelagert und transportiert werden.

Sind Tiefkühlkapazitäten nötig?

Auf die Herausforderung mit der extremen Minustemperatur hat Pfizer reagiert und dieser Tage angekündigt, dass es einen mit Trockeneis betriebenen Thermokoffer entwickelt hat. „Im Prinzip handelt es sich um ein Paket, das hinsichtlich der Bruchgefahr vorsichtig transportiert werden muss, aber ansonsten keine Spezialanforderungen an eine temperaturgeführte Logistik stellt“, erklärt Sabine Kolaric und nennt die aktuellen Fragen: „Werden solche Tiefkühlkapazitäten tatsächlich benötigt? Und wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?“

Schließlich lieben es nicht alle aussichtsreichen Corona-Impfstoffkandidaten frostig. Der aus dem US-Biotechkonzern Moderna angekündigte Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19 soll bis zu 30 Tage bei normaler Kühlschranktemperatur stabil bleiben und bei minus 20 Grad Celsius bis zu sechs Monate gelagert werden können. Bei Trans-o-flex hält man es für wahrscheinlich, dass zugelassene Corona-Impfstoffe als kühlkettenpflichtige Produkte eingestuft und bei zwei bis acht Grad Celsius ausgeliefert werden könnten.

Mit Blick auf unterschiedliche Szenarien erklärt Wolfgang P. Albeck als Geschäftsführungsvorsitzender des Transportspezialisten: „Sollte es bei den jüngst von der Bundesregierung ins Spiel gebrachten Plänen bleiben, in Deutschland 60 Impfzentren einzurichten, könnten wir diese in nur einer Nacht versorgen.“ Trans-o-flex sei in der Lage, „von heute auf morgen die Zahl der Linientrailer um 50 Prozent zu erhöhen“.

Auch von anderen Anbietern der Branche, insbesondere von Logistikriesen wie Deutsche Post DHL, Fedex und UPS, ist zu hören, dass sie sich intensiv mit der globalen Verteilung der noch in diesem Jahr erwarteten Covid-19-Impfstoffe beschäftigen. Kühne + Nagel habe bereits Auslieferungsverträge abgeschlossen.

SAP will mit Software helfen

So viel steht fest: Sobald Corona-Vakzine zugelassen sind, sollen sofort Millionen Impfdosen ausgeliefert werden. Bei welcher Temperatur dies auch immer erfolgen muss: Es gilt, die jeweils vorgeschriebenen Kühlgrade penibel einzuhalten. Denn anders als bei einem fälschlicherweise eingefrorenen Hustensaft, der nach dem Auftauen ausflockt, gibt es bei einem Impfpräparat keine auffälligen Warnsignale, wenn sich ein Wirkstoff verändert hat – mit der Folge, dass der Schutz vermindert ist oder ausbleibt.

Um die Logistik zu unterstützen, hat sich unterdessen der Walldorfer Softwarekonzern SAP eine digitale Lösung ausgedacht. In einer Mitteilung teilte der Konzern mit, das sogenannte Vaccine Collaboration Hub sei jetzt verfügbar – eine Lösung, die Regierungen, Gesundheitsbehörden, Life-Sciences-Unternehmen, Medizinprodukthersteller und Spediteure dabei unterstützen soll, das Logistiknetzwerk zu verwalten. Damit will das Unternehmen eine sichere und effiziente Auslieferung an Städte und Gemeinden gewährleisten. *(mit dpa/jor)*



Ein Lkw des Weinheimer Logistikers Trans-o-flex fährt über eine Landstraße. Die Firma ist auf den Transport von Impfstoffen vorbereitet. BILD: TRANS-O-FLEX

Transport sensibler Waren

- Trans-o-flex mit Sitz in Weinheim hat Transportnetze aufgebaut, mit denen sensible Waren aus den Bereichen **Pharma, Kosmetik und Elektronik** temperiert befördert werden.
- Der **Jahresumsatz** sämtlicher Sparten, einschließlich regulärer Transport von Paketen und Paletten, belief sich 2019 nach eigenen Angaben auf rund **495 Millionen Euro**.
- 2021 feiert das **Unternehmen mit derzeit rund 2200 Mitarbeitern** 50-Jähriges. *wam*

Fraport: Weltweit eines der größten Pharmafrachtzentren

Frankfurt wichtiges Drehkreuz

Frankfurt. Am größten deutschen Flughafen wird schon bald wieder deutlich mehr los sein als in den vergangenen Wochen. Nicht etwa, weil wieder Tausende von Passagieren die Terminals bevölkern. Es werden Millionen von kleinen Fläschchen sein, die für Betrieb und viel Arbeit sorgen: Der wohl demnächst bereitstehende, zu großen Teilen auch in Deutschland produzierte Corona-Impfstoff muss auch weltweit verteilt werden. Der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport, die Lufthansa, die Deutsche Post-Tochter DHL und weitere deutsche Unternehmen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Eine Studie von DHL hat bereits im September die gewaltigen Anforderungen für die weltweite Verteilung der Corona-Vakzine umrissen. Danach werden dazu 2021 und 2022 rund 15 000 Flüge notwendig sein, um 200 000 Paletten mit etwa 10 Milliarden Impfdosen in 15 Millionen Kühlboxen zu transportieren.

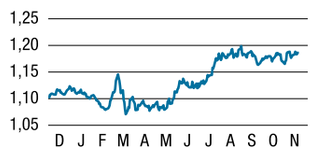
Von Frankfurt aus will man einen wichtigen Beitrag zur Verteilung leisten. Man sei vorbereitet, sagt Fraport-Sprecher Dieter Hulick. Dort stehen 13 500 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung, in denen die Temperatur exakt von plus 25 bis minus 20 Grad, zum Teil auch bis minus 80 Grad geregelt werden kann. Derzeit wird das Areal um 500 Quadratmeter erweitert. Frankfurt gilt als eines der größten Pharma-Frachtzentren weltweit.

Auch die Würzburger Spezial-Firma Va-Q-Tec hat sich mittlerweile einen Namen gemacht. Das Unternehmen produziert Transportbehälter, die selbst bei hohen Außentemperaturen und ohne zusätzliche Energie die notwendigen Minus-Grade für den Transport von Impfstoffen für bis zu 120 Stunden garantieren können, wie Vorstandschef Joachim Kuhn betont. *obr*

▲ DAX 13137,25 (+0,39%)



▲ € in $ 1,1863 (+0,26%)



WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

Toronto
S&P TSX Comp.: 17 001,07 +0,54 %

USA
Dow Jones: 29 335,14 –0,50 %
Nasdaq 100: 11 977,08 –0,07 %

London
S&P UK: 1 262,41 +0,23 %

Paris
CAC 40: 5 495,89 +0,39 %

Europa
Euro Stoxx 50: 3 467,60 +0,45 %
Stoxx Europa 50: 3 067,32 +0,45 %

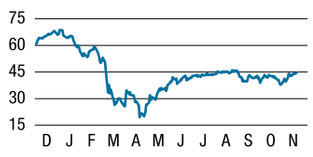
Frankfurt
DAX: 13 137,25 +0,39 %

Moskau
RTS: 1 262,69 +0,30 %

Tokio
Nikkei 225: 25 527,37 –0,42 %

Hong Kong
Hang Seng: 26 425,57 +0,09 %
Shanghai Comp.: 3 377,73 +0,44 %

▲ Rohöl, $/bar. 44,62 (+1,02%)



▲ 1 oz Gold 1601,50 (+0,46%)



DAX (°= im EuroStoxx 50) 13137,25 (+0,39%)

Titel	Dividende	Schluss 20.11.	+/- Vortag in %	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Div. Rendite
Adidas NA°	-	280,50	– 0,53	162,20		317,45	-
Allianz vNA°	9,60	195,40	+ 0,29	117,10		232,60	4,91
BASF NA°	3,30	57,65	– 0,22	37,36		70,48	5,72
Bayer NA°	2,80	47,90	+ 3,23	39,91		78,34	5,85
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	77,62		108,05	0,72
BMW St°	2,50	74,15	+ 0,20	36,60		77,06	3,37
Continental	3,00	110,50	0,00	51,45		124,10	2,71
Covestro	1,20	45,78	– 0,89	23,54		48,82	2,62
Daimler NA°	0,90	55,52	+ 0,82	21,02		55,96	1,62
Delivery Hero	-	101,10	+ 1,61	44,85		116,65	-
Deutsche Bank NA	-	8,96	– 0,34	4,45		10,37	-
Deutsche Börse NA°	2,90	134,50	– 0,22	92,92		170,15	2,16
Deutsche Post NA°	1,15	39,88	+ 1,99	19,10		43,50	2,88
Deutsche Telekom NA°	0,60	14,87	+ 0,10	10,41		16,75	4,04
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	+ 0,33	27,66		46,97	2,11
E.ON NA	0,46	9,10	+ 0,55	7,60		11,56	5,05
Fresenius	0,84	37,85	+ 0,56	24,25		51,54	2,22
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	+ 0,06	53,50		81,10	1,68
HeidelbergCement	0,60	58,56	+ 0,31	29,00		70,02	1,02
Henkel Vz.	1,85	87,22	+ 0,11	62,24		96,90	2,12
Infineon NA	0,27	27,41	+ 1,29	10,13		28,33	0,99
Linde PLC°	0,96	213,60	+ 0,95	130,45		226,40	1,68
Merck	1,30	130,00	+ 1,21	76,22		140,35	1,00
MTU Aero Engines	0,04	194,65	– 0,69	97,76		289,30	0,02
Münch. Rück vNA°	9,80	234,80	– 0,55	141,10		284,20	4,17
RWE St.	0,80	35,00	+ 2,76	20,05		35,30	2,29
SAP°	1,58	98,80	– 0,62	82,13		143,32	1,60
Siemens NA°	3,69	109,58	– 0,20	55,59		119,30	3,37
Volkswagen Vz.°	4,86	152,14	– 0,25	79,38		187,74	3,19
Vonovia NA°	1,57	57,50	– 0,79	36,71		62,74	2,73

EURO STOXX 50 (ohne deutsche Indextitel) 3467,60 (+0,45%)

Titel	Dividende	Schluss 20.11.	+/- Vortag in %	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Div. Rendite
AB Inbev°	0,50	54,84	– 0,60	29,03		75,26	2,37
Adyen°	-	1608,00	+ 1,01	658,00		1742,00	-
Ahold Delhaize°	0,50	23,49	– 0,13	18,04		26,86	3,24
Air Liquide°	2,70	139,50	+ 0,47	94,86		144,45	1,94
Amadeus IT°	0,56	58,84	– 1,11	34,90		78,82	2,00
ASML Hold.°	1,20	361,15	+ 1,60	177,52		361,15	0,66
AXA°	0,73	18,80	– 0,70	11,84		25,62	3,88
Banco Santander°	0,10	2,34	+ 0,52	1,44		3,80	7,98
BNP Paribas°	3,03	40,95	+ 0,36	24,51		54,22	7,39
CRH°	0,19	33,55	+ 1,02	16,30		36,74	2,47
Danone°	2,10	52,50	– 0,76	46,03		75,16	4,00
Enel°	0,17	8,23	+ 0,85	5,15		8,61	3,98
Engie°	0,75	12,17	+ 0,91	8,63		16,80	9,21
Eni°	0,12	8,13	+ 0,59	5,73		14,42	10,58
Essilor-Luxottica°	2,05	115,35	+ 1,05	86,76		145,00	1,78
Iberdrola°	0,03	11,45	+ 0,75	7,76		11,57	0,24
Inditex°	0,35	27,24	+ 1,00	18,51		32,28	1,28
ING Groep°	0,24	7,71	+ 0,19	4,23		11,26	8,82
Intesa Sanpaolo°	0,20	1,87	+ 0,87	1,31		2,63	10,53
Kering°	4,50	613,70	+ 0,28	348,55		628,20	1,30
Kone Corp.°	1,70	70,68	+ 0,40	42,39		76,20	2,41
L'Oréal°	3,90	312,10	+ 0,42	196,00		321,40	1,25
LVMH°	2,60	492,55	+ 0,80	278,70		494,65	0,97
Nokia°	0,05	3,31	+ 1,68	2,08		4,35	5,75
Pernod Ricard°	1,18	155,05	– 3,64	112,25		171,10	1,72
Philips Elec.°	0,85	43,69	+ 0,26	26,92		46,38	1,95
Prosus°	0,11	91,00	+ 3,72	46,75		101,15	-
Safran°	1,82	121,50	+ 1,04	51,10		152,30	1,50
Sanofi S.A.°	3,17	85,85	+ 0,25	67,65		95,82	3,69
Schneider Electr.°	2,55	120,55	+ 1,52	61,72		121,80	2,12
Total°	0,66	34,50	+ 1,14	21,12		50,93	7,77
Unilever°	0,41	49,66	+ 0,22	38,42		55,39	4,13
Vinci°	1,25	85,96	– 0,97	54,76		107,35	2,37
Vivendi°	0,60	25,49	– 0,04	16,60		26,65	2,35

	Div.	20.11.	±%VT
▲ MDAX		28998,47 (+0,88%)	
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus°	-	88,60	-0,91
Aixtron NA	-	11,06	+2,41
Alstria Office	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+2,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	-	4,97	+0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim	-	51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	-0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31
Evotec	-	25,15	+1,78
Fraport	-	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City Prop.	0,22	20,06	-0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41
Healthineers	0,80	37,88	+1,61
Hella	-	46,56	-0,43
HelloFresh	-	49,90	+5,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12 32	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lanxess	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-0,25
Metro St.	0,70	8,03	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03
Osram Licht NA	-	51,96	-0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	-0,08
Puma	-	84,62	+0,79
Qiagen	-	40,20	+0,50
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	-0,70
Shop Apotheke	-	135,80	+1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	+1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp	-	4,94	+4,33
Uniper NA	1,15	28,50	+1,50
United Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Zalando	-	80,04	+1,09
▲ SDAX		13450,56 (+0,93%)	
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Adler Group	0,66	23,50	+0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10	+1,57
Amadeus Fire	-	109,20	-0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	-1,03
Befesa	0,44	40,25	+1,26
Bilfinger	0,12	22,50	+1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	+1,95
Ceconomy St.	-	4,24	+1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,88
Corestate Capital	2,50	16,88	+0,78
CropEnergies	0,30	13,12	-2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+0,90
Deutz	-	5,21	-0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	-0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59	+1,21
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	-0,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Encavis	0,26	16,52	-0,60
Fielmann	-	62,45	-0,08
Global Fashion Grp.	-	7,30	+1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,34
Hypoport SE	-	444,00	+1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64
Instone Real	-	21,35	+1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
Jost Werke	-	39,00	+0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+4,24
Klöckner & Co. NA	-	6,39	+3,07
Koenig & Bauer	-	23,70	+2,78
Krones	0,75	59,30	+1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+1,44
Leoni NA	-	6,69	+0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34
Medios	-	30,10	+1,69
New Work	2,59	243,50	+1,46
Nordex	-	18,15	+1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	-0,60
Patrizia	0,29	24,30	+0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	-0,38
RTL Group	-	38,54	-0,77
S&T	0,16	18,99	-0,37
SAF Holland	0,45	10,10	+3,06
Salzgitter	-	14,99	+3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+0,91
Secunet	1,56	255,00	+2,00
Sixt St.	-	91,60	-0,43
SMA Solar Techn.	-	48,22	+2,33
SNP	-	56,00	+5,46
Stabilus	1,10	57,85	-0,77
Stratec	0,84	113,80	+1,61
Südzucker	0,20	13,18	+1,38
Takkt	-	10,00	+0,50
Talanx NA	1,50	30,94	-0,58
Tele Columbus NA	-	2,39	+1,06
Traton	1,00	21,01	-0,90
Vossloh	-	37,10	+0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65	+0,45
Washtec	-	43,05	+2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+1,47
Zeal Network	0,80	40,50	±0,00
zooplus	-	166,40	-0,12

SONSTIGE AKTIEN

11 88 0 Solutions	-	1,37	+0,74
AAA	-	1,66	+1,22
adesso	0,47	89,80	+1,81
Adler Real Estate	-	12,88	-0,62
Air Berlin	-	0,01	+4,76
B.R.A.I.N. Biotechn.	-	7,64	-0,26
Baader Bank	-	3,98	+5,29
BB Biotech NA	3,40	62,00	+0,65
Bertelsm. G 1992	7,36	183,00	±0,00
Bertelsm. G 2001	15,00	324,20	±0,06
Bet-at-home.com	2,00	31,25	+1,13
Biotest Vz.	0,04	25,70	-1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Ceconomy Vz.	-	4,46	±0,00
Centrotec	-	15,10	-1,31
Delticom	-	4,24	-7,63
Deutsche Rohstoff	0,10	7,90	+3,13

GEWINNER / VERLIERER

%-Veränderung z. Vortag aus Dax und MDax

GEWINNER		VERLIERER	
HelloFresh	+5,10	Hochtief	–1,11
thyssenkrupp	+4,33	Airbus	–0,91
CTS Eventim	+4,01	Covestro	–0,89
Siltronic NA	+3,88	Vonovia NA	–0,79
Rational	+3,47	Dürr	–0,79

Dialog Semic. NA	-	36,95	+2,02
Drägerwerk St.	0,13	59,20	-0,67
ElringKlinger NA	-	11,60	-1,53
Energie Bd.-W.	0,35	52,50	+0,96
Friwo	0,40	20,20	+1,00
Fuchs Petrolub St.	0,96	38,70	+0,13
Funkwerk	0,30	20,70	
Gerry Weber Intern.	-	13,30	+1,53
GFT Technologies	0,20	11,80	-0,67
Gigaset	-	0,21	+2,97
Hawesko	1,75	43,90	-0,23
Heidelberger Druck.	-	0,68	+3,58
Henkel & Co.	1,83	78,70	+0,38
HolidayCheck Gr.	-	2,01	+11,98
HSBC Trink.&Bur.	-	71,50	+0,70
Init Innovation	0,40	28,90	-0,34
KSB St.	8,50	258,00	-1,53
KSB Vz.	8,76	195,50	+1,03
KUKA	0,15	37,00	+1,37
Leifheit	0,55	38,20	+0,26
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Medigene NA	-	3,72	-1,98
Medion	0,69	16,30	+1,24
Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23
MLP	0,21	5,35	+4,49
Mologen konv.	-	0,07	-6,42
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
Nexus	0,18	50,80	+1,60
OHB	-	40,75	+0,99
OVB Holding	0,75	18,50	+2,78
Park u. Bellheimer	-	-	
Phoenix Solar	-	0,03	+40,00
Porsche Vz.	2,21	56,04	-0,99
PSI Software NA	0,05	24,10	-0,41
Realtech	-	0,83	-0,60
Rhön-Klinikum	-	16,44	+0,24
RIB Software NA	0,12	24,40	-2,32
Schloß Wachenh.	0,50	14,50	-3,97
SGL Carbon	-	3,53	-2,08
Siemens Energy	-	25,00	+3,01
Singulus	-	3,97	+6,43
Sixt Leasing	0,90	15,10	+0,13
Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Surteco Group	-	22,50	+0,45
Süss MicroTec NA	-	17,76	-1,00
TUI NA	0,54	4,93	+2,84
USU Software	0,40	24,20	+1,26
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59
Villeroy & Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06
Westwing Group	-	26,24	+1,16
windeln.de	-	1,19	-2,46
Zapf Creation	0,04	30,00	±0,00

AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (CH)	0,80	24,25	-1,18
AbbVie Inc (US)	1,18	84,24	+0,43
Air France-KLM (FR)	-	4,24	-0,14
Alphabet Inc. A (US)	-	1490,00	+0,92
Amazon (US)	-	2633,50	+0,13
Apple Inc. (US)	0,21	99,85	+0,32
Archer-Daniels (US)	0,36	41,00	-0,12
AstraZeneca (UK)	0,70	93,50	+0,19
AT&T (US)	0,52	23,81	-0,15
BHP Group (AU)	0,55	22,65	+1,27
Boeing (US)	2,06	171,06	-0,33
Bombardier B (CA)	-	0,25	+18,35
Borg-Warner (US)	0,17	31,40	-1,88
BP PLC (UK)	0,05	2,76	+0,36
Brit. Am. Tobacco (UK)	0,53	31,36	-0,21
Caterpillar (US)	1,03	145,94	+0,90
Cisco Systems (US)	0,36	34,79	+0,36
Coca Cola (US)	0,41	44,55	+0,25
Coty Inc. A (US)	0,13	5,23	-2,12
CS Group NA ADR (CH)	0,14	10,20	+0,99
CureVac (NL)	-	66,88	+6,40
Deere & Co. (US)	0,76	216,00	-1,26
DuPont de Nemours (US)	0,30	52,12	-0,31
eBay (US)	0,16	41,52	-0,17
EDF (FR)	0,15	11,81	+3,10
Eli Lilly (US)	0,74	123,50	+4,17
Exxon Mobil (US)	0,87	31,11	-0,84
Facebook (US)	-	229,40	-0,20
Fiat Chrysler (NL)	0,65	13,01	+2,93
Ford Motor (US)	0,15	7,39	-0,83
Gazprom (RU)	0,41	4,02	-0,50
General Electric (US)	0,01	8,14	+0,39
General Motors (US)	0,38	36,24	+0,01
GlaxoSmithKline (UK)	0,19	15,67	-0,70
Hitachi (JP)	50,00	32,14	+0,19
IBM (US)	1,63	98,82	+0,16
Intel (US)	0,33	38,44	+0,56
Johnson&Johnson (US)	1,01	123,90	+0,55
LafargeHolcim (CH)	2,00	46,57	+0,63
McDonald's (US)	1,25	180,72	+0,12
Michelin (FR)	2,00	106,75	-0,84
Microsoft (US)	0,56	179,00	-0,10
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	-0,42
Netflix (US)	-	406,45	-0,12
Novartis NA (CH)	2,95	79,61	+0,64
Oracle (US)	0,24	47,36	+0,77
PayPal (US)	-	163,00	+0,94
Peugeot (FR)	0,78	19,41	-0,64
Pfizer (US)	0,38	31,00	+1,97
Procter & Gamble (US)	0,79	117,72	+0,10
Reckitt Benckiser (UK)	0,73	76,16	+0,21
Renault (FR)	3,55	30,85	-1,09
Roche (CH)	9,00	307,20	+0,07
Roche Hold. GS (CH)	9,00	304,70	-0,31
Royal Dutch Shell A (UK)	0,17	14,15	+1,98
Ryanair Holding (IE)	-	15,33	+0,59
Solvay (BE)	2,25	91,10	+2,80
Sony (JP)	25,00	75,52	+0,21
St. Gobain (FR)	1,33	39,58	+1,02
Suez Environm. (FR)	0,45	16,12	-0,34
Svenska Cell. (SE)	1,75	13,16	-0,60
Tesla (US)	-	416,70	-1,71
Toyota (JP)	105,00	60,00	+1,01
Twitter (US)	-	36,79	+0,88
UBS Group (CH)	0,37	13,07	-0,23
UniCredit (IT)	0,27	8,55	+2,02
Vodafone (UK)	0,04	1,40	+3,02
Walmart Inc. (US)	0,54	127,94	+0,11

ZINSEN / METALLE / SORTEN

Zinsen	20.11.
Hauptrefinanzierungssatz	0,00
Spitzenrefinanzierungssatz	0,25
Bund-Anleihen (10 Jahre)	105,85
Umlaufrendite	-0,58

Metalle vom 20.11 / in €	Ankauf	Verkauf
Gold (1 oz)	1558,50	1644,50
Gold (1 kg)	50001,00	52

Corona: 125 neue Fälle und ein weiterer Toter gemeldet / Auch viele Klinik-Mitarbeiter unter Quarantäne / Stadt bietet Land Maimarkthalle als Impfzentrum an

Personal-Engpässe in Krankenhäusern

Von Steffen Mack und Till Börner

Die Stadt hat am Freitagabend 173 weitere Corona-Fälle gemeldet. Das wäre ein absoluter Negativrekord. Allerdings sind darunter 48 Nachmeldungen. Sie seien wegen eines Übermittlungsfehlers nicht früher in die Statistik eingeflossen, heißt es zur Begründung. Zudem wurde ein weiterer Todesfall gemeldet, ein über 80-jähriger Pflegeheimbewohner. Er soll bereits vor knapp einer Woche gestorben sein. Erst jetzt stellte sich heraus, dass der Mann in Mannheim gemeldet war.

Wegen der vielen Altfälle, die zum Teil schon länger als sieben Tage zurückliegen, ließ sich aus den Zahlen der Stadt zunächst kein aktueller Inzidenzwert errechnen. Der vom Land ausgewiesene liegt bei 243,4.



Das Theresienkrankenhaus bezeichnet seine personelle Situation wegen vieler Mitarbeiter in Quarantäne aktuell als „angespannt". BILD: MICHAEL RUFFLER

„Für Notfälle gerüstet"

Die hohen Infizierten-Zahlen machen sich auch zunehmend bei Krankenhaus-Mitarbeitern bemerkbar. „Derzeit ist die personelle Lage im Theresienkrankenhaus aufgrund von Corona-Erkrankungen bei Mitarbeitenden und der Quarantäne von Kontaktpersonen angespannt", bestätigte der Hausobere Jonas Pavelka entsprechende „MM"-Informationen. „Wir haben daher Anfang der Woche damit begonnen, das OP-Programm in Abstimmung mit den anderen Kliniken deutlich zu reduzieren, und zusätzlich zwei Stationen geschlossen, um Ressourcen zu schonen bzw. zu konzentrieren." Bei leichteren Symptomen sollten Bürger primär ihren Hausarzt und nicht die Notaufnahme aufsuchen. Wie viel Prozent der Mitarbeiter aktuell wegen Corona nicht zur Verfügung stehen, wollte das Theresienkrankenhaus nicht beantworten.

Die Situation im Diakonissenkrankenhaus sei ähnlich, sagte Dieter Schilling, Ärztlicher Direktor der beiden christlichen Krankenhäuser. Er warnte zugleich vor falschen Schlüssen: „In jeder Klinik in Mannheim ist die Ansteckungsgefahr minimal." Niemand solle etwa mit einer möglichen Magenentzündung oder gar einem Herzinfarkt aus Angst daheim bleiben. „Wir sind nach wie vor für alle Notfälle gerüstet." Nur planbare, nicht-dringliche Eingriffe würden verschoben.

Impfung neben Fieberambulanz?

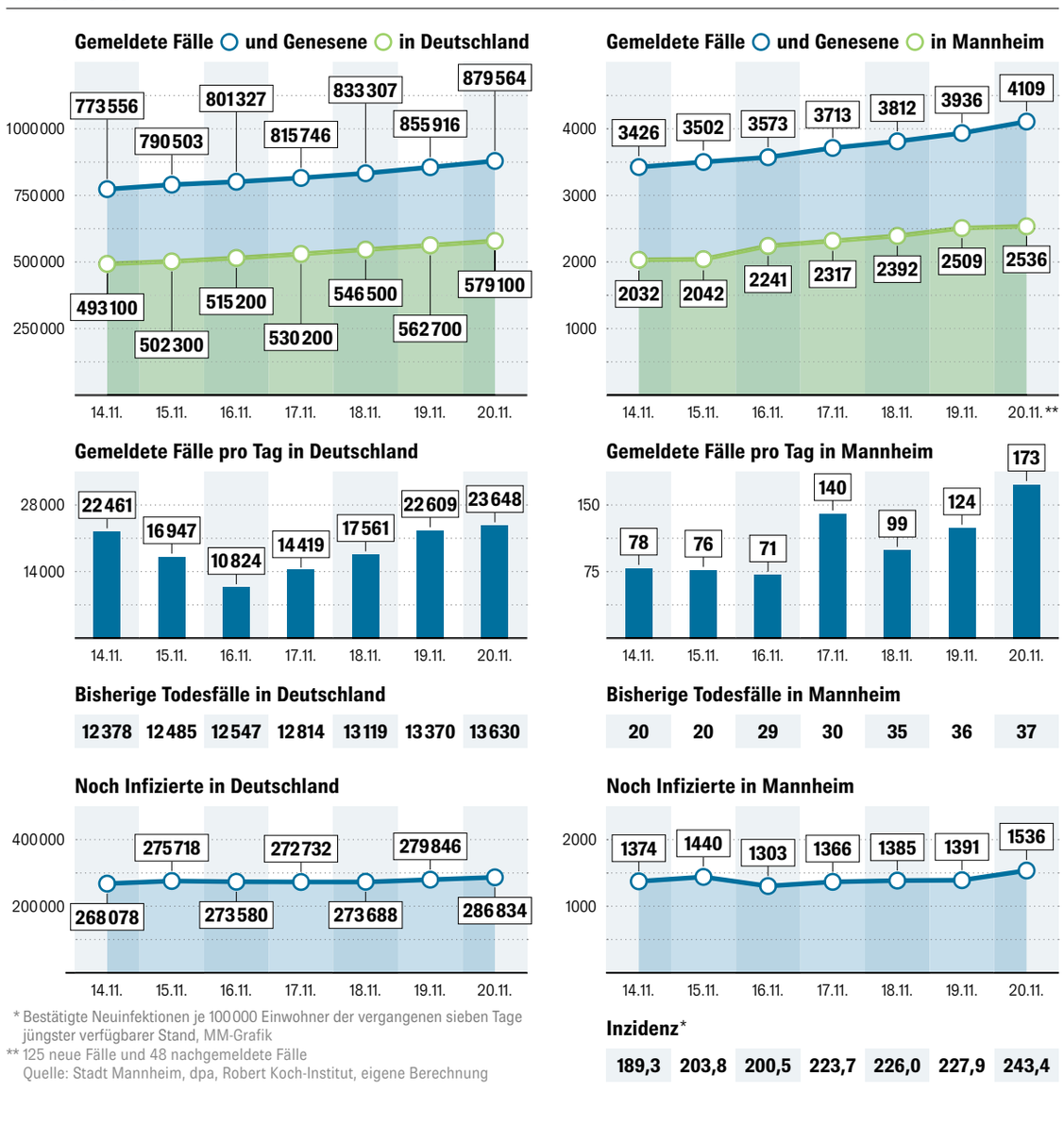
Mit Eingriffe-Verschieben hatte das Klinikum schon früher angefangen. Derzeit seien auch entsprechend der aktuellen Erkältungszeit einige Mitarbeiter nicht im Dienst oder in Quarantäne, so Sprecher Dirk Schuhmann. Die Ausfälle könnten derzeit aber „dank der hohen Bereitschaft unserer Mitarbeiter, bei Bedarf einzuspringen und zu unterstützen, größtenteils kompensiert werden".

Als mögliches Zentrum für Corona-Impfungen hat die Stadt dem baden-württembergischen Sozialministerium derweil die Maimarkthalle angeboten. Das teilte Rathaussprecher Ralf Walther auf Anfrage mit. Dort könnten gegebenenfalls auch Einwohner weiterer Orte aus der Region versorgt werden. Das Maimarktgelände komme bei Bedarf als erweiterter Standort in Frage. Dass dort parallel die Kassenärztliche Vereinigung die Einrichtung einer Fieberambulanz prüfe (wir berichteten), würde ein mögliches Impfzentrum nicht beeinträchtigen, erklärte Walther. Das Projekt werde begrüßt. Das Land habe die Standortfrage allerdings noch nicht entschieden.

Schnelltests für Heimbesucher

Die Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) gab unterdessen auf Anfrage bekannt, dass nur noch negativ getestete Personen die städtischen Einrichtungen betreten dürften. „Mitarbeiter und Besucher werden regelmäßig mit Schnelltests und PCR-Tests auf das Coronavirus getestet", so ein Sprecher. Besucher, die einen Termin haben, müssen sich ebenfalls einem Antigen-Schnelltest unterziehen. Nach einem Abstrich im Rachenraum oder in der Nase dauert es bis zu 20 Minuten, bis ein Ergebnis vorliegt. Auch Therapeuten oder Handwerker dürften die Heime ausschließlich mit einem negativen Testergebnis betreten. Besuche sind derzeit allerdings nur im Richard-Böttger-Heim sowie im Pauline-Maier-Haus möglich, das Ida-Scipio-Heim und das Seniorenzentrum Waldhof sind laut Auskunft der APH aufgrund der Corona-Lage nicht zugänglich.

Corona-Fälle



* Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage jüngster verfügbarer Stand, MM-Grafik

** 125 neue Fälle und 48 nachgemeldete Fälle

Quelle: Stadt Mannheim, dpa, Robert Koch-Institut, eigene Berechnung

ÜBRIGENS ...

... hat uns ein Bild tief verstört. Zumal es zu einem unserer Texte abgedruckt wurde. Nein, bitte keine fiesen Witze, nicht das Kommentar-Foto (mit dem Anblick müssen wir ja auch vor dem Spiegel leben). Es geht um einen Artikel über das Kombibad im Herzogenried. Weil man es vor Baubeginn schlecht fotografieren kann, bebilderten wir es mit einer Animation. Sie zeigt den Vorplatz, wie ihn sich die Architekten vorstellen. Darauf sieht man viele Menschen, aber an Fortbewegungsmitteln außer einem Skateboard ausschließlich Roller, mutmaßlich fast alles E-Scooter. Einen Fahrradständer suchen wir auf dem Bild vergeblich. Liebe Stadt: Bitte nachbessern, am besten mit Bügeln zum Anketten! Beunruhigend bleiben die vielen Roller dennoch. Sieht so die nahe Zukunft aus – das Bad soll Anfang 2024 fertig sein? Anfangs standen E-Scooter ja vor allem fast täglich im Polizeibericht, weil sie unzulässigerweise betrunken und/oder zu zweit genutzt wurden. Das hat sich offensichtlich gebessert. Wir jedenfalls sehen immer mehr Roller in der Stadt, auf denen auch nüchtern wirkende Menschen unterwegs sind. Vielleicht fahren dann wirklich viele von ihnen ins Kombibad. Vor diesem, das hat sich Grünen-Stadträtin Nina Wellenreuther im Sportausschuss zusichern lassen, sollen übrigens auch noch einige Bäume gepflanzt werden. Sehr gut! Und zur Not ketten wir daran dann das Fahrrad. *Steffen Mack*

morgenweb.de

Meistgelesene Artikel

- Mannheimer Pflegeheime im Ausnahmezustand
- Flugmanöver erzeugen auffällige Kondensstreifen
- Krankentransportwagen in Unfall auf A 6 verwickelt
- Mannheim: Bald mit dem Auto zum Corona-Test fahren
- GBG hilft Nikolas Löbels Mieter mit neuer Wohnung

Meistgeklickte Fotostrecken



BILD: MANFRED RINDERSPACHER

- Auffällige Kondensstreifen am Himmel über der Region
- Krankentransporter bei Unfall auf der A 6 umgekippt
- B 38a: Autofahrer prallt in Leitplanke

ANZEIGE



Enkeltrick: Polizei sucht Zeugen bei Betrugsfall

Seniorin wollte helfen

Eine nach Polizeiangaben „ältere Frau“ ist am Mittwochnachmittag Opfer eines sogenannten Enkeltricks geworden. Sie erhielt gegen 14 Uhr den Anruf eines vermeintlichen Enkels, der vorgab, sich in einer Notlage zu befinden. Die Seniorin wollte helfen und übergab an der Haustür einem angekündigten Geldboten Bargeld in vierstelliger Höhe. Den unbekannten Mann, dem sie das Geld übergeben hatte, beschrieb die ältere Dame so: etwa 30 Jahre alt, 1,70 bis 1,80 Meter groß, sehr schlank, südeuropäischer Typ. Er soll helle, trendige Kleidung, einen dunklen Hut mit Karo-Muster, eine Brille sowie eine Mund-Nasen-Schutzmaske getragen haben. Die Polizei bittet etwaige Zeugen, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter Tel. 0621/1 74 44 44, in Verbindung zu setzen. *pol/lang*

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma

V. BODELSCHWINGHSCHE STIFTUNGEN BETHEL, Bielefeld, Quellenhofweg 25 bei.

Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

ALDI

HÖFFNER, Schwetzingen, Zündholzstraße

MARKTKAUF, Mannheim, Friedrich-Ebert-Str. 100 und Im Seilwolff-Center, Angelstraße/ Ecke Rhenania Straße

PLASMAVITA

ROSSMANN

Aktuelle Prospekte online!
morgenweb.de/prospekte

NOTDIENSTE

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/ Notarzt: 112. Polizei: 110.

Allgemeinärztlicher Dienst: Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 2, Ebene 1, Sa/So, 8-23 Uhr, 0621/116 117.

Kinderärztlicher Dienst: Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Haus 31, Zugang über Haus 29, Ebene 1 , Sa/So, 8-22 Uhr, 01806/062155.

Augenärztlicher Notfalldienst: Universitätsklinikum, Haus 2, Ebene 1, Sa/So 10-18 Uhr, 0180/6 06 21 00.

Akut-Dienst Privatpatienten, 01805/ 30 45 05.

Caritas-Sozialstation: 0621/75 00 111.

Diakonie: 0621/8 28 46 66.

Diakonie-Sozialstation Unionstraße 3, 0621/16 89-100.

Elektro-Notdienst: 0621/12 10 00.

Kath. Sozialstation Mannheim Nord-Ost: 0621/71 12 10.

Hilfsdienst des Deutschen Roten Kreuzes: 0621/4 45 04 85.

Privatzahnärztliche Notdienstgemeinschaft: 0175/8 55 77 72.

Reha-Notdienst-Service: 0621/2 67 67.

Krankentransport: 0621/1 92 22.

Sanitär-Notdienst: 0621/2 32 24.

Sozialstation Neckarau-Almenhof: 0621/8 28 05 51.

Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt: 0621/12 80 74-17.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800/11 10 111 und 0800/11 10 222.

Corona-Hotline: 0621/293 22 53 (9-14 Uhr)

Tierärztlicher Notdienst: 0621/1 35 71 (AB).

Zahnärztlicher Notfalldienst: Collinistr. 11, Freitag, 19, bis Montag, 6 Uhr.

Apotheken

Samstag, 8.30 Uhr, bis Sonntag, 8.30 Uhr: Odenwald-Apotheke, Neckarstadt, Lange Rötterstr. 26, 0621/ 33 34 34; Brunnen-Apotheke, Feudenheim, Hauptstr. 44, 0621/79 21 26; Storchen-Apotheke, Neckarau, Schulstr. 17, 0621/85 15 70.

Sonntag, 8.30 Uhr, bis Montag, 8.30 Uhr: Pestalozzi-Apotheke, Schwetzingerstadt, Seckenheimer Str. 70, 0621/40 96 14; Vogelstang-Apotheke, Geraer Ring 6, 0621/70 40 21; Apotheke am Markt, Rheinau, Relaisstr. 92, 0621/89 12 71.

Apotheken-Notdienst-Mobil: 2 28 33.



„Perspektivische Vorstellung des Feuers in der Stadt Mannheim vom 20. auf 21. November 1795“ ist das Gemälde betitelt. BILD: ANDREAS SZÖTS/SSG

Stadtgeschichte: Vor 225 Jahren wird nach heftigem Kanonendonner ein Teil des Schlosses zerstört und nie mehr aufgebaut

Kaiserliche Kugeln schießen die Hofoper in Brand

Von Peter W. Ragge

Heute sind hier Amtsgericht und Mensawiese – und nichts erinnert mehr an die glanzvolle Pracht großer Opern und fürstliches Vergnügen. Am 21. November 1795, heute vor 225 Jahren, gingen Hofoper und Ballhaus des kurfürstlichen Schlosses nämlich in Flammen auf. Im Zuge der Koalitionskriege infolge der Französischen Revolution hatte habsburgische Artillerie den ganzen westlichen Schlossflügel in Brand gesetzt, um das seinerzeit französisch besetzte Mannheim zurückzuerobern.

300 Jahre alt wird in diesem Jahr das Mannheimer Schloss, für das 1720 der Grundstein gelegt worden war. Aber wichtige Gebäudeteile gibt es nicht mehr. Das gilt besonders für die 1737 bis 1742 errichtete Hofoper. Ein zeitgenössischer französischer Architekt lobt das Gebäude als „eines der prächtigsten in Deutschland“. Der ganz in Weiß und Gold gehaltene Zuschauerraum fasst im Parterre und sechs Rängen etwa 2000 Personen. Für die Beleuchtung werden pro Abend 1200 Kerzen benötigt. Und die Bühnentechnik gilt für damalige Verhältnisse als hoch modern.

Daneben steht, parallel zum Westflügel ans Opernhaus angefügt, das Ballhaus – das aber nicht, wie man vielleicht denken kann, Ort festlicher Bälle ist. Die finden in der Ära des Kurfürsten im Rittersaal statt. Im Ballhaus, schon ab 1727 bespielt, wird Sport getrieben – oder das, was man in höfischen Kreisen dafür hält: Jeu de Paume, eine Art Vorläufer von Tennis und Squash, seinerzeit mit bloßer Handfläche oder Holzschlägern gespielt.

Ab 1760 hat der Kurfürst im Westflügel schließlich für den Jesuitenpater Johann Jakob Hemmer (1733-1790), bekannt als Erfinder des fünfzackigen Blitzableiters, ein Physikalisches Kabinett eingerichtet.

Vor 225 Jahren aber geht all das in Flammen auf. Ab Mai 1795 ist Mannheim von der französischen Armee belagert. Bei der Rückeroberung durch österreichische Truppen im November erleidet die Stadt durch Artilleriebeschuss schwere Zerstörungen, nur 14 Häuser in den Quadraten bleiben ganz. Die Münchner Zeitung vom 1. Dezember 1795 schildert „das fürchterliche Kanonenfeuer“: „Kugeln regneten in die Stadt; des Abends und die Nacht hindurch flogen Haubizen und Bomben, die mit gräßlichem Knall und Geprassel zerplazten“.

> „Bald ward der ganze Flügel bis in die Schloß-Cappelle davon ergriffen“
>
> ZEITUNGSBERICHT VON 1795

Die kaiserlichen Truppen unter Leitung des Generals Wurmser hätten das Feuer so kräftig erwidert, „daß am 21sten morgens ein Theil des kurfürstlichen Schloßes, das Opern- und Ballhaus in vollen Flammen stand. Bald ward der ganze Flügel bis an die Schloß-Cappelle davon ergriffen, und das ganze schien ohne Rettung verloren zu sein“.

Durch den Brand sei „das schönste physikalische Kabinet mit den kostbaren Instrumenten, die zum Oper- und National-Theater gehörigen Dekorationen, der zu Verfertigung derselben dienden Malersaal, der ganze Hausrath der in diesem Schloßflügel wohnenden Aufseher, und ein großer im Hof sizender Vorrat Kammeralholz verloren“.

Die Ruinen werden nie wieder aufgebaut, da der Hofstaat ja jetzt in München residiert, und bleiben bis in die badische Zeit stehen. Ins Ballhaus zieht 1853 für drei Jahre eine „Mineralwasser-Kuranstalt“, später ein Bildhauer. Dann wird es zum beliebten Ausflugslokal „Ballhaus“, und da wird dann tatsächlich getanzt. Die Reste der Oper dienen lange als Amtsgefängnis. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden alle noch stehenden Gebäudereste – es sind nicht mehr viele – dem Erdboden gleichgemacht.

Polizei: 45-Jähriger im Lindenhof beraubt und verletzt

Haftbefehle nach Überfall

Gegen zwei Tatverdächtige im Alter von 16 und 24 Jahren ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft durch das Amtsgericht Mannheim Haftbefehl erlassen worden. Sie stehen im dringenden Verdacht, eine gefährliche Körperverletzung sowie einen Diebstahl mit Waffen begangen zu haben. Die beiden Tatverdächtigen sollen zusammen mit einem noch nicht identifizierten Mittäter am Sonntag, 25. Oktober, gegen 1.45 Uhr im Stadtteil Lindenhof einen 45-Jährigen an der Ecke Meerfeldstraße/Carl-Metz-Straße zunächst verbal provoziert haben. Anschließend sprühte einer der Tatverdächtigen dem Mann Pfefferspray ins Gesicht.

Der Mann setzte seinen Weg unbeirrt bis zu seiner nahen Wohnanschrift fort. An der Haustür schlug der 24-Jährige den Geschädigten mit der Pfefferspraydose und verletzte ihn am Auge. Als sich der 45-Jährige zur Wehr setzte, gingen alle drei Tatverdächtigen mit Tritten und Schlägen auf ihn los. Als der Mann flüchten wollte, versetzte ihm der 24-Jährige mit einem Teleskopschlagstock einen kräftigen Schlag gegen den Hinterkopf. Erst als Passanten aufmerksam wurden, ließen die Tatverdächtigen von ihrem Opfer ab – entwendeten aber einen Schlüsselbund mit zwei wertvollen Silberringen, den der 45-Jährige bei dem Angriff verloren hatte. Der Geschädigte erlitt Verätzungen des Auges, eine Platzwunde am Auge sowie eine Platzwunde am Hinterkopf.

Die beiden Tatverdächtigen wurden nach der Vorführung beim Ermittlungsrichter und Eröffnung der Haftbefehle in verschiedene Justizvollzugsanstalten eingeliefert. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Mannheim und des Kriminalkommissariats Mannheim nach dem weiteren Tatverdächtigen dauern an. *red/tbö*

MENSCHEN IN MANNHEIM

Die Pfadfinderin



Neue Stelle, neue Idee: **Marcella Appel** ist jetzt Gemeindejugendreferentin an der ChristusFriedensGemeinde – eine neu geschaffene Position. Nun will sie in der Ost- und Schwetzingerstadt etwas etablieren, was es in anderen Stadtteilen schon lange gibt: einen lebendigen Adventskalender. Er soll dazu einladen, vom 1. bis 24. Dezember jeden Abend einen kleinen Spaziergang zu machen, bei dem man von 16 bis 19 Uhr von Kerzen erleuchtete Fensterbilder oder Ähnliches anschauen kann. Die 32-Jährige hat Pädagogik der Kindheit an der PH Karlsruhe studiert und zuletzt in der Sozialpädagogischen Familienhilfe gearbeitet. Hauptaufgabe ihrer neuen Stelle ist, in der Oststadt die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit zu verstärken. Neben der Arbeit mit Konfirmanden und im Kindergottesdienst zählt dazu hauptsächlich, Pfadfinderarbeit ins Leben zu rufen. Dazu bringt sie viel Erfahrung und Begeisterung mit. Seit ihrem fünften Lebensjahr ist sie beim Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, war Gruppenleiterin, Mitglied im Landesrat, hat Bundes- und Landeslager geplant und ist derzeit im Landesverband Vertrauensperson für sexualisierte Gewalt. *pwr* (BILD: PRIVAT)



Melissa Zilvertand, inzwischen 21 Jahre jung, mit ihrem Meisterbrief. BILD: PRIVAT

Jungmeisterin im Männerberuf

Sie ragt heraus bei diesem Jahrgang: **Melissa Zilvertand**. 421 Meister haben bei der Handwerkskammer Rhein-Neckar-Odenwald in diesem Herbst die Meisterprüfung geschafft. Zilvertand war bei der Prüfung erst 20 Jahre jung und absolvierte sie zudem in einem Männerberuf: Sie ist jetzt Feinwerkmechanikermeisterin. „Schon in der Schule habe ich mich für Technik begeistert“, erzählt die junge Gartenstädterin. „In einem typischen Frauenberuf wäre ich nie glücklich geworden“, betont sie: „Ich wollte immer handwerklich arbeiten, nicht im Büro sitzen!“ Also machte sie ab 2015 eine Feinwerkmechaniker-Lehre bei Caterpillar, besuchte ab 2018 parallel zur Arbeit dreimal wöchentlich abends und jeden zweiten Samstag die Meisterschule auf der Carl-Benz-Schule. Für Freunde und Familie sei da wenig Zeit geblieben, räumt sie ein, aber jetzt hat sie es geschafft. Nun hofft sie erstmal auf eine Vorarbeiterstelle, langfristig will sie Ausbilderin werden. *pwr*

Lehrer und Mahner



Es ist die höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft auf dem Gebiet der Fortbildung: **Achim Weizel** erhielt nun die Ernst von Bergmann Plakette, 1962 vom Präsidenten der Bundesärztekammer und dem Deutschen Ärztetag gestiftet. Die Kollegenschaft würdigt damit das große Engagement des kürzlich 80 Jahre alt gewordenen Mediziners und ML-Fraktionsvorsitzenden, der lange Chefarzt war. Mehr als 30 Jahre engagierte sich Weizel in der Akademie für ärztliche Fortbildung Nordbaden, unterrichtete die Kollegen in zahlreichen, in der Regel gut besuchten Fortbildungsveranstaltungen in Baden-Baden und Karlsruhe regelmäßig über die neuesten Ergebnisse der Forschung, über berufspolitischen Fragen und soziale Probleme. Weizel ist zudem Mitgründer, langjähriger Vorsitzender und nun Ehrenvorsitzender der Lipidliga, die bundesweit Ärzte und Laien darüber aufklärt, was zum Herzinfarkt führen kann. Mit Vorträgen im In- und Ausland, zahlreichen wissenschaftlichen und populärmedizinischen Veröffentlichungen war Weizel über Jahrzehnte in der Öffentlichkeit als Warner vor hohen Cholesterinwerten und Fettstoffwechselstörungen präsent. *pwr* (BILD: LEIDERT)

MANNHEIMER MORGEN

MANNHEIMER MORGEN Großdruckerei und Verlag GmbH
Vorsitzender der Geschäftsführung: Florian Kranefuß
Kaufmännischer Geschäftsführer: Jost Bauer
Chefredakteure: Karsten Kammholz (V.i.S.d.P.), Dirk Lübke
Mitglieder der Chefredaktion: Stefan Proetel (Mannheim und Region), Matthias Schmeing (Online)
Cheflayouter: Tobias Dolch
Leitung Newsroom: Prof. Dr. Manfred Loimeier, Marco Pecht
Ressortleiter: Stefan Dettlinger (Kultur)
Chefreporter: Peter W. Ragge
Koordination: Bettina Eschbacher (Wirtschaft), Stefan Skolik (Sport)
MorgenMagazin: Jörg Peter Klotz
Berlin: Werner Kolhoff/Hagen Strauß/ Stefan Vetter
Stuttgart: Peter Reinhardt
Leitung Mediaverkauf: Michael Hollfelder
Techn. Herstellung: Hermann Scheuerer
Pflichtblatt der Wertpapierbörse in Stuttgart. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags. Jeden Dienstag Beilage „Prisma“. Für unverlangt zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.
Postanschrift Verlag und Druck: MANNHEIMER MORGEN Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim.
Service- und Ticketshop in Thalia: Mannheim, P7, 22 (Planken), Telefon 06 21/3 92-17 10, Telefax 3 92-17 17; Zustellservice: Telefon 06 21/3 92-22 00, außerhalb der Bürozeit 06 21/3 92-01; Bezugspreis monatlich 46,90 Euro (mit MORGENCARD PREMIUM 48,40 Euro) inkl. Zustellgebühr, Postbezug 51,20 Euro. Weitere Bezugspreise auf Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/ 392-2200 und auf www.morgenweb.de. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. – **Abbestellungen nehmen wir telefonisch unter der Rufnummer 0621/392-2330 entgegen. Die Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen zum Monatsende.** Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Entschädigung. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 71. Alle Banken in Mannheim; Postbankkonten: Karlsruhe 717 11-758, Ludwigshafen/Rh. 1062 63-673. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Mannheim.

KONTAKT

Leitung Mediaverkauf: mediaverkauf@mamo.de
Druckereileitung: druckereileitung@mamo.de
Kundenservice: kundenservice@mamo.de

Chefredaktion: chefredaktion@mamo.de
Politik, Südwest: politik@mamo.de
Welt u. Wissen, Aus aller Welt: redaktion@mamo.de
Wirtschaft, Immobilien: wirtschaft@mamo.de
Sport, Lokalsport: sport@mamo.de
Metropolregion: region@mamo.de
Mannheim: lokal@mamo.de
Ludwigshafen: redaktion.ludwigshafen@mamo.de
Rhein-Neckar: rhein-neckar@mamo.de
Kultur: kultur@mamo.de
Aktion „Wir wollen helfen“: wwh@mamo.de

Für die Herstellung des Mannheimer Morgen wird Recycling-Papier verwendet.

Totensonntag: Daniela Götz ist Mannheims erste ehrenamtliche Beerdigungsliturgin für katholische Bestattungen

Wichtiger Dienst ohne Weihe

Von Peter W. Ragge



Im weißen Talar mit einem Auftrag des Bischofs am Grab: Daniela Götz auf dem Feudenheimer Friedhof. BILD: MICHAEL RUFFLER

Kommt denn da kein Pfarrer auf den Friedhof? An diese Frage hat sich Daniela Götz gewöhnt. „Dann erkläre ich, dass mich der Bischof beauftragt hat“, sagt sie. Denn in der Tat lässt es die Erzdiözese Freiburg jetzt zu, dass Laien den sogenannten Begräbnisdienst leisten. Die 67-jährige Feudenheimerin ist die Erste in Mannheim, die diese Aufgabe übernommen hat – ehrenamtlich.

Daniel Kunz, der Pfarrer der Seelsorgeeinheit Maria Magdalena, ist ihr dankbar dafür. In der gesamten katholischen Seelsorgeeinheit, die Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt. Straßenheim sowie Ilvesheim umfasst, wird Götz eingesetzt – seit Sommer bereits sieben mal. Das Angebot der Erzdiözese, das es schon viele Jahre gibt, sei eine Reaktion auf den Priestermangel, so Kunz. Dabei räumt er ein, dass die Gläubigen erst „lernen müssen“, dass da plötzlich jemand am Grab stehe, der nicht geweiht wurde. Doch zulässig ist es.

Menschen begleiten

Die Ehrenamtlichen verrichten – theologisch gesehen – das siebte Werk der Barmherzigkeit, sprich Tote zu begraben. Wenn Daniela Götz vom Pfarramt informiert wird, eine Beerdigung übernimmt und sich dann bei den Angehörigen meldet, erlebt sie zwar „anfangs schon auch mal Zweifel und Skepsis“, weshalb da kein Geistlicher anrufe. „Aber Ablehnung habe ich noch nie gespürt“, betont sie. Und ganz schnell schlügen anfängliche Fragen und Zweifel in Dankbarkeit um: „Die Leute sind dankbar, wenn jemand den letzten Weg mitgeht!“, so Götz.

Sie war lange Lehrerin auch für Religion an der Humboldt-Realschule, zuletzt bis Sommer 2018 Rektorin der Marie-Curie- Realschule in der Neckarstadt. Noch vor der Pensionierung meldete sie sich, um eine Zusatzausbildung als Notfallseelsorgerin zu absolvieren. Im vergangenen Jahr wurde sie offiziell in dieses Amt eingeführt. Da habe sie bereits „viele extreme Situationen erlebt“ – Betroffene oder Angehörige nach Unfällen und Unglücksfällen begleitet sowie der Polizei geholfen, Todesnachrichten an Hinterbliebene zu überbringen. „Nach der ersten Schocksituation den Menschen helfen, ihr Leben wieder in die eigene Hand zu nehmen“, so beschreibt sie diesen ja oft als „Erste Hilfe für die Seele“ beschriebenen Dienst.

„Die Begleitung von Menschen in Extremsituationen“ – das ist nach Ansicht von Daniela Götz eine wichtige Aufgabe der Kirche. „Es gibt ja oft – nicht ganz unberechtigte – Kritik an der Kirche, aber an den Eckpunkten des Lebens muss sie einfach da sein“, betont sie: „Und auch viele Leute, die sonst nichts mehr mit dem Glauben anfangen können, wünschen sich eben ein kirchliches Begräbnis“, weiß sie.

Das Personal dafür ist indes knapp – den Katholiken fehlen Priester. Und auch wenn inzwischen Diakone oder Pastoralreferenten ebenso Beerdigungen vornehmen, so brauchen sie doch Verstärkung. Daher bietet die Erzdiözese Freiburg Laien den Kurs „Liturgie des Abschieds“. Die Ehrenamtlichen lernen, Schmerz und Trauer zu teilen, Hinterbliebene aufzurichten und zu trösten, Glaube und Hoffnung zu vermitteln, mit Einfühlungsvermögen die Liturgie vorzubereiten und dann zu gestalten.

Götz las davon in der Bistumszeitung „Konradsblatt“ – und meldete sich sofort an. „Die Auseinandersetzung mit der Theologie hat mich schon immer interessiert“, kommentiert sie den Kurs. Sie hat ihn mit 13 anderen Frauen und Männern aus der Erzdiözese im Juli absolviert, dann ihre Beauftragung durch den Bischof erhalten – wegen der Corona-Pandemie allerdings ohne großen Einführungsgottesdienst.

Frauen sichtbar machen

Ältere, kranke Menschen musste sie ebenso schon bestatten wie einen noch relativ jungen, schwer erkrankten Behinderten. Einerseits sei es schlimm, mit Eltern am Grab ihres Kindes zu stehen. Hier habe sie aber auch Erleichterung gespürt, dass dieser Mensch gehen durfte, weil die Eltern fürchteten, sich im hohen Alter nicht mehr selbst um ihn kümmern zu können. Stets versucht sie, in intensiven Gespräche mit den Angehörigen viel über den Verstorbenen zu erfahren und danach dann ihre Predigt auszurichten. Wer sich einbringen wolle, etwa bei der Auswahl der Lieder, dürfe das natürlich gerne.

„Beerdigungsliturgin“ nennt sie sich offiziell, wenn sie ihren weißen Talar überzieht, mit dem sie dann am Grab steht – freilich ohne Stola, denn die ist ja allein geweihten Männern vorbehalten. „Es ist eine Tätigkeit, die gut für mich passt“, sagt sie zufrieden. „Ich kann Menschen helfen – und sie geben einem dafür auch ganz viel zurück“, so Götz zufrieden. Und zudem, so ergänzt sie, helfe das auch „ein bisschen, mehr Frauen in der Kirche sichtbar zu machen“.

Pandemie: Verlängerte Finanzunterstützung möglich

Weitere Hilfen für Sportvereine

Die Stadt hat den Mannheimer Sportvereinen weitere Finanzhilfen in Aussicht gestellt, falls die derzeitigen Einschränkungen über den November hinaus verlängert werden. Fachbereichsleiter Uwe Kaliske berichtete zum Ende der jüngsten Sportausschusssitzung von entsprechenden Planungen auf Landes- beziehungsweise Verbandsebene. Denen wolle sich die Kommune wieder mit ergänzenden Mitteln anschließen. Die Stadträte zeigten sich einverstanden. „Wir sind uns darin einig, dass die Auswirkungen der Pandemie für die Sportvereine eine Katastrophe sind“, sagte Kaliske.

Vertreter aus dem Sportkreis äußerten indes auch Kritik an den derzeitigen Vorgaben des Landes beziehungsweise der Umsetzung seitens der Stadt. Es fehle an klaren Regeln etwa für die Hallennutzung. Kaliske entgegnete, die Devise laute doch eindeutig: „Schulsport ist erlaubt, Vereinssport nicht.“ So einfach sei es nicht, hielten die Sport-Vertreter dagegen. Von Kommune zu Kommune werde beispielsweise unterschiedlich damit umgegangen, ob in einer unterteilten Tennishalle auf drei Plätzen insgesamt sechs Spieler zugelassen seien. Laut Kaliske sind laut Landesvorgabe nur zwei pro Halle erlaubt. Moniert wurde auch, dass unklar sei, in welcher Form etwa Rudervereine derzeit noch Krafttraining anbieten könnten. *sma*

ANZEIGE

Reparatur-Eildienst
Rollladen Müller GmbH
über 110 Jahre im Familienbesitz
Somfy Smart and Safe Home
Telefon 32 22 80
Rolladen · Jalousien · Rollos · Tore
Insektenschutz, Hella Markisen
68307 MA-Sandhofen, Viernheimer Weg 76 A

Medizin: Gynäkologie und Geburtshilfe werden mit Diakonissenkrankenhaus zusammengelegt

St. Hedwig-Klinik schließt am 20. Dezember

Die St. Hedwig-Klinik wird am 20. Dezember endgültig geschlossen. Für Anmeldungen zur Geburt sei der 15. Dezember der letztmögliche Termin, teilte Krankenhaussprecher Christian Klehr am Freitag mit.

Die Schließung der zum Theresienkrankenhaus gehörenden Geburtsklinik war im August angekündigt worden. Als Ersatz wird die gynäkologische Abteilung des Diakonissenkrankenhauses ausgebaut. Die beiden christlichen Krankenhäuser befinden sich seit knapp einem Jahr unter einem gemeinsamen Dach: dem der Barmherzigen Brüder-Trier, einer der größten Klinikträger-Gruppen in Deutschland. Die Zusammenlegung der Geburtsstationen ist einer der ersten der Synergieeffekte, die man zwischen Diakonissen- und Theresienkrankenhaus schaffen will.



Bald Geschichte: die Geburtsklinik St. Hedwig-Klinik in A 2. BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER

Auch die Babyklappe zieht um

Ursprünglich war die St. Hedwig-Schließung zum Jahresende angekündigt worden. Nun habe man sie aus organisatorischen Gründen vorgezogen, sagte Klehr auf Nachfrage. Mit der wegen Corona aktuell angespannten Mitarbeiter-Situation – viele sind in Quarantäne – habe das nichts zu tun.

In der Pressemitteilung vom Freitag wird an die lange Tradition der Geburtsklinik in A 2 erinnert: „Mehr als 90 Jahre lang war die St. Hedwig-Klinik inmitten der Mannheimer Quadrate und in unmittelbarer Nähe zum Schloss einer der Orte, an dem Frauen in Mannheim ihre Kinder auf die Welt gebracht haben.“ Trotz der Schließung zum 20. Dezember seien aber Anmeldungen für Geburten unverändert bis 15. Dezember als letztem Termin möglich. Gebärende und gynäkologische Patientinnen würden auch nach wie vor im Diakonissenkrankenhaus versorgt, heißt es. Zusätzlich werde dort eine Babyklappe eingerichtet.

Jonas Pavelka, der Hausobere am Theresienkrankenhaus, wird mit den Worten zitiert. „Es ist für alle Beteiligten kein leichter Schritt, diese lange Tradition der Geburtshilfe in der St. Hedwig-Klinik zu beenden. Wir haben uns dazu entschieden, um gebärenden Frauen und gynäkologischen Patientinnen eine medizinisch sichere und zeitgemäße Versorgung anbieten zu können. Und auch, um ein attraktives und zukunftssicheres Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Das ist am Standort Diakonissenkrankenhaus besser möglich als in der St. Hedwig-Klinik.“

Die Gynäkologie und Geburtshilfe im Diakonissenkrankenhaus werde erweitert und modernisiert, heißt es ferner. Die Arbeiten dazu hätten bereits vor einigen Monaten begonnen. „Wir freuen uns auf die neuen Räume, die derzeit entstehen“, wird Chefarzt Alexander Ast zitiert: „Wir ergänzen einen vierten Kreißsaal und erweitern die Wochenstation am Diako. Damit schaffen wir ideale Voraussetzungen, um den werdenden Müttern beste medizinische Versorgung in guter Atmosphäre zukommen zu lassen.“ Auch alle gynäkologisch-onkologischen Patientinnen würden in zertifizierten Zentren weiter optimal betreut. *sma/red*

ANZEIGE

FASHION PARK NUßLOCH

HAPPY DEALS
20 % RABATT*
vom 25. – 28.11.2020 in allen teilnehmenden Outlets
Gültig auf den Outletpreis. Reduzierte Ware, Musterteile und Gutscheine ausgenommen.
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

*Bei allen teilnehmenden Outlets, bitte beachten Sie zeitliche Abweichungen. **Tefal**: Gültig bis 30.11., Nespresso, Dolce Gusto und Sonderpreise/B-WARE ausgenommen. **Schiesser**: Gültig auf den gesamten Einkauf. Nicht rückwirkend einlösbar. Solange der Vorrat reicht. **Gubor**: Gilt auf die Eigenmarken Gubor, Weseke, Sun Rice, Riegelein, Friedel. **Kneipp**: Ausgenommen Sonderangebote. **Speidel**: 10 % Rabatt auf alles und 20 – 50 % auf gekennzeichnete, modische Artikel. **Digel**: Ausgenommen Baukastenartikel. **Salamander**: Gültig auf bereits reduzierte, mit dem grünen Punkt ausgezeichnete Artikel. **Mustang**: 25 % Rabatt auf alle Hosen & Langarm-Oberteile.

ACHTUNG:
Bei Kneipp nur gültig am 27. & 28.11.2020
Bei Blank Home gültig vom 26. bis 30.11.
Bei Mustang gültig: vom 26. bis 29.11.

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 10–18 Uhr & Samstag: 10–17 Uhr

WWW.FASHIONPARK.DE

LIFESTYLE OUTLET

Offener Brief von Mannheims OB Peter Kurz am 14. Oktober 2015

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Flüchtlingskrise ist in kurzer Zeit zur größten Herausforderung für unser Land seit der deutschen Wiedervereinigung geworden.

Für unsere Stadt wie für unser Land gilt: Wir müssen diese Herausforderung bestehen. Und wir werden sie meistern, wenn wir alle dazu beitragen.

Mannheim ist besonders gefordert. Schon allein durch seine verkehrsgünstige Lage und die Größe der ehemaligen amerikanischen Militärflächen. Im Auftrag von Bund und Land werden in den früheren Kasernen bis zu 12 000 Plätze für eine erste Aufnahme von Flüchtlingen eingerichtet.

Wir stehen zu unserer Verantwortung, den Menschen zu helfen. Gleichzeitig werden wir unsere Pläne weiter vorantreiben, auf den ehemaligen Militärgeländen neue Stadtquartiere entstehen zu lassen. Dafür können wir Benjamin Franklin Village vom Bund jetzt erwerben. Dort werden in absehbarer Zukunft neue Wohnungen für alle entstehen.

Die Flüchtlinge, die in Mannheim untergebracht wurden, sind für einige Wochen in unserer Stadt. Da wir hier eine so große Zahl von Menschen kurzzeitig aufnehmen, werden die Flüchtlinge anschließend nicht Mannheim zur längerfristigen Aufnahme zugewiesen. Wir rechnen dennoch damit, dass anerkannte Flüchtlinge später auch auf Dauer zu uns kommen.

Das Land Baden-Württemberg ist für die jetzige Unterbringung verantwortlich. Aber auch wir als Stadt sind in starkem Maße gefordert. Wir müssen den Menschen eine erste Orientierung geben, die Gesundheitsversorgung vor Ort sichern und vor allem Bildungs- und Sportangebote machen. Auch Möglichkeiten, gemeinnützig zu arbeiten, sind wichtig. Hierfür bauen wir Strukturen auf. Schon die Unterbringung selbst erfordert einen rastlosen Einsatz von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, der Polizei, unserer Feuerwehr und der Hilfsorganisationen sowie die Unterstützung vieler Ehrenamtlicher aus Vereinen, Kirchen und Religionen. Die Verantwortlichen im Land wissen von uns, dass mehr Kräfte von außen benötigt werden. Denn die Dauerbelastung und -überlastung der Hilfskräfte ist nicht länger tragbar. Mannheim benötigt außerdem mehr Polizeikräfte, auch auf Benjamin Franklin Village. Diese wurden uns vom Land zugesagt. Die Sorge um das Zusammenleben bewegt uns wie Sie, aber wir tun alles, um die Sicherheit in unserer Stadt und in den Flüchtlingsunterkünften zu gewährleisten.

Von großem Wert und unverzichtbar ist auch der ehrenamtliche Einsatz vieler Mannheimer, die sich als Sprachmittler, für Begegnung und konkrete Hilfe engagieren. Wenn Sie selbst Vorschläge und Unterstützungsangebote haben, wenden Sie sich bitte an die „Koordination der Flüchtlingshilfe", K 1, 7 – 13, 68159 Mannheim oder per E-Mail an fluechtlinge@mannheim.de.

Wir wollen, dass uns beides gelingt: Menschen helfen, die vor Krieg und Verfolgung flüchten, und unsere solidarische und offene Stadtgemeinschaft erhalten, die sich dabei nicht überfordert. Dafür brauchen wir die Unterstützung der nationalen und internationalen Politik. Wir brauchen wirksame Hilfe für die Menschen in den Krisenregionen, insbesondere den dortigen Flüchtlingslagern, Bekämpfung der Fluchtursachen, geregelte und gerechte Verteilung der Flüchtlinge in der EU, ein Zuwanderungsgesetz und Verfahrensbeschleunigungen.

Wir haben in Mannheim viel Erfahrung in der Gestaltung einer offenen und toleranten Gesellschaft. Und wir wissen: Ohne gemeinsam geteilte Werte geht es nicht. Es sind die Werte unseres Grundgesetzes und einer freiheitlichen Gesellschaft. Auf sie müssen und wollen wir alle verpflichten, die hier leben wollen. Diese Werte werden aber auch von denen mit Füßen getreten, die die jetzige Situation dazu nutzen wollen, Hass zu säen. Hier hat Mannheim viele deutliche Zeichen gesetzt, dass dies in unserer Stadt keinen Platz hat und haben darf.

Die nächsten Wochen, Monate und Jahre werden viel von uns verlangen. Es wird Belastungen und Rückschläge geben. Aber wir wissen auch, dass Zuwanderung, die gelingt, eine große Chance ist. Ich bitte Sie: Gehen Sie offen und mit Respekt auf die Menschen zu, die Teil unserer Gesellschaft werden. Maßstab für unser Handeln auf allen Ebenen, aber auch für alle Bürgerinnen und Bürger sollte die Frage sein, ob wir einen Beitrag zur Lösung der konkreten Herausforderungen leisten oder ob wir sie eher erschweren.

Es beeindruckt mich sehr und kann uns alle auch stolz machen, dass so viele in Mannheim in der aktuellen Situation eine Beispiel gebende Haltung einnehmen: Mitmenschlichkeit, Verständnis und vor allem ganz praktisches Anpacken mit Zuversicht und Realismus. Dafür bedanke ich mich aufrichtig im Namen der Mannheimer Bürgerschaft.

Auf dieser Grundlage will ich mit den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und im Gemeinderat mit großem Einsatz dafür arbeiten, ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten und aus den Anforderungen gemeinsam neue Kraft für unsere Stadt zu gewinnen.

„Monat für Monat

Im Herbst 2015 erreichte der Zustrom von Schutzsuchenden nach Deutschland seinen allein in Mannheim lebten im November 2015 rund 15 000 Flüchtlinge. Der Druck

Von Timo Schmidhuber

Die Stimmung jener Monate im Herbst 2015 wird immer präsenter, sie lässt sich richtig nachempfinden, je länger Jochen Zühlcke (kl. Bild) am Telefon davon erzählt. Der gewaltige Druck damals, dass morgen wieder hunderte neue Flüchtlinge kommen, wo man doch noch nicht mal die von heute untergebracht hat. Das Gefühl, mit einem dicken Schlüsselbund vor dem Tor einer verlassenen Kaserne zu stehen, die am besten sofort in eine funktionierende Flüchtlingsunterkunft verwandelt werden muss. Und der Umgangston, der auch in einer sonst auf höfliche Formen Wert legenden öffentliche Verwaltung zunehmend rauer wurde – eben wegen des immensen Drucks.

Jochen Zühlcke erzählt davon am Telefon in seinem Büro im Karlsruher Regierungspräsidium (RP), er ist dort Leiter der Abteilung „Flüchtlingsangelegenheiten, landesweite Steuerung, Aufnahme, Unterbringung, Verteilung". Die wurde, mit ihm als Chef, in jenem Herbst 2015 gegründet, als Deutschland seine Grenzen öffnete und immer mehr Schutzsuchende kamen, vor allem aus Syrien, aber auch aus Afghanistan oder Irak. Die Rhein-Neckar-Region spielte eine zentrale Rolle bei der Unterbringung der Flüchtlinge im RP-Zuständigkeitsbereich – wegen ihrer vielen damals leeren früheren US-Kasernen. Die Flüchtlingszahlen im RP-Bereich erreichten im Herbst und Winter 2015 einen Spitzenwert, doch bereits davor sei die Zunahme stetig gewesen, sagt der RP-Abteilungsleiter. Schon 2013 und 2014 waren bereits doppelt so viele Asylbewerber gekommen wie jeweils im Vorjahr.





Die eigentlich zuständige Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe mit ihren 900 Plätzen hatte schon 2012 nicht mehr ausgereicht, in Mannheim eröffnete das RP deshalb Ende 2013 eine Außenstelle in der Industriestraße. 2014 folgte dann eine Erstaufnahmeeinrichtung im Heidelberger Patrick Henry Village, Anfang 2015 im Columbus-Quartier des Mannheimer Benjamin Franklin Village. „Wir haben immer gedacht, jetzt hätten wir genug Platz, das waren ja riesengroße Einrichtungen", wundert Zühlcke sich heute noch. „Aber es kamen Monat für Monat mehr." Die Folge: Im Spätsommer 2015 folgte eine Unterkunft auf dem Mannheimer Spinelli-Gelände, ein zweites Quartier auf Franklin sowie Aufnahmeeinrichtungen in den Kasernen Hammonds (Seckenheim) und Tompkins (Schwetzingen).

Für die betroffenen Kommunen war das mitunter schwierig, hatten sie doch eigene Pläne mit den Flächen – auf Franklin zum Beispiel sollte ein komplett neuer Stadtteil entstehen. „Wir haben den Kommunen zugesichert, dass wir nur auf Zeit bleiben", betont Zühlcke. Im November 2015 waren den RP-Zahlen zufolge 45 000 Flüchtlinge in Baden-Württemberg untergebracht – allein rund 15 000 davon in Mannheim.

Bei der Nutzung der Kasernen als Unterkünfte habe es immer ganz schnell gehen müssen, erinnert sich Zühlcke. Heißt: Den dicken Schlüsselbund bei der Eigentümerin Bundesanstalt für Immobilienaufgaben holen und dann eine Begehung machen mit Vertretern von Kommune, Feuerwehr und Technischem Hilfswerk. Ist der Brandschutz gewährleistet? Sind Strom und Wasserleitungen noch nutzbar oder müssen provisorische gelegt werden? Dann ging es darum, Dienstleister zu beauftragen – für den Betrieb der Unterkunft, aber auch für Sicherheitsdienst und Catering. „Die Frage war oft: Bekommen wir einen seriösen Dienstleister, der sich die Aufgabe zutraut? Das DRK Mannheim zum Beispiel haben wir am Abend vorher gefragt, ob sie sich auf Franklin das Betreiben einer Aufnahmeeinrichtung vorstellen können, die am nächsten Tag öffnen soll. Zunächst mit einer Kapazität von 400 Plätzen, perspektivisch aber mit 4000." Das DRK hat es geschafft, wie sich zeigte.

Nicht nur professionelle Verbände, auch ehrenamtliche Helfer haben bei der Unterbringung der



September 2015: Auf dem alten Postgelände beim Bahnhof werden ankommende Flüchtlinge auf Unterkünfte weiterverteilt. BILD: MARKUS PROSSWITZ

„Am Anfang habe ich nichts verstanden"

Aeyas Alghazali kam Ende November als 15-Jähriger nach Mannheim und berichtet über seine ersten Wochen hier

Von Timo Schmidhuber

Der Syrer Aeyas Alghazali kam Ende November 2015 im Alter von 15 Jahren als Flüchtling nach Mannheim. In einer Gruppe ehrenamtlicher Helfer und bei einer Pflegemutter fand er damals Halt, wie er im Interview berichtet.

Auf welchem Weg sind Sie nach Deutschland gekommen?

Aeyas Alghazali: Ich bin gemeinsam mit einem meiner älteren Brüder über die Türkei, Griechenland und über den Balkan nach München gekommen. Wir waren mit dem Boot, mit dem Zug und ganz viel zu Fuß unterwegs. Am Schluss in München war ich Teil einer größeren Gruppe, habe mich dann aber von der Gruppe entfernt und mir einfach ein Zugticket nach Mannheim gekauft, weil dort ein anderer Bruder von mir schon war. Meine Eltern und zwei andere Geschwister sind in Syrien geblieben.

Wie haben Sie diese ersten Wochen in Mannheim erlebt?

Alghazali: Die ersten zwei, drei Monate habe ich in der Erstaufnahmestelle in Benjamin Franklin gewohnt, da waren wir sechs Leute in einem Zimmer, Toiletten und Duschen waren draußen auf dem Hof in Boxen. Das war manchmal schon anstrengend. Danach bin ich dann zu meiner Pflegemutter hier in Mannheim gekommen.



Was war schwierig in jenen Tagen, und was hat Ihnen geholfen?

Alghazali: Schwierig war, dass ich am Anfang die Sprache nicht konnte und nichts verstanden habe. Außerdem war ich am Anfang wegen einer Virusinfektion erstmal zwei Wochen im Krankenhaus. Eine große Hilfe für mich in Mannheim waren die Bahnhofshelfer, eine Gruppe Ehrenamtlicher, die damals jeden Abend am Bahnhof standen und ankommenden Flüchtlingen mit Kleidung oder Essen geholfen haben. Da hab ich gleich ab dem dritten Tag mitgemacht.

Sie waren erst 15…

Alghazali: Ja, aber mein großer Bruder war ja dabei. Für mich war die Gruppe wichtig, ich habe mich zugehörig gefühlt, und sie hat mir Stabilität gegeben, genauso wie später meine Pflegemutter. Ich habe dann die Internationale Gesamtschule in Heidelberg und die Marie-Curie-Realschule in Mannheim besucht. Im Moment mache ich am Abendgymnasium die Fachhochschulreife. Ich bin befristet bis kommenden Frühjahr als Flüchtling anerkannt. Ich hoffe, dass ich danach unbefristet bleiben darf.

kamen mehr“

Höhepunkt. Viele von ihnen wurden in den leeren US-Kasernen Nordbadens untergebracht, auf die Behörden war gewaltig – aber auch der Einsatz ehrenamtlicher Bürger.

Flüchtlinge „eine herausragende Rolle“ gespielt, wie Zühlcke betont. Sie haben Kleider gespendet, Sprachkurse und Spielnachmittage auf die Beine gestellt, Fahrrad-Werkstätten eingerichtet oder den Flüchtlingen einfach nur bei ihren vielen Fragen geholfen. „Ohne sie hätten wir die Herausforderung in Deutschland so nicht bewältigen können“, stellt er klar. Auch wenn sich viele Ehrenamtliche in der Region damals beklagt haben, dass ihnen beim RP die Ansprechpartner fehlen. „Wir hatten am Anfang einfach keine Kapazitäten, uns mit den sogenannten weichen Themen wie Betreuung zu beschäftigen“, sagt Zühlcke. „Wir waren nur mit den harten Themen, sprich der Unterbringung, beschäftigt.“ Erst nach und nach habe man dann – gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden – eine Sozial- und Verfahrensberatung in den Unterkünften eingerichtet. In den Erstaufnahmeeinrichtungen blieben die Flüchtlinge in der Regel ein paar Wochen, danach wurden sie auf Kommunen in den Landkreisen weiterverteilt.

„Ohne Ehrenamtliche wäre es schief gegangen“

Die Stadt Mannheim schuf in jenem Herbst eigens die Stelle einer Koordinatorin, die ehrenamtliche und professionelle Flüchtlingshilfe miteinander abstimmen sollte. Daphne Hadjiandreou-Boll (kl. Bild) übernahm diese Aufgabe, heute ist die 57-Jährige bei der Stadt für das Integrationsmanagement für bleibeberechtigte Flüchtlinge zuständig. „Das war 24 Stunden Kommunikation“ erinnert sich Hadjiandreou-Boll heute in ihrem Büro in T 1 an jene bewegten Monate. Es sei vor allem darum gegangen, allen Beteiligten die Abläufe und Verfahren zu erklären. Den Hilfswilligen, dass sie aus Hygienegründen nicht einfach Lebensmittel vor die Unterkünfte stellen können. Dass sie nicht einfach in die Quartiere gehen und Kleider abgegeben oder Sprachkurse abhalten können, sondern dass das alles mit RP und Wohlfahrtsverbänden abgestimmt werden muss. Aber auch den Flüchtlingen musste man laut Hadjiandreou-Boll erklären, wie ein Asylverfahren läuft – und dass die Ankunft in Deutschland nicht gleich der Beginn einer „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichte sei.

Die Stadtverwaltung schaltete damals ein Bürger-Telefon zu allen Fragen rund ums Thema Flüchtlinge. „Da gab es bis zu 3000 Anrufe innerhalb einer Woche“, sagt Hadjiandreou-Boll. „Da wollten Anrufer auch wissen, ob jetzt Teile ihres Gartens zur Flüchtlingsunterbringung beschlagnahmt werden. Insgesamt ist es aber darum gegangen, die großen Hilfsbereitschaft zu lenken.“ Das ehrenamtliche Engagement sei „unersetzlich“ gewesen, sagt Hadjiandreou-Boll. „Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wäre es schiefgegangen, die Atmosphäre in den Erstaufnahmequartieren wäre ohne die Angebote der Ehrenamtlichen deutlich schlechter gewesen und damit auch die Stimmung in der Bevölkerung.“

Und was haben Jochen Zühlcke und Daphne Hadjiandreou-Boll gelernt in jenem Herbst 2015? „Dass alle Beteiligten und die öffentliche Verwaltung gezeigt haben, dass sie Krisensituationen meistern können“, sagt Zühlcke, ohne lange überlegen zu müssen. „Und dass Beamte aus der Verwaltung auch Wasserleitungen legen und Dixi-Klos aufstellen können.“ Für Hadjiandreou-Boll haben jene Monate gezeigt, „dass die Willkommenskultur in der Region deutlich größer war als die Vorbehalte gegenüber den Schutzsuchenden“.

„Wir schaffen das“, hatte Kanzlerin Angela Merkel in jenen Tagen gesagt. Haben wir’s geschafft? Die Antwort auf diese Frage hängt auch davon ab, was mit „schaffen“ gemeint ist. „Wir haben es sehr gut bewältigt, die Flüchtlinge unterzubringen und sie aufzuklären, indem wir ihre Erwartungen damit abgeglichen haben, was tatsächlich möglich ist und was nicht“, sagt Hadjiandreou-Boll. Jochen Zühlcke antwortet differenziert auf diese Frage. „Das Ziel, Flüchtlinge vor der Obdachlosigkeit zu bewahren, ist uns im Regierungsbezirk gemeinsam mit allen Akteuren gelungen.“Mit Blick auf die Integration sei es aber so, dass bislang nur ein Bruchteil der hiergebliebenen Flüchtlinge im Arbeitsmarkt integriert sei. „Ich hoffe, auch die anderen werden ihren Weg dorthin noch finden.“



Die Schutzsuchenden in jenem Herbst kamen vor allem aus Syrien, aber auch aus Afghanistan und Irak. BILD: MARKUS PROSSWITZ



Im Spätsommer 2015 wurde auf dem Franklin-Gelände ein zweites Aufnahmequartier (Bild) eingerichtet. BILD: MARKUS PROSSWITZ



Das Spinelli-Gelände, Mitte Oktober 2015: Bei gefühlter Eiseskälte muss die Wäsche der Flüchtlinge auf dem Bauzaun trocknen. BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER

RÜCKBLICK IN EINER SERIE

Wie haben Mitarbeiter von Behörden und Wohlfahrtsverbänden, aber auch ehrenamtliche Helfer und Flüchtlinge selbst den Herbst 2015 in der Region **erlebt – und wie denken sie heute darüber**? Das wollen wir in einer Serie beleuchten. Sie erscheint in den nächsten Wochen in loser Folge im Mannheim- und im Regional-Teil dieser Zeitung.

Jede Nacht rollen Sonderzüge an

Drehkreuz am Hauptbahnhof, eilig belegte Kasernen, überforderte Helfer

Von Peter W. Ragge

Es geht ganz schnell, gänzlich ungeplant. Im Herbst 2015 hat Mannheim binnen kurzer Zeit plötzlich 15 000 Einwohner mehr – das entspricht etwa der Bevölkerungszahl von Feudenheim. Doch es sind Flüchtlinge, oft traumatisiert, arm und eiligst armselig-provisorisch untergebracht.

Es geht unmerklich los. Lange sind Flüchtlinge nur in der Industriestraße untergebracht. Im Juli 2015 wird dazu die ehemalige Highschool in Benjamin Franklin Village belegt. Erst ist von 600 Menschen die Rede, dann von über 1000.

Nur Wochen später ist das 15-Fache dieser Zahl erreicht. Dabei rechnet die Stadt zu dem Zeitpunkt fest damit, die Kasernenflächen demnächst kaufen und neu entwickeln zu können. Doch ab Mitte September müssen über Nacht in Benjamin Franklin weitere 1500 Flüchtlinge untergebracht werden. Das Rote Kreuz wird ohne Vorbereitung plötzlich Träger einer „Bedarfsorientierten Erstaufnahmeeinrichtung“. Leere, von Strom- und Wassernetz abgeklemmte frühere Soldaten-Wohnblocks müssen von Ehrenamtlichen völlig überstürzt hergerichtet, Feldbetten aufgeschlagen, eine Beleuchtung montiert, Dixi-Klos aufgestellt werden. Anfangs stehen ganze Reihen von Waschbecken im Freien, später kommen Duschcontainer.

Kurz darauf stoppt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) Gespräche mit der Stadt über den Ankauf von Kasernengeländen. Dafür werden über Wochen hinweg Rotkreuzler, Mitglieder des Technischen Hilfswerks und der Freiwilligen Feuerwehr – vorwiegend nachts – eilig zusammengetrommelt, um noch mal und noch mal Feldbetten aufzuschlagen, Wasserrohre oder Scheinwerfer zu installieren, einen bislang leeren Wohnblock nach dem anderen in Betrieb zu nehmen.

Alarm bei Jugendamt und Polizei

Zudem wird das alte Postgelände am Hauptbahnhof, heute längst mit Hotel und Wohnungen bebaut, zum Drehkreuz für Flüchtlinge für ganz Süddeutschland. Nacht für Nacht rollen hier Sonderzüge an, mit hunderten von Asylsuchenden – in manchen Nächten über 1200. Vier Mitglieder der Johanniter-Schnelleinsatzgruppe stehen mit Wasser und Keksen bereit; dazu kommen zwei Malteser; alles Ehrenamtliche, jede Nacht. Anfang Oktober überschlagen sich die Ereignisse. Plötzlich reicht auch Benjamin Franklin nicht mehr. Wieder müssen in einem nächtlichen Kraftakt Ehrenamtliche Kasernengebäude herrichten, nun nördlich der Birkenauer Straße (Funari). „Helfer am Ende ihrer Kräfte“ titelt der „MM“.

Aber es geht weiter. Erst werden Lagerhallen der Feudenheimer Spinelli-Kaserne mit Menschen belegt (anfangs unter schlimmen Bedingungen), dann die Hammonds-Kaserne Seckenheim. Inzwischen helfen Firmen und Bundeswehr, weil THW und Freiwillige Feuerwehr es nicht mehr schaffen. Das Rote Kreuz beordert Helfer gar aus Calw und Schwäbisch Gmünd nach Mannheim.

Zwischendurch schlägt der Personalrat des Jugendamtes Alarm, weil Personal bei der Betreuung minderjähriger Flüchtlinge fehlt. Und jede Nacht dreht sich das „Drehkreuz“ weiter, wenn auch ab November an anderer Stelle des Postgeländes. Bei den Bürgern wächst die Angst vor Kriminalität. Daher kündigt die Polizei sogar an, eine eigene Wache direkt in Benjamin Franklin Village einzurichten.

Aber dazu kommt es nicht mehr. Die Zahl der Flüchtlinge sinkt drastisch. Das Drehkreuz dreht sich ab Februar langsamer, steht ab Anfang April 2016 ganz still.



Die Flüchtlinge blieben meist nur wenige Wochen in Mannheim und kamen dann in andere Kommunen. BILD: MARKUS PROSSWITZ

GEISTLICHES WORT

Schenke uns Licht!

Noch nie habe ich mich so nach der Adventszeit gesehnt, wie dieses Jahr. Ich spüre diesen depressiven Schleier, diese Müdigkeit ob der andauernden Ungewissheit und Vorläufigkeit von Allem.

Zu meinen liebsten Tätigkeiten zählt das Planen von Urlauben. Normalerweise würde ich jetzt, im November, schon genau wissen und mich daran freuen, wo ich Fasching, die Pfingstferien, die letzten Augusttage und vielleicht sogar manche Ferientage im übernächsten Jahr verbringe. Aber es heißt jetzt immer wieder: „Abwarten! Abwarten, wie das mit Corona wird."

Eines Morgens habe ich eine E-Mail bekommen, in der mir jemand vorrechnet, wie lange es bei den vorhandenen klinischen Kapazitäten dauern könnte, bis unsere komplette Bevölkerung durchgeimpft ist. Demnach würde ich im günstigsten Fall noch zwei bis drei Jahre mit Maske und Kontaktbeschränkungen leben müssen.

Tod und Trauer ist jetzt

Innerlich stemmt sich dem alles entgegen: Ich will mir das nicht vorstellen! Dass ich meinen Geburtstag dieser Tage noch nicht mal im engsten Familienkreis feiern kann, das kann ich ganz gut verkraften. Geburtstag ist jedes Jahr. War schon oft und kommt noch oft. Doch mit der Trauerfeier in der Familie ist das schon anders. Tod und Trauer – das ist einmalig. Das ist jetzt. Das lässt sich nicht auf später verschieben oder nachholen.

Da sind dann noch die Existenzängste im Bekanntenkreis, verzweifelte Einsamkeit von Älteren, das Wissen über völlig überlastete Pflegekräfte und auch die unüberhörbare Wut und Ohnmacht derer, die mit den Schutzverordnungen und den staatlichen Eingriffen in das eigene Leben nicht einverstanden sind.

Ja, ich sehne mich nach der Adventszeit. Ich sehne mich nach den biblischen Hoffnungstexten, die seit vielen Generationen Licht und Zuversicht verbreiten: „Sieh dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." Da werden Brunnen und Quellen mitten in der Wüste gefunden. Blinde sehen, Lahme gehen und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Frieden wird verheißen. Da sind Worte und Bilder voll Kraft und einer festen Gewissheit: Das Helle ist stärker als das Dunkle. Das Gute ist mächtiger als das Böse.

Kleine Kerze, enorme Kraft

„Mache dich auf und werde Licht" – das wird gesungen werden. Danach sehne ich mich. Wenn Sicherheiten fehlen, dann braucht es Gewissheiten: Das Gute, es ist da und wirkt. Ich kann das Gute in mir finden. Ich kann es dann wohl auch in meinem Nächsten finden. Man kann nur Gutes tun, wenn man an das Gute glaubt. Man kann nur Gutes sehen, wenn man mit dem Guten rechnet. Im Dunkeln sieht man meist nur schwarz.

Ich sehne mich nach den Kerzen und Lichtern. Und ich vertraue darauf, dass die Adventslichter ihren Weg zu meiner Seele finden. Eine erstaunliche Erfahrung: Sogar in einem großen dunklen Raum entfaltet eine kleine Kerze eine enorme Kraft. Das wünsche ich mir: Dass Gottes Licht in all die Ungewissheit und Angst, in all die Verzweiflung, Trauer und Wut, in all die Widersprüchlichkeiten dieser Wochen und Monate fällt. Und uns das Gute und Helle in uns finden lässt. Auf dass dieses Gute und Helle uns aufrichtet, leuchtet und strahlt.

Lieber Gott – schenk uns Licht!

Ralph Hartmann
Dekan der Evangelischen Kirche Mannheim

Schickt ma eia Lieblingswärdda!

Wegä de großä Noochfroog: Mir falängern unnsa Gewinnschpiel – unn suchä weidahin eia Kurpelza Lieblingswärdda. Nadierlisch gibt's a wass zu gewinnä!

Von Ralf-Carl Langhals

Ihr liewe Leit,

Ihr wissd jo Bscheid: wønns laafd, dønn laafds – unn wønn de Wurm drinn is, dønn issa drin. Do machschdä nix. So ä bissl – odda zumindescht so ugfehr – trifft Allesbeidä a uff uns zu, also uff unnsa Gewinnschpiel zu unsara schänä Muddaschprooch. Awwa imma de Reih nooch! Also: Løng, løng iss heer, do hawwä ma Eisch im Summa in unnsarä Hoimatbeilaag närsch gemacht, uns Eia schänschdä kurpelzischä Werda zuschiggä.

Also schää issjo bekønndlisch rälladiv. Eia Lieblingsword muss jo nädd øn Schänheit schderwä, gell, sondärn soll äns soi, dess än beschdimmdä Kløng hodd, äns, dess fär Eisch tippisch fär unsa großi Region unn ihr schäni Schprooch iss, äns wo eisch vunn Rimbach bis Bärschdä, vunn Wallschtadt bis uff die Rhoinau, vunn Ketsch bis Owwaabschdønisch s'Härz uffgeht!



Lieblingswärdda, ob mehr ausm Ried odda Øuäwald, vunn Seggänä odda Oggerschäm, wolldäma. Unn hamma a kriggd. Dess habda a gemacht, wie nix. Iwwa 180 Lieblingswärdda sinn middlaweil bei uns oigøngä. Dess iss also der Deil, wo's laaft bei derä Sach.

Iwwa 180 Oisendungä

Bei uns dohinn, s'iss jo kä Gehoimniss, iss wegä däm gønzä Corøna-Zierguss, rund gongä wie wo ønnaschwo a. Außadäm sinn a nooch äm Schdischdaag alls imma noch Oisendungä oigøngä. Die warä so schää, dassmas nädd iwwas Härz gebrocht hawwä, de Sack zuzumachä. Mir hawwä unns also iwwalegt: Mir machän aus ännarä Not ä Tugänd – unn machä weida!

Uff de Woihnachdsmagd kännda nädd, førd kännda a nädd groß. Awwa midd Eirä Froindä unn Fawøndä iwwa Mundartlischäs dischpedierä, dess kännda, ob zømmä øm Disch odda øm Teleføn.

Die Schiri schdeht feschd

Ihr kännd uns also in alla Ruh iwwa de Advänt unn die Feiadeeg bis zum 30. Dezämba eia „Lieblingswärdda" uffschreiwä unn øn uns schiggä – per Poschd odda als Imäil, dess iss gønz egal! Unnsa kompedändi Schiri, also „Jury" schdeht middlaweil feschd: Midd de Helen Heberer, (also eigändlisch jo Hellän Hewarer) hamma nädd nur ä eschdi Monnema Gemoindäreedinn, sunnnan a die Kompedänz vunn ännarä Schprecherzieharin – unn vor alläm vunn äm eschdä Bloomaul (midd Ordä unn allem) øn Børd. De Kall macht nadierlisch a mit.

Damit mir zwee awwa nädd bloos im eigäna Saft schmorä, hamma im Scheffredakdeer Karsten Kammholz (also eigändlisch jo Kaschdän Kømmholz) ä eschdäs Nordlischt debei! Fer dänn armä Kell iss dess jo wie Schinesisch. Awwa fer die Schiri iss dess gut. Mir zwee Mønnema Schlabbgoschä missä uns nämlisch um so mehr øschdrängä, um zu erklära unn zu begrindä, warum mir sellem odda jänäm Wort odda Ausdruck die meischdä Punktä gewwa wollä.

Vunn unserm hoffendlisch Lehrreische wie luschdischä Ausdausch iwwa die schännschdä Redensardä unn Begriffä wärd Eisch de Kall dønn gelegentlisch imma widda mol in de Zeidung berischdä. Unn isch hald Eisch alsämol uffm Laufendä, wass ma so Schänes noi kriggt hawwä an Oisendungä.

Wass die Preisä øgeht, die ma gäwinnä kønn, do warä ma uns schnell änisch: S' konn blooß um äns gehä: S'Essä! Denn wie schunn die Liselotte vunn de Palz soinazeit aus Pariss øn die bugglisch Heidelberga Fawøndschaft gschriwwä hodd: „Gut gess gedenkt äm ewisch!" Isch mähn: Wosä Reschd hodd…

GEWINNSPIEL

Schicken Sie uns Ihr Kurpfälzer Lieblingswort

Einsendeschluss: 30. Dezember

E-Mail an: lokal@mamo.de (inkl. Name, Postadresse, Telefonnummer)

oder Postkarte an: Mannheimer Morgen, Lokalredaktion Stichwort:„Moi Lieblingswørd" Dudenstraße 12-26 68167 Mannheim

Link zu den Teilnahmebedingungen: https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-freizeit-teilnahmebedingungen-gewinnspiel-moi-lieblingsword-_arid,1673172.html

Dä ärschdä Preis iss doher ä Øbendessä fär zwee Personä in äm eschdä Mønnema Traditionslokal, änarä Wärdschafd, wo's „wass Gscheids" zu essä gewwä duud. Nadierlich middä gonzä Schiri – unn nadierlisch erschd wønn die Lokalä widda uffmachä därfä unn die gønz Sach gsundheitlisch ubedänklisch iss, dess iss jo klar, gell?

Wass zum Schneegä

Da mir Kurpelza s' gärn deffdisch megä, iss de zweedä Preis ä kulinarische Iwwaruschung, so ä Art Fresskorb, midd herzhafdä Gaumäkitzla, so viel sei eisch heid schunn farodä.

De driddä Preis iss fär die Sießschnudä, die Schneeger unn Schleggamailscha unna de Køndidadä. Do gibt's dønn was vunn äm øschdänischä Mønnema Zuggabegga.

Alla, rafft Eisch uff, ihr Leit! Mir suchä imma noch eia Kurpelza Lieblingswärdda unn fihra die Lischdä middä bisher oigereischdä äfach fort. Wer also schunn was gschiggt hodd, bleibt im Rennä. Schiggt uns eia Favoriddä, damit unsa Lischdä länga unn länga wärd…

Ihre Ihre Kall

Podcast: Michael Butter spricht über Verschwörungstheoretiker

„Geeigneter Nährboden"

Sie glauben das, was sie sagen, und auch von Fakten lassen sie sich nicht überzeugen: Verschwörungstheoretiker sind tief verstrickt in ihre kruden Thesen, und je stärker die Umwelt signalisiert, „das ist doch alles Quatsch", umso mehr halten sie an ihren Legenden fest. „Überzeugte Verschwörungstheoretiker, das haben eine Reihe von Studien gezeigt, glauben noch mehr an ihre Theorien, nachdem man sie mit schlüssigen Gegenbeweisen konfrontiert hat", erklärt Michael Butter, Amerikanistik-Professor an der Universität Tübingen. Butter gilt als Experte auf dem Gebiet der Verschwörungstheorien und ist Gast in einer neuen Folge des „MM"-Podcasts „Leben in Zeiten von Corona".

Krisen, wie wir sie mit der Corona-Pandemie gerade erleben, seien, so betont er, ein geeigneter Nährboden für Verschwörungstheorien. Denn anders als die komplexe Realität, in der Wissenschaftler und Politik immer wieder ihr Nichtwissen eingestehen müssten, lieferten Verschwörungstheorien einfache Antworten. So lautet die in Deutschland dominante Version zur Corona-Krise: „Das ist alles ein großer Lug und Betrug, das Virus existiert gar nicht oder ist überhaupt nicht wirklich gefährlich." Dass der Glaube an Verschwörungstheorien signifikant zugenommen habe, dafür sieht der Kulturwissenschaftler aber keinen Indikator. „Ich denke nicht, dass mehr Menschen jetzt an Verschwörungstheorien glauben als vor zehn Monaten." *sba*

morgenweb.de/corona-podcast





Stefanie Ball führt die Interviews im Corona-Podcast. BILD: MANFRED RINDERSPACHER

Bundesweite Aktion: Demo am Hauptbahnhof am Samstag

Proteste von Kurden

Gegen das 27-jährige Verbot der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) in Deutschland finden am Samstag, den 21. November, bundesweit Proteste in Form von Demonstrationen und Kundgebungen statt – auch in Mannheim um 14.30 Uhr am Hauptbahnhof. Das teilte das Kurdische Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit in Berlin mit. Wegen der Corona-Regeln hat die Initiative „Unsere Utopie gegen ihre Repression" die für den 21. November in Köln geplante Großdemo abgesagt. Stattdessen finde der bundesweite dezentrale Aktionstag statt, heißt es weiter. Der kurdische Dachverband KON-MED ruft zur Teilnahme am Aktionstag auf. Bei der PKK handele es sich um eine Befreiungsbewegung, die von Millionen Kurden unterstützt werde und sich im Kampf gegen den IS und den aggressiven Expansionismus des Erdogan-Regimes bewiesen habe, so der bundesweite Dachverband kurdischer Organisationen. Mit PKK-Verbot seien in Deutschland lebenden Kurden elementare Rechte genommen worden. *red*

Nachhaltigkeit: Mannheimer Innomake-Festival feiert Abschluss / Mehrere hundert Teilnehmer

Neue Impulse für künftige Errungenschaften

Mehrere hundert Teilnehmer aus Unternehmen, Start-ups und der Stadtgesellschaft, mehr als ein Dutzend Konferenzen, Workshops und weitere Termine: Das zweite Mannheimer Innomake-Festival rückte elf Tage lang nachhaltige Innovationen in den Vordergrund. Nun stand die Abschlussfeier auf dem Programm.

„Es ist ein großer Erfolg, dass es gelungen ist, das Innomake-Festival in die digitale Welt zu übertragen. Denn es stellt nicht die Errungenschaften der Vergangenheit in den Vordergrund, sondern blickt aus der Gegenwart in die Zukunft", sagte Oberbürgermeister Peter Kurz in seiner Ansprache zum Abschlusstreffen, das per Online-Livestream übertragen wurde. „Es geht darum, neue Impulse zu setzen und Transformationsprozesse zu gestalten. Das Ziel ist Innovation, wobei Innovation nicht nur ein Thema der Technologie, sondern auch ein soziales Thema ist", sagte Kurz.

Karmen Strahonja, Initiatorin der Innomake und Geschäftsführerin der Stadtmarketing Mannheim GmbH, kündigte bereits eine Fortsetzung des Festivals im kommenden Jahr an: „Ich bin stolz, dass im Zusammenhang mit unserem Ansatz bereits vom Mannheimer Modell gesprochen wird." Ziel sei es, schon heute „Lösungen für die Probleme von morgen zu finden. Mein Wunsch ist es, mit Innomake von Mannheim aus eine Bewegung zu schaffen", so Strahonja.



Die Übertragung des Abschlussevents ist im Internet zu sehen. SCREENSHOT: „MM"

Zum Abschluss stand die Vorstellung innovativer Projekte aus Mannheim auf dem Programm, die während der Corona-Zeit entstanden sind. Anschließend gaben der Soziologe Harald Welzer und die Heidelberger Autorin Jagoda Marinic inspirierende Denkanstöße. Zusammen mit Kurz diskutierten sie über die Notwendigkeit vorausschauender, zukunftsfähiger Innovationen und wieso man Krisensituationen als Chance begreifen sollte.

„Entscheidend ist der Mut"

Auch Christian Sommer, Geschäftsführer des Kooperationspartners und Mitveranstalters Next Mannheim, bewertet die Entwicklung des Festivals positiv: „Es ist gelungen, nicht nur Fachpublikum anzusprechen. Entscheidend ist der Mut, etwas zu verändern." *red/baum*

www.innovationsfestival-mannheim.de/innomake-summit/

Pädagogik: Stadtraumservice will Grundschulkinder erreichen

Mülltrennung nur per Video

Mit einem digitalen abfallpädagogischen Angebot beteiligt sich der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, die an diesem Samstag beginnt und bis 29. November dauert. Damit soll schon den Kleinsten frühzeitig vermittelt werden, wie wichtig ihr eigenes Verhalten ist und wie sie selbst dazu beitragen können, Ressourcen, Umwelt und Klima zu schützen. Weil das beliebte Mitmachtheater aus den vergangenen Jahren derzeit nicht möglich ist, kommt der Schauspieler und Theaterpädagoge Patrick Strohm in der Rolle des Müllmanns „Herr Stinknich" dieses Mal per Video. Mannheimer Grundschulen steht der Film kostenlos zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Lehrer können den Link unter 0621/293-83 90 oder per Mail Dorothea.Baur@mannheim.de anfordern. *cs*

Pesch-Haus: Förderverein pflanzt im Park

Zehn Bäume für Obstwiese

Ludwigshafen. Auf einer Rasenfläche im Park des Heinrich Pesch Hauses an der Frankenthaler Straße entsteht eine Streuobstwiese. Dank vieler Spender wurden zehn Obstbäume und zahlreiche heimische Rosensträucher gepflanzt. Mit diesem Projekt will der Förderverein den Park ökologisch aufwerten, so der Vorsitzende Gunther Quidde. Dabei wurden unter anderem Kirsch-, Apfel- und Birnbäume gesetzt, die fast 20 Meter hoch werden können, so Obstbauexperte Rainer Rausch. Der Mitbegründer des Arbeitskreises „Historische Obstsorten der Pfalz" berät das Pesch-Haus bei der Anlage der Streuobstwiese. Entlang des Weges wurden Wildrosensträucher gepflanzt. „Sie sind wichtige Vogelnist-Gehölze", betont Rausch. Im Frühjahr wird auf dem Gelände der Streuobstwiese eine Wildblumenwiese ausgesät. Die Pflanzaktion soll im nächsten Herbst fortgesetzt werden, deshalb läuft die Aktion mit Baumpatenschaften weiter. *ott*



Die ersten Bäume für die Streuobstwiese wurden gepflanzt. BILD: PESCH HAUS

Soziales: Organisatoren der Vesperkirche verteilen Geschenktüten an Albert-Schweitzer-Grundschüler

Zeichen gegen Kinderarmut

Von Dirk Timmermann



Stadtjugendpfarrerin Florentine Zimmermann (rechts) erklärt den Erstklässlern die Idee der Kindervesperkirche. BILD: DIRK TIMMERMANN

Ludwigshafen. „Wisst ihr, was Kirche ist?", fragt Florentine Zimmermann in die Runde, die sich auf dem Hof der Albert-Schweitzer-Schule versammelt hat. Nachdem die Erstklässler brav mit „Ja" geantwortet haben, müssen sie bei der zweiten Frage passen. Mit „Vesper" können sie nicht allzu viel anfangen, deswegen erklärt ihnen die Stadtjugendpfarrerin den Hintergrund des für den christlichen Glauben bedeutsamen Begriffs. Doch bevor es etwas zu essen gibt, steht für die Kinder Bewegung auf dem Programm.

Beim Aufstellspiel klatscht die Klasse 1a von Lehrerin Sandra Drüke nacheinander in die Hände und kommt allmählich in Schwung. Die Geschenktüten, die Florentine Zimmermann jedem Kind im Namen der Evangelischen Jugend Ludwigshafen überreicht, haben es im wahrsten Sinne des Wortes in sich: Als sich die Schüler neugierig auf ihre Wundertüten stürzen, holen sie Sandwiches, Muffins, Obst, Straßenkreide, Luftballons, eine faltbare Frisbee-Scheibe sowie ein Isogetränk eines Sponsors hervor. Die Lunchpakete haben die Betreiber des Cafés Franz&Lissy beigesteuert.

Freude über Bewegungsspiele

„Mit der Vesperkirche wollen wir auf Kinderarmut aufmerksam machen", beschreibt die Jugendpfarrerin das seit acht Jahren bewährte Angebot, das sich an drei Schulen in Süd und Mundenheim richtet. Diesmal war die Albert-Schweitzer-Schule an der Reihe. Viele der 250 Kinder, von denen sich während der Aktion 33 in Quarantäne befanden, stammen aus prekären Verhältnissen, weswegen alle zwölf Klassen an der Aktion beteiligt wurden.

Die Corona-Pandemie hatte schon im Vorfeld eine Planänderung notwendig gemacht. In den vergangenen Jahren wurde jeweils eine Klassenstufe in die Vesperkirche vier Tage lang eingeladen, wobei die Organisatoren nicht nach Bedürftigkeit unterschieden. Nach einem Drei-Gänge-Essen nahm jedes Kind an zwei Workshops teil. Das Nachmittagsprogramm gestalteten Schüler der Anna-Freud-Schule, bevor ein Familienfest den Abschluss bildete.

Dies alles war in diesem Jahr hygienebedingt nicht möglich, so dass die Kindervesperkirche stattdessen in die Schule kam. Während es in „normalen Jahren" also eine „Auszeit vom Alltag" gegeben habe, sei der Alltag in diesen Tagen für die Kinder „das höchste Gut", unterstrich Zimmermann. Mit ihrer Kombination aus Spiel, Bewegung und Geschenken konnte man Abstandsregelungen beachten und dennoch den Schülern eine Freude bereiten.

„Die Kindervesperkirche beseitigt keine Armut, aber thematisiert sie", betonte Dekanin Barbara Kohlstruck. Gerade in der Chemiestadt sei dies ein Thema. Shannan Galbraith, Vorsitzende der Evangelischen Jugend, ergänzte: „Wir setzen ein Statement, dass wir die Kinder nicht im Stich lassen." Mitorganisator Uwe Lieser vom Gemeindepädagogischen Dienst machte darauf aufmerksam, dass jedes vierte Kind in Ludwigshafen von Armut bedroht sei. Soziale und wirtschaftliche Ungleichheit gelte es zu überwinden. Dabei müsse die Kirche immer wieder die Frage nach Umverteilung und Gerechtigkeit stellen. Wünschenswert sei die Einführung eines städtischen Armutsberichts zur Entwicklung konkreter Lösungen.

Ausschuss: Haushaltsansätze gebilligt

60 Millionen für Kitas

Ludwigshafen. Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde der Doppelhaushaltsplan 2021/22 vorgestellt. Das Dezernat 3, zuständig für Kultur, Schulen, Jugend und Familien, hat demnach für das Jahr 2021 rund 175 Millionen Euro zur Verfügung. Davon geht mit 119 Millionen Euro der größte Anteil in den Bereich Jugend. Für Familien mit kleinen Kindern gibt es gute Nachrichten. Denn rund 60 Millionen Euro sollen für Kindertagesstätten ausgegeben werden. Die Steigerung des Budgets für die Kitas resultiert auch aus höheren Personalkosten, da Fachkräfte eingestellt werden mussten. Mit rund 27 Millionen werden Kindereinrichtungen der freien Träger unterstützt.

Mehrkosten für Heime

Im Bereich Jugendamt stellt die Hilfe zur Erziehung mit jährlich rund 31 Millionen den größten Anteil dar. Dabei handelt es sich etwa um sozialpädagogische Familienhilfe, Tagesgruppen oder Heimunterbringung. Bei letzterem stiegen die Aufwendungen in den vergangenen Jahren. Bei der Eingliederungshilfe, die mit 8,6 Millionen Euro angesetzt ist, gab es in den vergangenen Jahren fast eine Verdopplung des Budgets gegeben.

Beim Zentrum für individuelle Erziehungshilfen (LuZie) geht der größte Anteil von 4,9 Millionen an Kinder- und Jugendwohnheime. Für die Jugendförderung und Erziehungsberatung sind zehn Millionen Euro vorgesehen. Der Ausschuss stimmte dem Haushaltsplan zu. *kge*

NOTDIENSTE IN LUDWIGSHAFEN

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale: durchgehend bis Montag, 7 Uhr, ist die Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis im St. Marienkrankenhaus, Gartenstadt, Steiermarkstraße 12 a, Telefon: 11 61 17 (ohne Vorwahl) geöffnet. – Samstags, sonntags und feiertags ist von 9 bis 21 Uhr ein Kinderarzt anwesend. – **Zahnärztlicher Notdienst:** Seit Freitag, 19 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, Facharztzentrum, **in Mannheim**, Collinistraße 11 (keine Anmeldung erforderlich).

Notfalldienst der Apotheken

Samstag: 8.30 Uhr bis Sonntag 8.30 Uhr (24 Stunden) haben Bereitschaftsdienst: Bären-Apotheke, Mitte, Wredestraße 51; Storchen-Apotheke, Mundenheim, Oberstraße 16-18. – **Sonntag:** Nord-Apotheke, Nord, Leuschnerstraße 9; Kreuz-Apotheke, Gartenstadt, Maudacher Straße 201.

NOTRUFE

Polizei, Unfall: 1 10. – **Feuerwehr:** 1 12.

Rettungsleitstelle: (DRK-Rettungshubschrauber, Malteser-Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe): 1 92 22. – **Verbrennungen:** BG-Unfallklinik 0621/6 81 00. – **Vergiftungen:** Giftnotrufzentrale Mainz 06131/1 92 40.

Halberg-Areal: Vorhaben mit 550 Wohnungen ab Sommer 2021

Keine Einwände gegen Großprojekt

Von Thomas Schrott

Ludwigshafen. Das ist schon sehr ungewöhnlich: Kein einziger Anwohner hat sich über das Großprojekt beschwert, kein Träger öffentlicher Belange hat Einwände erhoben. „Bei der Offenlage des Vorhabens mit 550 Wohnungen auf dem ehemaligen Halberg-Gelände sind keine Bedenken eingegangen", berichtete Stadtplaner Jürgen Trojan im Ortsbeirat Südliche Innenstadt und sprach von einem bemerkenswerten Ergebnis. Auf dem 2,5 Hektar großen Gelände an der Rheinallee will der Investor GeRoEstate AG (Bellheim) in zumeist sechsstöckigen Gebäuden Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen errichten. Der Baubeginn ist nach Trojans Angaben im zweiten Halbjahr 2021 vorgesehen.

Neue Kita auf Parkinsel

„Das ist das unproblematischste Großprojekt im Stadtteil", merkte Jens Brückner (Grüne) an – auch mit Blick auf Proteste gegen die Bebauung auf dem Pfalzwerke-Areal. Als erfreulich bezeichnete er die vielfältige Nutzung etwa mit Studentenwohnungen und betreutem Wohnen. Zudem sei von Anfang an eine Kindertagesstätte vorgesehen. Ortsvorsteher Christoph Heller (CDU) erklärte, dass eine Kita mit drei Gruppen geplant werde. „Weil auch Zweijährige betreut werden, gibt es insgesamt 60 Plätze."

„Während der Bauphase sind sicherlich Einschränkungen auf der Rheinallee zu erwarten, aber keine größeren als bei anderen Wohnprojekten in dem Gebiet", erklärte Trojan auf CDU-Nachfrage. Welcher Bauabschnitt zuerst drankomme, sei nicht bekannt, wahrscheinlich der Abschnitt an der Roonstraße.

Eine weitere Kita mit drei Gruppen soll auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr auf der Parkinsel entstehen, kündigte Abteilungsleiter Joachim Kazik an. Nach der Verlagerung der Rettungseinheit nach Maudach könne die Fläche anders genutzt werden. Ab 2022 soll die Kita in Betrieb gehen, so seine Prognose.

Insgesamt 26 Millionen Euro will die Verwaltung in den nächsten beiden Jahren in den Stadtteilen Süd und Mitte investieren. Für Diskussionen sorgte ein Haushaltsansatz von 420 000 Euro für die Öffnung des Posttunnels von der Ernst-Boehe-Straße zum Hauptbahnhof. Dies gilt mittlerweile als wenig realistisch, weil der Tunnel laut Verwaltung für Fußgänger und Radler zu schmal ist. Das Geld, so der einhellige Wunsch des Ortsbeirates, sollte deshalb für eine andere Verbindung, etwa eine Brücke zum Hauptbahnhof, genutzt werden, von der der Stadtteil Süd ebenfalls profitiere.

ANZEIGE



Service-Infos

Lukom unterstützt Gastronomie

Ludwigshafen. Die Lukom will mit Serviceinformationen auf ihrer Homepage die Ludwigshafener Gastronomie unterstützen. Welches Restaurant bietet aktuell einen Abhol- oder Lieferservice an? Wer hält den Service auch an den Weihnachtsfeiertagen und über Silvester und Neujahr aufrecht? Diese Auskünfte sammelt die Tourist-Information, um sie auf ihrer Homepage www.lukom.com und auf der Facebookseite Ludwigshafen Stadtmarketing zu präsentieren. „Wir wollen die Restaurants in den schweren Wochen unterstützen. Sofern uns Gutscheine für eine Verlosung zur Verfügung gestellt werden, wollen wir die Restaurants einzeln auf unserer Facebook-Seite darstellen“, sagt Geschäftsführer Christoph Keimes. Ein Rückmeldebogen wurde unter www.lukom.com eingestellt. Weitere Infos unter Tel. 0621/51 20 36. *ott*

Hochschule

Online-Infos zu Stipendien

Ludwigshafen. Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen veranstaltet in Kooperation mit Arbeiterkind.de am Dienstag, 24. November, ab 17 Uhr einen virtuellen „Tag des Stipendiums“. Dabei können sich Schüler und Studierende über die Stipendienlandschaft in Deutschland und Stipendienmöglichkeiten für Auslandsaufenthalte informieren. Neben den 13 Begabtenförderwerken werden auch das Aufstiegsstipendium und private Stiftungen vorgestellt. Stipendiaten berichten über ihre Erfahrungen. Um Anmeldung wird gebeten unter https://civi.arbeiterkind.de/Stipendien/Ludwigshafen. *ott*

Coronavirus: Geltungsbereich auf Carl-Wurster-Platz ausgedehnt / Fraktionen fordern Hilfe für Bundesliga-Handballer der Eulen

Maskenpflicht wird verlängert

Von Thomas Schrott

Ludwigshafen. Die Verwaltung hat auf die anhaltend hohen Infektionszahlen in Ludwigshafen reagiert und die Maskenpflicht in Teilen der Innenstadt zunächst bis 20. Dezember verlängert. Der Geltungsbereich wird um den Carl-Wurster-Platz erweitert, so die neue Allgemeinverfügung, die am Freitag veröffentlicht wurde. „Die Corona-Entwicklung in Ludwigshafen gibt uns Anlass zu großer Besorgnis. Aktuell liegt die Inzidenzzahl bezogen auf 100000 Einwohner bei knapp unter 200. Es ist unerlässlich, die Maskenpflicht in der Innenstadt weiter aufrechtzuhalten“, begründet Bürgermeisterin Cornelia Reifenberg (CDU) die Maßnahme. Einstimmig habe der Stadtvorstand dies beschlossen, das Land habe der Verfügung zugestimmt.

Inzidenz liegt bei 161,4

Gültig bleibt das Alkoholverkaufsverbot in der Zeit zwischen 23 und 6 Uhr. Die Öffnungszeiten der gastronomischen Einrichtungen für Abhol-, Liefer- und Bringdienste sowie für Straßenverkauf und Ab-Hof-Verkauf werden an jedem Wochentag von 6 Uhr bis 23 Uhr begrenzt.

Zugleich appelliert der Stadtvorstand an alle, sich an die jüngsten Empfehlungen der Bundesregierung und der Länder zu halten. „Wo immer möglich private Kontakte zu reduzieren oder auf Feiern ganz zu verzichten, um nur zwei Beispiele zu nennen, fällt uns allen sehr schwer. Dennoch ist es der richtige Weg, um die Verbreitung des Coronavirus zu unterbrechen“, so Reifenberg.

Die Gesamtzahl der Neuinfektionen ist bis Freitagnachmittag auf 2214 gestiegen – dies sind 56 mehr als am Donnerstag. Die Sieben-Tage-Indizenz ging weiter leicht von 183, 5 auf 161,4 zurück.



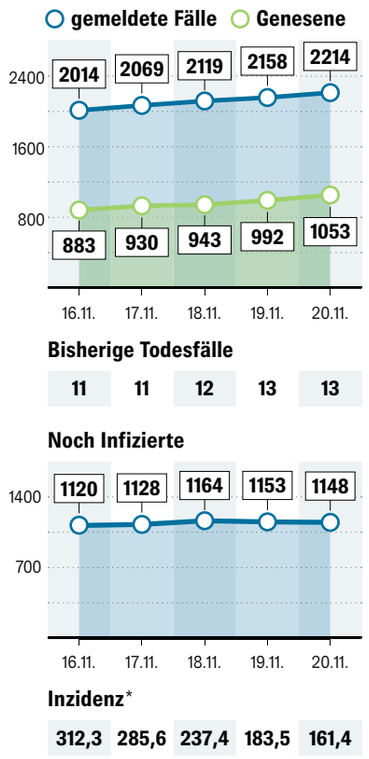
Die seit Ende Oktober geltende Maskenpflicht in Teilen der Innenstadt wird zunächst bis zum 20. Dezember verlängert. BILD: THOMAS TROESTER

Mit Plakaten weist die Lukom darauf hin, dass Maskenpflicht auch auf allen Wochenmärkten besteht. Das gilt ebenso für das Überqueren der Plätze ohne Kaufabsicht.

Auch wenn viele Fraktionen die Umwandlung der Eberthalle in ein Impfzentrum begrüßen, sehen sie die Verwaltung in Zugzwang. Denn die Bundesliga-Handballer der Eulen können dadurch ab Dezember dort keine Heimspiele mehr austragen. Die Umnutzung der Halle war nach Ansicht der CDU absehbar. Insofern verwundere es sehr, dass die Stadt im Vorfeld keine Gespräche mit dem Hauptnutzer, den Eulen, geführt habe, um sich gemeinsam um alternative Spielstätten zu bemühen. „Die Eulen sind das sportliche Aushängeschild unserer Stadt. Wenn die Verwaltung den Verein aus nachvollziehbaren Gründen vor die Tür setzt, muss sie zumindest bei der Suche und Sicherstellung einer Ausweichspielstätte helfen.“

Nach Ansicht der FWG kann die ersatzlose Streichung der Halle als Spielstätte der Eulen-Bundesligamannschaft nicht hingenommen werden. Die Metropol-Region müsse zeigen, dass in einem solchen Notfall eine stadtübergreifende Hilfestellung erfolgt. Die jetzige Entwicklung dürfe nicht das Ende des Bundesligahandballs in Ludwigshafen bedeuten. Auch die SPD fordert Hilfe der Stadt, um die Eulen am Leben zu erhalten – durch das Vermitteln von Ausweichhallen sowie durch finanzielle Hilfsprogramme bei Bund, Land und Sponsoren.

Fallzahlen in Ludwigshafen



*Bestätigte Neuinfektionen je 100000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
jüngster verfügbarer Stand, MM-Grafik
Quelle: Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises/ Gesundheitsministerium

IN KÜRZE

Trickdiebe erbeuten Schmuck

Ludwigshafen. Zwei Trickdiebe haben bei einer Frau in der Carl-Clemm-Straße eine Golduhr und Schmuck erbeutet. Nach Polizeiangaben vom Freitag waren sie unter dem Vorwand, einen losen Dachziegel in Ordnung bringen zu wollen, in das Haus gelangt. Als die Männer weg waren, stellte die Frau den Verlust des Schmucks fest. Die Täter sind etwa 30 Jahre alt und schlank. Hinweise an die Polizei unter Tel. 0621/963-2222. *ott*

ANZEIGE

ALDI SÜD

Heute mit ALDI meine Woche

Nach Unfall geflüchtet

Ludwigshafen. Nach dem Zusammenstoß mit einem Auto in der Rheingönheimer-/Ecke Hoheneckenstraße ist ein 20-jähriger Fahrer eines Kleinkraftrades geflüchtet, wurde aber später ermittelt. Er hat nach Polizeiangaben vom Freitag keinen Führerschein. Gegen die 20-jährige Autofahrerin, die durch ihr verbotswidriges Abbiegen den Unfall verursacht hatte, wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. *ott*

Fundbüro geschlossen

Ludwigshafen. Das Fundbüro der Stadt bleibt von Montag, 23. November, bis Freitag, 27. November, geschlossen. Die Ausgabe von Fundsachen ist nicht möglich. Die Mitarbeiter sind unter Tel. 0621/504-2404 erreichbar. *ott*

GEBURTSANZEIGEN

Wir gratulieren den glücklichen Eltern

Selina und Lucas

zu ihrem Sohn



Lian Heico Eric

Die Uroma und die ganze Verwandschaft.



GRÜSS MAL WIEDER



Lieber Papa, Opa, Norbert!

Herzlichen Glückwunsch zum

80. Geburtstag

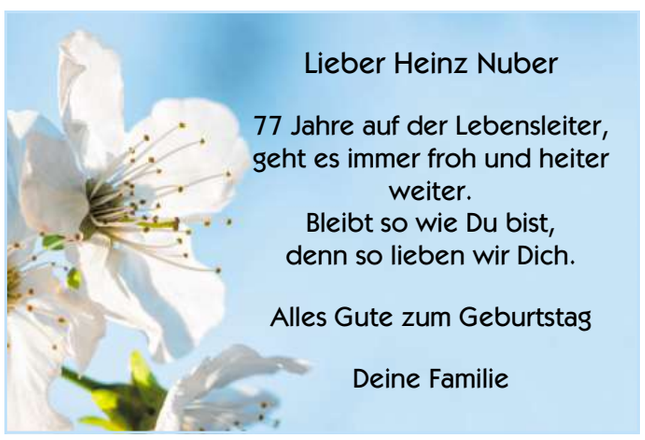
Alles Gute und viel Gesundheit

wünschen Dir

Andreas, Corinna, Julia & Yannick, Luisa, Luca, Marcus & Xeniya und Hildegard







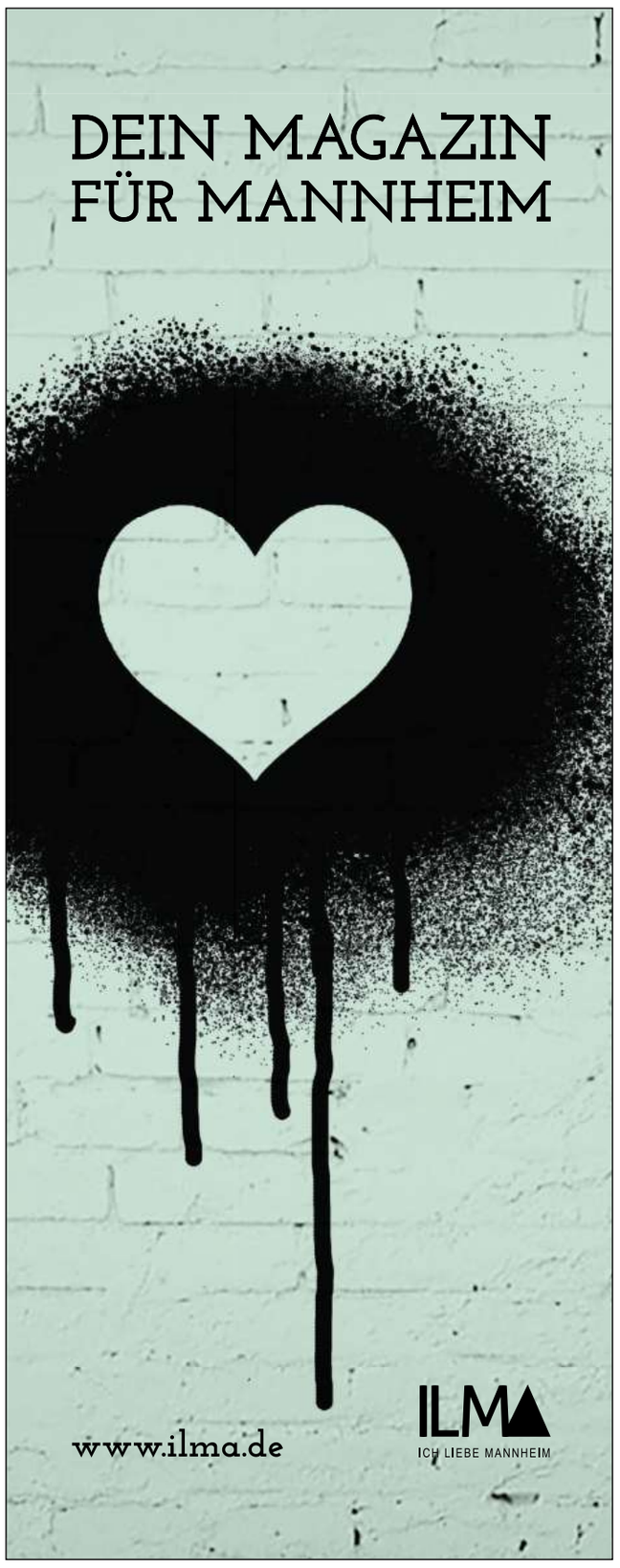
Glücklich wie eh und je!
Schalten Sie eine Glückwunsch-Anzeige und zeigen Sie Ihrem Partner, wie sehr Sie ihn schätzen.

DIE GRÖSSTE STELLENSUCHE DER REGION
job morgen.de
Finden Sie Ihren Job in der Region!
aus über 50.000 Stellenanzeigen online
Einfach Job-Id auf jobmorgen.de eingeben und mehr erfahren.



POSITION	JOB-ID	RAUM/ORT	UNTERNEHMEN
Eine/n Auszubildende/r zur/m zahnmed. Fachangestellte/n (ZFA) (w/m/d)	4756638-10	Mannheim	Dr. Madsen Kieferorthopäde
Sozialpädagoge*in / Sozialarbeiter*in Jugendarbeit Mobil (w/m/d)	4756863-10	Mannheim	Stadt Mannheim
Personalsachbearbeiter/in (w/m/d)	4756902-10	Mannheim	ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH
Sekretär*in (m/w/d)	4757374-10	Mannheim	Stadt Mannheim
Serviceassistenz (m/w/d)	4757862-10	Grünstadt	Autohaus Schläfer GmbH

Sie finden jobmorgen.de jetzt auch auf facebook! facebook.com/jobmorgen.de



Pandemie: Positive Tests in Senioreneinrichtungen

82 Infizierte in Altenheim

Rhein-Neckar. Die Corona-Pandemie trifft Seniorenheime in der Region derzeit mit voller Wucht. Allein in einer Einrichtung im südpfälzischen Bellheim sind aktuell 82 Menschen mit dem Virus infiziert. Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises meldet, dass sich in einer Alten- und Pflegeeinrichtung in Neckargemünd 44 Personen mit SARS-CoV-2 angesteckt haben.

Nachdem Anfang dieser Woche bekanntgeworden war, dass im Zuge stationärer Einweisungen in Kliniken drei Bewohner aus Neckargemünd positiv auf das Coronavirus getestet worden waren, hatte das Gesundheitsamt alle Bewohner und Mitarbeiter testen lassen. Bislang habe es positive Befunde bei 35 Bewohnern und neun Beschäftigten gegeben. Es lägen aber noch nicht alle Ergebnisse vor.

Besuchsverbot verhängt

Auch im Seniorenzentrum Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal ist ein aus dem Krankenhaus aufgenommener Bewohner mit dem Coronavirus infiziert. Das Ordnungsamt der Stadt Frankenthal verhängte für den betroffenen Wohnbereich ein Besuchsverbot. Nun werden Bewohner und Mitarbeiter des betroffenen Bereichs getestet. *sin*

Kurioses: Beamte werden zu tierischem Einsatz gerufen

Ziegen eingekesselt



Polizeibeamte haben die Huftiere im Weinberg eingefangen. BILD: POLIZEI

Edenkoben. Ein Streifenwagen-Team der Polizeiinspektion Edenkoben hat sich als Ziegenfänger betätigt. Wie die Beamten mitteilten, waren neun gefleckte Huftiere von ihrer Weide ausgebüxt, um einen kleinen Ausflug zu unternehmen.

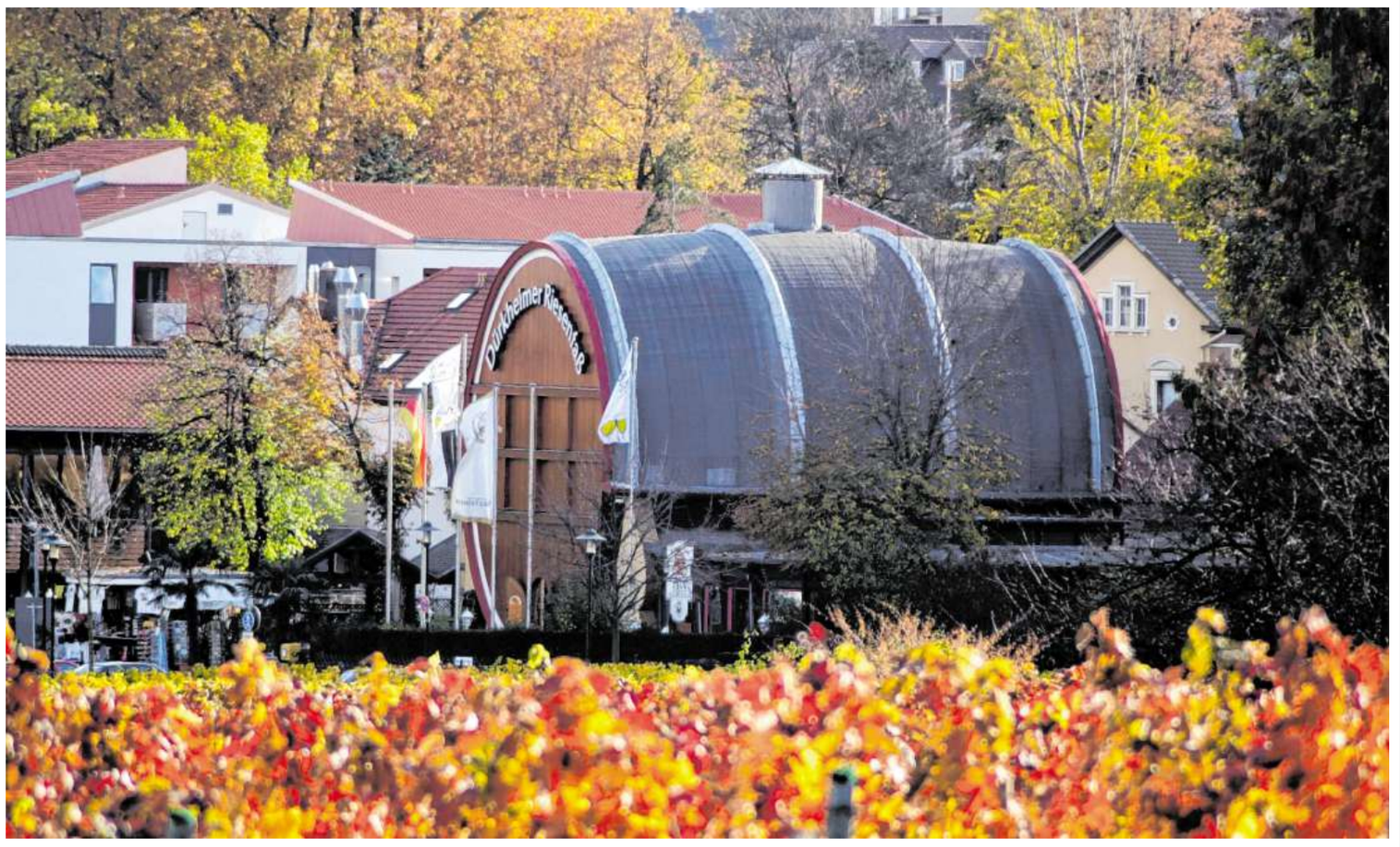
Passanten meldeten, dass die Ziegen in den Weinbergen herumstreunten. Beamte kesselten die meckernde Truppe ein und hielten sie mit Flatterband in Schach. „Der polizeilichen Anordnung leisteten die Tiere Folge, bis der verständigte Eigentümer seine Ziegen aus dem Gewahrsam abholte“, heißt es im Polizeibericht. *sin*

Verkehr

Zwölf Jahre ohne Führerschein

Viernheim. Weil er statt Tempo 70 mehr als 100 Sachen auf dem Tacho hatte, ist ein 59-jähriger Autofahrer auf der B 38 bei Viernheim von der Polizei gestoppt worden.

Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass dem Mann seine Fahrerlaubnis bereits von zwölf Jahren entzogen worden war. Deshalb kassierte der 59-Jährige eine Anzeige und durfte nicht weiterfahren. Nun wird er sich strafrechtlich verantworten müssen. Zudem drohen neben einem Bußgeld von 160 Euro neue Punkte auf dem reichlich gefüllten Flensburger Konto. *sin*



Das Bad Dürkheimer Riesenfass, Wahrzeichen des Weines. Der Betreiber der Gaststätte öffnete am 2. November aus Protest – zumindest kurzzeitig, BILD: BERNHARD ZINKE

Interview: Carsten Thüne, Betreiber des Riesenfasses, spricht über den Lockdown, Hygiene, die AfD und schwarze Schafe der Branche

„In gewissen Kneipen werden die Türen hinten aufgemacht“

Von Stephan Alfter

Bad Dürkheim. Sind Restaurants ansteckender als Kantinen? Auch über diese Frage streiten Wirte seit Ende Oktober leidenschaftlich. Einige Betreiber sprechen von Berufsverbot, andere freuen sich über die Novemberhilfen, die ihnen womöglich mehr Einnahmen bringen als heuer zu erwarten waren. Carsten Thüne betreibt seit 1991 ein Restaurant im Bad Dürkheimer Riesenfass. Als der „Lockdown light“ verkündet wurde, platzte ihm der Kragen. Was sagt er heute, drei Wochen danach?

Herr Thüne, zu Beginn des Lockdowns für die Gastronomie, Anfang November, haben Sie öffentlich angekündigt, ihren Restaurantbetrieb im Riesenfass trotz geltender Coronaverordnung zu öffnen. Warum haben Sie das gemacht?

Carsten Thüne: Ich fühlte mich aus Protest dazu bewogen. Ich finde, die Maßnahmen, die die Regierung getroffen hat, sind nicht erforderlich und nicht verhältnismäßig. Es war vom Robert-Koch Institut (RKI) eindeutig bestätigt, dass die Infektionszahlen nicht aus der Gastronomie und der Hotellerie kommen, sondern eher aus dem privaten Bereich. Das hat auch das RKI bestätigt, und das RKI ist ja Berater der Regierung. Ich musste einfach etwas tun. Ich hatte auch Kollegen angesprochen, ob sie mitmachen. Das wollte keiner. Ich fand das schade. Am 2. November habe ich dann um 11 Uhr das Fass aufgemacht.

Sie sagen, dass es bestätigt sei, dass die hohen Infektionszahlen nicht aus der Gastronomie kämen. Ist das so richtig? Das RKI hat damals auch gesagt, dass bei 75 Prozent der Infizierten nicht mehr nachvollziehbar sei, wo sie sich angesteckt haben. Dann kann man doch gar nicht sagen, ob es nicht doch in einem Restaurant passiert ist. Ist das kein Argument?

Thüne: Ich sage eher nein. Wir hatten alle Hygienekonzepte umgesetzt, die uns auferlegt worden waren.

Nun weiß man von Aerosolen, dass sie sich womöglich wie Zigarettenrauch in einem Raum verbreiten. Eine Plexiglasscheibe zwischen den Tischen wird da also nicht viel bringen. Waren die Hygienekonzepte nicht gut genug?

Thüne: Deswegen haben wir Lüftungsanlagen für 5000 Euro pro Gerät für unser Restaurant „Zum Römer“ gekauft, die die Aerosole im Raum zu 99,9 Prozent filtern. Das sind Geräte, die auch in OP-Sälen eingesetzt werden. Im Fass wurden die Zu - und Abluftanlagen komplett kontrolliert und gewartet. Und jetzt haben wir zu.

Sie haben Anfang November also doch nicht geöffnet, wie Sie es angekündigt hatten. Hat Sie der Mut verlassen oder was war der Grund?

Thüne: Wir wollten eine Protestöffnung machen, ohne tatsächlich Gäste zu empfangen. Wir fühlen uns vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband etwas im Stich gelassen. Das ist eher ein zahnloser Tiger. Auf jeden Fall war um 10.30 Uhr das Ordnungsamt da und hat mir eine Ordnungsverfügung gegeben mit der Androhung von 10 000 Euro Strafe, wenn ich aufmache. Mein Plan war ohnehin, lediglich zu öffnen, ohne zu bewirten.

Die Aktion hat in AfD-Kreisen viel Beifall gefunden und hat sich über deren Netzwerke schnell verbreitet. Sind das die Leute, die Sie ansprechen wollten? Es waren etwa 50 Menschen vor Ort.

Thüne: Wissen Sie, zum einen ist die AfD demokratisch gewählt, und zum anderen hatten sie mich einen Tag vorher angerufen, ob sie kommen dürfen, um mit mir zu sprechen. Das habe ich bejaht.

Sind die Novemberhilfen der Regierung mit der Garantie, 75 Prozent des Umsatzes aus dem November 2019 zu bekommen, für Sie in Ordnung?

Thüne: Natürlich hätte ich gerne 100 Prozent, aber es ist eine sehr gute Maßnahme, die uns und vielen Kollegen das Überleben sichert. Es hieß im Vorfeld allerdings, dass es schnell und unbürokratisch geht. Die Realität sieht anders aus. Das Geld kann erst zum 25. November beantragt werden. Und bis wann es dann auf dem Konto ist, kann niemand sagen, wahrscheinlich erst Mitte Dezember. Wenn Sie aber am Monatsende 60 000 bis 80 000 Euro zahlen müssen, dann brauchen Sie schon eine kulante Bank.

Wie viele Leute beschäftigen Sie?

Thüne: In beiden Restaurants zusammen etwa 60 Leute.

In der kommenden Woche sollen neue Maßnahmen der Regierung verkündet werden, die eine mittelfristige Planung möglich machen. Mit was rechnen Sie?

Thüne: Ich denke, dass es zwei Möglichkeiten gibt: eine Öffnung zum 15. Dezember oder zum 1. Januar 2021. Das wird viele Kollegen das Leben kosten.

Warum, wenn die Hilfen weiter gewährt werden? Sie haben ja eben selbst gesagt, dass die Hilfen vielen das Überleben sichern?

Thüne: Da haben Sie recht, aber das, was viele aus dem Frühjahr vor sich herschieben, diese Stundungen, die müssen auch irgendwann bezahlt werden.

Werden Sie also wieder eine Protestöffnung planen?

Thüne: Das war einmalig, um zu zeigen, dass wir da sind. In einer Großstadt hätten wohl einige mitgemacht, aber hier nicht.

Sie sagen Großstadt. Sie sind ein Mannheimer Junge. Wie schauen Sie auf die Gastronomie dort?

Thüne: In Mannheimer muss man zwischen der klassischen Gastronomie unterscheiden und der nicht klassischen Gastronomie. Erstgenannte haben alle Hygienekonzepte umgesetzt. Die ganzen schwarzen Schafe in meiner Branche scheren sich aber null darum. Denen ist das egal.

Wer sind die schwarzen Schafe? Ich war in vielen von Ihnen als „klassisch“ beschriebenen Restaurants, in denen Menschen sehr eng saßen.

Thüne: Die Regierung hätte genug Zeit gehabt, um ein System zu finden, das diejenigen Betriebe offen hält, die sich an die Regeln halten. Das wäre gerecht. Und: Man sieht es ja auch, die Zahlen sind nicht runtergegangen. Ich würde eine Ausgangssperre verhängen von 22 Uhr bis 6 Uhr. Sind wir mal ehrlich: Wir Deutschen sind nicht diszipliniert. Wissen Sie, wie oft ich im Bekanntenkreis mitbekomme, wo gefeiert wird? In gewissen Kneipen werden die Türen hinten aufgemacht. Das meine ich mit Disziplin. Es geht um unser aller Gesundheit.

Das Dürkheimer Riesenfass

- **Carsten Thüne** betreibt das Restaurant im Wahrzeichen der pfälzischen Kurstadt Bad Dürkheim seit dem Jahr 1991.
- Der **56-Jährige** ist in **Mannheim-Neckarau** aufgewachsen und hat zwei erwachsene Kinder.
- Vor **fünf Jahren** übernahm er ein **zweites Restaurant** in der Innenstadt von Bad Dürkheim – „Zum Römer“.
- Das Fass hat ein Fassungsvermögen von **1,7 Millionen Litern** und existiert seit 1934.
- Erbaut hat es **Küfermeister** Fritz Keller **1934** aus rund **200 riesigen Schwarzwald-Tannen.**



Was nun? In seinem Restaurant sind die Stühle hochgestellt. Mit Birgit Schmidt, seiner „rechten Hand“, denkt Carsten Thüne über die Zukunft nach. BILD: STEPHAN. ALFTER

IN KÜRZE

Motorradfahrer stirbt

Meckesheim. Bei einem Verkehrsunfall in Meckesheim ist am Freitagnachmittag ein 70-jähriger Motorradfahrer ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, sei der Mann im Bereich der Luisenstraße zu Fall gekommen und noch an der Unfallstelle verstorben. Mit Hilfe eines Sachverständigen ermittelt die Polizei nun die Unfallursache. *cs*

Fußgängerin von Lkw erfasst

Sinsheim. Schwerste Verletzungen hat eine 78-jährige Fußgängerin bei einem Unfall in Sinsheim (Rhein-Neckar-Kreis) erlitten. Laut Polizei wollte die Frau eine Straße an einer Fußgängerfurt überqueren, als sie von einem Lkw erfasst wurde. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde die Frau in ein Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr wird nicht ausgeschlossen. Da der Unfallhergang – vor allem die Frage, welche Ampel „Grün“ zeigte – ungeklärt ist, sucht die Polizei Zeugen. *sin*

Elfjährige verletzt

Leimen. Bei einem Bremsmanöver ist eine Elfjährige in Leimen (Rhein-Neckar-Kreis) mit dem Kopf gegen die Frontscheibe eines Linienbusses geprallt. Dabei ging die Scheibe zu Bruch, wie die Polizei mitteilte. Das Kind habe glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitten. Die Busfahrerin hatte demnach wegen eines entgegenkommenden Transporters stark bremsen müssen. Das Mädchen habe im Mittelgang gestanden und sei dabei nach vorne geschleudert worden. Sie wurde im Anschluss von einem Notarzt untersucht und zu einer Verwandten gebracht. *lsw*

Ladendieb fliegt auf

Speyer. Weil er in der Speyerer Innenstadt ohne Mund-Nasen-Maske unterwegs war, ist ein 31-Jähriger von einer Polizeistreife auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht worden. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass er eine neuwertige Daunenjacke trug, an der noch das Sicherheitsetikett zu sehen war. Den Angaben zufolge hatte der Mann das wärmende Stück von einem Kleiderständer im Außenbereich eines Ladens mitgenommen. Der 31-Jährige wird nun wegen Ladendiebstahl angezeigt. *sin*

Justiz: Zweiter Prozess um Kiffen auf Deidesheimer Fest

Joint-Urteil kassiert

Neustadt. Ein auf dem Deidesheimer Weinfest gerauchter Joint hat das Oberlandesgericht Zweibrücken (OLG) beschäftigt. Das hob ein Urteil des Amtsgerichts Neustadt auf, das einen Mann zu einer Geldstrafe verurteilt hatte, weil er einem Minderjährigen Drogen überlassen hatte.

Wie das OLG mitteilt, waren ein 16-jähriger Lehrling und seine beiden erwachsenen Kollegen abends auf das Deidesheimer Weinfest gegangen. Dabei hatte sich der Angeklagte einen Joint gedreht und abwechselnd mit seinem Kollegen geraucht. Als er ihn im Aschenbecher ablegte, hatte der Azubi zugegriffen und an der Marihuana-Zigarette gezogen. Die Neustadter Richter waren der Ansicht, dass der Erwachsene hätte verhindern müssen, dass der Teenager zum Joint greift.

Diese Einschätzung teilen die Zweibrücker Richter nicht. Um den Angeklagten schuldig zu sprechen, müsse man ihm nachweisen, dass er mit dem Verhalten des Lehrlings gerechnet hat und den Griff zum Joint in Ordnung fand. Deshalb muss das Amtsgericht die Sache neu verhandeln. Allerdings könnte ein zweiter Prozess dem Angeklagten auch Nachteile bringen, denn laut OLG soll auch die Tatsache berücksichtigt werden, dass dieser Marihuana besaß und den Joint mit seinem erwachsenen Kollegen geteilt hat. *sin*

Kriminalität: Polizei sucht im Pfaffengrund Zeugen

Geldautomat übersteht Sprengung

Heidelberg. Bislang unbekannte Täter haben am frühen Freitagmorgen versucht, einen Geldautomaten in der Dischinger Straße im Heidelberger Stadtteil Pfaffengrund zu sprengen. Wie die Polizei mitteilte, geschah die Tat gegen 2.30 Uhr. Nach derzeitigen Erkenntnissen schlug die Sprengung fehl, worauf die Täter flüchteten.

Die Polizei leitete sofort eine Fahndung mit allen verfügbaren Kräften ein – diese verlief jedoch zunächst ohne Ergebnis. Die Zentrale Kriminaltechnik der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg sicherte die Spuren. Wie hoch der Sachschaden ist, den die Täter mit dem Sprengversuch angerichtet haben, stand am Freitag noch nicht fest.

Hinweise erbeten

Zeugen, die nicht nur Hinweise zur Tat, den Tätern und beziehungsweise oder zu verdächtigen Fahrzeugen geben können, sondern auch schon in den Tagen vor der Tat verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, die die Ermittler weiterbringen könnten, bittet die Polizei, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 0621/174 44 44 in Verbindung zu setzen. *kako*



Diesen Automaten versuchten die Täter aufzusprengen. BILD: RENÉ PRIEBE

Pandemie: Kultusministerin Susanne Eisenmann in der Stadt

Präsenz geht vor

Heidelberg. „Kitas und Grundschulen müssen auf jeden Fall geöffnet bleiben – und Präsenzunterricht hat immer Vorrang“: Kultusministerin Susanne Eisenmann hat am Freitag Heidelberg besucht und sich auf Einladung der CDU-Landtagskandidatin Anja Boto gut 90 Minuten Zeit für eine Online-Diskussion mit rund 50 Schülern, Elternvertretern und Schulvertretern genommen.

Maskenpflicht, Wiederaufnahme von Arbeitsgruppentreffen, Unterricht daheim und digitale Ausstattung: Die rege Diskussion via „Zoom“ schnitt viele Aspekte an. Derzeit befänden sich in Baden-Württemberg 800 Klassen in Quarantäne – von insgesamt 67 500, rechnete die Ministerin vor. In ganz Deutschland seien wegen Corona nur 0,3 Prozent der Schulen geschlossen (106 von 33 000).

Dies und die Erkenntnisse unter anderem der Unikliniken in einer Studie, wonach Schulen und Kitas keine Infektionstreiber seien, unterstrichen die Bedeutung des Präsenzunterrichtes. Von einer Verlängerung oder Verschiebung der Weihnachtsferien hält Eisenmann nichts: „Eine Veränderung der Ferien löst keine Probleme, sondern löst neue aus“, verwies sie auf Betreuungslücken, die etwa berufstätige Eltern treffen würden.

„Ich komme gerne wieder“, versprach Eisenmann, die sich zuvor in der Universitätsklinik mit dem Chef-Virologen Hans-Geog Kräusslich ausgetauscht hatte. *miro*

Förderung: Heidelberg möchte Veranstalter mit 60 000 Euro noch in diesem Jahr unterstützen

Stadt will Clubs nicht hängen lassen

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Schon vor der Pandemie hat in Heidelberg – und der Region – ein Clubsterben eingesetzt. Damit die Folgen des Lockdowns nicht dem Nachtleben der Stadt den Rest geben, möchte die Unistadt am Neckar ein Soforthilfeprogramm in Höhe von 60 000 Euro auflegen. Das Geld soll noch in diesem Jahr an Betreiber der Clubs gehen. Sie sollen Anträge stellen. Der Ausschuss für Kultur und Bildung hat dazu in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstagabend die erste Weiche gestellt. Nun entscheidet der Stadtrat.

„Es soll ein Signal in beide Richtungen sein“, erklärt Matthias Kutsch (CDU): „Wir wollen sagen, wir sind für euch da – und gleichzeitig dazu ermutigen, nach der Pandemie Clubgründungen zu wagen.“ Das Soforthilfeprogramm solle für Gleichbehandlung sorgen, da Clubs in städtischen Liegenschaften die Miete während der Pandemie-Schließung erlassen bekommen, fügt Larissa Winter-Horn (Heidelberger) hinzu. „Die Clubs hat es besonders hart getroffen, weil sie seit dem ersten Lockdown nicht wieder öffnen durften“, weiß sie.

„Heidelberg ist Clubstadt in einer Clubregion“: Ursprünglich sei die Förderung als eine regionale Initiative gedacht gewesen, geht Kulturamtsleiterin Andrea Edel nach Anfrage von Kathrin Rabus (Grüne) auf einen rechtlichen Aspekt ein: Einen gemeinsamen Fördertopf zu füllen und damit die Clubszene zu fördern, sei über kommunale und Landesgrenzen hinweg nicht möglich. „Da steht das Kommunalrecht davor“, ergänzt Edel. Kulturbürgermeister Joachim Gerner bestätigt diesen formalen „Haken“: Man hätte komplexe Konstruktionen wie etwa beim Abwasserverband oder bei der Metropolregion Rhein-Neckar realisieren müssen – ein sehr hoher Aufwand.

Regionale Absprachen

Dennoch gehe man – etwa mit Schwetzingen und der Eventkultur Rhein-Neckar – „synchron“ voran: Mehrere Kommunen wollten „ihre“ Clubbetreiber in ähnlicher Weise fördern, betont Edel. „Es macht einfach Sinn, Clubs insgesamt zu beleuchten“, verweist sie auf „wunderbare Initiativen, alle zu verbinden – etwa an einem runden Tisch im Karlstorbahnhof.

Bei der Abwägung der kommunalen Förderung dürfe nicht vergessen werden, dass beispielsweise die Gema den Clubs bis 40 Millionen Euro zur Verfügung stellte, merkt Kutsch an. Ob und welche Clubs in der Stadt von diesem bundesweiten Topf profitierten, sei dem Kulturamt nicht bekannt, antwortet Edel.

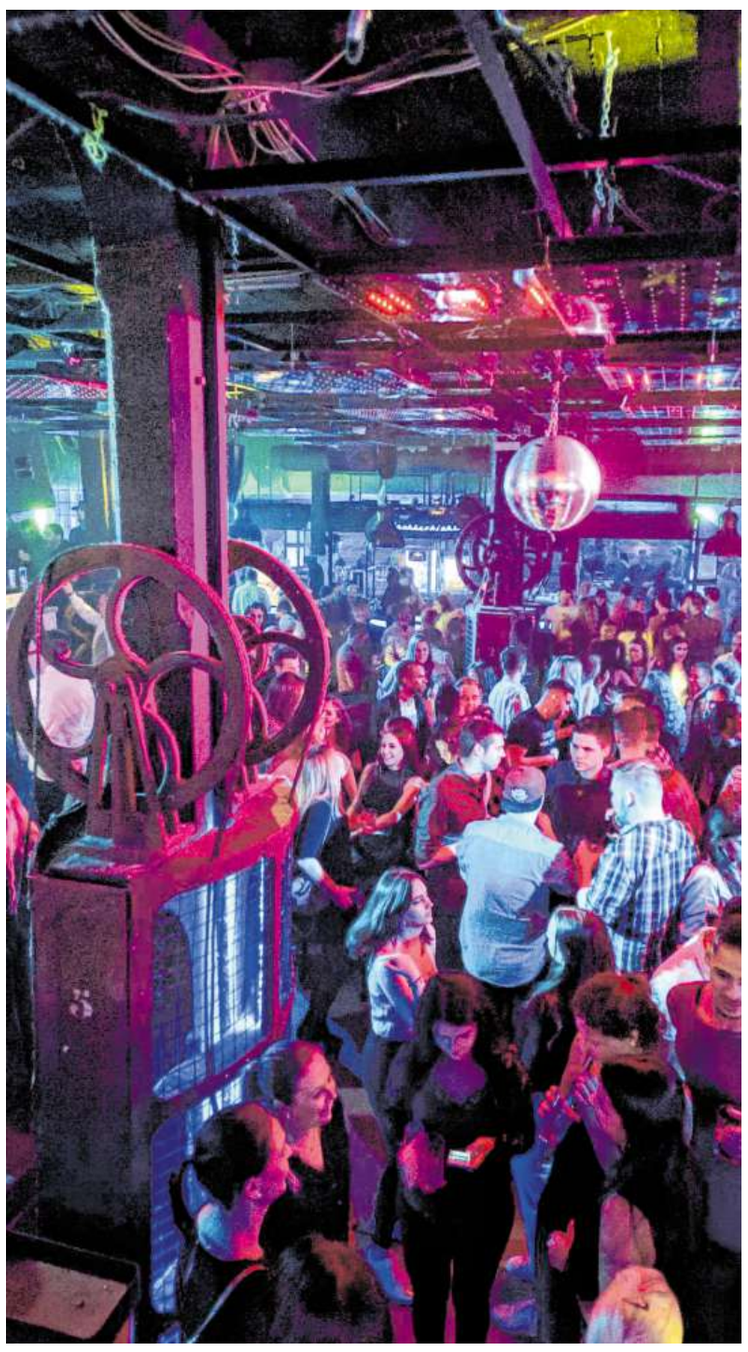
Aber wie viele Clubs in Heidelberg bekommen die Unterstützung? Zuletzt hatte die Schließung des „Billy Blues“ im Zieglers in der Bergheimer Straße für Schlagzeilen gesorgt. Seit Ende 2017 ist die „Nachtschicht“ im Landfried Geschichte – Nuzingers Pläne, hier eine Eventlocation zu eröffnen, liegen auf Eis. Schon länger Geschichte ist der legendäre „Schwimmbad Music Club“ im Neuenheimer Feld.

„Wir gehen von zwölf Clubs aus“, erklärt Edel. Vor zwei Jahren seien es noch 18 Clubs gewesen: Sechs reine Musikclubs und zwölf Adressen, an denen pro Jahr mindestens zwölf Livekonzerte organisiert wurden. Diese Daten stammen aus einer „Club-Studie“, die 2018 von der Stadt in Auftrag gegeben worden war. Johannes Glückler, Professor für Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Universität Heidelberg, hatte sie konzipiert. Grundlage war eine nicht-repräsentative Onlinebefragung von 1238 Teilnehmern, Interviews mit Clubbetreibern und Experten der Szene sowie die Auswertung von Veranstaltungsankündigungen.

Bundesweiter Trend

Das Fazit: Die Zahl der Veranstaltungen in Clubs sank in der vergangenen Dekade um 60 Prozent, die der Veranstalter gar um 65 Prozent. Im gleichen Zeitraum war hingegen die Bevölkerung in Heidelberg um rund zehn Prozent gestiegen. Heidelberg erlebe diese Entwicklung indes nicht isoliert, sondern es gebe ein bundesweites Clubsterben.

Die kurzfristige Förderung der Clubs – unabhängig von erteilten zinslosen Darlehen – dürfe aber nicht zulasten anderer Künstler und Kulturveranstalter gehen, begründet Rabus einen Antrag der Grünen, wonach die 60 000 Euro nicht aus dem Kultur-Projektfördertopf fließen sollen. Nach Umformulierung des Antrags einigte sich die große Mehrheit der Ausschussmitglieder darauf, dass das Geld aus dem vom Gemeinderat noch freizugebenden neuen Corona-Hilfstopf genommen werden soll. Der ist bereits vorsorglich für die Situation des zweiten Lockdowns vorbereitet worden.



In der „Nachtschicht“ im Landfried (Bild) gingen die Lichter Ende 2017 aus. Inzwischen folgte auch das „Billy Blues“ in der Bergheimer Straße. BILD: PHILIPP ROTHE

Clubförderung

- **Livemusikspielstätten** und Clubs haben weiterhin geschlossen.
- Ein Ende der momentanen Corona-Beschränkungen ist **nicht absehbar**.
- Das Förderprogramm zur Stärkung der Heidelberger Clubs soll neben den Soforthilfeprogrammen des Bundes und Landes sowie den bereits aufgelegten kommunalen Hilfsprogrammen etwa der Wirtschaftsoffensive weitere Unterstützung **anbieten**.
- Die Idee: Den **Erhalt** der Heidelberger Musikspielstätten unterstützen.
- Als **Bemessungsgrundlage** dienen die im Jahr 2019 entrichteten GEMA-Vergütungen für Livemusikveranstaltungen bis zu einem Maximalbetrag von 20 000 Euro je Club.
- Sollten die Mittel zum ersten **Stichtag** 31. Januar 2021 nicht komplett abgerufen werden, wird es einen zweiten Stichtag zum 31. März 2021 geben.

Angebot: International bekannter Polit-Künstler (82) denkt über Vermächtnis nach / Atelier in der Ingrimstraße soll zugänglich bleiben

Klaus Staeck möchte Stadt beschenken

Von Michaela Roßner

Heidelberg. „Es sind große Werte, die der Stadt vermacht werden sollen“: Kulturbürgermeister Joachim Gerner und die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur haben am Donnerstagabend begeistert auf die Nachricht reagiert, dass Plakatkünstler Klaus Staeck (82) seiner Wahlheimat einen Teil seines Vermächtnisses überlassen möchte.

Staecks Atelier in der Ingrimstraße 3 soll demnach dauerhaft Gästen zugänglich sein. 1956 habe er die Immobilien mit dem Laden-Atelier im Erdgeschoss gekauft. Dazu möchte Staeck einen Teil seiner wertvollen Kunstsammlung anbieten, die er als Verleger und Herausgeber angesammelt hat.

„Professor Staeck möchte zu Lebzeiten seinen Nachlass regeln und hat sich daher an Kulturamtsleiterin Andrea Edel gewandt“, skizzierte Gerner in der öffentlichen Ausschusssitzung. Der studierte Jurist, der mit seinen meist politischen Arbeiten mehr als 3000 Einzelausstellungen vorzuweisen hat, sei der derzeit national und international bedeutendste lebende Künstler Heidelbergs, ergänzte Gerner sehr angetan von der Idee, dauerhaft einen Teil von Staecks Arbeiten und Sammlung zeigen zu können.

Edel hatte bereits Gelegenheit, einen Blick in das „perfekt erstellte Verzeichnis“ zu werfen: „Es handelt sich um eine sehr beachtliche Sammlung, die ihresgleichen in Deutschland sucht.“

Staeck, auch Ehrenpräsident der Akademie der Künste Berlin, lebt mit seiner Frau in der Unistadt am Neckar. Nun soll er nach Wunsch des Ausschusses einen Brief vom Stadtchef bekommen, in dem das Interesse an dem großzügigen Angebot ganz offiziell bekundet wird.

In welcher Form – etwa als Stiftung – der zu erwartende Nachlass verwaltet wird und welche Kosten auf die Stadt zukommen, ist noch offen. Details könnten in den nächsten zwei, drei Jahren geklärt werden, nun ginge es um ein „klares Signal“, betonte der Bürgermeister. „Wir sind sehr dankbar für das Angebot und sollten das Erbe auf alle Fälle in der Stadt halten“, zog Anke Schuster (SPD) einen Vergleich zum Hiphop-Archiv. „Klaus Staeck ist sicher einer der herausragendsten Künstler, es ist eine große Geste, dass wir einen Teil seines künstlerischen Schaffens verwalten dürfen“, formulierte Matthias Kutsch (CDU). „Das kann man gar nicht hoch genug würdigen“, meldete Anja Gernand gleichfalls großes Interesse an.

Staeck, am 28. Februar 1938 in Pulsnitz bei Dresden geboren, wuchs in Bitterfeld auf. Nach dem Abitur siedelte er 1956 nach Heidelberg über. Ein Jahr später wiederholte er die Prüfung am Bunsen-Gymnasium, da im Westen das DDR-Reifezeugnis nicht anerkannt wurde. Die erste Postkartenausstellung gab es 1960 im „Haus Buhl“ – da gestaltete Staeck schon regelmäßig Flugblätter und Plakate für den AStA und andere studentische Vereinigungen.



Klaus Staeck in seinem Atelier-Laden in der Heidelberger Ingrimstraße. Das Haus soll auch nach seinem Tod von Besuchern besichtigt werden können. BILD: PHILIPP ROTHE

IN KÜRZE

Falsche Microsoft-Mitarbeiter

Rhein-Neckar. Mehr als 140 Anrufe „falscher“ Microsoft-Mitarbeiter hat das Polizeipräsidium Mannheim in diesem Jahr bereits in Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis registriert. Unbekannte rufen meist aus dem asiatischen Raum bei häufig älteren Menschen an und überreden sie, in englischer, aber auch in guter deutscher Sprache, durch geschickte Gesprächsführung, diverse Aktionen am Computer durchzuführen. So bekommen sie die Kontrolle über die fremden Computer und schleusen Geld auf eigene Konten. Nach solchen Anrufen solle sofort Anzeige erstattet werden, rät die Polizei. *miro*

Politik aus dem Labor

Heidelberg. Der Professor Martin Stratmann, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, steht als Referent im Mittelpunkt einer Online-Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsfestivals „Geist Heidelberg“. Stratmann spricht am Montag, 23. November, um 20 Uhr über „Politik aus dem Labor – Braucht es Opposition durch Wissenschaft?“Es geht um die Politisierung der Wissenschaft. Der Link zum Livestream des Gesprächs mit dem Wissenschaftsjournalisten Joachim Müller-Jung lautet http://bit.ly/DAI_Stream_Stratmann. *bjz*

Tipps gegen Betrug

Heidelberg. Die Polizei bietet am kommenden Mittwoch, 25. November, von 10 bis 12 Uhr, eine Online-Sprechstunde bei der Akademie für Ältere an. Das Thema des Vormittags lautet: Wie schütze ich mich vor Taschendiebstahl und falschen Kriminalbeamten? Polizeihauptkommissar Hermann Jochim vom Polizeirevier Heidelberg-Mitte berät aber auch zu anderen Fragen der Prävention und zur Kriminalitätsentwicklung. Die Polizei weist jedoch darauf hin, dass es sich bei der Sprechstunde nicht um eine Rechtsberatung handelt. Der Link zur Konferenz-Sofware Jitsi lautet https://bit.ly/3pNfAQQ. *bjz*

Ruhestörung

Polizisten bei Einsatz angegriffen

Heidelberg. Ein 28-Jähriger hat am Donnerstag in der Bahnstadt zwei Polizisten angegriffen. Die Beamten waren laut Polizeiangaben von mehreren Anwohnern wegen lauter Musik aus seiner Wohnung verständigt worden. Bei der Überprüfung gegen 17 Uhr öffnete der 28-Jährige die Tür und trat auf den Flur. Als er erkannte, dass die Beamten zu ihm wollten, schlug er plötzlich mit beiden Händen auf sie ein. Die Einsatzkräfte überwältigten ihn. Bereits am Mittag hatten sich mehrere Anwohner wegen überlauter Techno-Musik bei der Polizei gemeldet.

Gegen den 28-Jährigen wird wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und Ruhestörung ein Strafverfahren eingeleitet. *kako*

TERMINE IN HEIDELBERG

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg: Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Im Neuenheimer Feld 410, Tel. 116 117: Samstag/Sonntag, von 8 bis 23 Uhr. – **Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 48 23.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **21. 11.**: Boxberg-Apotheke, Boxberg, Boxbergring 16 und Fortuna-Apotheke, Weststadt, Kurfürstenanlage 36; am **22. 11.:** Apotheke Rohrbach Markt, Rohrbach, Karlsruher Straße 92 und Easy-Apotheke, Dossenheim, Gewerbestraße 9-11.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

NECKAR-BERGSTRASSE

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 19 www.morgenweb.de

Ilvesheim: Gemeinderat diskutiert Einsatz von Pflanzenschutzmitteln / Grüne ziehen Antrag während Sitzung zurück / Gespräche mit Fachleuten und Betroffenen geplant



Heftige Debatte über Pestizide

Unter anderem diese Flächen verpachtet die Gemeinde Ilvesheim an Landwirte. Im Hintergrund ist der eingerüstete Ladenburger Wasserturm zu sehen. BILD: MARCUS SCHWETASCH

Von Torsten Gertkemper

Der Antrag der Grünen-Fraktion, in Ilvesheim den Einsatz von Pestiziden zu verbieten, hat im Gemeinderat für heftige Diskussionen gesorgt. Gut 45 Minuten debattierten die Räte, am Ende zogen die Grünen ihren Antrag zurück. Sie werden ihn umformulieren und noch einmal einreichen. Die Idee, nur ausgewählte Passagen zu ändern und den Antrag trotzdem zur Abstimmung zu stellen, wurde im Verlauf des Abends verworfen. Ziel ist es nun, sich mit Landwirten sowie weiteren Fachleuten zusammenzusetzen und über das Thema zu sprechen.

> „Es gibt viele offene Fragen, zum Beispiel bei den Folgen für die Landwirtschaft."
>
> PETER RIEMENSPERGER, FREIE WÄHLER

Die ursprünglichen Forderungen der Grünen bestanden aus drei Punkten, wobei besonders der erste auf Widerstand der anderen Fraktionen stieß. Er besagte, dass ab sofort auf allen kommunalen Flächen keine chemisch-synthetischen Pestizide, also Pflanzenschutzmittel, mehr eingesetzt werden. In Punkt zwei wurde gefordert, alle Unternehmen, die von der Gemeinde beauftragt werden, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht zu verpflichten. Als drittes – so hieß es im Antrag – sollten die Bürger der Gemeinde besser über den Schutz von Insekten und Biodiversität informiert werden. Zur Begründung schrieben die Grünen, dass Pestizide vor allem die Artenvielfalt bei den Insekten gefährdeten.

Verwaltung äußert Skepsis

Bereits in der Vorlage zur Sitzung hatte die Verwaltung Bedenken angemeldet, ob ein sofortiges Verbot von Pestiziden in Ilvesheim umsetzbar wäre (wir berichteten). Sie verwies auch auf Landwirte, die Land von der Gemeinde pachten und durch ein Pestizid-Verbot in ihrer Existenz bedroht sein könnten. Nach Angaben der Verwaltung handelt es sich dabei um 50 Hektar Land, das entspricht einer Fläche von etwa 70 Fußballfeldern. Weitere Flächen, die von der Gemeinde verpachtet werden, werden von Vereinen oder als sogenannte Magerwiesen genutzt. Auf diesen ist kein Einsatz von Pestiziden erlaubt, sie werden lediglich zwei Mal jährlich von den Landwirten gemäht.

Sarah Nick-Thoma (Grüne) zeigte sich bei der Vorstellung des Antrags irritiert über die Stellungnahme der Verwaltung: „Wir hätten uns eine neutralere Haltung gewünscht." Bürgermeister Andreas Metz entgegnete, dass es wichtig sei, sich auf der Grundlage der Fakten zu unterhalten. Diese habe die Verwaltung lediglich ergänzt. Wie auch der Bürgermeister betonte Peter Riemensperger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, dass die Verwaltung selbst bereits größtenteils auf Pestizide verzichte: „Außerdem gibt es viele offene Fragen, was zum Beispiel die Folgen für die Landwirtschaft und den Umgang mit Verstößen angeht." Riemensperger verband seinen Redebeitrag mit einer grundsätzlichen Kritik am Politikstil der Grünen. Dieser Antrag reihe sich ein in ein Vorgehen, das eine sofortige Umsetzung von Maßnahmen fordere, obwohl die Themen noch gar nicht diskutiert worden seien. Er verwies auf die Anträge zur E-Mobilität, zur Bibliothek und den Erlass der Kinderbetreuungsgebühren (wir berichteten).

„Wir begrüßen ausdrücklich das Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten", sagte Katharina Kohlbrenner (CDU). Ein Verbot halte man aber nicht für zielführend. Landwirte wären dann nicht mehr wettbewerbsfähig. Ein weiteres Problem sah sie im heute schon sehr komplexen Zuschnitt der von den Pächtern bewirtschafteten Felder: „Ein Verbot ist da kaum umsetzbar." Sie bot an, den zweiten Punkt, die Aufforderung an externe Dienstleister, auf Pestizide zu verzichten, beizubehalten, aber die anderen Aspekte zu modifizieren.

An die Landwirtschaft verpachtete Flächen



Scharfe Kritik von SPD-Fraktion

Dass es für solch einen veränderten Antrag an diesem Abend keine Mehrheit geben würde, zeigte sich spätestens beim Wortbeitrag von Rolf Sauer (SPD). „Mit Entsetzen" habe er den Antrag der Grünen zur Kenntnis genommen, sagte er. Bei ihrem Verweis auf die Folgen der Pestizide hätten sie recht. Allerdings sei ihr Antrag ohne jegliche Ortskenntnis geschrieben worden. Er entspreche fast wortgleich den Anträgen, die der BUND in anderen Städten und Gemeinden eingebracht habe. Diesen Punkt hatte auch Riemensperger kritisiert. Außerdem sei eine Zusammenarbeit mit Landwirten mit keinem Wort erwähnt worden, so Sauer.

„Wir sind uns doch einig, dass Ilvesheim beim Schutz der Pflanzen und Tiere vorne mit dabei ist", sagte Grünen-Fraktionschef Michael Haug. Da sei es doch leicht, durch das Bekenntnis in eine Vorbildrolle zu schlüpfen. Dennoch zog er den Antrag wenig später, auch auf Drängen des Bürgermeisters, zurück.

Rhein-Neckar: Wieder Rekord bei Corona-Neuinfektionen

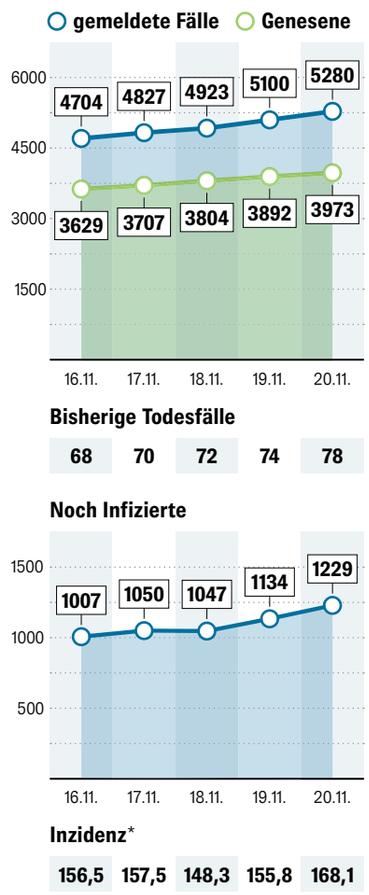
Vier weitere Todesfälle

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises meldet vier weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, handelt sich um zwei Männer, einer zwischen 70 und 80, der zweite zwischen 80 und 90 Jahre alt. Die anderen beiden Todesopfer sind Frauen zwischen 70 und 80 sowie 90 und 100 Jahren.

Derweil sind zwischen Donnerstag und Freitag 180 Corona-Infektionen im Rhein-Neckar-Kreis hinzugekommen. Das ist der stärkste Anstieg, den es bisher gab. Bereits zwischen Mittwoch und Donnerstag hatte es mit 177 neuen Fällen einen Negativrekord gegeben. Auch die Sieben-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche) ist auf einen neuen Höchstwert von 168,1 geklettert.

Einfluss auf die hohe Zahl der Neuinfektionen haben auch die 44 positiven Testergebnisse aus einem Seniorenheim in Neckargemünd. Wie das Landratsamt auf Nachfrage dieser Redaktion mitteilt, sind rund die Hälfte dieser Fälle bereits in der Statistik erfasst. Informationen rund um das Coronavirus gibt das Gesundheitsamt zu bestimmten Uhrzeiten unter 06221/ 522 18 81. *tge*

Corona im Rhein-Neckar-Kreis



Bisherige Todesfälle

16.11.	17.11.	18.11.	19.11.	20.11.
68	70	72	74	78

Noch Infizierte

Inzidenz*

16.11.	17.11.	18.11.	19.11.	20.11.
156,5	157,5	148,3	155,8	168,1

*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
jüngster verfügbarer Stand
MM-Grafik
Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

ANZEIGE

WILLKOMMEN IN UNSEREM POLSTERSTUDIO

Eckkombination LS 414120 in Stoff, 100% Polyester, bestehend aus: 1-Sitzer mit Armteil links, Kombiecke XL, Stellmaß ca. 222×193 cm, Sitzhöhe ca. 46 cm, inklusive 2 Kopfstützen, **1377.-** Ohne Plaid, Kissen und Deko.

1377.- Eckkombination in Stoff









Freuen Sie sich auch auf **unschlagbare Angebote** in den Abteilungen Wohnmöbel, Sessel, Betten, Küchen und Accessoires!

Wohnmarkt
Keilbach GmbH
68775 Ketsch
Hockenheimer Straße 159
Di. - Fr. 9:30 - 19:00 Uhr
Sa. 9:30 - 16:00 Uhr
Montags nach Vereinbarung
www.wohnmarkt-keilbach.de

Küche & Wohnen
KEILBACH
WOHNMARKT KEILBACH GMBH

Heddesheim: Gemeinderat fällt Grundsatzbeschluss für Neubau / Machbarkeitsstudie soll Kosten klären und Standort prüfen

Sportkindergarten rückt näher

Von Anja Görlitz

Der Gemeinderat von Heddesheim steht der Idee eines Sportkindergartens positiv gegenüber. Der Grundsatzbeschluss zugunsten des Neubaus einer Einrichtung für bis zu fünf Gruppen fiel in der jüngsten Sitzung einstimmig bei zwei Enthaltungen. Die Entscheidung steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung. Eine Kostenschätzung soll in einer Machbarkeitsstudie erarbeitet werden. Untersucht werden sollen dabei auch alternative Standorte im Sportzentrum. Klarer Verwaltungsfavorit sind die Tartanplätze zwischen den Vereinsheimen von ATB und TG, wie Bürgermeister Michael Kessler betonte.



Der Gemeinderat Heddesheim ist sich im Grundsatz einig: Im Sportgebiet soll ein neuer Kindergarten entstehen. Die Verwaltung favorisiert als Standort den Platz zwischen ATB und TG (Markierung). BILD: BERNHARD ZINKE

Jetzt mehr als 12 000 Einwohner

Dass Bedarf für einen Neubau besteht, war in der Sitzung unstrittig. „Heddesheim ist im Wachsen", sagte Kessler: Zum 30. September habe die Zahl der im Meldeamt registrierten Personen bei 12 022 gelegen – ein neuer Höchststand. Dem Wachstum entsprechend hat die Gemeinde auch die Kindergartenplätze für die über Dreijährigen in den vergangenen Jahren ausgebaut: von 333 im Jahr 2015 auf aktuell 411.

Doch auch die reichten nicht, wenn das Neubaugebiet den erwarteten Zuwachs an Einwohnern bringt, so Kessler. Zumal auch die bestehenden Plätze insbesondere im Kindergarten „Die Schäfchen" in der Beindstraße räumlich nicht mehr heutigen Standards genügten: „Wir sind an der Grenze des Genehmigungsfähigen."

Unterm Strich rechnet die Gemeinde mit einem Bedarf von 40 Plätzen wegen des Einwohnerwachstums und weiteren 45 als Ersatz für jene in der Beindstraße. Um noch einen Puffer zu haben, solle der Neubau fünf Gruppen mit insgesamt – je nach Angebotsform – 100 bis 125 Kindern Platz bieten.

Weil in der erforderlichen Größenordnung keine Flächen in der Ortslage vorhanden seien, richte sich der Fokus aufs Sportzentrum. „Es liegt nahe, dass man dann auch versucht, bei der Konzeption das Thema Sport aufzugreifen", erläuterte er: „Das hat einen gewissen Charme und könnte für besondere Attraktivität sorgen."

Die Tartanplätze zwischen den beiden Heimen der wohl bald fusionierten Vereine ATB und TG böten sich an, weil sie überwiegend schwach genutzt würden – und wenn, dann hauptsächlich für den Freizeitsport. Um diesen zu unterstützen, sei denkbar, einen neuen, qualitativ höherwertigen Platz an anderer Stelle zu schaffen.

Eine Machbarkeitsstudie soll nun die nächsten Schritte aufzeigen. Die Verwaltung schlägt vor, einen ebenerdigen Neubau in Holzbauweise zu errichten. „Im Sportzentrum sind wir mit der Erarbeitung eines Wärmekonzepts auf einem innovativen Weg", sagte Kessler. Da böte es sich an, den Ansatz beim Neubau mit aufzunehmen. Um möglicherweise einen Zuschuss zu erhalten, wolle man sich kurzfristig noch an einem Wettbewerb zum Thema Holzbau und kommunaler Klimaschutz beteiligen.

„Wir müssen mittelfristig der steigenden Einwohnerzahl Rechnung tragen", sagte CDU-Fraktionschef Martin Kemmet. Auch die mangelnde Zukunftsfähigkeit der Einrichtung in der Beindstraße zwinge zum Handeln. „Der Idee eines Kindergartens mit dem Schwerpunkt Sport im pädagogischen Konzept stehen wir sehr aufgeschlossen gegenüber", führte er aus. Gerade unter dem Aspekt der gesundheitlichen Prävention sei dieser Ansatz zeitgemäß. „Wir sind gespannt auf die Machbarkeitsstudie", schloss Kemmet.

„Spannender Ansatz"

Auch SPD-Fraktionschef Jürgen Merx unterstrich die „Notwendigkeit einer neuen Einrichtung und bezeichnete den Bezug zum Sport als „spannenden und interessanten Ansatz". Begeistert zeigte er sich von der angedachten Holzbauweise, bat aber, den Standort in der Machbarkeitsstudie genau zu prüfen. Für die Fraktion sei zudem „unverzichtbar", dass einer der beiden eventuell wegfallenden Plätze an anderer Stelle wieder hergestellt werde.

Für Grünen-Fraktionssprecher Günther Heinisch ist der Ausbau-Bedarf ebenfalls unstrittig. Zweifel äußerte er hinsichtlich der Sportkonzeption. Der Spaß an der Bewegung werde bei Hitze sowie steigenden CO_2- und Ozonwerten schwinden, so seine Prognose. Weshalb er als alternativen „gesellschaftspolitischen Ansatz" einen „Öko- oder Klimakindergarten" vorschlug. Zu Holzbauweise und Standort im Grünen würde das passen, fand er. Heinisch und sein Fraktionskollege Frédéric Bréhéret enthielten sich.

Als „richtig und wichtig" bezeichnete FDP-Fraktionschef Simon Jarke den Grundsatzbeschluss zum Neubau: „Der Bedarf ist da". Sowohl einen Sport-Schwerpunkt als auch eine Holzbauweise unterstütze die Fraktion ausdrücklich. „Noch nicht ganz überzeugt sind wir vom angedachten Standort", sagte er und bat darum, in der Studie „mindestens einen alternativen Standort ernsthaft zu prüfen".

Heddesheim: Lieferprobleme und unvorhergesehene Kosten

Hallenbad wohl erst im März fertig

Ob die Corona-Lage das Schwimmen im Hallenbad in diesem Winter überhaupt noch möglich macht, steht zwar ohnehin in den Sternen. Doch selbst, wenn die Bäder wieder für alle öffnen dürften: Vor Mitte März wird es zumindest in Heddesheim noch nichts mit dem Badespaß. Diese unerfreuliche Nachricht überbrachte Bürgermeister Michael Kessler dem Gemeinderat in dessen jüngster Sitzung.

Die zuletzt für Ende Januar anvisierte Eröffnung kann demnach nicht gehalten werden. „Die Bauzeit wird sich nochmals verschieben", sagte Kessler. Als Grund nannte er Lieferprobleme – aktuell zum Beispiel bei den Entwässerungsrinnen, die aber eingebaut sein müssten, bevor der Estrich kommt.

Auch bei den Kosten sei die Lage „nicht mehr ganz so rosig", wie noch bis vor Kurzem angenommen. Als Grund nannte Kessler unerwarteten Aufwand, insbesondere im Bereich der Entwässerung und beim Anschluss an die bestehenden Leitungen: „Da war einiges mehr zu machen, als ursprünglich gedacht." Die in der Kalkulation für Unvorhergesehenes angesetzte Reserve von 200 000 Euro müsse nun doch in Anspruch genommen werden. Insgesamt liegen die Baukosten dann bei rund 2,6 Millionen Euro – wenn nichts Weiteres hinzukommt.

Zumindest bei den Gewerken ist die Gemeinde auf der sicheren Seite. Das Wesentliche ist laut Kessler vergeben. In jüngster Sitzung erteilten die Räte der Firma Stadtmüller aus Ladenburg den Auftrag für die Malerarbeiten zum Angebotspreis von 33 000 Euro. *agö*



LESER WERBEN

Jetzt neuen Leser werben und tolle Prämie oder 120 € Bargeld sichern!

ABO-BESTELLSCHEIN

Jeder kann Leser werben!

X Ja, ich habe einen neuen Abonnenten geworben.

Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie:

Prämie/Artikelnummer**
Gratis dazu: Raclette von Severin, Artikelnr. M-Zugabe/4

Wichtig: Wenn Sie sich für die Bargeld-Prämie entscheiden, geben Sie Ihre Bankverbindung an.

IBAN
Name/Vorname**
Straße/Hausnummer**
PLZ/Ort**
Telefon/Handy
E-Mail Geb.-Datum

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen der Mediengruppe Dr. Haas profitieren und willige ein, dass mir interessante Verlagsangebote ☐ telefonisch ☐ per E-Mail unterbreitet werden***. Sie können der Bewerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen über kundenservice@mamo.de widersprechen. Vertrauensgarantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden für Eigenwerbung, die Werbung des Ehe-/Lebenspartners oder von im gleichen Haushalt lebenden Personen sowie bei Aufträgen, mit denen eine Abbestellung verbunden ist.

X Datum, Unterschrift

X Ja, ich bin der neue Abonnent.

Liefern Sie mir den MANNHEIMER MORGEN ab sofort für mindestens ein Jahr zum derzeit aktuellen Bezugspreis von monatlich 46,90€* an die unten stehende Adresse. In den letzten 6 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement des MANNHEIMER MORGEN.

*inkl. Trägerzustellung und Mwst.

Name/Vorname**
Straße/Hausnummer**
PLZ/Ort**
Telefon/Handy
E-Mail Geb.-Datum

☐ Ja, ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat.
☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich ☐ monatlich

IBAN
(Die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats erfolgt separat auf dem postalischen Weg.)

☐ Ich bezahle per Rechnung.
(Sollten Sie kein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, erhalten Sie die Rechnung per E-Mail.)

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen der Mediengruppe Dr. Haas profitieren und willige ein, dass mir interessante Verlagsangebote ☐ telefonisch ☐ per E-Mail unterbreitet werden***. Sie können der Bewerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen über kundenservice@mamo.de widersprechen. Vertrauensgarantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Widerrufsrecht: Ich habe das Recht, diesen Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Weitere Informationen hierzu und zur Kündigung finde ich unter morgenweb.de/agb. Dies ist ein Angebot der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH, Dudenstr. 12-26, 68167 Mannheim, Amtsgericht Mannheim HRB 2664, E-Mail: kundenservice@mamo.de, Telefon: 0621/392-2200, Fax: 0621/392-1400.

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und bei Einwilligung zur Durchführung von Telefon- und/oder E-Mail-Werbung verwendet. Weitere Informationen, insbesondere zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie unter: morgenweb.de/datenschutz.

Gültig bis 31.12.2020 / ** Pflichtangaben / *** Die Unternehmen und Verlagsangebote der Mediengruppe Dr. Haas finden Sie unter morgenweb.de/verlagsangebote

X Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten LA200511-DMAEI

So können Sie bestellen:
MANNHEIMER MORGEN, Kundenservice, Dudenstraße 12–26, 68167 Mannheim
mannheimer-morgen.de/weihnachtsaktion 06 21/3 92-25 55 06 21/3 92-14 00

MANNHEIMER MORGEN
AUFGEWECKT IN DEN TAG

mannheimer-morgen.de/weihnachtsaktion

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHE

Ladenburg: Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse (mit Anmeldung).

Ilvesheim: Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Christ König Wallstadt; 11 Uhr Wortgottesdienst in St. Peter und Paul Feudenheim.

Heddesheim: Sonntag: 10 Uhr Hl. Messe (mit Anmeldung).

Edingen: Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Neckarhausen: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Friedrichsfeld: Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Schriesheim: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Dossenheim: Sonntag: 10 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Leutershausen: Sonntag: 8.55 Uhr Rosenkranzgebet; 9.30 Uhr Messfeier (mit Anmeldung).

Großsachsen/Hohensachsen/Lützelsachsen: Sonntag: 11 Uhr Messfeier zum Patrozinium in Großsachsen (mit Anmeldung).

EVANGELISCHE KIRCHE

Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr und 17 Uhr Gedenkgottesdienste für die Angehörigen der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres.

Ilvesheim: Sonntag: 11 Uhr Gottesdienste auf beiden Friedhöfen zum Gedenken an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres (mit Anmeldung).

Heddesheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (mit Anmeldung); 11.30 Uhr Kinderkirche.

Edingen: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag.

Neckarhausen: Samstag: 17.30 Uhr Wochenschlussgottesdienst. – Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen.

Friedrichsfeld: Sonntag: 18 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Seckenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres in den Monaten Januar bis Juni; 11.15 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres in den Monaten Juli bis November.

Schriesheim: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres (mit Anmeldung). **– Altenbach:** Sonntag: 9 Uhr Kurz-Gottesdienst.

Dossenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag; 11 Uhr Wald-Kindergottesdienst.

Leutershausen: Samstag: 16 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr (nur für Angehörige mit Anmeldung). – Sonntag: 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr (nur für Angehörige mit Anmeldung).

Großsachsen: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Kindergottesdienst.

ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE

Heidelberg-Ladenburg: Sonntag: 11 Uhr Online-Gottesdienst.

FREIE EVANG. GEMEINDE

Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Bei allen Gottesdiensten gelten die Abstands- und Maskenregeln.



Leserfoto: Dieses Motiv bietet einen wunderbar herbstlichen Blick durch die Reben auf die Schriesheimer Strahlenburg. Das Foto hat uns Petra Tönsmann aus Schriesheim zugeschickt. Haben Sie auch ein Bild, das Sie mit den „MM"-Lesern teilen wollen? Dann laden Sie es unter morgenweb.de/leserfotos hoch. BILD: PETRA TÖNSMANN

Edingen-Neckarhausen: Spendenaktion unterstützt Seenotrettung / Mitmachen bis Ende November

Bewegen für den guten Zweck

Von Vanessa Schmidt

Ob Laufen, Schwimmen, Fahrradfahren oder sogar Liegestütze, in Edingen-Neckarhausen sind die Bürger seit Anfang November sportlich aktiv – und das für den guten Zweck. Denn Jenny Elster, Uli Dreckschmidt und Birgit Jänicke haben die Aktion „BewegEN" gestartet. „Im ganzen Monat November bringen wir Edingen-Neckarhausen für die Seenotrettung in Bewegung", heißt es auf der Webseite der Initiatoren. Gut die Hälfte des Aktionszeitraums ist vorbei. Wie ist die Bilanz? „Wir waren davon überzeugt, dass die Aktion eigentlich ein Selbstläufer sein wird und ganz viele Leute mitmachen werden", betont Initiatorin Elster. „Aber bisher haben noch nicht so viele teilgenommen, wie erhofft. Aber natürlich freuen wir uns trotzdem über jeden Euro, der bei der Aktion für die Seenotrettung zusammenkommt." 585 Euro zählt der Spenden-Ticker bisher (Stand Donnerstag, 19. November) – das Spendenziel sind 5000 Euro.

Die Idee für eine Spendenaktion entstand schon im Frühjahr. „Für mich ist die Aktion eine Herzensangelegenheit", erklärt Elster im Gespräch mit dem „MM". Als Sprachlehrerin unterrichtete sie unter anderem Asylbewerber in Deutsch. Ihre Schützlinge berichteten dabei nicht selten von der Flucht aus ihrem Heimatland. „Viele sind über das Mittelmeer hierher geflüchtet. Es gab viele schlimme Geschichten. Es trifft einen, wenn man damit befangen ist", betont Elster. Schnell war für sie klar: Eine Spendenaktion soll die Seenotrettung „Sea-Watch" unterstützen. „Die Initiative hat unter anderem ein Flugzeug im Einsatz und ist mittlerweile sehr bekannt."



Der siebenjährige Felix hat sich mit einem Handstand beteiligt. BILD: KATJA GÜNTHER

Beispiel Göttingen

Dreckschmidt und Jänicke kennt Elster von der Arbeit bei der Offenen Grünen Liste (OGL). „Birgit ist auch eine gute Freundin von mir", sagt Elster. Gemeinsam überlegten die Drei, wie sie eine Spendenaktion am besten aufziehen können. Dabei gab es viele unterschiedliche Ideen: „Wir wollten erst eine Patenschaft für ein Rettungsschiff übernehmen. Aber es gestaltete sich schwierig, wer da alles mitmacht und unterstützt", so Elster.

Die Entscheidung für eine Spendenaktion der besonderen Art fiel dann im Sommer – und das am Beispiel eines ähnlichen Projekts in Göttingen. „Auch dort gab es eine Spendenaktion und sogar eine Vereinsgründung für die Seenotrettung", erzählt Elster. Einen eigenen Verein gründeten die Initiatoren in Edingen-Neckarhausen allerdings nicht. „Das wäre sehr aufwendig gewesen." Dass die Spendenaktion in den November fiel und damit auch in die Zeit des Corona-bedingten Lockdowns, sei Zufall gewesen. „Als wir uns dafür entschieden haben, wussten wir nicht, dass der Lockdown nochmal kommt. Aber vielleicht ist das gar nicht so schlecht, dann sind die Leute gerne an der frischen Luft", sagt Elster lachend. Denn das Besondere an „BewegEN": Die Aktion ist nicht auf einen Spendenlauf beschränkt, sondern Bürger können vielfältig aktiv werden.

Wie teilnehmen?

- Wer spenden will, schreibt eine Mail an **jenny@beweg-e-n.de**, in der man erklärt, wie man sportlich aktiv werden will und wie viel man spenden möchte.
- Wer mindestens **zehn Euro** spendet, bekommt – wenn er die Herausforderung besteht – einen der **Buttons** der Aktion, heißt es weiter auf der Webseite.
- An die hinterlegte **Postadresse** versenden die Initiatoren die Buttons.
- Die **Seenotrettung „Sea-Watch"** stellt nach Eingang der Spende eine **Bescheinigung** aus.
- Weitere Infos zur Spendenaktion unter **https://beweg-e-n.de/**



Auf einer Slackline balanciert

„Meine Tochter ist beispielsweise auf einer Slackline balanciert", verrät Elster. Andere Unterstützer der Aktion bewiesen akrobatisches Talent beim Handstand oder kamen bei Liegestütze ins Schwitzen. „Wir haben angeboten, dass uns die Teilnehmer auch Bilder zuschicken. Da waren die Rückmeldungen bisher leider etwas mau. Vielleicht kommen noch ein paar schöne Fotos hinzu." Um die Aufmerksamkeit für die Aktion anzukurbeln, hat Elster die Ortsvereine der Gemeinde angeschrieben. Auch auf den Gemeinderat ist sie zugegangen. „Ich finde, man kann diese Spendenaktion nur unterstützen. Es geht um Menschenrettung, das muss man nicht parteipolitisch betrachten", betont sie. Wer bei der Aktion mitgemacht hat, bekommt einen selbstdesignten Button nach Hause geschickt. „Birgit hat ihn letztens getragen, als ich sie getroffen habe", erzählt Elster.

IN KÜRZE

Ermittlungen eingestellt

Ilvesheim. Die Staatsanwaltschaft Heidelberg hat ihre Ermittlungen zu den beschädigten Stolpersteinen in Ilvesheim eingestellt. Das teilte Bürgermeister Andreas Metz am Rande der jüngsten Gemeinderatssitzung mit. Der Urheber der Beschädigung sei nicht zu ermitteln. „Es war trotzdem richtig, dass wir Anzeige erstattet haben", so Metz. Die Mitte September verlegten Steine, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern, wurden kurz nach der Feier mit Säure besprüht. Laut Verwaltung sind bereits neue Steine geliefert worden. *tge*

Vereine bekommen Räume

Ladenburg. Die Stadt Ladenburg stellt gemeinnützigen Organisationen Räume für die Adventszeit zur Verfügung. Das teilte die Verwaltung mit. Das Ladengeschäft in der Hauptstraße 6 können während der Adventszeit der Garango-Verein, der Heimatbund und die Initiative im Waldpark nutzen, um – gemäß der geltenden Corona-Regeln – für ihre Aktivitäten zu werben. Die Maßnahme ist ein Ersatz für das Altstadtfest und den Weihnachtsmarkt, die beide dieses Jahr ausfielen. Detailliertere Informationen geben die Vereine noch bekannt. *red*

Glashaus als Bewegungsraum

Ladenburg. Die geplante Draußenschule in Ladenburg hegt keine Pläne, regelmäßig das Waldpark-Glashaus zu nutzen. Dies stellte die designierte Rektorin Carolin Rückert klar. In unserem Bericht aus dem Gemeinderat war zu lesen, dass das Glashaus als „schulischer" Bewegungsraum mitgenutzt werden dürfe. „Das hat nichts mit der Draußenschule zu tun", sagte Bürgermeister Stefan Schmutz auf Anfrage. Stadtbaumeister André Rehmsmeier erklärte, dass der neue Bebauungsplan das Glashaus grundsätzlich als Bewegungsfläche ausweise. Wer diese nutze, sei offen. *pj*

TERMINE

RHEIN-NECKAR

Ärztliche Hilfe. In dringenden Erkrankungsfällen, wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, wird die ärztliche Versorgung für die Orte Heddesheim und Ladenburg über die Ärztliche Notrufzentrale Mannheim, Telefon 116 117, vermittelt; für Schriesheim ist der Ärztliche Notfalldienst Heidelberg, Telefon 116 117, zuständig.

Zahnärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Mannheim Stadt, Mannheim Land, Weinheim und Schriesheim: Montag bis Donnerstag: jeweils 19 bis 6 Uhr; Freitag/Wochenende: Freitag, 19 Uhr durchgehend bis Montag, 6 Uhr; an Feiertagen am Vorabend ab 19 Uhr bis 6 Uhr morgens des dem Feiertag folgenden Tag: Facharztzentrum, Mannheim, Collinistraße 11. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Apotheken-Notdienst: jeweils ab 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **21. 11.:** Kronen-Apotheke, Heddesheim, Beindstraße 34 und Brunnen-Apotheke, MA-Feudenheim, Hauptstraße 44; am **22. 11.:** Rathaus-Apotheke, Viernheim, Kettelerstraße 11 und Turm-Apotheke im Ärztehaus Hirschberg, Hirschberg an der Bergstraße (Großsachsen), Riedweg 1.

Notfallzentrale Weinheim: In Notfällen und nur bei Abwesenheit des Hausarztes steht die ärztliche Notfallzentrale Weinheim, Röntgenstraße 1 (am Kreiskrankenhaus) Tel. 1 92 92, zur Verfügung. Die Notfallzentrale ist von Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 7 Uhr, und Freitag, ab 19 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, besetzt sowie an allen Feiertagen. Die Notfallzentrale versorgt Weinheim einschließlich der eingegliederten Stadtteile. Ferner Hemsbach, Hirschberg und Laudenbach sowie Gorxheimertal. Gehfähige Patienten werden gebeten, in die Zentrale zu kommen. Telefonische Voranmeldung trägt zur Verringerung der Wartezeiten bei. Ankommende Telefongespräche werden zur Vermeidung von Missverständnissen auf Band mitgeschnitten.

Bei Unfällen und anderen Notfällen kann jederzeit direkt die Ambulanz im Kreiskrankenhaus Weinheim angefahren werden.

Der augenärztliche Notdienst für den Bereich der Notfallzentrale Weinheim kann unter Tel. 1 92 92 erfragt werden.

Tierärztlicher Notdienst: Bitte wenden Sie sich an Ihren Haustierarzt.

WIR GRATULIEREN

Ladenburg: Helmut Kinzig begeht am Samstag seinen 85. Geburtstag.

Edingen-Neckarhausen: Margita Knopf, Schwabenheimer Straße 2, kann am Samstag ihren 80. Geburtstag feiern.

Heddesheim: Manfred Burkhardt, Joh.-Seb.-Bach-Straße 11, vollendet am Samstag sein 75. Lebensjahr.

Ladenburg: Archäologen begleiten Baustelle in der Kirchenstraße / Alte Fresken keine Rarität / Arbeiten dauern wegen Funden voraussichtlich länger

Römischer Wandputz aus Kanalgraben geborgen

Von Peter Jaschke

Das war zu erwarten: Bereits in der ersten Woche der Vorarbeiten zur Sanierung der Kirchenstraße sind archäologische Funde zutage getreten. Im Kanalgraben im Bereich zwischen Wehrmauer und Sebastianskapelle wurde ein „größeres Stück römischer Wandputz gefunden, das im Block geborgen werden konnte". Dies teilte eine Sprecherin des Regierungspräsidiums (RP) Stuttgart auf Anfrage dieser Redaktion mit.

„Wir bitten um Verständnis, dass es für konkretere Angaben derzeit noch zu früh ist", heißt es in der Antwort aus dem RP. Die Arbeiten in einem der ältesten Siedlungsbereiche der Stadt werden von der Firma Südwestarchäologie in den kommenden Wochen weiter begleitet. „Wir haben gerade erst angefangen – da kann man noch nicht viel sagen", erklärte Britta Rabold vom federführenden Landesamt für Denkmalpflege am ersten Tag der Baustelle vor Ort, als noch nichts zu sehen war, außer dass „im derzeit offenen Teil der Trasse alles neuzeitlich gestört" sei. Rabold hielte es generell für „sinnvoll, am Ende des Bauabschnitts 1 über unsere Ergebnisse zu berichten". Ohne jenen Fund zu kennen, ordnete ihn der Archäologe Andreas Hensen, Leiter des städtischen Lobdengau-Museums, auf Anfrage dieser Redaktion ein: „In den vergangenen 100 Jahren sind in der Ladenburger Altstadt immer wieder – zum Teil höchst qualitätvolle – vielfarbige Fresken ans Licht gekommen".

Präsentation im Museum?

Diese stammten sowohl aus Gebäuden der römischen Militärzeit bis ins Jahr 100 als auch aus der Periode des Hauptortes Lopodunum bis 260. Auch bei der Untersuchung des römischen Landgutes (Villa Rustica) beim Römerstadion sei polychromer Wandverputz aus dem Herrenhaus geborgen worden. Derzeit werde die Restaurierung von vier römischen Freskenpartien in einer Spezialwerkstatt abgeschlossen. „Diese Stücke wurden bereits vor längerer Zeit bei Ausgrabungen geborgen und wir möchten sie 2021 im Lobdengau-Museum präsentieren", so Hensen.

Die Sorgfalt, mit der die Arbeiten ausgeführt werden müssen, hat Einfluss auf den Zeitplan: „Es zeichnet sich ab, dass der Baufortschritt deutlich zurückliegt und wir in den kommenden Wochen mehr Zeit verlieren könnten", teilt Gregor Völker (MVV Regioplan), der im Auftrag der Stadt die Oberbauleitung übernommen hat, auf Anfrage mit. Derzeit laute das Ziel, den Kanalbau bis kurz vor Weihnachten so weit wie möglich zu bringen: „Idealerweise bis kurz vor die Kirchenstraße, damit diese unter Verkehr bleiben kann."



Ein größeres Stück römischer Wandputz ist bei den Vorarbeiten zur Sanierung der Kirchenstraße (im Hintergrund) zutage getreten. BILD: PETER JASCHKE

Bezüglich Schulkindern und Betrieb der Dalberg-Grundschule gebe es keinerlei Konflikte, so Völker: „Die Kinder halten sich an die Absperrungen, und die der Sebastianskapelle zugewandten Schulklassen stimmen sich mit der Baufirma Schnell ab, wann es eine ruhige Bauphase zum Lüften gibt." Wie berichtet, sind zwischen Einmündung Heidelberger Straße und Rathaus Fahrbahn und Kanäle zu erneuern. Der stadtgeschichtlich bewanderte Jürgen Sattel wünscht sich, dass danach der „älteste Pflasterbelag, den wir in Ladenburg haben", im Parkplatzbereich vor der alten Kapellenhofmauer genauso wieder aus rötlichem Sandstein hergestellt werde.

Gottesdienste in Mannheim

Katholische Kirche

Sa-Fr, 21.–27. November

(R) = Rollstuhlgerecht
(S) = Schwerhörigenanlage vorhanden

Seelsorgeeinheit Johannes XXIII.:

Heilig-Geist-Kirche, Roonstraße: So 11 Uhr, Eucharistiefeier (132 Plätze). Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier Kroatische Gemeinde. So 13 Uhr, Eucharistiefeier Kroatische Gemeinde.

Jesuitenkirche, A 4, 3 (R) (S): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze - www.kathma-johannes23.de). So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier. So 11.30 Uhr, Eucharistiefeier. So 18 Uhr, Eucharistiefeier.

Liebfrauenkirche, Jungbusch, Luisenring 33: Sa 20.30 Uhr, TeDeum. So 8 Uhr, Eucharistiefeier. So 18 Uhr, YouGo!.

Maria Königin, Neuhermsheim, Hermsheimer Straße 79 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier am Kirchvorplatz.

St. Peter, Augartenstraße 94 (R): So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier +KiGodi (35 Plätze). So 11 Uhr, Eucharistiefeier ukr. (35 Plätze).

St. Pius, Neuostheim, Holbeinstraße (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier im Pfarrsaal (41 Plätze). So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier rum. im Pfarrsaal (41 Plätze).

St. Sebastian, Innenstadt, F 1, 7 (R) (S), Am Marktplatz: Sa 9 Uhr, Eucharistiefeier (50 Plätze). Sa 17 Uhr, Eucharistiefeier. So 9.50 Uhr, Eucharistiefeier. So 12 Uhr, Eucharistiefeier Spanische Gemeinde.

Seelsorgeeinheit Maria Magdalena:

Christ König, Wallstadt, Römerstraße 30 (R) (S): So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Hildegard, Käfertal, Dürkheimer Straße 88 (R): So 11 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion.

St. Laurentius, Käfertal, Wormser Straße 18 (R) (S): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (54 Plätze).

St. Peter und Paul, Feudenheim, Hauptstraße 49 (R) (S): So 11 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion.

Zwölf Apostel-Kirche, Vogelstang, Gerager Ring 7 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (80 Plätze - www.sse-maria-magdalena.de).

Seelsorgeeinheit Neckarstadt:

Herz Jesu-Kirche, Neckarstadt, Mittelstraße 70 (S): So 9.15 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Bernhard, Neckarstadt, Eifelstr. 7-9 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze). So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier(90 Plätze). So 11.15 Uhr, Eucharistiefeier der Italienischen Gemeinde(90 Plätze).

St. Bonifatius, Neckarstadt, Friedrich-Ebert-Straße 34 (R) (S): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (100 Plätze -www.kath-neckarstadt.de). Sa 18.30 Uhr, Eucharistiefeier der Polnischen Gemeinde(100 Plätze - www.kath-neckarstadt.de). So 9 Uhr, Eucharistiefeier der Polnischen Gemeinde (100 Plätze -www.kath-neckarstadt.de). So 13.30 Uhr, Eucharistiefeier der Polnischen Gemeinde (100 Plätze -www.kath-neckarstadt.de).

St. Nikolaus, Neckarstadt, Hansastraße 1 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (70 Plätze).

Seelsorgeeinheit Nord:

Bartholomäuskirche, Sandhofen, Bartholomäusstraße 1: Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier.

Guter Hirte, Schönau, Memeler Straße 36 (R): So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier (62 Plätze).

Pfarrkirche St. Franziskus, Waldhof, Speckweg 1 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (62 Plätze).

St. Elisabeth, Gartenstadt, Waldfrieden 76 (R) (S): So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze).

St. Lioba, Waldhof, Eigene Scholle 27 (R): So 9 Uhr, Eucharistiefeier (84 Plätze - www.kathma-nord.de).

Seelsorgeeinheit St. Martin:

St. Andreas, Neckarhausen, Fichtenstraße 18 (R) (S): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Bonifatius, Friedrichsfeld, Neudorfstraße 15 (R): So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Bruder Klaus, Edingen, Goethestraße (R): So 9 Uhr, Eucharistiefeier (48 Plätze).

Seelsorgeeinheit Süd:

St. Antonius, Rheinau, Rheinauer Ring 262 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Johannes, Rheinau, Frobeniusstraße 30 (R): So 9.30 Uhr, Wortgottesdienst.

St. Konrad, Rheinau, Im Wirbel 58 (R): So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, Patrozinium (56 Plätze - www.kath-ma-sued.de).

St. Theresia, Pfingstberg, Herbststraße 14 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (50 Plätze).

Seelsorgeeinheit Südwest:

Kath. Gemeinde Maria Hilf, Almenhof, August-Bebel-Straße 49: Sa 17.30 Uhr, Kinderabendkirche. So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Jakobus, Neckarau, Rheingoldstraße 3 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier 70 Plätze (www.kath-ma-suedwest.de).

St. Josef, Lindenhof, Bellenstraße 67 (R) (S): Sa 18 Uhr, Wortgottesdienst (60 Plätze). So 11 Uhr, Eucharistiefeier (60 Plätze).

Alt-Katholische Kirche

Schlosskirche, Bismarckstraße, So 10 Uhr, Eucharistiefeier mit Gemeindeversammlung Mannheim.

Evangelische Kirche

Sa-Fr, 21.–27. November

(R) = Rollstuhlgerecht
(S) = Schwerhörigenanlage vorhanden

Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau:

Johanniskirche, Lindenhof, Rheinaustraße 19 (R): **— Sa 18 Uhr**, Thomasmesse - Stationengottesdienst mit Abendmahl am Platz, Pfarrerin Komorowski. **— So 10 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken am Ewigkeitssonntag, Vikarin Klause. **— Fr 19 Uhr**, Musikalischer Gottesdienst vor und in der Kirche mit „Mannheimer Blech", Pfarrerin Komorowski.

Lukaskirche, Almenhof, Lassallestraße 1: **— So 9.30 Uhr**, Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Egenlauf-Linner und Pfarrerin Blechner. **— So 11 Uhr**, Kindergottesdienst, KiGo-Team.

Matthäuskirche, Neckarau, Rheingoldstraße 30 (R): **— So 11 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Jahrestotengedenken, Pfarrer Hanel, Pfarrerin Bauer. **— So 11 Uhr**, Kinder-Gottesdienst am Blarerhaus, KiGo -Team. **— Do 10 Uhr**, Morgenfeier im Wichernhaus, D. Scharrer.

Kooperationsregion Mitte (Innenstadt, Neuostheim, Neuhermsheim):

Christuskirche, Oststadt, Werderplatz 17 (R): **— Sa 18 Uhr**, Abendgebet nach Taizé, Pfarrer Scholpp. **— So 10 Uhr**, „In anderem Licht" Gottesdienst, Pfarrer Scholpp. **— Mi 18 Uhr**, Abendgebet nach Taizé, Lehrvikar Degen. **— Fr 18 Uhr**, Vesper:Punkt:Sechs, Pfarrer Scholpp.

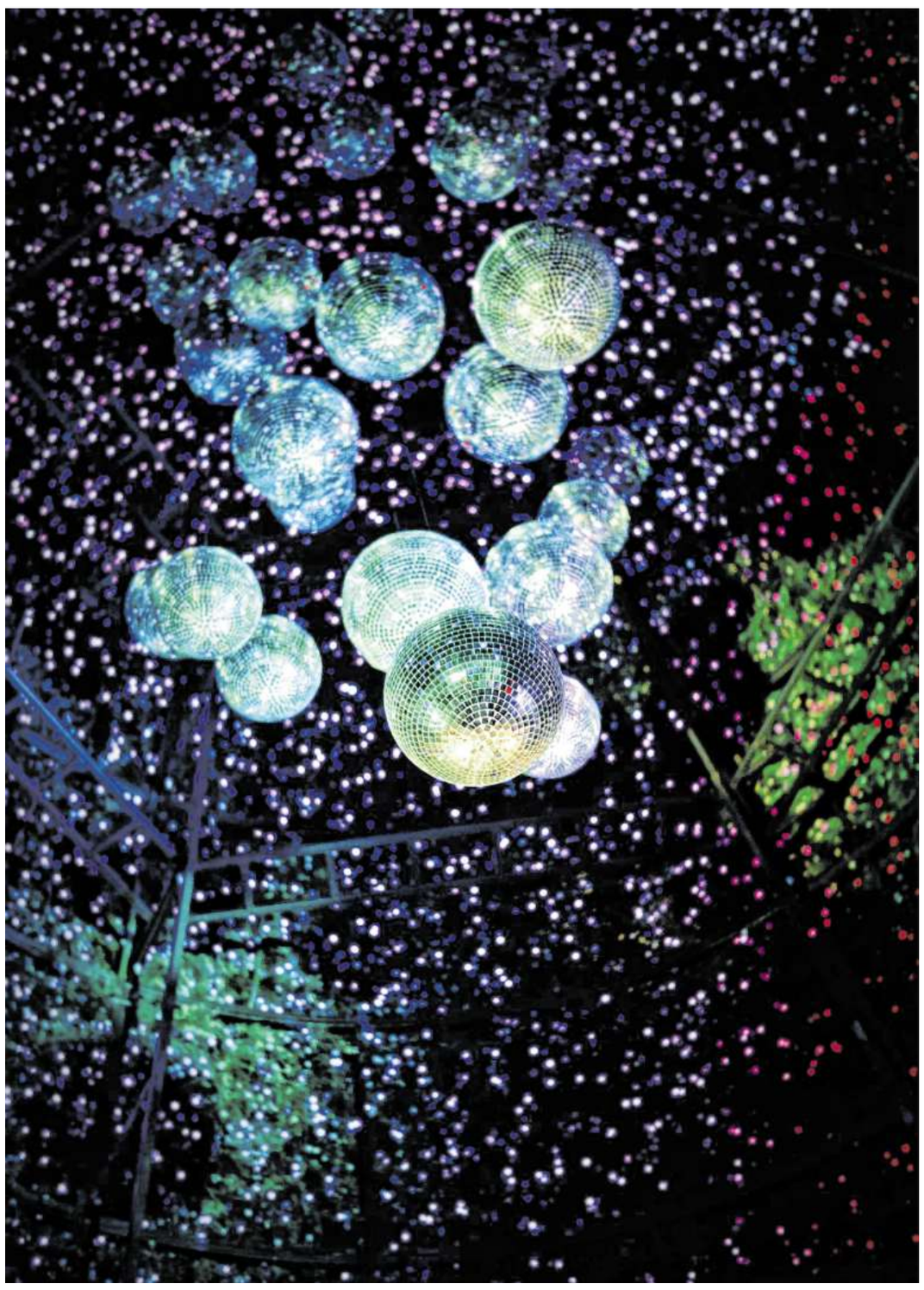
Citykirche Konkordien, Innenstadt, R 2, 2 (R): **— So 11 Uhr**, „Siehe - alles neu" Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Posaunenquintett des NTM, Pfarrerin Ressel.

Friedenskirche, Schwetzingerstadt, Traitteurstraße 50 (S): **— So 11 Uhr**, freiraum, Pfarrerin Dr. Gustrau.

Gemeindezentrum Evang. Thomasgemeinde, Neuhermsheim, Johannes-Hoffart-Straße 1 (R): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Nina Roller. **— So 11 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Nina Roller.

Hafenkirche, Innenstadt, Kirchenstraße 11-15 (R): **— Mo 19.30 Uhr**, Ankerzeit - Ankommen bei Musik, zur Ruhe kommen durch Stille und Auftanken mit einem Impuls (analog mit Abstand und Maske), Pfarrer Binsch.

Trinitatisgemeinde, Innenstadt, G 4, 5: **— So 10.30 Uhr**, LobpreisGD in G4,5, Pfarrer Nellen.



Lust auf eine „Online-Party mit Gott"?

Auf welcher Fete wäre Gott wohl gerne Gast? Diese Frage stellen sich an diesem Sonntag, 22. November, um 18 Uhr die Mitfeiernden des Online-Jugendgottesdienstes YouGo! unter dem Motto: „Party mit Gott". Gestaltet und organisiert wird das Internet-Gottesdienstformat von der katholischen Jugendkirche Samuel. Um an der virtuellen Feier teilnehmen zu können, braucht es nur eine Anmeldung unter www.jugendkirche-samuel.de. Zu finden ist die Anmeldemaske unter dem Menüpunkt Termine. Wer sich bereits vor dem 18. November angemeldet hat, bekam vorab ein Mitmach-Paket. Aber auch Kurzentschlossene sind willkommen. „Sie sollten eine Kerze, ein Stück Brot und eine Lieblingsschlemmerei bereithalten", freut sich das Samuel-Team auf die Online-Party. *red/lok* (BILD:KATHMA/UNSPLASH.COM_FIDEL FERNANDO)

Kooperationsregion Neckarstadt:

Melanchthonkirche, Neckarstadt, Lange Rötterstraße 39 (R) (S): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrer Geißert.

Paul-Gerhardt-Kirche, Neckarstadt, Paul-Gerhardt-Straße 6 (R): **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Natho. **— So 14 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Natho.

Kooperationsregion Nord (Sandhofen, Schönau):

Dreifaltigkeitskirche, Sandhofen, Kirchgasse 3 (R): **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Lerdon.

Emmauskirche, Schönau, Bromberger Baumgang 20 (R): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Höflinger.

Jonakirche, Sandhofen, Quedlinburger Weg 1 (R): **— Sa 18 Uhr**, Gottesdienst im Jonasaal mit Verstorbenengedenken, Pfarrerin Lerdon.

Kooperationsregion Ost (Käfertal, Vogelstang, Feudenheim, Wallstadt):

Epiphaniaskirche, Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 39 (R): **— So 11 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken in und vor der Epiphaniaskirche, Pfarrerin Löhr.

Petruskirche, Wallstadt, Mosbacher Straße 14 (R): **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (nur mit Anmeldung), Pfarrerin Baltes. **— So 11 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (nur mit Anmeldung), Pfarrerin Baltes.

Philippuskirche, Käfertal, Deidesheimer Straße 25 (R): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Prädikantin Gember.

Unionskirche, Käfertal, Unionstraße 4a (R): **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Seufert. **— So 11 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Seufert.

Vogelstang GMZ, Vogelstang, Eberswalder Weg 49-51 (R): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der XII Apostel Kirche, Pfarrerin Helfrich-Brucksch, Pfarrer Brucksch. **— So 11.15 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der XII Apostel Kirche, Pfarrerin Helfrich-Brucksch, Pfarrer Brucksch.

Kooperationsregion Süd (Pfingstberg, Rheinau, Seckenheim, Friedrichsfeld):

Erlöserkirche, Seckenheim, Seckenheimer Hauptstraße 135 (R) (S): **— So 10 Uhr**, Erster Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Wir gedenken der in den Monaten Januar bis Juni Verstorbenen), C. u. H. Krüger. **— So 11.15 Uhr**, Zweiter Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Wir gedenken der in den Monaten Juli - November Verstorbenen), C. u. H. Krüger.

Johannes-Calvin-Gemeinde, Friedrichsfeld, Wallonenstraße 18 (R) (S): **— So 10 Uhr**, Tauf-Gottesdienst, Pfarrer Jäck. **— So 18 Uhr**, Abend-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Jäck.

Martinskirche, Rheinau, Wegenerstraße 15 (R): **— Sa 18 Uhr**, Abend-Gottesdienst „The Masked Singer" - Wunschliederhören, Diakon Maier. **— So 10 Uhr**, Kinder-Gottesdienst, Kigo-Team.

Pfingstbergkirche, Pfingstberg, Waldblick 30 (R): **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Jörger. **— So 11.30 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Jörger. **— Fr 17 Uhr**, ökum. Adventsandacht, Pfarrer Jörger.

Versöhnungskirche, Rheinau, Durlacher Str. 79: **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Sulger. **— So 11.30 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Sulger.

Kooperationsregion Waldhof-Gartenstadt:

Auferstehungskirche, Gartenstadt, Abendröte 56 (R): **— So 9.30 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrer Waldmann.

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg, Waldhof, Wiesbadener Straße 15-17 (R): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst in der Pauluskirche, Pfarrer Lee.

Gnadenkirche, Gartenstadt, Karlsternstraße 1 (R): **— So 10 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Waldmann.

KRANKENHÄUSER

Theresienkrankenhaus, Oststadt, Bassermannstraße 1 (R): **— Sa 18 Uhr**, Gottesdienst - nur für die Übertragung zu den Patienten, Pfarrerin Brusche.

Weitere Glaubensgemeinschaften

Die Heilsarmee, Korps Mannheim, G 3 1: So 18 Uhr, GD.

Evangelisch-Lutherische Kirche St. Michael, Humboldt-/Ecke Kleine Riedstraße: So 9.30 Uhr, AbendmahlGD, www.lutherisch-in-rhein-neckar.de. So 11.15 Uhr, Videochat-GD (Zugangsdaten übers Pfarramt zu erhalten).

Evangelisch-methodistische Kirche, Oststadt, Viktoriastraße 1-3: So 10 Uhr, GD. Do 11 Uhr, Essen to go (für Bedürftige).

Freie Baptisten Gemeinde, Hans-Thoma-Straße 13: So 10 Uhr, GD, Livestream, www.fbg-mannheim.de, Teilnahme vor Ort nach Anmeldung unter info@fbg-mannheim.de.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Adventgemeinde Mannheim-Käfertal, Auf dem Sand 74: Sa 9.30 Uhr, Bibelgespräch. Sa 11 Uhr, Predigt, Anmeldung: www.adventgemeinde-mannheim.de.

Gemeinschaft der Liebenzeller Mission Mannheim, Gartenfeldstraße 52: So 10 Uhr, GD, Tel. 743635, www.glm-ma.de.

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten Reformation, Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8: Sa 9.30 Uhr, GD.

Landeskirchliche Gemeinschaft in Mannheim, K 4, 10: So 10.30 Uhr, GD gemeinsam mit Ev. Stadtmission, Bitte Anmeldung bei Pastor Störmer, Tel. 06202/1270935. Do 19.30 Uhr, Bibelstunde, Bitte Anmeldung bei Pastor Störmer, Tel. 06202/1270935.

Landeskirchliche Gemeinschaft Rheinau-Süd, Martinskirche, Rheinau, Wegenerstraße 15 (R): So 17 Uhr, GD.

Liebenzeller Gemeinde Feudenheim, Schwanenstraße 8: So 10.30 Uhr, GD, http://feudenheim.lgv.org, Tel. 79 35 36.

Mannheimer Stadtmission, Fischerstraße 31: So 18.30 Uhr, Haus- und Gesprächskreis auf Anfrage, www.mannheimer-stadtmission.de. Stamitzstraße 15: So 10.15 Uhr, GD, mit Liveübertragung auf YouTube, anschl. Kaffee und Tee.

Neuapostolische Kirche, Gartenstadt, Waldstraße 135: So 9.30, Mi 20 Uhr, GD. Neckarstadt, Moselstraße 6: So 9.30, Mi 20 Uhr, GD. Rheinau, Am Geheugraben 10: So 9.30, Mi 20 Uhr, GD. Sandhofen, Eulenweg 2: Mi 20 Uhr, GD.

Gottesdienste in Ludwigshafen

Katholische Kirche

Sa-Fr, 21.–27. November

(R) = Rollstuhlgerecht
(S) = Schwerhörigenanlage vorhanden

Christ König Kirche/Oggersheim, Sa 17.30 Uhr, Vorabendmesse. So 10.30 Uhr, Messe zum Patrozinium. Fr 19 Uhr, Messe.

Heilig-Geist-Kirche, Sa 18.30 Uhr, Vorabendmesse. So 15 Uhr, Gebetsstunde zum Großen Gebet.

Herz-Jesu-Kirche, So 9.30 Uhr, Messe.

Kath. Kirche St. Albert/Pfingstweide, (R): Sa 18 Uhr, Vorabendmesse. So 18 Uhr, Ökum. Totengedenken (Anmeldung erbeten, Tel. 0621/652590, E-Mail: pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de).

Kirche Heilige Familie/Oggersheim, Sa 17.30 Uhr, Vorabendmesse. Sa 19.30 Uhr, Lobpreis-Katechese in polnischer und deutscher Sprache. So 10 Uhr, Messe in polnischer Sprache.

Kirche Maria Königin/Edigheim, (R): So 10 Uhr, Heilige Messe (Anmeldung erbeten, Tel. 0621/652590, E-Mail: pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de).

Kirche St. Bonifaz/Gartenstadt-Hochfeld, So 9.30 Uhr, Messe.

Kirche St. Martin/Oppau, So 8.30 Uhr, Heilige Messe (Anmeldung erbeten, Tel. 0621/652590, E-Mail: pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de).

Pfarrkirche St. Ludwig, (R) (S): So 11 Uhr, Messe. So 14 Uhr, Irakisch Chaldäischer Gottesdienst. So 17 Uhr, Feierl.Vesper zum Abschluss des Großen Gebets. Fr 18.30 Uhr, Messe.

St. Cyriakus Kirche Ruchheim, So 9.30 Uhr, Messe. Mi 18 Uhr, Rosenkranz. Mi 18.30 Uhr, Messe.

St. Hedwig/Gartenstadt, So 12 Uhr, Messe in kroatischer Sprache.

St. Joseph/Rheingönheim, (R) (S): So 11 Uhr, Messe.

St. Michael/Maudach, (R): Sa 18.30 Uhr, Vorabendmesse.

St. Sebastian/Mundenheim, So 10.30 Uhr, Messe. So 15 Uhr, Gebetsstunde zum Großen Gebet. Do 8 Uhr, Frauenmesse anschl.eucharit.Anbetung.

Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt/Oggersheim, Sa 8 Uhr, Messe. Sa 14.30 Uhr, Rosenkranz. So 9 Uhr, Messe für die Pfarrei. So 11 Uhr, Messe. So 14.30 Uhr, Rosenkranz. So 19 Uhr, Messe. Mo 8 Uhr, Messe. Mo 14.30 Uhr, Rosenkranz. Di 8 Uhr, Messe. Di 14.30 Uhr, Rosenkranz. Di 19 Uhr, Messe. Mi 8 Uhr, Messe. Mi 14.30 Uhr, Rosenkranz. Do 8 Uhr, Messe. Do 14.30 Uhr, Rosenkranz. Do 19 Uhr, Messe. Fr 8 Uhr, Messe. Fr 14.30 Uhr, Rosenkranz.

Evangelische Kirche

Apostelkirche (Hemshof), (R) (S): So 11 Uhr, GD Ewigkeitssonntag.

Auferstehungskirche (Oppau), (R): So 9.30 Uhr, GD 1. So 11 Uhr, GD 2.

Christuskirche (Mundenheim), (R): So 10 Uhr, GD mit Abendmahl.

Erlöserkirche (Gartenstadt), So 9.30 Uhr, GD. So 11 Uhr, GD.

Friedenskirche (Nord), (R): So 10 Uhr, GD mit Abendmahl am Ewigkeitssonntag. Mi 19 Uhr, GD Musikalische Abendandacht „Widerhall".

Jakobuskirche (Oggersheim), So 10.45 Uhr, GD zum Ewigkeitssonntag.

Johanneskirche (Gartenstadt-Niederfeld), Sa 18 Uhr, GD.

Lukaskirche (Süd), So 10.30 Uhr, GD mit Gedenken an die verstorbenen Gemeindeglieder.

Markuskirche (Oggersheim), So 9.30 Uhr, GD zum Ewigkeitssonntag.

Martinskirche (Maudach), (R): So 9.30 Uhr, GD mit Anmeldung. So 11 Uhr, GD mit Anmeldung.

Maximilian-Kolbe-Kapelle (Friesenheim), So 10.45 Uhr, GD Hoffnung auf eine neue Welt - Ewigkeitssonntag (mit Totengedenken).

Melanchthonkirche (Mitte), (R): So 9.30 Uhr, GD Ewigkeitssonntag.

Paul-Gerhardt-Kirche (Rheingönheim), (R) (S): So 9 Uhr, GD. So 10 Uhr, GD. So 11 Uhr, GD.

Pauluskirche (Friesenheim), (R): So 9.30 Uhr, GD mit Totengedenken.

Protestantische Kirche (Edigheim), (R) (S): So 9.30 Uhr, GD. **(Ruchheim),** (R): So 10 Uhr, GD.

Protestantische Kirche Altrip, (R): So 10 Uhr, GD.

Versöhnungskirche (Süd), (R): So 9 Uhr, GD mit Gedenken an die verstorbenen Gemeindeglieder.

Waldparkresidenz, Christoph-Blumhardt-Haus Altrip, Mi 16 Uhr, GD für Senioren.



DE KALL MÄHNT

Isch glaab als, s'geht los!

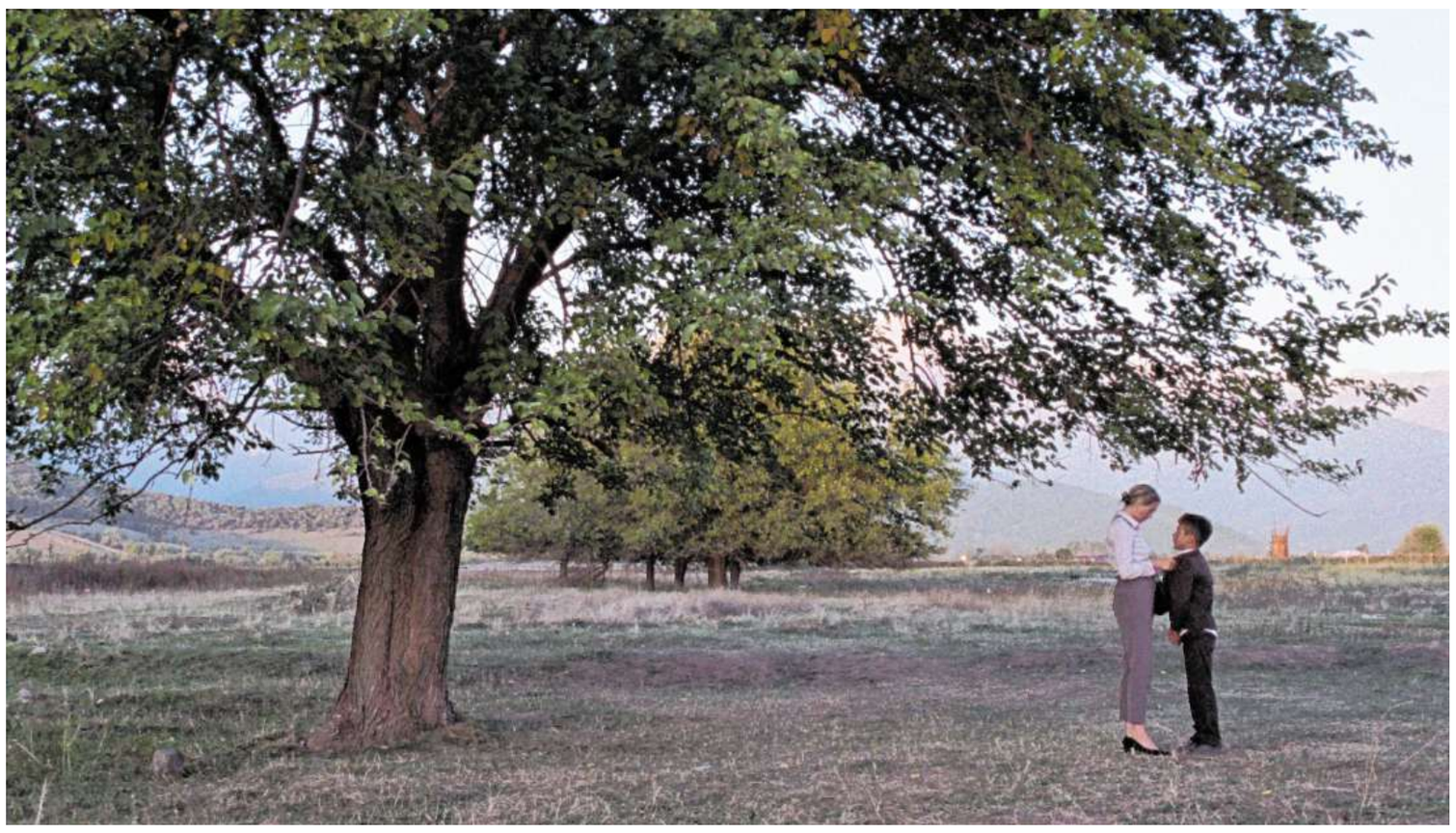
Heer, wass solln dess? Wass machschn Du do? Ja, genau Du, Sie! Disch, Eisch mähn isch. Odda soll isch schreiwä, liewä Lesarinnä unn Lesa? Hockd Eisch do heer am frieä Morgä unn leesd in alla Seeläruh die Zeidung als wer's nix. Isch kønnma dess schunn vorschdellä, wie die Sach laafd. Im Morgärock, de Riwweleäskopp noch ä bissl schdruwwelisch, newwa Eisch dompft de Kaffee, hinna Eisch knischtert de Toschda. Monschä vunn Eisch sinn vielleischt a schunn än Schritt weida, warä schunn middm Hund draußä, hawwä Breedschä kholt. Unn jetzad? „So, isch mach ma's mol gemiedlisch unn lesä mol, wass de Kall heid so mähnt…" Wass der mähnt, de Kall? „Isch glaab als, s'geht los!", mähnt der. Hocksch disch do her unn liesch Zeidung, als heddschdä schunsch nix zu duä! Isch wärr nimmi färdisch! Jetz schdehsch grad mol uff, laafsch in die Kisch øn doin Abbodeegä-Kalenna unn glotscht mol genau hie. Fallda wass uff, hä? Wass schdeht do fä morgä drin? 22. November, Totensonntag, schdeht do, hawwisch Räschd? Fallda imma noch nix oi? Neggsch Woch iss de ärschdä Advänt, ihr Hutsimbl und Hutsimbälinnä, die Gutsl kehrä gebaggä! Sinn die Møndlä abgezogä? Die Suldøninä oigeweischd, die Walniss gscheelt, die Niss geriwwä? Habbda die Budda nausgschdellt, die Arweitsplatt gemehlt, de Eischnee gschlagä? Kreizdunnawedda!!! Isch glaabs jo nädd! Hoggd Eisch do hie unn leesd Zeidung – debei habbda än Haufä Arweit! Am Reformationsdag habbda kä Luscht khappt unn øm Todäsunndag war's Wedda zu schä? Letschdi Gelegänheit, heit muss gebackä werrä! Außadäm: S'iss Corøna, ihr Leit! Wønn jetz nädd laafsch, iss vorbei middä Obladä, dä Kokkosfloggä, äm Ørøngschat unnäm Pudazugga! Uff was wardschän noch? Leg die Zeidung ford unn mach, dass in die Gäng kummsch, sunsch bleibt de gønz Bagaasch s'Maul sauwa, neggsch Woch – unn ziehtda løngä Gsischda. Hoggd sisch hie unn liest Zeidung! Muschda mol iwwalegä! Mønn, mønn, mønn…

Ihre Ihr Kall

Zum Kall: morgenweb.de/kall
Kontakt: kall@mamo.de

Internationales Filmfestival: Vor der Preisverleihung am Sonntag erweist sich manches im Wettbewerb als preiswürdig, anderes gar nicht

Von Anfängen und zu viel Nähe



Zitiert Biblisches: Szene aus dem georgisch-französischen Wettbewerbsbeitrag „Beginning" (Anfang). BILD: WILD BUNCH INTERNATIONAL/INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

Von Thomas Groß

Es ist ein Einstieg von fast biblischer Wucht. Als der Prediger im Saal von Abrahams Opfer spricht, von der Bereitschaft, Gott auch dann zu gehorchen, wenn der fordert, den eigenen Sohn zu töten – gerade da bricht Feuer aus, lässt lodernde Flammen aufsteigen, die die Zuhörer in Panik versetzen – und die ebenfalls biblische Assoziationen wecken an den brennenden Dornbusch, aus dem der Herr zu Mose spricht. Dann heißt der Film, der so beginnt, auch noch „Beginning", also Anfang, und lässt weitere biblische Motive anklingen.

Harte Geduldsprobe

Die eingangs gezeigte Gemeinde gehört den Zeugen Jehovas an, die Hauptfigur Yana ist mit ihrer Familie ein Teil davon. Ihr Ehemann steht der Gemeinde vor, auf die offenbar ein Anschlag verübt worden ist. Wie dieser aber rätselhaft bleibt, so ergeht es einem mit den Figuren und ihren Beziehungen. Von Herzlichkeit und Ehrlichkeit bestimmt sind sie jedenfalls nicht. Yana, eigentlich Schauspielerin, scheint sich in einer Opferrolle einzurichten; irritierend wirkt ihr Tun, und dazu passt, dass die Bilder oft im Halbschatten liegen. Immerzu meint man, noch mehr in diesen Bildern erkennen zu können oder zu müssen, da sie eigentlich so geordnet erscheinen; entsprechend sind hier Kamerafahrten allenfalls langsam.

Doch man kommt den Bildern so schwer auf den Grund wie den Figuren und dem Geschehen. Die im Wettbewerb gezeigte georgisch-französische Produktion, das Spielfilmdebüt der Regisseurin Dea Kulumbegashvili, gehört zu den spannendsten und eigenwilligsten Kinostücken dieses Festivaljahrgangs und darf gewiss zu den Favoriten auf den Hauptpreis zählen, der am Sonntagvormittag verliehen werden soll – auch wenn die Vergabe nicht sonderlich originell wäre, da der Film bereits in San Sebastian gleich vierfach ausgezeichnet worden ist.

Dass das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg noch immer auf Entdeckungen abonniert ist, die eine solche wirklich lohnen, sieht man hier bestätigt. Sehenswert war unter den 13 online verfügbaren Wettbewerbsbeiträgen zwar noch manches andere, es gab aber auch Filme, über deren Aufnahme man sich wundern konnte. Besonders die improvisierte, freizügige Dreiecksgeschichte „Come closer" (Komm näher) von Saskia und Ralf Walker möchte man dazu zählen. Diese mag man, falls man partout etwas Gutes sehen will, als Geduldsprobe nehmen oder Übung in Toleranz. Dass Menschen essen und ein mehr oder weniger ausgefallenes Sexualleben haben, worum sich hier alles dreht, kann kaum als aufregend gelten und kommt einem eindeutig zu nahe.

Plädoyer für Ehrlichkeit

Einmal mehr zeigt sich, dass oft solche Filme überzeugen, die sich nicht zu viel vornehmen, das aber überzeugend präsentieren, glaubhaft, mit menschlicher Tiefe. Dazu zählt das Debüt des US-Amerikaners Cooper Raiff, „Shithouse", das im Genre der konventionellen College-Komödie eigene Töne anschlägt und mit Witz für Ehrlichkeit und gegen Egoismus plädiert. Einen größeren Nachhall darf man allerdings zwei bewegenden Beziehungsgeschichten bescheinigen, von denen an dieser Stelle schon die Rede war.

„Asia" von der Israelin Ruthy Pribar über eine alleinerziehende Mutter und ihre todkranke Tochter besticht auch durch schauspielerische Wucht. Nicht anders ist es im US-amerikanischen Beitrag „Lorelei" von Sabrina Doyle. Beide Filme überzeugen zudem durch die genaue Zeichnung der sozialen Umstände, welche die Figuren als alles andere denn als Glückskinder erscheinen lassen. Größe gewinnen die Charaktere dadurch, dass sie diese ertragen und dennoch unbeirrt nach einem guten Leben streben.

Einigermaßen verkopft wirkt dagegen der auf authentischen privaten Urlaubsaufnahmen und Tagebuchnotizen basierende spanische Film „My Mexican Bretzel". Die Aufnahmen hat ein Ehemann gedreht, die Notizen stammen von seiner Frau. Zur Deckung kommen diese nicht – und werfen in Nuria Giménez Lorangs Film nicht nur ein stellenweise komisches Licht auf das Geschlechterverhältnis im 20. Jahrhundert, sondern auch auf die eher zeitlosen Themen von konstruierten Selbstbildern und Wirklichkeiten.

Interessant ist das alles durchaus, es wirkt aber nicht wirklich fesselnd. Was hier fehlt, ist die sinnliche Qualität – ein Wert, den auch der Thriller „Get it right" (Mach's richtig) aus Russland vermissen lässt. Im Film des Regisseurs Igor Polevichko übersieht man sie vielleicht aber nur, weil man zu sehr mit den Untertiteln beschäftigt ist, denn durchschaubar sind die Hintergründe des Geschehens allenfalls schwer. Ob sich das als Reflex auf die Lage in Russland lesen lässt? Der Wunsch nach Überschaubarkeit ist nun mal menschlich. Und immer wieder regt er sich auch bei Festivals. Dass dieses nur online stattfinden kann, macht die Sache nicht leichter. Denn ganze sinnliche Wirkung entfaltet Film nun mal erst auf großer Leinwand.

Infos zum Festival: www.iffmh.de

Festival vor Finale

- Das 69. Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg geht am **Sonntag** zu Ende. Bis zum Abend sind noch Beiträge der einzelnen Reihen als **Internetstream** zu sehen.
- Die Preisverleihung wird in einer **Videomatinee** am Sonntag um 11 Uhr dokumentiert. Die Preisträger werden bekanntgegeben und die Begründungen der einzelnen Preisjurys verlesen.
- Der **Hauptpreis** für den besten Wettbewerbsfilm ist mit 25 000 Euro dotiert, finanziert von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung. Die gesamte Preissumme der einzelnen Kategorien beläuft sich auf zusammen 47 500 Euro.

Filmfestival: Die Nebenreihe „Facing new challenges"

Kunst, die Fragen stellt

Von Thomas Groß

Was wäre anders, wenn dies wie geplant in der Kunsthalle und nicht nur online zu sehen wäre? Denkbar, dass der artifizielle Charakter der eigenwilligen Dokumentation „Again/ Noch einmal" dann noch stärker zur Geltung käme; zu übersehen ist er freilich auch im Bildschirmformat nicht. Ob der Film aber derart ungewöhnlich ist, dass man ihn an der Grenze zu bildender Kunst ansiedelt, welche die Festivalreihe „Facing new challenges" (Neue Herausforderungen im Blick) erkunden möchte, lässt sich auch bezweifeln.

Mario Pfeifers Werk, das etwa auf dem Dokumentarfilmfestival in Leipzig lief, dreht sich um einen traurigen Fall aus der deutschen Wirklichkeit. Ein kranker Flüchtling, dessen heftiges Gebaren in einem sächsischen Supermarkt die Kassiererin als Bedrohung empfindet, wird von Passanten brutal überwältigt. Sie fesseln ihn, später wird er tot aufgefunden. Als den Männern der Prozess gemacht wird, gibt es viele Sympathiebekundungen; sie hätten Zivilcourage bewiesen. Angemessener ist es, von Selbstjustiz zu sprechen.

Der Film konfrontiert mit den Fragen, die der Richter zu entscheiden hatte, der das Verfahren einstellte. In der Rahmenhandlung soll eine Jury über die Sache befinden; Schauspieler moderieren das Geschehen. Im Zentrum bleibt, Kunstsinn hin oder her, die lange nachwirkende Frage nach der Menschlichkeit.

Weniger appellativ präsentiert sich die (Kurz-)Filmreihe, die der Heidelberger Kunstverein präsentieren wollte und die nun ebenfalls online läuft. Immer geht es hier um Wasser und ums Meer; mal wird „der elektronische Kolonialismus" des Internets gegeißelt, das Kontinente durch ein Unterwasserglasfasernetz verbindet; mal dringen Laute ans Ohr, welche die Ökosphäre des Ozeans erzeugt – das Fiepen, Rauschen, Rufen, Rascheln stammt etwa von Walen. Oder man sieht einem wendigen Tintenfisch dabei zu, wie er einen Glaskörper erkundet. Auch Animationen finden hier Platz, und alles eröffnet mit künstlerischen Mitteln unbekannte Welten.



Szene aus der ungewöhnlichen Doku „Again". BILD: PFEIFER/KOW GALLERY BERLIN

Kultur im Netz

NTM zeigt Film und startet Podcast

Das Nationaltheater Mannheim (NTM) zeigt Teile der für März dieses Jahres geplanten Uraufführung „Siebenundzwanzig Jahre – ein Stück über die Klimakrise" als Film. Der Film zum Werk von Gernot Grünewald ist ab Samstag, 18 Uhr abrufbar, teilte das NTM mit. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Klimawandel, Thomas Taube hat Interviews mit an der Inszenierung Beteiligten zum Film geschnitten.

Am 26. November startet das NTM einen Podcast. In „Studio Spielhaus" unterhalten sich Maik Dessauer und Clara Günther mit Gästen über Fragen des Zusammenlebens und menschlicher Bedürfnisse. Zum Start ist Tanztherapeutin Natascha Waßerfall zu Gast. *seko*

Film und Podcast abrufbar unter: nationaltheater-mannheim.de

Das Porträt: Der 16-jährige Shadi Rassiane aus Darmstadt veröffentlicht seinen Debütroman „Lost" über einen Flugzeugabsturz / Fertigstellung im Lockdown

„Ich schreibe, seit ich schreiben kann"

Von Anika Pfisterer

Der Entschluss, ein Buch zu schreiben, sei „aus dem Nichts" gekommen, als er zwölf war, erzählt der heute 16-jährige Shadi Rassiane. Die Idee zur Geschichte ergriff den Darmstädter, als er mit seiner kleinen Schwester und seinen Eltern am Flughafen in Marrakesch auf seinen Rückflug wartete. Was wäre, wenn das Flugzeug abstürzt? Wenn man sich völlig abgeschottet wiederfindet – fernab der Zivilisation? Ein kleiner Gedanke, der zu einem Roman wird.

In „Lost" findet Ben Norwood nach Jahren den Mut, von dem Flugzeugattentat zu erzählen, das er als Jugendlicher nur knapp überlebt hatte. Die Handlung spielt größtenteils in Venezuela und Kolumbien. Rassiane war selbst noch nie dort. „Ich habe das Wissen über die Länder im Internet und in Büchern recherchiert", erklärt er. Geholfen habe ihm auch seine Erinnerung an einen Urlaub, als er mit seiner Familie im Regenwald in Indonesien war. Die Figuren entstehen frei in seinem Kopf, etwa der mordlustige, kinderhassende Eisverkäufer Gustavo Salamanca. Dessen Geschichte – die Planung des Flugzeugattentats – bildet neben der Opferperspektive den zweiten Erzählstrang.

„Ich schreibe, seit ich schreiben kann", sagt Rassiane. Angefangen hatte er als Grundschüler mit Reiseberichten. Danach kamen Kurzgeschichten, „drei, vier Seiten lang". Bei der Arbeit an seinem ersten Roman lernte er auch die Leiden eines jungen Autors kennen: Es gab Tage, da vergaß er die Zeit und schrieb nach der Schule bis in die Nacht hinein, und andere, da suchte er nach Ideen und fand keine. Ein Universalrezept gegen Schreibblockaden kennt Rassiane nicht, manchmal müssten sie vorüberziehen, manchmal helfe es, rauszugehen, im Wald zu spazieren. Der Roman entstand so in Phasen über drei Jahre. Der Lockdown in der Corona-Pandemie gab dem Buch den letzten Schub.



Der Darmstädter Shadi Rassiane mit seinem ersten Roman. Im Deutschunterricht liest seine Klasse momentan das Buch. BILD: IMANE RASSIANE

Auf eigene Faust

Doch einen Verlag suchte Rassiane vergebens. „Ich war kurz davor, die Veröffentlichung aufzugeben", erinnert er sich. Dann hörte er von einem Anbieter für selbstverlegte Bücher. Um Cover, Lektorat und Co. kümmerte sich Rassiane selbst. Sein Budget war klein – seine Idee ansteckend. Für das Lektorat fand er online eine in Argentinien lebende Germanistin. Für einen symbolischen Preis las sie die 80 Seiten Korrektur. Ein Bild aus einem Designwettbewerb sollte sein Cover werden. Die amerikanische Illustratorin ist begeistert. „Mir ist egal, wie viel du zahlst", sagt sie.

Rassianes Freunde und seine Deutschlehrerin sind überrascht, als er sich als Autor outet. In seine Pläne hatte er nur seine Familie eingeweiht. Im Buch schreibt er als Widmung an seine Eltern: „Weil ihr immer an mich geglaubt habt, selbst wenn ich es nicht tat".

War „Lost" das Erstlingswerk eines zukünftigen Autors? Rassiane überlegt: „Das kommt drauf an, vielleicht, wenn es richtig gut läuft und ich davon leben könnte." Ansonsten bleibt sein Plan, Jura zu studieren.

Jetzt aber macht er eine Erfahrung, die er vielen großen Autoren voraus hat: „Wir lesen mein Buch gerade im Deutschunterricht." Das Vorwort und das erste Kapitel hätte die Klasse schon besprochen.

Shadi Rassiane: Lost. Books-on-Demand. 4,99 Euro, 80 Seiten.

MEIN BEETHOVEN



Von Konstantin Wecker

Faszinierender Rebell

Lieber Ludwig,
ich war gerade mal zwölf Jahre alt und versuchte, deine Sonaten am Klavier zu gestalten, jene Sonaten, die mir Ton für Ton mein Leben lang im Gedächtnis bleiben werden und mich geprägt haben wie wenige andere Klaviermeisterwerke.

Und dann erinnere ich mich, dass gegen Abend dein Violinkonzert im Bayerischen Rundfunk gesendet werden sollte. Ich war allein zu Hause und richtete es mir vor dem Rundfunkapparat ein. Keine Kopfhörer damals und kein besonders großartiges Sounderlebnis – aber immerhin: ein ganzes Orchester bei uns zu Hause im Wohnzimmer.

Und da passierte mir etwas, was mein Leben geprägt hat: Ich sah dein Violinkonzert in Farben. Jede Tonhöhe hatte ihre eigene Farbe, die Welt um mich herum tanzte in Farben, und Hören und Sehen vermischten sich so großartig, wie ich es nie mehr wieder erleben durfte. Ich hätte nie gedacht, dass so ein Fest der Sinne ohne psychedelische Drogen möglich sein kann – wenn ich es nicht in so jungen Jahren hätte erfahren dürfen.

Und gerade mal ein paar Jahre ist es her, dass ich meinen Text „Den Parolen keine Chance" vertonte. Ich ahnte zwar, dass ich da etwas geklaut haben könnte, aber dass ich ausgerechnet das herrliche Freudenthema aus dem Finale deiner neunten Sinfonie in diesem Moment nicht erkannt habe und für meine eigene Eingebung gehalten habe, ist schon leicht wahnsinnig. Vielleicht sind wir ja seelenverwandter, als mancher so denkt…

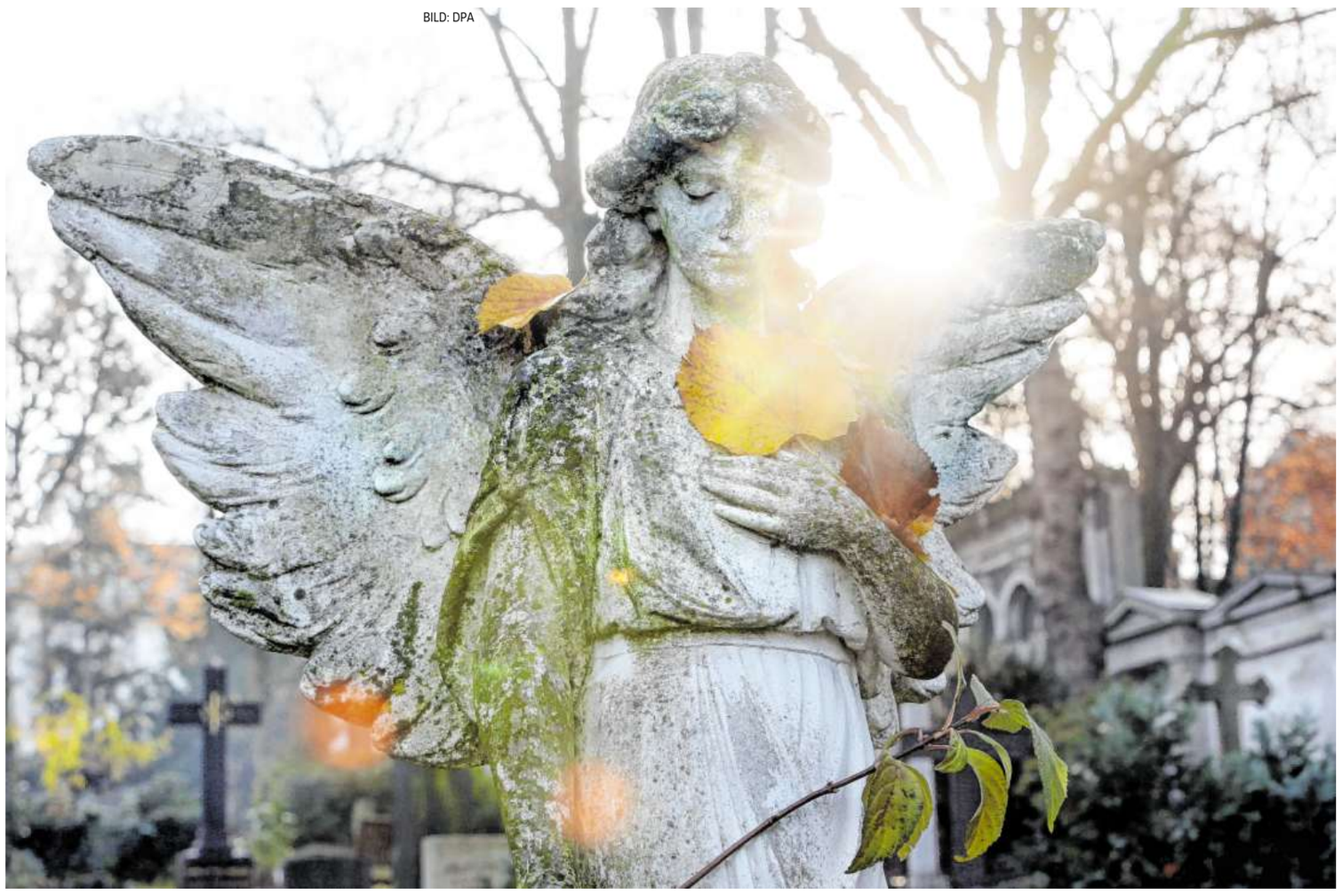
Ich erzähle gern meinem Publikum, dass ich völlig vergessen hatte, dass ich diese Melodie schon vor mehr als 200 Jahren komponiert habe.

Nun, mein lieber Ludwig – ich könnte als Opernliebhaber noch vieles über deinen „Fidelio" erzählen, wie mich dieses Meisterwerk die Jahrzehnte über begleitete. Ich habe es gesungen und korrepetiert und in den verschiedensten Inszenierungen gesehen und ach noch so vieles mehr. Vielleicht war es der Rebell in dir, der mich immer so faszinierte? Der Melodiker? Der wütendweiche und so zutiefst menschliche Künstler? Du warst mir immer nahe. Sehr nahe, Ludwig.

Alles Liebe
Dein Konstantin

Konstantin Wecker gehört zu den renommiertesten Liedermachern Deutschlands. Zudem tritt er auch als Komponist und Autor in Erscheinung. In „Mein Beethoven" schreiben anlässlich seines 250. Geburtstags das ganze Jahr über Menschen über ihr Verhältnis zum Komponisten.

BILD: DPA



Journal: Mit dem Totensonntag endet das Kirchenjahr – unsere Einstellungen zu Sterben und Bestatten haben sich stark gewandelt

Erweckung oder Erinnerung?

Von Ralf-Carl Langhals

„Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen…" Und ist das Gras – gemäß Bibelwort und Johannes Brahms' einschüchternder Vertonung im „Deutschen Requiem" – „verdorret und die Blumen abgebrochen", nun ja, dann wird's finster: buchstäblich, aber auch soziologisch und theologisch – oder zumindest nebulös. Ist das Fleisch tot, ist es uns und unseren Angehörigen, nun, sagen wir mal, „zunehmend recht egal". Den meisten Menschen ist ihr Körper heute nur wichtig, solange Blut durch seine Adern fließt. Das ist nachvollziehbar, gängig – und auch nicht schlimm. Es geht nicht darum, heutige Bestattungsformen und Trauerrituale zu werten. Im Totenmonat November nachzuhaken, warum sich welche Rituale verändern, kann im finsteren Herbst dennoch erhellend sein.

Sterben ist bekanntlich teuer, nicht nur weil der Tod das Leben kostet, sondern weil Würde, letzte Wünsche, familiäre und religiöse Traditionen gewahrt werden wollen oder wollten – und Pardon, die Leiche auch definitiv und wortwörtlich entsorgt werden muss. In den vergangenen 20 Jahren ist Bestatten billiger geworden. In der Branche gibt es längst schlichtere, ausreichend anständige und kostengünstigere Formen für fast jeden Geldbeutel.

Edelstein und Gefriertrocknung

Freilich gibt es auch Bestattungsdiscounter im östlichen Ausland mit Supersonderangeboten und Bestpreisgarantie – sozusagen dem ultimativen Schnapper zum Abschnappen. Zum Edelstein kann man seine Asche pressen lassen – und neu im Trend liegt die „Promession", also Gefriertrocknung, ein Verfahren, bei dem der Leichnam klimafreundlich in flüssigem Stickstoff tiefgefroren und danach pulverisiert wird.

Das war einst unvorstellbar. Man brauchte ihn noch, den Körper, zur Auferstehung, wenn am Jüngsten Tag zum Klang der Trompete die Seele wieder in den Körper findet. Auferstehung, das heißt teilweise bis heute die Auferstehung allen Fleisches. Das sollte wissen, wer Mumifizierungsversuche eklig, pompöse Grabmäler dekadent oder einfach nur albern findet.

Krematoriumsvereine entstehen

Wie das allerdings faktisch gehen soll, dass dem getrockneten oder verschwundnen Fleisch wieder Seele und Leben eingehaucht werde, darüber schweigen die Kirchen und überlassen das Problem dem lieben Gott. Der in dieser Sache viel befragte Martin Luther verkündete: „Die künftige Auferstehung unseres Leibes soll nicht anders zugehen, denn wie einer plötzlich aus dem Schlaf erwacht." Feuerbestattungen waren somit – entgegen einer geläufigen Fehlinformation – bei beiden Konfessionen tabu.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts gründeten sich (früh auch in Mannheim und Heidelberg) Krematoriumsvereine, die sich aus hygienischen und ästhetischen Gründen für Feuerbestattungen einsetzten. Ein Thema, das einst riesige Wellen schlug und vehement diskutiert wurde, denn die meisten Menschen glaubten damals noch, dass sie nach dem Tod etwas erwartet.

Beim Bestatten und Auferstehen musste alles seine Ordnung haben – an Symbolik und Zeremonie wurde nicht gespart. Die Lücke, die der Tod in die Gemeinschaft riss, wurde mit einem wirkmächtigen Ritual geschlossen. Aufbahrung war Pflicht. Herrscher lagen gar zu Staate („laying at state") oder reisten zur finalen Huldigung im Sarg durch die Lande.

Das Bestatten der Toten war zudem auch für die Hinterbliebenen von religiöser Bedeutung: Immerhin zählt die Bestattung aus theologischer Sicht zu den Letzten der „sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit". Da die Menschen im christlichen Kulturkreis glaubten, dass der Körper auch kalt dereinst noch gebraucht werden wird, war diesem mit höchstem Respekt zu begegnen.

Auf würdige wie konservierende Lagerung wurde im Idealfall geachtet. Wenn man es sich leisten konnte. Blank und bloß im Leintuch, im Einfachstsarg, mit Zinkeinsatz in glänzenden Sarkophagen oder mumifiziert in Zedernholz und Marmor. Der Tod macht alle gleich? Nun ja: Das Volk ruhte in der Erde des Friedhofs, die Herrscher in privaten Grüften ihrer Gemeindekirchen. Wer „stinkreich" war – und daher kommt die Redensart allen Ernstes – durfte unten in der Kirche wesen und stinken, wo oben die arme Gemeinde im Mief saß…

Der Tote als Persönlichkeit

In der heutigen Einstellung zum Tod lediglich eine Verrohung zu sehen, ist zu kurz gedacht. Zwar hat Bestattungskultur Historikern immer schon Hinweise auf den Zivilisationsgrad einer Gesellschaft gegeben, doch unterlag sie auch immer Moden und Entwicklungen. Den Gebeinhäusern des Mittelalters folgte in der Renaissance eine Individualisierung des Einzelnen. Kunstvolle Mausoleen, Grüfte und Grabkappellen belegen es architektonisch. Der Tote wird zur Persönlichkeit, Beerdigung und Grabwahl zum repräsentativen Statement, das im bürgerlichen 19. Jahrhundert oft zum „pompe funebre" aufgebläht wird.

Heute denken wir exakt umgekehrt: „Von aller Stille", dem „engsten Kreise" ist die Rede. Wir verstehen den Tod als etwas Individuelles, sehr Privates, das die Öffentlichkeit nichts angeht, ja oft per Anzeigenbekundung willentlich ausschließt. Wir wollen nicht gesehen werden beim Trauern. Wir wollen keine falschen Worte, Reden, Bekundungen, kein Rampenlicht.

Der Nachwelt Last ersparen

Ein sich veränderter Generationenvertrag trägt ebenfalls zu einer gewandelten Sterbekultur bei: Gestorben wird meist in Krankenhäusern und Altersheimen. Zum einen, weil wir den Tod nicht sehen und nicht riechen wollen. Und weil wir als dem Ereignis an Lebensjahren näher Stehende die Last der Alten- und Grabpflege nicht an Nachfolgende weitergeben wollen.

Ein Heilsversprechen – egal, ob religiös oder familiär grundiert – erwarten wir dennoch auch heute ganz unbescheiden: Viele möchten in der Erinnerung ihrer Lieben weiterleben. Das empfindet mancher attraktiver als irgendwo in Zwischenwelten auf Erweckung zu warten…

Wie die katholische Kirche an Allerseelen zum Monatsbeginn, gedenken Protestanten nun am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des endenden Kirchenjahres. Erinnerungsarbeit ist somit auch kirchlich garantiert. Die Erweckungshoffnung bleibt Glaubensfrage. Mit beidem sollte man auch im Trauermonat gut leben können.

IN KÜRZE

Autor Lybeck gestorben

Stockholm. Der Autor der Kinderbücher über die Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag am Freitag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. Für „Latte Igel und der Wasserstein" wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. *dpa*

Kritik an Schirachs „Gott"

Frankfurt. Der frühere Ethikrats-Vorsitzende Peter Dabrock sieht das von der ARD an diesem Montag, 20.15 Uhr verfilmte Theaterstück „Gott", in dem es um assistierten Suizid geht, kritisch. Es sei gut, dass durch das Werk Ferdinand von Schirachs das Thema ärztlicher Suizidhilfe öffentlich wieder diskutiert werde, doch das Stück enttäusche, sagte der Theologe. Schirach habe sich einseitig positioniert und in weiten Teilen eine „Werbeschrift für ärztliche Suizidassistenz" verfasst. Der Autor habe die Chance verpasst, Grautöne in der Debatte sichtbar zu machen und stattdessen auf Polarisierung gesetzt. *epd*

Kunst: Angriffe auf Museen weiten sich aus

Cecilienhof attackiert

Die Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich aus. Nach Anschlägen auf Museen der Berliner Museumsinsel und im Museum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen." Der Fleck sei abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen seien keine Verschmutzungen entdeckt worden.

Etwa 60 Werke in Berlin restauriert

Zunächst sei keine Anzeige erstattet worden. Erst zwei Wochen später sei an einen Zusammenhang mit Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an. Die eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein Öl wie in Berlin benutzt worden.

Bei dem Werk in Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde, handelt es sich um eine Skulptur. Sie steht auf dem Schreibtisch des Zimmers, das US-Präsident Harry S. Truman während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der etwa 60 Werke konnten Spuren restlos beseitigt werden, sagte ein Sprecher am Freitag. *dpa*

Pop

Williams präsentiert Weihnachtslied



Dass Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (Bild) in einem neuen Lied. „Can't Stop Christmas" weckt mit Glocken-Sound Festtags-Gefühle. „Nothing's gonna stop Christmas No chance…" (Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der vielfach ausgezeichnete britische Musiker.

„Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand", singt der 46-jährige Williams und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung auch mit etwas Humor auf. *dpa* (BILD: DPA)

Kulturpolitik: Ulrike Lorenz will nach knapp 16 Monaten als Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar nun auch die „kritische Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit"

Kosmos Weimar ist Geschichte, es lebe das Irdische

Von Stefan M. Dettlinger

Es ist nicht überraschend und neu, was Ulrike Lorenz nach knapp 16 Monaten an der Spitze der Klassik Stiftung Weimar ankündigt. Die Stiftung stehe vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen. Der von ihrem aus Heidelberg stammenden Vorgänger Hellmut Seemann ausgerufene „Kosmos Weimar" ist Geschichte. Sie möge es irdischer, heißt es von ihr dazu. Worte, die am Freitag auf der Pressekonferenz zur Vorstellung eines neuen Leitbildes fallen.

„Mein Auftrag lautet: Dinge in Bewegung bringen. Da muss Dynamisierung rein, Aktualisierung, Welthaltigkeit, die großen Themen, die Menschen heute bewegen", sagte Lorenz schon kurz vor ihrem Weggang aus Mannheim im Gespräch mit dieser Redaktion. Das war im Mai 2019. Lorenz trat ihre Stelle am 1. August an. In Mannheim hatte sie als Direktorin den Neubau der Kunsthalle durchgesetzt und vorangetrieben.

Als öffentliche Orte verstehen

Thematisch hinzugekommen ist in Weimar allerdings unter anderem die kritische Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit, die Institutionen in Deutschland mehr und mehr übernehmen. Dabei geht es etwa um die Bestände, die nach dem Zweiten Weltkrieg, in der Zeit der sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1949 und in der DDR, in die Sammlungen der damaligen Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur gekommen sind.



Ulrike Lorenz in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. BILD: MICHAEL REICHEL/DPA

Museen müssten sich wieder mehr als öffentliche Orte verstehen, ergänzte auch der Leiter des neu geschaffenen Referats für kulturelle Bildung, Folker Metzger. Er bekannte sich zu einer stärkeren Orientierung auf Familien unter den Museumsbesuchern. Als erstes solle im nächsten Jahr ein modernes Besucherzentrum im Schloss Belvedere eingerichtet werden. Zudem sei ein Themenjahr „Neue Natur" geplant. Das Weimarer Stadtschloss soll nach seiner Sanierung auch einen „Bürgertrakt" für Bildungsarbeit erhalten, kündigte Lorenz an. Zudem kündigte sie für Anfang 2021 eine Abteilung Services an. Eine designierte Leiterin, die sich mit der Besucherlenkung einer komplexen Institution bestens auskenne, sei bereits gefunden, sagte sie, ohne einen Namen zu nennen.

Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks. *(mit dpa)*

KOMMENTAR



Jürgen Berger zum Aus von Alexander Zverev bei den ATP Finals

Zu viele Baustellen

Beim Saisonfinale war er plötzlich wieder da – der „alte" Alexander Zverev. Deutschlands bester Tennisspieler hatte seine Emotionen beim vorzeitigen Aus bei den ATP Finals nicht unter Kontrolle. Der Hamburger schimpfte, haderte und ließ den angestauten Frust an seinem Schläger aus. Zudem wackelte der Aufschlag gewaltig. Es war ein Rückfall in eigentlich überwunden geglaubte Zeiten, der einen gelungenen Jahresabschluss verhinderte.

Zverev fehlte vor allem die Leichtigkeit, die ihn seit dem Neustart der ATP-Tour im August zu zwei Turniersiegen und zwei weiteren Endspiel-Teilnahmen verholfen hatte. Der 23-Jährige schien mental am Limit. Inwieweit das an den Schlagzeilen neben dem Platz liegt, lässt sich nur erahnen. Zverev hat die Vorwürfe der häuslichen Gewalt seiner Ex-Freundin Olga Sharypova vor dem Turnierstart in London vehement zurückgewiesen – seitdem schweigt er. Seine Teammitglieder dürfen selbst zu sportlichen Themen keine Auskunft geben.

Der US-Open-Finalist hat zu viele Baustellen zu beackern, um sein Leistungsoptimum abrufen zu können. Das ist bitter und kostet Kraft. Dabei braucht Zverev gerade jetzt einen klaren Plan. In den nächsten Wochen müssen die Weichen für die neue Saison gestellt werden, in der er endlich seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnen möchte.

BASKETBALL

Euroleague

Alba Berlin – BK Zenit Sankt Petersburg 66:73

HANDBALL

2. Bundesliga

TV Hüttenberg – TuS N-Lübbecke 24:32

Fußball: Im Bundesliga-Rekordduell gegen Werder Bremen bestreitet Hansi Flick sein 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer

„Ich lebe im Hier und Heute"

Von Christian Kunz

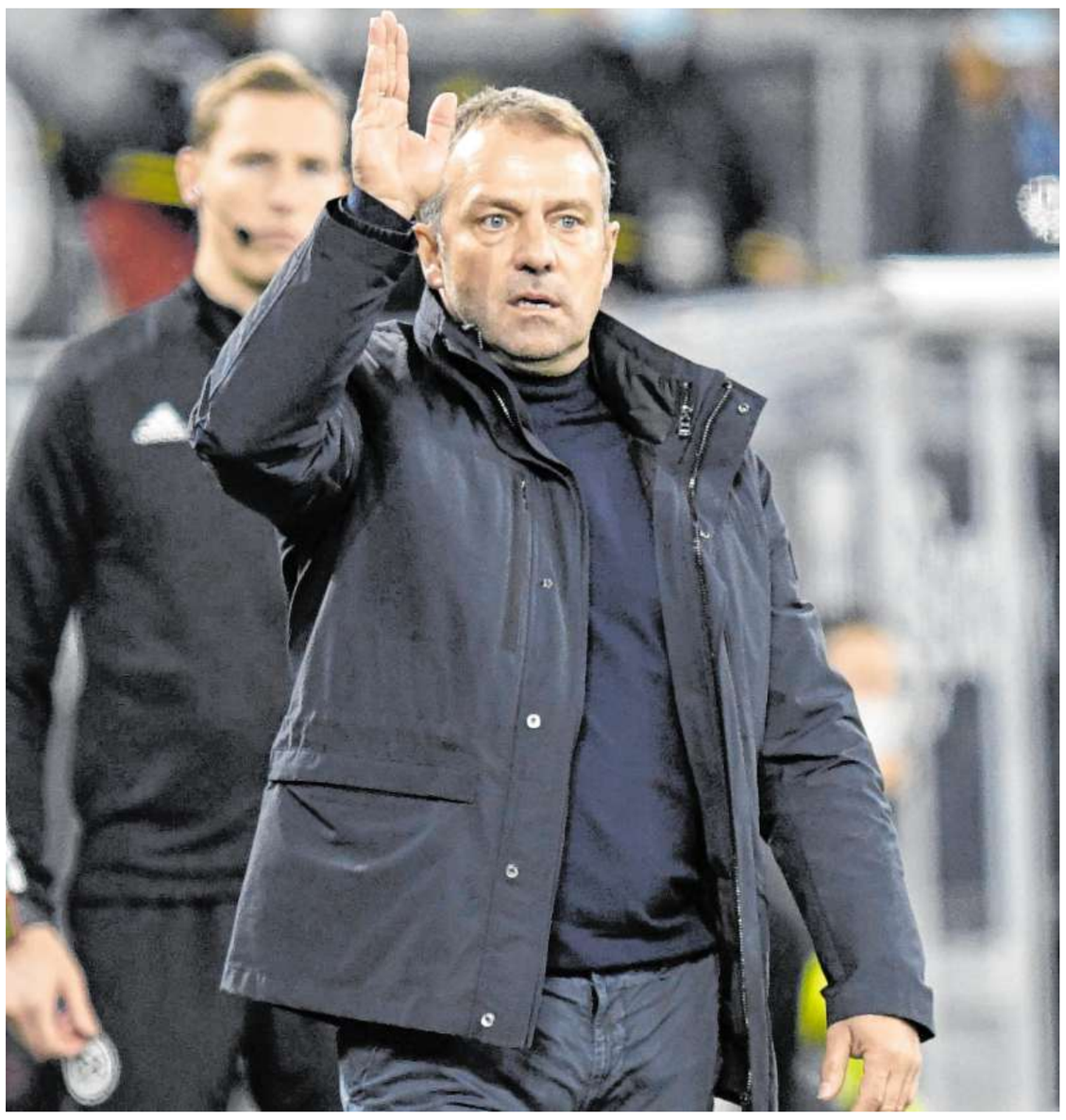
München. Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen", sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne. Nach der auf Bundestrainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert" habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet", gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

109. Nord-Süd-Klassiker

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Beletage des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch", sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute.

Anders als Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschasste Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. Der DFB habe sich für diesen Weg entschieden – und das respektiere er, sagte Boateng.



Bayern-Coach Hansi Flick muss nach dem Ausfall von Joshua Kimmich im Mittelfeld improvisieren. BILD: DPA

Ähnlich sieht es Flick. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind", sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler." Mit der Frage um die Zukunft von Boateng, dessen Vertrag im kommenden Jahr ausläuft und nicht verlängert werden soll, sowie jener um die Dauer-Personalie David Alaba (ebenfalls Vertrag bis 2021) beschäftigte Flick vor dem Hammerprogramm von neun Spielen in vier Wochen nicht. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit den Spielern und dem Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss", sagte Flick.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärere Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. „Im Mittelfeld sieht es eng aus", sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenreiters gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenneunten. Aber auch der spanische U-21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative für die Münchner sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18). *dpa*

SPORT-REPORT

Machulla für Verschiebung

Flensburg. In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden", sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung" und den „Stuttgarter Nachrichten". *dpa*

Lebenslang gesperrt

Zürich/Port-au-Prince. Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die FIFA den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Million Schweizer Franken (rund 925 000 Euro) verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. *dpa*

Bald 24 Formel-1-Rennen?

London. Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen", sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. *dpa*

Bronze bei Judo-EM

Prag. Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden", sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat. Die EM in Tschechien, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet an diesem Samstag. *dpa*

Handball: Pandemie erschwert Arbeit des Leutershauseners

Michael Roth hört als Nationaltrainer Bahrains auf

Von Marc Stevermüer

Mannheim. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahrainischen Handball-Nationalmannschaft. Das bestätigte er exklusiv gegenüber dieser Redaktion. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten. Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahrainischer Nationaltrainer zu sein", sagte Roth.

Erst im August war das Engagement des 58-Jährigen im Königreich am Persischen Golf bekanntgeworden, nun folgte die Trennung, „Als ich in Bahrain unterschrieben habe, war Corona kein so riesengroßes Thema mehr, wie es dann wieder geworden ist", sagte Roth.

Vor seinem Engagement in Bahrain war der ehemalige deutsche Nationalspieler noch Interimstrainer beim Bundesligisten Füchse Berlin. Roth begann seine aktive Karriere zusammen mit seinem Zwillingsbruder Uli bei seinem Heimatverein SG Leutershausen. Nach dem Ende seiner Spielerkarriere führte der frühere Rückraummann die SG Kronau/Östringen (heute Rhein-Neckar Löwen) 2003 als Trainer in die Bundesliga. Anschließend saß er beim TV Großwallstadt, der HSG Wetzlar und der MT Melsungen auf der Bank. Bei den Club-Weltmeisterschaften 2018 und 2019 betreute der 58-Jährige das Team der Sydney University.



Michael Roth trainierte im Frühjahr noch die Füchse Berlin. BILD: DPA

Tennis: Zverev verliert gegen Djokovic – und verpasst den Halbfinal-Einzug bei den ATP Finals

Verpasste Chance

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte", bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3."

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen." So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison



Alexander Zverev erwischte einen schwachen Start. BILD: DPA

hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten jedoch private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Sharypova mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Urlaub auf den Malediven

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem (Grün-Weiss Mannheim) um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen", hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden", sagte Zverev. *dpa*

▶ Kommentar

Fußball

Bierhoff-Analyse am 4. Dezember



Frankfurt. Nach Informationen der „Bild"-Zeitung soll Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60 Jahre alten Löw gebe, sei offen.

Auf „bild.de" zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht." Er werde sich sehr genau anhören, „wie sein Rückblick – nicht nur, was das Spiel in Spanien betrifft, sondern auch darüber hinausgehend – aussieht und welche Perspektive er uns mit Blick auf die EM aufzeigt". Dazu gehöre auch die Frage, ob es mehr erfahrene Spieler im Kader brauche. *dpa* (BILD: DPA)

FUSSBALL

Bundesliga

Bayern München – Werder Bremen ..... Sa., 15.30 Uhr
B. Mönchengladbach – FC Augsburg ..... Sa., 15.30 Uhr
TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart ..... Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg ..... Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen ..... Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig ..... Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC – Borussia Dortmund ..... Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05 ..... So., 15.30 Uhr
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin ..... So., 18.00 Uhr

1	Bayern München	7	6	0	1	27:11	18
2	RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3	Borussia Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4	Bayer 04 Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5	1. FC Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6	VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7	Bor. Mönchengladbach	7	3	2	2	12:12	11
8	VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9	SV Werder Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10	FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11	Eintracht Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12	Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13	TSG Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14	SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15	Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16	1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17	FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18	1. FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0

1	Bayern München	9	9	0	0	30:1	27
2	VfL Wolfsburg	10	8	1	1	32:8	25
3	Turbine Potsdam	9	6	1	2	17:13	19
4	TSG Hoffenheim	9	5	1	3	17:14	16
5	Eintracht Frankfurt	10	4	2	4	19:12	14
6	Bayer 04 Leverkusen	9	4	2	3	14:14	14
7	SC Freiburg	9	3	3	3	8:8	12
8	SGS Essen	9	3	2	4	10:14	11
9	SV Werder Bremen	9	3	0	6	12:24	9
10	SC Sand	9	2	0	7	5:25	6
11	MSV Duisburg	9	0	2	7	7:22	2
12	SV Meppen	9	0	2	7	4:20	2

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen ..... Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim ..... Sa., 13.00 Uhr
Eintr. Braunschweig – Karlsruher SC ..... Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn – FC St. Pauli ..... Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV – VfL Bochum ..... So., 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98 ..... So., 13.30 Uhr
SpVgg Gr. Fürth – Jahn Regensburg ..... So., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers – Hannover 96 ..... So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg ..... Mo., 20.30 Uhr

1	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3	SpVgg Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5	SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6	VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8	SSV Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9	Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10	SV Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11	1. FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13	Fortuna Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14	Eintracht Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18	Würzburger Kickers	7	0	1	6	6:18	1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl 0:4

Die nächsten Spiele u.a.: Sa., 14 Uhr: FSV Zwickau – SV Waldhof Mannheim.

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, Gruppe A

Grizzlys Wolfsburg – Pinguins Bremerhaven 2:3

1	Pinguins Bremerhaven	3	3	0	11:7	8
2	Grizzlys Wolfsburg	3	1	2	10:6	3
3	Krefeld Pinguine	2	1	1	4:4	3
4	Düsseldorfer EG	2	0	2	4:12	1

Die nächsten Spiele: Di., 19.30 Uhr: Düsseldorf – Krefeld. – Fr., 19.30 Uhr: Krefeld – Bremerhaven. – Sa., 17 Uhr: Düsseldorf – Wolfsburg.

Eishockey: Adler-Verteidiger Björn Krupp kann ein ganz unangenehmer Gegenspieler sein / Mannheim am Sonntag gegen Schwenningen

Der unter die Haut geht

Von Christian Rotter



Björn Krupp will sich einen Platz in der gut besetzten Mannheimer Mannschaft erkämpfen. BILD: SÖRLI BINDER

Mannheim. Die Erleichterung, sie war groß im Lager der Adler Mannheim. Die Spieler beschäftigten sich am Donnerstagabend nicht so sehr damit, dass ihnen mit dem 3:0 gegen Berlin im zweiten Auftritt beim MagentaSport-Cup der erste Sieg gelungen war. Nein, in der Kabine der Blau-Weiß-Roten wurde ein anderes Thema weitaus stärker diskutiert: der Saisonstart am 17. Dezember, den die Deutsche Eishockey Liga wenige Stunden zuvor bestätigt hatte.

„Hauptsache Eishockey. Wir können wieder das machen, was wir lieben", sagte Björn Krupp. Der 29-Jährige hatte bis dahin das Für und Wider des Spielplans mit Nord- und Südgruppe für sich persönlich noch nicht final geklärt. Wichtig war ihm aber ohnehin nicht in erster Linie, wie der Spielbetrieb aufgenommen wird, sondern dass es überhaupt losgeht: „Die Phase im Sommer, in der wir lange kein konkretes Ziel vor Augen hatten, war mental schon anstrengend. Wir wussten ja schon vor der DEL-Entscheidung, dass es eine interessante Saison wird."

Brückmann überzeugt

Eishockey-Spieler sind es gewohnt, sich auf das zu konzentrieren, was sie kontrollieren können. Sie hadern nicht mit der Situation, sondern stellen sich ihr und versuchen, das Beste daraus zu machen. Diese antrainierte Einstellung hilft ihnen, den Modus so zu akzeptieren, wie er ist. „Die Liga in Nord und Süd zu teilen, aber trotzdem mindestens zweimal gegen jede Mannschaft zu spielen, ist in Ordnung", fand auch Torhüter Felix Brückmann, der sich nach sechs Jahren mit einer starken Leistung und einem Zu-Null-Sieg im Adler-Trikot zurückmeldete.

Gegen Berlin machte aber nicht nur der Goalie auf sich aufmerksam, die ganze Mannschaft präsentierte sich im Vergleich zur knappen 2:3-Niederlage vor einer Woche gegen München verbessert. „Wir sind etwas besser gestartet, haben schon im ersten Drittel ordentlich Druck gemacht und den Gegner zu Strafzeiten gezwungen. Wir haben keine Alleingänge abgegeben", lobte Trainer Pavel Gross den disziplinierten Auftritt seines Teams.

Obwohl die Adler schon in den ersten beiden Dritteln besser waren, verloren sie auch dann die Geduld nicht, als es mit einem 0:0 in die letzten 20 Minuten ging. „Wir haben viel investiert und sind in unserem System geblieben", betonte Gross. „Die Rückwärtsbewegung nach einem Scheibenverlust war gut." Der Coach durfte unter anderem zufrieden zur Kenntnis nehmen, dass Björn Krupp zwei sehr solide Vorbereitungsspiele absolvierte. In der vergangenen Saison hatte der aus Wolfsburg gekommene Verteidiger einen schweren Stand und musste sich einige Male mit einem Tribünenplatz arrangieren. Doch Krupp will sich bei den Adlern durchbeißen. „Björn ist auf einem guten Weg", sagte Gross. „Wir haben viel mit ihm geredet. Er wusste, dass es für ihn in Mannheim schwer werden würde, weil die Konkurrenz größer ist als in Wolfsburg. Das hat ihn stärker gemacht. Er marschiert, kämpft und blockt Schüsse."

Gegen die Eisbären zeigte Krupp, dass er ein wichtiger Faktor im Adler-Spiel sein kann. Er geht dem Gegner unter die Haut, kann ihn mit konsequentem Körperspiel so sehr nerven wie eine Wespe, die im Sommer um die Grillsachen schwirrt und sich einfach nicht abschütteln lässt. Um ein Haar hätte er sich sogar mit einem Tor für einen starken Auftritt belohnt: Sein abgefälschter Schuss klatschte an den Pfosten, schon gegen München hatte er das Torgestänge getroffen. „Ich bin nicht hier, um Punkte zu machen. Wenn mal einer reinfällt, ist das ein Bonus", sagte Krupp. Er registrierte zufrieden, dass sich seine Adler mit Treffern von David Wolf (48.) Lean Bergmann (52.) und Matthias Plachta (60.) für eine engagierte Leistung belohnten.

Dass sein erstes Jahr in Mannheim kein leichtes für ihn war, will Krupp nicht leugnen. „Die Jungs haben mich immer unterstützt. Einige haben ja die gleiche Erfahrung gemacht und mir gesagt, dass das erste Jahr in Mannheim sehr schwer und sehr anstrengend ist. Du hast hier einfach einen anderen Druck, weil die Adler immer um die Meisterschaft mitspielen wollen."

Im Titelkampf sind die Blau-Weiß-Roten noch nicht, am Sonntag (14 Uhr) wartet mit Schwenningen die dritte Aufgabe beim MagentaSport-Cup. Dann kann Krupp wieder das machen, was er liebt.

Fotostrecke unter morgenweb.de/adler

Dauerkartenbesitzer werden informiert

- Seit Donnerstag steht fest: Am **17. Dezember** wird die Deutsche Eishockey Liga **in die Saison starten**.
- Noch ist allerdings völlig **unklar**, **ob irgendwann im Rundenverlauf wieder Zuschauer** bei Spielen **zugelassen sein werden**.
- Die **Adler Mannheim** gehen davon aus, die Spiele aufgrund der aktuellen Pandemielage ohne Fans austragen zu müssen. Nächste Woche will der Club über die **Rückabwicklung der Dauerkarte informieren**.
- Die Adler-Fanbeauftragten machen mobil. Sie sammeln **Süßigkeiten für die Kindervesperkirche**. Spenden werden am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr im Fanbüro (Helmertstraße 4-6 in Mannheim) entgegengenommen. Die Süßigkeiten werden am 27. November in die Pauluskirche (Speckweg 14) gebracht.

Fußball: Ex-Waldhof-Trainer zieht abstrusen Nazi-Vergleich

Rapolder auf Abwegen

Von Alexander Müller

Mannheim/Heilbronn. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?", schrieb der ehemalige Trainer des SV Waldhof, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Rapolder arbeitete zwischen 1997 und 2001 in Mannheim.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm bereits 1990er-Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz". Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz" als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.

„Das ist keine Demokratie"

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker' pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!!", behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich", meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Konsorten in Höchstform. Pöhse Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????"



Der frühere Bundesliga-Trainer Uwe Rapolder. BILD: IMAGO

Fußball: Beide Trainer und ein Torjäger – wenn am Sonntag die Würzburger Kickers auf Hannover 96 treffen, sind einige frühere Mannheimer dabei

Ein Zweitliga-Duell voller Waldhof-Flair

Von Alexander Müller

Würzburg. Die klassische Fußballkluft, die Bernhard Trares bei den Pressegesprächen in Mannheim trug, hat der Heppenheimer auf seiner neuen Station gegen ein Sakko mit schwarzem Hemd eingetauscht. Optisch hat sein kleiner Aufstieg in die 2. Liga zu den Würzburger Kickers also Spuren hinterlassen, ansonsten wirkt Trares vor seinem Debüt für die Unterfranken so geerdet und in sich ruhend wie eh und je. „Das Allerwichtigste ist, dass die Mannschaft frei, mit Spaß, Freude, Kampfkraft und Leidenschaft ins Spiel geht und alles andere ausblendet", sagt der 55-Jährige auf der Pressekonferenz vor seinem Debüt, zu dem am Sonntag (13.30 Uhr) Hannover 96 an den Dallenberg kommt.

Es ist ein Zweitliga-Duell, aufgeladen mit Waldhof-Geschichte und Waldhof-Geschichten. Trares und sein Co-Trainer Benjamin Sachs führten den SVW im Jahr 2019 in die 3. Liga, bei Hannover sitzt Kenan Kocak auf der Bank, dessen verheißungsvolle Trainerkarriere in seiner Heimatstadt Mannheim zwischen 2013 und 2016 so richtig Fahrt aufnahm. Und dann ist da noch Valmir Sulejmani, der den Waldhof unter Coach Trares mit seinen Toren vor anderthalb Jahren zum ersehnten Aufstieg schoss und seit dieser Saison wieder für seinen Jugendverein 96 stürmt – er hat es auf sieben (meist kurze) Saisoneinsätze in der 2. Liga gebracht. „Mich verbindet vieles mit ihm", sagt Sulejmani über Trares. „Er kann einem schon mal in den Arsch treten", erzählt er. Aber Trares sei „schon auch ein Kumpel-Typ, haut ab und zu mal einen Witz raus und nimmt einen auch mal in den Arm, wenn es einem nicht gut geht. Wir haben immer noch ein gutes Verhältnis, das waren einfach zwei besondere Jahre, die mich weitergebracht und gepusht haben", sagt Sulejmani über seine Waldhof-Zeit. Auch Kocak ist mit der Entwicklung des Rückkehrers aus Mannheim zufrieden. „Die Performance von ihm ist richtig gut. Wenn er so weitermacht, ist es nur eine Frage der Zeit, bis ihm endgültig der Durchbruch gelungen ist", sagt der 39-Jährige.





Ex-Waldhof-Trainer: Bernhard Trares (l.) arbeitete von 2018 bis 2020 in Mannheim, Kenan Kocak von 2013 bis 2016. BILDER: DPA

Verbindungspunkte zwischen den beiden früheren Waldhof-Trainern gibt es allerdings kaum. „Ich habe noch nicht einmal seine Handy-Nummer", sagt Trares über seinen Vorvorvorgänger, den er in Sachen Waldhof-Punkteschnitt weit hinter sich lässt. Kocak holte durchschnittlich 1,44 Punkte in seinen 142 Regionalliga-Partien als SVW-Coach, Trares bringt es auf stolze zwei Zähler im Schnitt seiner 97 Spiele mit den Mannheimern. Für das Duell am Sonntag besitzt diese Statistik natürlich überhaupt keine Aussagekraft. Trares hat die Würzburger im Trainingslager in Bad Mergentheim auf die Mission Klassenerhalt eingeschworen – bisher steht der Aufsteiger mit nur einem Punkt am Tabellenende.

Ganz anders sind die Ziele in Hannover: Kocak hat von 96-Boss Martin Kind den Auftrag Wiederaufstieg in die Bundesliga mit auf den Weg bekommen. Während es in den Heimspielen anständig läuft, hat der Tabellensiebte in der Fremde so seine Probleme – bisher gelang noch kein Auswärtssieg. Kocaks Plan ist natürlich, dies am Sonntag zu ändern – auch wenn er vor den Würzburgern mit ihrem neuen Trainer Trares warnt: „Man kann schon glauben, dass es eine einfache Aufgabe wird, wenn man zum Tabellenletzten fährt, den man im Pokal schon geschlagen hat. Aber so dumm und naiv sind wir nicht. Es wird ein sehr schwieriges Spiel."

Eishockey

Adam-Wechsel hat „Gschmäckle"

Mannheim. Dieser Wechsel wirft Fragen auf: Luke Adam, der 2019 mit den Adlern Mannheim den Titel in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) gewann, hat mit den Nürnberg Ice Tigers einen neuen Arbeitgeber gefunden. So weit ist das nichts Besonderes. Der 30-jährige Kanadier hatte aber gerade erst die Düsseldorfer EG verlassen, weil er sich entschieden hatte, „den Weg des Clubs nicht mitzugehen", wie die DEG mitteilte.

Der Stürmer soll sich mit dem in der Corona-Krise notwendigen Gehaltsverzicht der Profis nicht einverstanden gezeigt haben. Es hat nun durchaus ein „Gschmäckle", dass Adam ausgerechnet bei einem Ligarivalen landet. *cr*

Fußball: SV Waldhof selbstbewusst nach Zwickau

Mit Mut und Demut

Von Thorsten Hof

Mannheim. Das 4:1 des SV Waldhof gegen Aufstiegsanwärter FC Ingolstadt sorgte am vergangenen Wochenende für jede Menge Aufsehen. Mit Max Christiansen und Rafael Garcia schafften es zwei SVW-Profis in die „Kicker-Elf des Tages“, es war von Hochgeschwindigkeitsfußball die Rede, einige Beobachter verglichen die Spielweise des Mannheimer Drittligisten sogar mit den Auftritten von Bayer Leverkusen und erwarten den SVW am Ende unter den besten Sechs. Nach einigen Unkenrufen zum Saisonstart wurde das am Alsenweg sicher gerne wahrgenommen, Trainer Patrick Glöckner bleibt trotz der Freude über die jüngsten Auftritte aber auf dem Boden.

„Jetzt sind zwei Spiele positiv gelaufen – mit wirklich tollem Fußball. Aber es wäre viel zu früh zu sagen, dass wir irgendetwas erreicht haben“, hofft Glöckner weiter auf Konstanz und weiß um die Tücken des Geschäfts. „Wenn du zwei Spiele in Folge nicht performst oder punktest, wird der jetzige Highspeed-Fußball dann eben mit einem negativen Wort betitelt“, sagt der SVW-Coach, stellt aber auch klar: „So, wie es aussieht, ist jeder einen Schritt nach vorne gegangen und hat sich das nötige Selbstbewusstsein erspielt.“

Frust beim FSV

Beim nächsten Gegner in Zwickau dürfte vor dem Anpfiff am Samstag (14 Uhr) in der GGZ-Arena die Stimmungslage eher umgekehrt sein. Die „Schwäne“, die sich bereits in der vergangenen Saison gerade noch im Endspurt vor dem Abstieg retten konnten, kassierten zuletzt drei Niederlagen in Serie und sind mittlerweile auf Platz 15 abgerutscht. Entsprechend groß ist der Unmut im Umfeld, auch in der Mannschaft herrscht keine sonderlich große Lust auf Abstiegskampf. „Ich habe keinen Bock drauf, das wieder durchmachen zu müssen“, brachte es FSV-Torhüter Johannes Brinkies nach dem jüngsten 1:3 beim SV Wehen Wiesbaden auf den Punkt.

Der Weg zum Erfolg geht für Abwehrchef Davy Frick dabei nur über die Gemeinschaft. „Trotz der vielen Kritik, die jetzt von außen kommt, müssen wir zusammenstehen. Dann werden wir das Ding auch herumreißen“, sagte Frick im Gespräch mit dem Internet-Portal „tag24.de“. „Das hat uns letztes Jahr auch nach dem Re-Start stark gemacht“, meint Frick und formuliert das, was auch Waldhofs Trainer beim FSV in etwas martialischeren Worten erwartet: „Die werden uns mit dem Messer zwischen den Zähnen empfangen.“

Fußball

Cvitkusic trainiert die SG Mannheim

Mannheim. Der Fußball-A-Ligist SG Mannheim hat einen Nachfolger für Coach Josip Petrina gefunden. Der neue Trainer ist im Fußballkreis Mannheim ein neues Gesicht, bringt aber reichlich Erfahrung mit an die Sellweiden. Ivica Cvitkusic heißt der neue Mann und war als Spieler für GNK Dinamo Zagreb und HNK Cibalia Vinkovci (Kroatien), Djurgardens IF (Schweden) und NK Gorica (Slowenien) aktiv.

Als Trainer feierte er seinen größten Erfolg mit NK Zvijezda Gradacac aus seiner Geburtsstadt in Bosnien-Herzegowina. Den Verein führte er aus der Dritt- in die Erstklassigkeit. „Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Ivica recht schnell einen Trainer für die kommenden eineinhalb Jahre verpflichten konnten. Unserer Meinung nach ist uns ein echter Coup gelungen. Wir freuen wir uns auf die baldige Fortsetzung der Spielrunde“, sagt Sinisa Tadic, der das Team zuletzt interimsweise betreute. Für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs schließt er nicht aus, dass es personelle Veränderungen beim Tabellenelften gibt. *wy*

Frauenfußball: Oberligist TSV Neckarau hat sich zu einem Aushängeschild entwickelt / Michael Mattern sieht noch Potenzial

„Hier geht es nicht um Geld“

Von Andi Nowey

Mannheim. Der 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein im deutschen Fußball. Vor 50 Jahren nahm der DFB den Frauenfußball in seine Satzung auf und stellte die Grundlage für eine Erfolgsgeschichte, die durch mehrere internationale Titel von Club- und Nationalmannschaften untermauert wurde. „Frauen dürfen offiziell kicken“, titelte der MM kurz und knapp in seiner Ausgabe vom 2. November 1970.

Getan haben sie dies allerdings schon zuvor – auch in Mannheim. Die Quadratestadt war am 19. April 1958 Austragungsort für ein internationales Städtespiel zwischen den Auswahlen von Dortmund und Den Haag. „Die ‚kickenden’ Damen boten ansprechenden Sport“, wusste der MM damals mehr spitzzüngig als objektiv zu berichten.

Der Startschuss beim DFB zwölf Jahre später war auch der Beginn des Frauen-Spielbetriebs in Mannheim. Erster Wettbewerb war ein Hallenturnier in der Rheingoldhalle, bei der am 3. Oktober 1971 der ASV Feudenheim als Sieger hervorging. Mit dem Club aus dem Mannheimer Vorort kristallisierte sich sehr schnell das erste Aushängeschild des Fußballs im Kreis heraus.

Bei der am 15. April 1972 gestarteten ersten Punkterunde gingen acht Mannschaften an den Start: SV Waldhof, SC Olympia Neulußheim, FV Oftersheim, SV Rohrhof, TV 77 Waldhof, SV Laudenbach, SpVgg 07 Mannheim sowie der ASV Feudenheim, der sogleich den ersten Meistertitel gewann.

Wechselhafte Geschichte

Die Zahl der Mannheimer Großfeld-Frauenteams schwankte von Jahr zu Jahr zwischen sieben und zwölf Mannschaften, Höhepunkt war die Saison 1978/79 mit 13 Vereinen. Mit der Einführung der Badenliga 1975 stellte der ASV Feudenheim den einzigen Mannheimer Verein in dieser Klasse. Es war auch die Geburtsstunde des Frauenfußballs beim TSV Neckarau, der in der Premierensaison Meister wurde und ebenfalls in die Badenliga aufstieg. Dort konnte sich der Club aber nicht halten und stieg wieder ab. Während sich der TSV Neckarau von 1985 bis 1997 wieder aus dem Großfeld-Spielbetrieb zurückzog, begann die Ära des FC Viktoria Neckarhausen, der den Frauenfußball im Kreis mit zeitweise sogar zwei Liga-Mannschaften prägte und dominierte. Das Comeback beim TSV läutete Sabrina Fioranelli ein, die nach einem Jahr beim VfR Mannheim mit ihrem Team komplett zum TSV wechselte und dort den Frauenfußball wiederbelebte.

„Wir waren nie das fünfte Rad am Wagen“, berichtet Michael Mattern, Abteilungsleiter Frauenfußball beim TSV Neckarau. „Allerdings muss man sagen, dass der Frauenfußball sich immer komplett selbst getragen hat.“ Inzwischen hat sich Neckarau zum Aushängeschild der Stadt im Frauenfußball entwickelt. Das Team von Trainerin Lena Trentl spielt in der Oberliga Baden-Württemberg, wo mit dem TSV Amicitia Viernheim außerhalb der Stadtgrenzen noch ein zweiter Verein aus dem Fußball-Kreis vertreten ist. „Wir können darauf echt stolz sein, wir sind in Mannheim federführend“, sagt Mattern, der das Engagement der Spielerinnen lobt. „Hier geht es nicht um Geld und Prämien. Manche Spielerin fährt pro Training 100 Kilometer, nur um dabei zu sein.“



Alessa Herrmann spielt mit dem TSV Neckarau eine gute Rolle in der Oberliga. Nach sechs Spieltagen steht Platz sechs zu Buche. BILD: DANIEL HENGST

TSV spielt am höchsten

- Aktuell sind neben dem **TSV Neckarau** in der **Oberliga** mit dem Polizei SV Mannheim, dem SSV Vogelstang, dem SC Käfertal, dem VfB Gartenstadt und dem MFC 08 Lindenhof **fünf Teams aus Mannheim in der Landesliga** am Start.
- Mit dem TSV Amicitia Viernheim, der Spvgg 06 Ketsch, der SG Hohensachsen und der SpG Bergstraße sind **noch vier weitere Vereine aus dem Fußballkreis** gemeldet.
- Der **SC Rot-Weiß Rheinau** und die SG Oftersheim treten in einer **Kleinfeldrunde** an. *wy*

Regionalliga ein realistisches Ziel

Mattern, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Mannheim, hält beim TSV Neckarau sogar noch mehr für möglich, wenngleich das nicht offensiv angesteuert wird. „Wir lassen die Kirche im Dorf. Eine Klasse höher, die Regionalliga wäre durchaus noch möglich, aber die 1. und 2. Bundesliga wären nach den DFB-Vorgaben und den Entfernungen für uns nicht drin.“

Schon jetzt begrüßt der TSV pro Heimspiel im Schnitt zwischen 100 und 150 Besucher, ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, „obwohl das in der Oberliga möglich wäre“, so Mattern. Der Frauenfußball ist für den 59-Jährigen eine Herzensangelegenheit geworden, nicht erst seit seine Frau Christine und Tochter Stefanie die Schuhe beim TSV schnürten.

In den Vereinen des Fußballkreises erhofft er sich für die Zukunft mehr Engagement in diesem Bereich. „Ich wünsche mir in jedem zweiten Vereinen jemanden, der sich darum kümmert“, sagt Mattern, der eines ganz besonders zu schätzen weiß: „Die Frauen haben im Fußball ein höheres Anspruchsdenken und sind wissbegieriger als manche ihre männlichen Kollegen.“

Handball: Da die Friedrich-Ebert-Halle als Impfzentrum benötigt wird, stehen die Ludwigshafener ab Dezember ohne Heimspielstätte da

Eulen in ihrer Existenz bedroht

Von Reiner Bohlander

Ludwigshafen. Das war ein rabenschwarzer Donnerstag für die Eulen Ludwigshafen. Zunächst erreichte den Club die Nachricht, dass das nächste Heimspiel des Handball-Bundesligisten am 28. November gegen Minden für lange Zeit das letzte in der Friedrich-Ebert-Halle sein wird. Die Stadtverwaltung bestätigte, dass die Halle als Impfzentrum benötigt wird und somit ab Ende November für den Spielbetrieb nicht mehr zur Verfügung steht.

„Ich wurde telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1. Dezember 2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, sagt Geschäftsführerin Lisa Heßler, die nun verzweifelt ein Ausweichquartier für ihre Mannschaft sucht. Im Dezember stehen für die Eulen noch drei Heimspiele an. Wo die absolviert werden? Derzeit ein großes Rätsel.

Hallenfrage überlagert alles

Am Donnerstagabend gingen die Eulen dann auch noch in Wetzlar mit 11:29 (6:13) unter und stehen weiterhin auf einem Abstiegsplatz. „Ich habe so etwas noch nie erlebt. Das tut richtig weh“, zeigte sich Eulen-Spielmacher Dominik Mappes nach dem Debakel entsetzt. Trainer Benjamin Matschke sprach nach der Partie bei seinem zukünftigen Club von einer „Lehrstunde“. Ob das mit der Nachricht über den Verlust der Spielstätte zu tun hat?

Klar ist, dass die Hallenfrage alles überlagert, für die Eulen geht es um die Existenz in der Bundesliga. Am Freitag veröffentlichte Geschäftsführerin Heßler einen offenen Brief, der sich an Sponsoren und Fans richtete. Während sie diese Zeilen schreibe, fühle es sich „völlig surreal und unwirklich an“, erklärte sie. Dass die Stadt Ludwigshafen die Eulen einfach so vor vollendete Tatsachen stellt, trifft Heßler offenbar am meisten. Die Gesundheit sei das oberste Gut und stehe über allem. Aber: „Von dieser Entscheidung wurden wir ohne Vorwarnung und Vorahnung, ohne die Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, vor allem aber ohne jeglichen Ansatzpunkt, wo die Eulen Ludwigshafen als sportliches Aushängeschild der Stadt Ludwigshafen und Rheinland-Pfalz ab sofort ihre Heimspiele austragen können, überrascht. Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich.“ Heßler fühlt sich von der Politik im Stich gelassen. „Der kurzfristige Ausfall unserer Spielstätte stellt uns vor eine Aufgabe, für die es keine adäquate Lösung gibt. Dass es rein sportlich betrachtet ein maximaler Nachteil ist, kein Heimspiel mehr bestreiten zu dürfen, ist nicht von der Hand zu weisen.“



Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler richtet sich in einem emotionalen Appell an Fans und Sponsoren. BILD: DPA

SAP Arena eine Alternative?

Eine alternative Spielstätte für Bundesligapartien auch vor dem Hintergrund des erarbeiteten Hygienekonzepts mit der Stadt gebe es in Ludwigshafen nicht. Heßler: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass die anderen Bundesliga-Clubs – denn keine andere Halle ist derzeit betroffen –, uns die Hand reichen.“

Die Notlösung könnte womöglich zehn Kilometer entfernt und auf der anderen Rhein-Seite in Mannheim liegen. Dort befindet sich die SAP Arena, in der Ligarivale Rhein-Neckar Löwen seine Heimspiele bestreitet. „Wir versuchen zu helfen. Ich habe mit Lisa gesprochen, und ich leide da auch ein Stück weit mit ihr“, sagte Löwen-Geschäftsführerin Jennifer Kettemann. Sie könne eine Entscheidung über Eulen-Heimspiele in Mannheim aber nicht treffen, stellte sie klar: „Das müssten Lisa und die Arena-Betreiber untereinander besprechen.“

Basketball: Heidelberger empfangen Schwenningen

Ende der Pause freut Academics

Heidelberg. Es fällt dieser Tage manchmal etwas schwer, den Überblick zu behalten, was den Spielplan der 2. Basketball Bundesliga betrifft. Am Samstag um 17 Uhr spielen die MLP Academics Heidelberg gegen Schwenningen – eigentlich hätte diese Partie des 20. Spieltags erst im kommenden Jahr stattfinden sollen.

Doch da auch die Schwarzwälder nach der coronabedingten Absage ihrer Partie gegen Tübingen ohne Gegner für das Wochenende dastanden und wie die Academics zwei Wochen ohne Spiel geblieben wären, einigten sich beide Seiten schnell darauf, das Duell vorzuziehen. Das bestätigt Heidelbergs Trainer Frenki Ignjatovic: „Wir sind schon ein wenig aus dem Rhythmus durch die Spielpause und freuen uns, jetzt doch wieder spielen zu können.“

Gefahr von der Dreierlinie

Schwenningen kommt nach dem 85:80-Sieg gegen Leverkusen mit viel Selbstvertrauen nach Heidelberg. Offensiv angeführt wird der Tabellenachte von Nate Britt und Shaun Willet. Aufbauspieler Britt trägt bislang 15,2 Punkte pro Spiel bei, Power Forward Willet 15,0. Aber auch von den Flügelpositionen kommt durch den Litauer Rytis Pipiras und Dreierspezialist Chris Frazier ordentliche Unterstützung. Ein Wiedersehen mit einer weiteren Gefahr vom Perimeter wird es ebenfalls geben: Grant Teichmann spielte in der vergangenen Saison für die Academics.

Ignjatovic schätzt den Gegner so ein: „Die Panthers sind eine neu formierte, schnelle, athletische Mannschaft. Wir müssen verhindern, dass sie in einen Lauf kommen. Alles deutet darauf hin, dass Schwenningen dieses Jahr ein ernsthafter Play-off-Kandidat ist. Dafür spricht die Verstärkung des Trainerstabs, indem sie Aleksander Nadjfeji als ‚Co’ verpflichtet haben.“ Aber auch die Academics gehen selbstbewusst in das Spiel, das live auf sportdeutschland.tv übertragen wird. In dieser außergewöhnlichen Saison feierten sie schon zwei Heimsiege. *red*

Eishockey: Mad Dogs fahren ins Allgäu

Memmingen statt Berlin

Mannheim. Bereits am vergangenen Wochenende hat die Fraueneishockey-Bundesliga mit vier Begegnungen den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Nun steigen auch die Damen der Mad Dogs Mannheim ins Ligageschehen ein. Ursprünglich hätten auf den Tabellenzweiten am Samstag und Sonntag zwei Spiele bei den Eisbären Juniors Berlin auf dem Programm gestanden. Da die Berlinerinnen derzeit nicht im heimischen Wellblechpalast spielen dürfen, wurden die beiden Partien in der Hauptstadt aber abgesagt und werden neu angesetzt.

Stattdessen werden die Mad Dogs am Samstag (17.15 Uhr) nun beim amtierenden Meister ECDC Memmingen Indians antreten. „Wir sind Memmingen sehr dankbar, dass sie so kurzfristig eingesprungen sind, eigentlich hatten die Indians ja ein spielfreies Wochenende“, sagt Dirk Clauberg. Der Mannheimer Teammanager ist sehr froh, im Allgäu antreten zu dürfen, nachdem sich der Trip nach Berlin zerschlagen hat.

„Memmingen gehört in den letzten Jahren beständig zu den Topteams in Deutschland, das wird für uns auch eine erste Standortbestimmung“, betont Clauberg. Ihm ist bewusst, dass die Partie beim drittplatzierten Titelverteidiger in dieser Saison auch das erste Duell mit einer Spitzenmannschaft der letzten Jahre darstellt. Das Spiel in Memmingen wird als Livestream auf www.the-fan.fm übertragen. *and*

FAMILIENANZEIGEN



Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Matth. 11.28

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Wilma Hergesell

geb. Reibold
***10. August 1932 †12. November 2020**

Christa, Siegfried, Eleonore und Karola
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Käfertal statt.

Traueranschrift: Karola Dinkel, 69181 Leimen, Am Fuchsberg 13

Unsere langjährige Mitarbeiterin und Pensionärin, Frau

WILMA HERGESELL

ist am 12. November 2020 im Alter von 88 Jahren verstorben. Sie war eine sehr fleißige, zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin, die über 14 Jahre für uns tätig war. Sie besaß die uneingeschränkte Anerkennung und das Vertrauen der Unternehmer, ihrer Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden Frau Hergesell ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

ENGELHORN
Unternehmensleitung und Belegschaft

Die Beisetzung findet am 24.11.2020 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Käfertal statt.

Nach einem erfüllten Leben mit aller Liebe, Hingabe und Fürsorge für die, um die sie sich sorgte, verstarb meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Hamann

geb. Werdan

**** 26. Mai 1920 †11. November 2020***

In Liebe und Dankbarkeit
Monika und Gerd Weinsheimer
André, Kerstin und Linnea
und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 8. Dezember 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Neckarau im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wir lassen Dich in Liebe gehen.



Hilde Steinmann

geb. Klein

**** 20.12.1927 † 15.11.2020***

Wir vermissen Dich sehr!

In tiefer Trauer
Helga und Burkhard
Katja und Jens mit Nick
Tim, Tina und Emilio
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Waldfriedhofes Mannheim-Gartenstadt statt. Kondolenzliste liegt auf.

Unser anschließendes Zusammensein werden wir auf Grund der aktuellen Situation zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Kondolenzanschrift: Helga Schalle

Es tut weh, diese Leere zu spüren, es tut weh, Dich nicht mehr zu berühren. Hast trotz Krankheit nie aufgegeben, hast Kraft Dir abgezwungen zu leben. Es wäre noch so viel zu sagen, es gäbe an Dich noch so viele Fragen. Unsere Liebe zu Dir wird Kraft uns geben, mit Dir in unseren Herzen weiter zu leben. Du hast dein Leben so geliebt, doch der Tod hat Dich besiegt.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Sonja „Mami" Fluhrer

geb. Eßer
**** 30. November 1947 † 30. Oktober 2020***



In Liebe und Dankbarkeit
Eduard Fluhrer
Familie Fluhrer
Familie Dorn
Familie Lang
Familie Eßer
Familie Kehrer

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Käfertal statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Schwiegermama, Oma und Uroma

Hannel Brenner

geb. Apfelbach

* 15. Mai 1923 † 16. November 2020

Voller Dankbarkeit denken wir an ihre immerwährende Liebe und Fürsorge für uns alle.

Roswitha Brenner und Marius Brenner
Antonia und Leonard Vergnaud mit Chloé

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 25.11.2020 um 10:30 Uhr aufgrund der aktuellen Corona Situation im engsten Familienkreis auf dem Hauptfriedhof in Mannheim statt.



Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen.

Doris Fiebig

geb. Gerstner

*** 22. Dezember 1937 † 15. November 2020**

In Liebe nehmen wir Abschied
Andrea und Reinhard Geng
und alle Angehörigen

Danke für die gute Betreuung im Wichernhaus.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit nahm Gott, der Herr meinen lieben Mann, Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel zu sich in den ewigen Frieden.

Kurt Krämer

*** 09.04.1941 † 28.10.2020**



In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein
Deine Edeltraud
mit Simone und Burkhard
Antonia Wickles mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Mittwoch, dem 25.11.2020, um 11.00 Uhr, im Friedwald Dudenhofen statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.



Wir nehmen Abschied von

Lotte Prätzel

***18. Juli 1922 †12. November 2020**

In Liebe und Dankbarkeit
Anke Prätzel
Silke Prätzel-Wunder

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.
-Eduard Mörike-



Oskar Fuchs

*** 7. April 1926 † 13. November 2020**

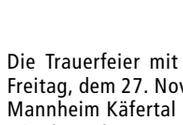
In Liebe und Dankbarkeit
Joachim und Ursula

Die Beerdigung ist am Mittwoch, den 25. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt.

Ein Stern ist erloschen,
ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Christa Schmidt

geb. Rihm
***15.04.1943 † 09.11.2020**



In Liebe
Dein Erich
Monika und René mit Nils und Mira
Uwe mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Mannheim Käfertal statt. Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt auf.

Nur wer vergessen wird, ist tot,
Du wirst leben.
Wir trauern um unsere liebe

Doris Lüttge

geb. Frieß

*** 5. April 1942 † 17. November 2020**

Wir sind sehr traurig
Jürgen, Nicole und Matthias
Marvin und Doris mit Thilo
sowie alle Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt. Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Gerd Zicke

*** 8. 11. 1946 † 17. 11. 2020**

Monika Zicke
Claudia und Ralf Beyer
Daniel und Daniela Beyer mit Louis
Susanne und Frank Skraba
Sarah Skraba mit Levin
Ve Skraba und Elena
Andreas La Mura und Antonella
mit Odin, Tamino und Lilli

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

FAMILIENANZEIGEN

Wir sind traurig, weil Du gegangen bist.
Und wir sind dankbar, dass Du bei uns warst.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem Vater, Schwiegervater und Opa



Pero Knežević

* 15. Juli 1941
† 15. November 2020

In Liebe
Deine Ehefrau Miljka
und Deine Söhne
Duško und Dražan
mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Neckarau statt.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25

Nach langer, mit großer Geduld getragener Krankheit durfte unsere herzensgute Mutter und liebe Schwester in Gottes Frieden einschlafen.

Hildegard Mechtersheimer

geb. Stehle

*** 21. Mai 1925** **† 14. November 2020**

Wir danken für all ihre Liebe und Treue,
die unser Leben so unendlich reich gemacht hat.

Dr. Ulrich Mechtersheimer
Prof. Dr. Gunhild Mechtersheimer
Waltraud Mack, geb. Stehle

Theodor-Körner-Str. 15a, 69198 Schriesheim

Beerdigung: Mittwoch, 25. November 2020, 13.30 Uhr, Friedhof Schriesheim.
Kondolenzliste liegt auf.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die kirchliche Sozialstation in Schriesheim, DE62 6705 0505 0067 0020 24, Kennwort: Hildegard Mechtersheimer.



Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du.

Geliebt und unvergessen

Wolfgang Plomer

**** 25. Dezember 1948*** ***† 15. November 2020***

Wir sind sehr traurig.
Roswitha Plomer
Heinrich Plomer mit Familie
Elisabeth und Günter Morasch mit Familie
Eleonore Schäfer
Lothar, Petra und Kai mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankenthal statt.



Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig,
erzählt von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer nehmen wir Abschied von meinem herzensguten Mann, unserem Papa, Schwiegervater und Opa

Reinhold Zeihsel

*** 09.03.1934** **† 02.11.2020**

Deine Rosemarie
mit Andrea, Martina, Harald und Philipp
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 12.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt statt.



Er wollte nicht mehr...

MARTIN MAZURA

* 13. April 1963 † 14. November 2020

Aus aktuellem Anlass findet die Trauerfeier im engsten Kreis der Familie statt.

Kondolenzadresse: Susanna Mazura-Grohmann, Buchenstrasse 14, 75391 Gechingen
Email : susanna.mazura@t-online.de



Herr, deine Güte reicht so weit,
so weit der Himmel ist.
Und deine Treue so weit
so weit die Wolken ziehn!
(Trauspruch)

Manfred Hipp

*** 26.11.1939** **† 15.11.2020**

In liebevoller Erinnerung
Helga
und Familie

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Der Tod kann freundlich kommen zu den Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde werden,
deren Stimme nur sagt: "Es ist genug, mein Leben war schön."

Horst Sprenger

* 16. Mai 1937 † 9. November 2020

Wir haben Abschied genommen

Heiderose Sprenger
Dr. Christian Sprenger mit Familie
Daniela Hübener mit Familie
Prof. Dr. Gerhard Henneberger mit Familie

Anstelle von Blumen bitten wir in dieser außergewöhnlichen Zeit um eine Spende an SOS-Kinderdörfer weltweit, IBAN: DE11 4306 0967 2222 2000 04
Stichwort: Trauerspende Horst Sprenger

Der Mensch wird nicht sterben,
so lange ein anderer sein Bild im Herzen trägt.

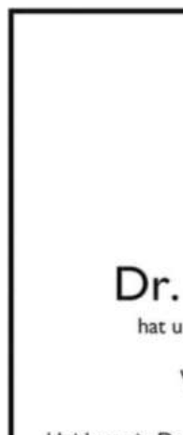


Hella Meyer

geb. Becker
* 23.02.1935 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Ruth Schraml
Andrea und Richard Hangel
mit Christoph, Natalie und Michelle
Anke und Freddy Kelbassa
mit Nadja und Lars

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 9.00 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Käfertal statt.



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war ein Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.
(Rainer Maria Rilke)

Dr. Egbert Deschner

hat uns im Alter von 89 Jahren verlassen.

Wir vermissen Dein Lachen.

Heidemarie Deschner, Dr. Monika Deschner, Hermann Sachs

Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.

In unseren Herzen lebst Du weiter, aber wir vermissen Dich.
Dennoch bleibt ein ausgefülltes Leben voller Erinnerungen,
das uns tröstet und für immer bleibt. *Wilma Schmidt*

Viel zu plötzlich und unendlich traurig nehmen wir Abschied von

Erich Kleiner

*** 12.11.1939** **† 10.11.2020**

In Liebe und Dankbarkeit behalten wir dich in Erinnerung
Klaus und Helga mit Pia und David
Frank und Silke mit Yvonne und Julia
Hans und Claudia

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Wallstadt statt.



Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und
die Erinnerung an viele schöne Stunden sind
das grösste Glück auf Erden.

Helga Kramer

geb. Boschert
* 5. August 1928 † 9. November 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

In liebevollem Gedenken
Familie Kramer

Ganz plötzlich wurdest Du aus unserem Leben gerissen.
Es tut unglaublich weh, Dich meine geliebte Ehefrau,
unsere liebe Mama, Schwiegermutter und Omi zu verlieren.
Aber es tut gut zu erfahren, wie viele Dich so gern hatten.



Frieda Maria Knöferl-Konrad

*** 5. April 1952** **† 14. November 2020**

Danke für die unvergessliche, schöne gemeinsame Zeit und dass Du immer für uns da warst.

In Liebe
Karl
Nico & Johanna mit Lina
Nina & Nicolas mit Emelie & Leni

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, den 3. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Else Karoline Puster

geb. Bittrolff
*** 18. Mai 1930** **† 15. Oktober 2020**

In stiller Trauer
Prof. Dr. Rolf W. Puster und Dr. Edith Puster
Petra Puster und Dr. Gerd Lütjering
mit Christina und Henrik

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis im Kolumbarium der Klosterkirche Seebach, Bad Dürkheim, statt.



Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gerda Rosa Scholl

geb. Kaiser
*** 04.12.1936 † 09.11.2020**

In Liebe und Dankbarkeit
Birgit und Roger mit Yannic, Yvonne und Sven
Heidrun und Hans-Jürgen mit Jasmin und Tommy,
Christian und Meike mit Etienne und Leny

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 27.11.2020, um 12 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim Gartenstadt. Kondolenzliste liegt auf. Die aktuellen Corona-Einschränkungen sind zu beachten.

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.

Wir trauern um unsere Mutter und Großmutter

Gisela Luck

geb. Schneider
*** 21. März 1935** **† 17. Oktober 2020**

In Liebe
Holger Moos und Kathie mit Lilli Höhn

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Wallstadt im engsten Kreis statt.

Gisela Seitz

geb. Schuster
*** 6. Juni 1939** **† 13. November 2020**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Thomas, Elke und Doris

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

FAMILIENANZEIGEN

Wir verabschieden uns von Uli, der uns zeitlebens mit zärtlicher Liebe, großer Zuneigung und viel Verständnis verwöhnt hat.
Seine Kraft war zu Ende und die Erlösung Gnade für ihn.

Ulrich Brügel

* 29. Januar 1945 † 16. November 2020



Marianne Maren Kühner, geb. Thoma mit Lucy
Katja Brügel, Naoufal und Ilyas
Alexander Brügel, Romy, Marie, Marlene und Madlen
Stefanie und Horst Reiß, Anna-Lena und Sebastian
Alexander und Nicole Rieber, Olivia
Christian und Stefanie Rieber, Penelope
Walter Brügel mit Familie
Sein Zwilling Hartmut Brügel mit Familie

Wir lassen dich in Liebe gehen
und begleiten dich auf deinem letzten Weg.

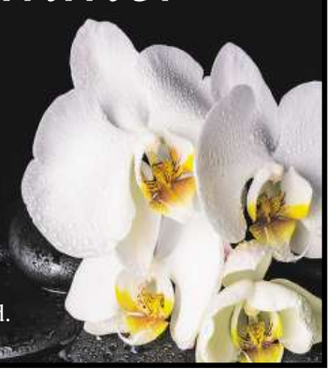
Die Beerdigung im engsten Familienkreis
findet auf dem alten Friedhof in Viernheim statt.

Erinnerungen: bestattungen-schlosser.de

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Wolf Rüdiger Hammer

*** 06.02.1945 † 18.11.2020**



In stiller Trauer
Ina,
Nico und Stefanie
mit Morice und Maxim,
Toni Robert und Karin

Wir nehmen in aller Stille Abschied.

Wir trauern um unseren ehemaligen
Mitarbeiter, Herrn

Wolf Hammer

der am 18. November 2020 im
Alter von 75 Jahren verstarb.
Herr Hammer arbeitete über
32 Jahre in unserem Unternehmen
im Bereich Technik, bevor er im
Jahr 2005 in den Ruhestand trat.

Unsere aufrichtige Anteilnahme
gilt den Angehörigen.

MANNHEIMER MORGEN
Großdruckerei und Verlag GmbH
Geschäftsleitung · Belegschaft · Betriebsrat

Ich habe das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden,
und lasst mich immer bei euch sein.



Renate Merkel

geb. Haas

*** 29. April 1942 † 12. November 2020**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner guten Mutter, Schwiegermutter und Oma.

Curt
Michael mit Rita, Melanie und Sebastian

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020 um 14 Uhr auf dem Friedhof Ilvesheim Nord aufgrund der aktuellen Bestimmungen im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Lieselotte Hör

geb. Wagner
*** 8. 4. 1930 † 8. 11. 2020**

In stiller Trauer
Holger und Diana Hör
Otto Wagner, Iris und Lars
und alle Anverwandten

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.
Besonderen Dank Frau Pfarrerin Egenlauf-Linner für ihre tröstenden Worte, Herrn Dr. Orlovius für seine langjährige, ärztliche Betreuung sowie den Mitarbeitern des Hauses Benevit für ihre liebevolle Pflege.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem herzensguten Mann, lieben Vater, Opa , Bruder und Onkel

Heinz Soika

***10. Juli 1943 † 4. November 2020**

In stiller Trauer
Marianne
Jörg, Markus mit Florian
Inge, Günther und Lucija mit Laura
Anita und Jutta
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung ist am Dienstag, dem 24. November 2020, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Wallstadt.

Meine Zeit steht in Deinen Händen,
nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir.

Werner Gries

*** 1. Dezember 1936 † 18. November 2020**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Renate Gries
Matthias
Ulrich und Manuela mit Johanna und Rebekka
Wolfgang und Azamit
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Rohrhof statt. Eine Kondolenzliste liegt aus.

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Helene Barth

geb. Pletz

*** 28. Februar 1937 † 12. November 2020**

In stiller Trauer
Claudia und Holger Kirchner
mit Hannah, Kai und Sarah
sowie alle Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 27.11.2020 um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Sandhofen statt.

Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was bleibt.

Traurig nehmen wir Abschied von

Jürgen Herdt

* 21. Februar 1940 † 13. November 2020

Deine Frau Uschi
Deine Tochter Andrea mit Florian, Pia und Felix
Deine Geschwister Ute, Renate und Klaus
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung ist am Dienstag, den 24. November 2020 um 10:30 Uhr
auf dem Hauptfriedhof Mannheim.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen. Eine Kondolenzliste liegt auf.

Dr. Klaus Anschütz

Rechtsanwalt

*24. Juni 1935 † 15. November 2020

Wir trauern um den Namensgeber und früheren Seniorpartner der Anwaltskanzlei Schilling, Zutt & Anschütz. Wir verlieren mit Klaus Anschütz eine hochgebildete Anwaltspersönlichkeit, die Schilling, Zutt & Anschütz geprägt hat und uns weit über den Zeitpunkt seines Ausscheidens hinaus weiterhin prägt. Dies beruht nicht allein auf seiner herausragenden fachlichen Expertise und seinem engagierten Einsatz für seine Mandanten. Vorbild waren und sind uns vor allem auch sein hohes Maß an Unabhängigkeit und seine strikte Bindung an ethische Wertmaßstäbe, die sowohl seine anwaltliche Tätigkeit als auch sein Wirken gegenüber Partnern und Mitarbeitern bestimmt haben. Wir danken ihm für all das, was er uns vermittelt hat, und gedenken seiner in Dankbarkeit, Respekt und Anerkennung.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Die mit Klaus Anschütz verbundenen Partnerinnen und Partner,
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

SZA Schilling, Zutt & Anschütz
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Frankfurt, Mannheim, München, Brüssel



Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines uns lieben Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

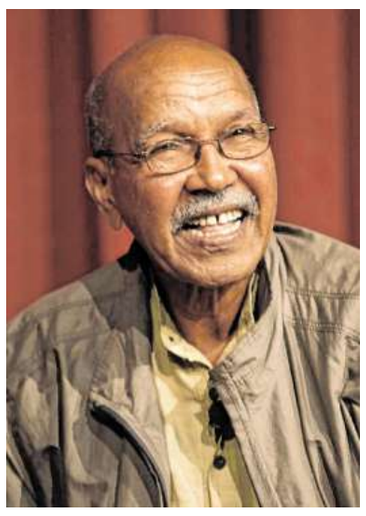
Geburtstag: Der somalische Autor Nuruddin Farah wird an diesem Dienstag 75 Jahre alt / Immer wieder Kandidat für den Nobelpreis

Seinen Wurzeln literarisch treu geblieben

Von Silvia Vogt

So weit hat er sich noch nie aus Somalia wegbewegt: Nuruddin Farahs neuer Roman „Im Norden der Dämmerung“ erzählt die Geschichte einer somalischen Familie in Norwegen. Für den literarischen Sprung aus Afrika wartete er, bis er über 70 war – obwohl er selbst schon lange Leben und Arbeit auf viele Orte der Welt gerichtet hat. Den somalischen Wurzeln aber blieb er treu. Am Dienstag wird Farah 75 Jahre alt – und schon wird über weitere außerafrikanische Werke des Somaliers spekuliert, der immer wieder für den Literaturnobelpreis gehandelt wird.

„Er hat eine Neigung zu Trilogien“, sagt der Frankfurter Literaturexperte Peter Ripken, ein deutscher Wegbegleiter Farahs. „Ich kann mir vorstellen, dass jetzt noch zwei weitere Romane mit mehr Kosmopolitischem kommen.“



Erfolgsautor: Nuruddin Farah. BILD: DPA

Zum Tode verurteilt

Nuruddin Farah, 1945 im damals italienisch verwalteten Baidoa geboren, soll schon als Kind ein Meister der Sprache gewesen sein. Dicht- und Erzählkunst wurden ihm praktisch in die Wiege gelegt: Die Mutter war Geschichtenerzählerin, ebenso wie zwei seiner Ahnen. Auf der Koranschule brillierte Farah, heißt es, in jungem Alter verdiente er als Briefeschreiber für Analphabeten Geld. Mit 20 Jahren verfasste er seine erste erschienene längere Geschichte.

Zu Beginn seiner Laufbahn bediente sich Farah noch der somalischen Sprache. Alle großen Werke aber entstanden in Englisch. Spätestens mit der Trilogie „Variationen über das Thema der afrikanischen Diktatur“, die zwischen 1979 und 1983 erschien, betrat er die Weltbühne. In den Büchern setzte er sich mit dem diktatorischen Regime seiner Heimat, mit Aufbegehren, aber auch mit innerer Zerrissenheit seiner Akteure und familiären Verflechtungen auseinander. Neben Einzelwerken folgten zwei weitere Trilogien, in denen das Erbe des Kolonialismus und der Bürgerkrieg in Somalia inklusive Warlords, Piraten und Islamisten die roten Fäden sind.

Die Entwicklung und Gesellschaft Somalias sind Farahs Themen. Allerdings muss er sich von außen nähern: Seit den 1970ern lebt er nahezu ausschließlich im Exil und wagte sich lange nicht zurück, nachdem er vom Militärregime in Abwesenheit zum Tode verurteilt worden war. Zunächst war er auf Wanderschaft – in Deutschland mit den Stationen Bayreuth und Berlin –, bevor er Kapstadt zum Lebensmittelpunkt machte.

Zwei neue Bücher in 2021?

„Um ein ‘wahrhaft inspiriertes fiktionales Werk’ über Somalia schreiben zu können, musste ich das Land verlassen“, erklärte er. „Denn hätte ich das nicht getan, hätte ich vielleicht viele Jahre in Internierungslagern zubringen müssen, das Gefängnis wäre mir zum Exil geworden.“ Auch gesellschaftlichen Zwänge und Beschränkungen könne er in der Ferne eher abstreifen.

Darum geht es auch im neuen Roman, der von Somaliern in Norwegen und Verblendung und Extremismus hier und da handelt – auch das Massaker von Anders Breivik spielt eine Rolle. Und wie gewohnt stehen persönliche Konflikte innerhalb des gesellschaftlichen und politischen Rahmens ganz vorne.

Dazu fällt Ripken ein: Als Farah – damals in Deutschland noch kaum bekannt – vor mehr als 40 Jahren zum Literatur-Festival nach Berlin kam, sei ein Raunen durch die Zuschauer gegangen. „Da waren viele ganz verdutzt, vor allem Frauen“, sagt der langjährige Geschäftsführer von Litprom, der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika. „Sie hatten geglaubt, dass sich hinter dem Namen eine Autorin verbarg – weil sie nicht erwartet hatten, dass ein Mann weibliche Figuren so einfühlsam und tiefgründig porträtiert.“

Was Farah als nächstes präsentiert? „Ich arbeite hart an zwei Büchern“, schreibt er Ende Oktober an seine Sub-Agentin Andrea Wildgruber. Dabei gehe es um ein nichtliterarisches Buch zu „Folter und Menschenrechtsverletzungen in der somalisprachigen Region Äthiopiens“, das hoffentlich Anfang 2021 fertig sei, und um „einen neuen Roman“. Mehr verrät er nicht. Nichtsdestotrotz dürfte er auch 2021 wieder auf der Liste der Favoriten auf den Nobelpreis stehen. *epd*

Corona: Reisebeschränkungen sorgen für Umsatzeinbrüche

Bahnhofsbuchhandlungen von Krise schwer getroffen

Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen nach Branchenangaben viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz der Geschäfte bis zu 70 Prozent unter dem Vorjahr, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB), Torsten Löffler. Damit sei die Branche viel härter getroffen als der übrige stationäre Buchhandel, der nach starken Verlusten wegen der Schließungen im Frühjahr nun seit Monaten wieder eine große Nachfrage verzeichnet.

Hohe Mieten, wenig Ertrag

In der Folge seien auch viele Verlage massiv in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, erklärte Löffler. Denn sie seien dringend auf die bundesweit rund 480 Verkaufsstellen an 310 Bahnhöfen und Flughäfen angewiesen. „Der Bahnhofsbuchhandel ist systemrelevant für die Lesekultur und die Verlagsbranche in Deutschland.“ Mit ihrem Sortiment von zum Teil mehr als 7 000 Zeitungen und Zeitschriften seien die Läden „Schutzräume der Pressevielfalt und der freien Meinungsbildung“. Sie machten zehn Prozent der Vertriebsumsätze auf dem Pressemarkt aus, und viele kleinere Special-Interest-Titel seien nur hier erhältlich.

Aufgrund der langen Öffnungszeiten und der prominenten Lage fallen die Personal- und Mietkosten von Bahnhofsbuchhandlungen besonders hoch aus, erklärte Löffler. Im Normalfall könne dies dank der hohen „Passagierfrequenzen an Gleis und Gate“ ausgeglichen werden. Doch nun blieben infolge von Reisebeschränkungen und veränderten Mobilitätsgewohnheiten Kunden aus, so dass die Preise in keinem Verhältnis mehr zum Ertrag stünden. Wenn die Vermieter, allen voran die Deutsche Bahn, die Mieten nicht rasch und dauerhaft senkten, werde „der Bahnhofsbuchhandel, wie wir ihn kennen, schon bald Geschichte sein“.

Der VDBB vertritt nach eigenen Angaben mehr als 90 Prozent des Bahnhofs- und Flughafenbuchhandels in Deutschland. In der Branche sind etwa 3200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Bahnhofsbuchhandel einen Presseumsatz von etwa 195 Millionen Euro, auf das Buchsortiment entfielen weitere 60 Millionen Euro. *epd*

Weinet nicht, weil ich von hier geschieden.
Ich bin daheim, drum gönnt mir meinen Frieden.



Hildegard Heckmann

geb. Günther

*** 22.9.1920 † 15.11.2020**

In Liebe und Dankbarkeit
Klaus und Monika Herbold, geb. Heckmann
David und Caroline
Andreas und Eva
Sebastian und Mignon
und die 7 Urenkel

Schwetzingen / Mannheim, im November 2020

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Woher sind wir geboren?
Aus Lieb.
Wie wären wir verloren?
Ohn Lieb.
Was hilft uns überwinden?
Die Lieb.

Danke an alle die unserem lieben Verstorbenen

Hartmut Peste

im Leben die Lieb, Zuneigung und Freundschaft schenkten
und ihn im Tod in so herzlicher Weise ehrten.

ich umarme euch
Ingrid

Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von außen schon so schön aussieht.
Astrid Lindgren

D
A
N
K
E

Allen, die unserem lieben Verstorbenen

Robert Kuch

im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten und ihn im Tode in so herzlicher Weise ehrten, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Höflinger für seine tröstenden Worte
sowie Frau Dr. Scharfenberger für ihre langjährige, gute ärztliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Doris Kuch

Mannheim, im November 2020

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung

Wir trauern um unseren langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und unser Ehrenmitglied, Herrn

Raden Abubakar Soedradjat

*** 30. November 1929 Purwakarta/Indonesien**
† 10. November 2020 Weinheim

Wir verlieren mit Abu einen offenen, hilfsbereiten Menschen und wertvollen Unterstützer unseres Vereins. Er wird uns fehlen!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vorstand und Mitglieder der
Deutsch Indonesischen Gesellschaft
im Rhein-Neckar-Raum e.V.

---

†

Alfred Schlör

* 11.04.1936
† 18.10.2020

Herzlichen Dank

für ein stilles Gebet
für eine stille Umarmung
für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
an alle, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In Dankbarer Erinnerung
Hannelore Schlör im Namen aller Angehörigen

Danke

allen, die unseren lieben Verstorbenen

Rudolf Klein

auf seinem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.

Doris Wagner
Sigrid und Hans Reinmuth

Mannheim, im November 2020

Herzlichen Dank

für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme zum Tod unserer lieben

Edith Krauß

Fritz und Kai

Mannheim, im November 2020

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du.

Gerd Forner

*** 20.09.1929 † 16.11.2020**

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
Michael und Marion mit Alina
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26.11.2020, um 9.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt statt.



In stillem Gedenken an eine außerordentliche Persönlichkeit, eine Frau der Tat.

Gerda Zipfel

† 21.11.2012

Ihr Sohn

FÜR SIE HIER VOR ORT
BESTATTUNGS-FACHBETRIEB

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht sowie an allen Sonn- und Feiertagen dienstbereit.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,– € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
www.bestattungshaus-zeller.com

Mannheim **06 21/7 48 23 26**

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Tag und Nacht

Am Jüdischen Friedhof 1
(Hauptfriedhof)
☎ **33 77–200**

Mich lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe. Ist es doch so wie mit der Sonne: Wir sehen sie am Horizont untergehen, aber wir wissen, dass sie „drüben“ weiter scheint.

Johann Wolfgang von Goethe

Notfall: Mann sticht auf vier Menschen ein / Beziehungstat

Frauen und Kind verletzt

Oberhausen. Nach dem Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein elfjähriges Kind in Oberhausen schweben laut Staatsanwaltschaft drei Opfer weiterhin in Lebensgefahr. Eines der Opfer war demnach die Lebensgefährtin des mutmaßlichen Täters, deren Kind ebenfalls verletzt wurde. Die beiden anderen Frauen seien Nachbarinnen gewesen, die eingreifen wollten.

Das Kind und zwei der Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft zurzeit, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand. Dazu gebe es aber noch keine gesicherten Erkenntnisse.

Täter im Krankenhaus

Der Mann hatte am Donnerstagabend gegen 19 Uhr in einem Mehrfamilienhaus die drei Frauen und das Kind – dessen Vater er nicht ist – mit einer Stichwaffe verletzt. Er war noch am Abend festgenommen und ebenfalls verletzt in ein Krankenhaus gebracht worden.

Nach ersten Ermittlungen gehen die Behörden von einem familiären Hintergrund aus. Eine Mordkommission ermittelt. *dpa*



Queen Elizabeth und Prinz Philip begehen 73. Hochzeitstag

Windsor. Königin Elizabeth II. und Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen beide auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine Karte. Diese ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. *dpa* (BILD:DPA)

Instagram: Bikini-Model erhält „Gefällt mir" von Papst-Account

Aufregung um ein „Like"

Rom. Der Vatikan prüft einen Vorfall, bei dem ein Bikini-Model auf Instagram angeblich ein „Gefällt mir" mit offiziellem Papst-Absender bekommen haben soll. Medien hatten berichtet, dass ein Foto der 27-jährigen Natalia Garibotto auf Instagram vom Account von Franziskus ein „like" erhalten habe, das später wieder entfernt wurde. Dazu erklärte die Pressestelle des Vatikans am Freitag, „die Angelegenheit" werde in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bei Instagram untersucht. „Soweit wir wissen, kommt das ‚like' nicht vom Heiligen Stuhl."

Das auf ihren PR-Bildern meist leicht bekleidete Model mit brasilianischen Wurzeln hatte auf Twitter mehrfach auf die Story hingewiesen. Über einem der Tweets heißt es: „Zumindest komme ich in den Himmel". Auf Instagram folgen Garibotto rund 2,4 Millionen Menschen.

Der Account des 83-jährigen Franziskus war 2016 eröffnet worden und zählt 7,4 Millionen Abonnenten. Beim Start hatte der Vatikan erläutert, dass das Konto nicht vom Kirchenoberhaupt selbst betreut werde, sondern von Social-Media-Leuten des Vatikans. *dpa*

Trauer: 76-Jähriger stirbt an Folgen eines Diabetes-Schocks / Berliner frisierte Stars wie Romy Schneider und Maria Callas

Promi-Friseur Walz ist tot

Von Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild"-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen", sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten", trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund". Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker" gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen und habe die kleinen Leute nicht vergessen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben.

Flucht vor der Bundeswehr

Barbara Becker und „Bunte"-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand sein Leben verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle" (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Die Model-Schönheiten von damals waren für Walz eine Welt für sich: „Allein die Namen! Verheißungen wie aus Tausendundeiner Nacht: Gloria, Bambi, Beschka, Gitta, Grit, Püppi, Candy, Micky oder Dovima, nicht zu vergessen die urdeutschen Namen, viel schöner sogar, wie ich finde: Wilhelmina, Hildegard, Ingeborg. Eine Frau aparter als die andere."



BILD: DPA

Perfektes Leben

Zwei Schauspielerinnen haben Walz besonders beeindruckt: Inge Meysel und Romy Schneider. Meysel überraschte er zu ihrem 70. Geburtstag auf Capri. Er mochte ihr Credo: „Geht raus! Lebt!" Romy Schneider sei oft während des Drehs zu ihrem letzten Film in seinen Laden gekommen, meistens samstags, so Walz. „Sie schätzte es, ihre Ruhe zu haben und zu wissen, dass keine Fotografen vor der Tür stehen würden." Ein Schneider-Zitat: „Sie föhnen aber heiß, Herr Walz!"

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt." Es ruhe in sich selber", sagte er vor Jahren einmal. „Ich habe ein schönes Leben. Ich habe ein schönes Zuhause, ich habe zwei Hunde, ich habe einen tollen Partner." *dpa*

IN KÜRZE

Blutspuren gefunden

Berlin. Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum 44-jährigen Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge" wie Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. *dpa*

Arzt unter Verdacht

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, so die Polizei. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Die beiden Männer im Alter von 47 und 50 Jahren waren Patienten auf der Station des Oberarztes. *dpa*

Anzeigen gegen Kita-Leiterin

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, hieß es. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei. Die Stadt Hagen sagte, es handele es sich bei der Kita um eine private Elterninitiative. *dpa*

Einschränkungen für Raucher

Mailand. Raucher müssen in der italienischen Metropole Mailand mit Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar an dürfen sie an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen qualmen, so die Kommune. Damit will die Stadt Raucher auf das vorbereiten, was ab 2025 geplant sei: ein Rauchverbot im öffentlichen Raum. *dpa*

Erster Schnee liegt im Harz

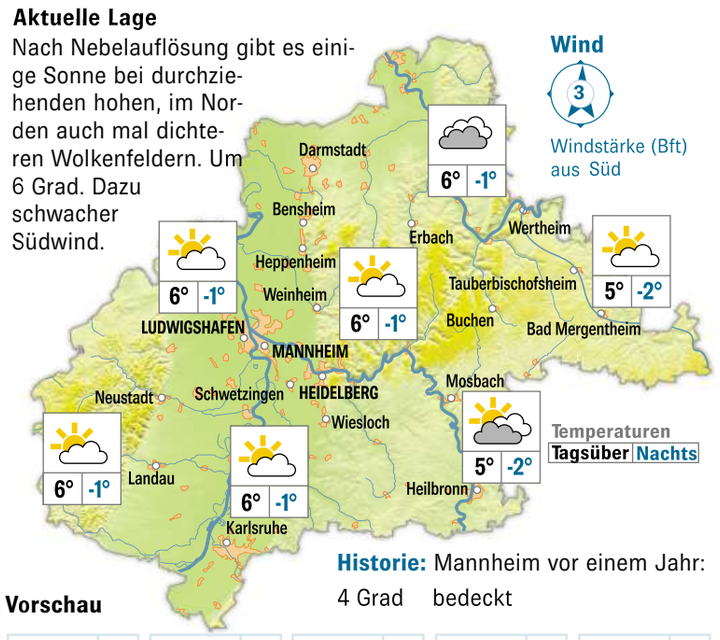
Braunlage. Im Harz ist der erste Schnee des Winters gefallen. Auf dem Brocken in Sachsen-Anhalt, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht. Auch bis runter nach Braunlage fiel etwas Schnee. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes bleiben die Flocken aber nicht liegen: Schon am Sonntag sollen die Temperaturen wieder über dem Gefrierpunkt liegen. *dpa*

Sonne und Wolken

METROPOLREGION

Aktuelle Lage

Nach Nebelauflösung gibt es einige Sonne bei durchziehenden hohen, im Norden auch mal dichteren Wolkenfeldern. Um 6 Grad. Dazu schwacher Südwind.



Historie: Mannheim vor einem Jahr: 4 Grad bedeckt

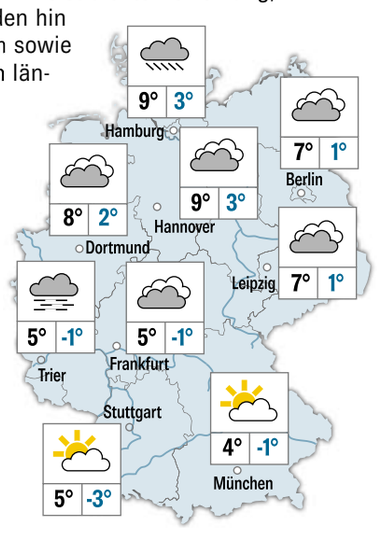
Vorschau

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
7° 0°	8° 4°	8° 3°	9° 2°	9° 3°

DEUTSCHLAND

Deutschlandwetter

Heute gibt es nördlich von Mosel und Main meist dichte Bewölkung, im Norden zeitweise etwas Regen. Nach Süden hin nach Nebelauflösung heiter, an den Alpen sowie in höheren Lagen des Schwarzwalds auch länger sonnig, trocken. 3 bis 11 Grad.



SERVICE

Biowetter

Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Autowetter

Bei Nebel an den seitlichen Begrenzungspfählen im Abstand von 50 m orientieren.

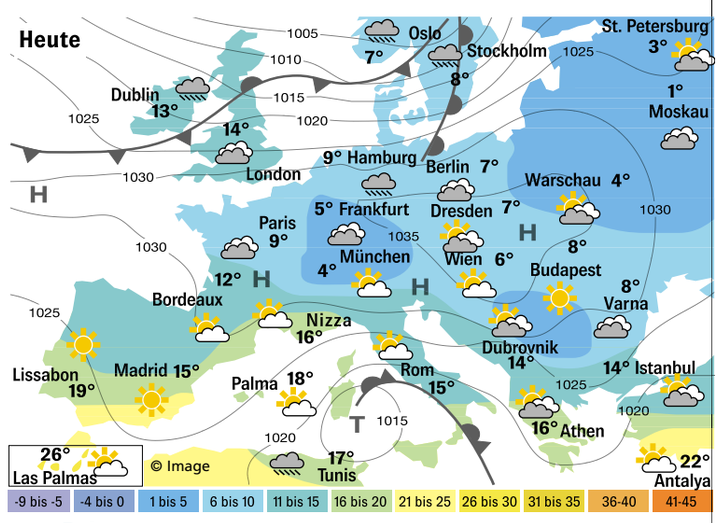
Gartenwetter

Obst bis ins Frühjahr hinein sicher lagern: Im Eigenheim die Steigen oder Kisten in die Keller-Lichtschächte stellen. Wird es kälter, Roste mit Styroporplatte und etwas Laub abdecken.

Sonne und Mond

Sonnenaufgang:	7^{47}
Sonnenuntergang:	16^{38}
Mondaufgang:	13^{40}
Monduntergang:	23^{00}
1. Viertel:	22.11.
Vollmond:	30.11.

EUROPA



Reisewetter

Amsterdam	bedeckt	12°	Mailand	sonnig	11°
Bangkok	Regen	35°	Malaga	wolkig	21°
Barcelona	heiter	17°	Mexiko City	wolkig	22°
Bozen	sonnig	12°	Miami	Regen	28°
Havanna	heiter	29°	New York	wolkig	17°
Heraklion	wolkig	18°	Peking	Schnee	2°
Innsbruck	heiter	5°	Prag	heiter	5°
Kopenhagen	Regen	10°	Tel Aviv	Regen	21°



Die Front des Mazda MX-30 sieht putzig aus und lässt den Klein-SUV auch wirklich kompakt erscheinen. BILDER: MAZDA

Im Test: Mazda steigt mit dem MX-30 in den Markt für Elektrofahrzeuge ein / Weniger Reichweite, dafür bessere CO_2-Werte

Mit kleinem Akku zur guten Ökobilanz

Von Stephan Eisner

Mannheim. Mazda zieht nach. Die japanische Traditionsmarke hat nun das erste vollelektrische Automodell präsentiert. Die Entwickler aus Hiroshima haben sich in den vergangenen Jahren als Bewahrer eher konservativer Motorisierungskonzepte gezeigt. So wurde über lange Zeit hinweg am Wankelmotor festgehalten oder sich dem Trend entgegengestellt, in jeden Benziner auch einen Turbo zu verbauen. Gepaart mit der grundsoliden Verarbeitung sind sowohl Mazda als auch die Kunden sehr gut damit gefahren. Und jetzt, beim neuen MX-30, kommt die Kraft aus der Steckdose.

Der knuffige Klein-SUV kommt ganz pfiffig daher. Die runde Schnauze, das gelungene Heck und die gegenseitig öffnenenden Vorder- und Hintertüren beweisen Extravaganz. Genauso wie der Innenraum, der sich sehr luftig präsentiert. Die Mittelkonsole ziert nachwachsender Kork, die Fasern der Türverkleidung sind aus recycelten PET-Flaschen. Die Schalter sind auf ein Minimum reduziert, über das Sieben-Zoll-Display werden umstandslos Klimaanlage und Co. gesteuert.

Mazda setzt beim MX-30 auf einen relativ kleinen Lithium-Ionen-Akku mit nur 35,5 kWh Kapazität. Der Vorteil: Im Gegensatz zu anderen Modellen, wo teilweise 700 Kilogramm an Akku durch die Gegend gefahren werden, sind es bei ihm nur 300 Kilo. Der Nachteil und damit wohl auch das größte Manko des Japaners: Die Reichweite lag bei kühlen Temperaturen im Test bei rund 140 Kilometern – moderat und fast ausschließlich in der Stadt gefahren.



Alles an seinem Platz: das aufgeräumte Cockpit des MX-30.

Komfortabel ausgelegt

Der japanische Hersteller begründet die Entscheidung, auf den kleinen Akku zu setzen, mit niedrigen CO_2-Emissionen auf die gesamte Ökobilanz des Autos. Denn nur E-Fahrzeuge mit kleinen Batterien schneiden hier besser ab als Dieselautos.

Ein kleiner Trost kann sein, dass der Akku des MX-30 an einer 50-kW-Gleichstromsäule in 40 Minuten wieder auf 80 Prozent geladen werden kann. An der 22-kW-Box hat es etwa dreieinhalb Stunden gedauert, bis der Mazda 100 Prozent anzeigte. Aber so ist es eben in der E-Mobilitätswelt – positiv formuliert entschleunigen schon die Fahrten in den Urlaub. Der MX-30 drückt die Passagiere dabei beim Beschleunigen nicht wie viele seiner antriebsgleichen Mitbewerber in die Sitze. Dennoch fühlt er sich nicht untermotorisiert an. Bei 140 km/h beendet ein Geschwindigkeitsbegrenzer den Vortrieb.

Der Mazda stromert leise und angenehm voran. Die Federung ist sehr komfortabel ausgelegt, sogar böse Unebenheiten dringen kaum zu den Passagieren vor. In der Folge ist es dann aber mit Kurvenjagden nicht so dolle. Dafür ist der MX-30 sehr wendig. Die Sitze aus einem Stoff-Leder-Mix bieten vorne schön Platz und sind bequem. Das gilt für hinten allerdings nicht. Der Zugang ist beschwerlich, die Beine stoßen an die Lehne des Vordersitzes und die putzigen Seitenfenster unterstützen ein Gefühl der Enge. Der MX-30 ist wohl eher für zwei gedacht.

Mit der Prämie von 9480 Euro wird der Gesamtpreis attraktiv. Für dann rund 24 000 Euro gibt es ein cooles und vor allem wertiges Fahrzeug – mit geringer Reichweite.



Coupéähnlich zieht sich die Linie bis zum knuffigen Heck.

Fotostrecke unter morgenweb.de/auto

Mazda MX-30 e-Skyactiv

- **Motor:** AC-Synchronmotor e-Skyactiv, Lithium-Ionen-Batterie im Unterboden
- **Leistung:** 107 kW / 145 PS; **Dauerleistung** (30 Min.): 81 kW / 110 PS
- **Max. Drehmoment:** 271 Nm
- **Antrieb:** Frontantrieb mit elektronischer Drehmomentsteuerung
- **Höchstgeschw.:** 140 km/h
- **Beschleunigung:** 9,7 Sekunden von 0-100 km/h
- **Verbrauch pro 100 Kilometer** (lt. Hersteller): 19 kWh
- **Reichweite** (lt. Hersteller): 200 km; im Test: 145 km
- **CO_2-Emission:** 0 g/km
- **Länge:** 4395 mm, **Breite:** 1795 mm, **Höhe:** 1555 mm
- **Leergewicht:** 1720 kg
- **Kofferraum:** 366 bis 1171 Liter
- **Preis:** 33 646 Euro
- **Serienausstattung:** Voll-LED-Scheinwerfer, Audiosystem, Navigationssystem, Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Einparkhilfe hinten, Head-up-Display, diverse Assistenzsysteme. *se*

RUND UMS AUTO

Neuauflage des Kangoo

Brühl. Der Renault Kangoo ist ein Auto für Handel, Handwerk und Familien gleichermaßen. Im Frühjahr 2021 gibt es den Hochdachkombi in einer Neuauflage mit frischem Design und einem modernisierten Innenleben. Dabei soll der Kangoo in zahlreichen Varianten und in zwei Längen in den Handel kommen. Angaben zu Motoren, Ausstattung und Preisen macht Renault aber noch nicht. Wie schon beim Vorgänger ist Mercedes mit im Boot und leitet vom Kangoo einen eigenen Kleintransporter an. Gewerbekunden kennen ihn als Citan, Familien-Fahrer sollen ihn als T-Klasse kaufen können. *tmn*

Es muss nicht das Handy sein

Karlsruhe. Einen fest eingebauten berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handyverstoß geahndet – und zwar selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins berichtet. Für die Ablenkung macht es keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät verfolgt wird – es muss nicht um Kommunikation gehen. *tmn*

Autobatterie

Kurzstrecke meiden und sauber halten

München. Wie bleibt die Starterbatterie des Autos länger fit? Häufige Kurzstrecken meiden, so ein Tipp des ADAC. Denn sonst kann der Generator die Batterie nicht ausreichend nachladen. Falls sie die kurzen Wege nicht vermeiden können, sollten Autofahrer die Batterie zuhause an ein externes Ladegerät anschließen. Ferner sollten ohne laufenden Motor Verbraucher wie Radio, Licht oder Lüftung nur kurz genutzt werden. Auch ein Auto, das nicht abgeschlossen ist, kann an der Batterie saugen. Einige Steuergeräte bleiben dann betriebsbereit.

Wichtig ist auch, dass die Batterie sauber bleibt. Autobesitzer sollten sich vergewissern, dass die Verbindung zwischen Batteriepol und Batteriepolklemme nicht schmutzig ist und festsitzt. Zur Pflege und zum Schutz vor Korrosion lassen sich die Anschlüsse mit Batteriepolfett oder Polspray bearbeiten. *tmn*

RHEIN-NECKAR-AUTOMARKT

www.morgenweb.de/auto

espann, geeignet für Handwerker, erker, Reisefreunde, altersbedingt zu fen: Traumauto mit 2 Glasdächern, 200.000 km, Bj. 08, incl. Hänger 2 Plane und Spriegel 80 cm, Stützrad, ad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, sehr ustand, FP 3500 Euro

s Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 90000 km, 999, ASU 11/2018, TÜV 11/2018, 43 PS, 4 x Airbags, ABS, CD-Radio, Wfs. hsel Neu.Kfz Steuer: 80 Euro D4. Ge- r Gesamtzustand., 2200,- Euro

268-AS, Bj.97, Allrad, Kabine, KW 49- Frondlader, Hydraulik, Zapfwelle, TÜV undendienst durchgeführt, versch. geräte, Preis 15.500,- Euro

, Bj. 2009, 1. Hd., Panoramadach, rei, scheckheftgepfl., Klimaautom., 4 80 TKM, platingraumet., viele Extras, 500.- VHB.

as/Benzin-Auto Ideales Penlerau- pergünstig im Unterhalt. Bj. 2009, , weifl, 43 KW, TÜV/ASU 06/10, Kli- R für 4.800,-Euro zu verk.

, 118.200 km, Schaltgetriebe, grau, EZ 2, ASU 10/2018, TÜV 10/2018, 55 kW, HB, 1000,- Euro

Kombi, EZ 10/08, blaumet., 1,6ltr., EZ 06/99, 120 kW, TUV, Kundendienst + 18 Zoll und el. Verdeck neu, Leder, Tempomat, Klimaaut., el. Sitze, Fenster etc., CD-Wechsler, super gepflegter Zustand, ohne Kratzer,



Ihr Traumauto, finden Sie jeden Mittwoch und Samstag im Rhein-Neckar-Automarkt

Mit der **MORGENCARD** PREMIUM 3 Bildanzeigen à 4 Zeilen pro Jahr **kostenlos**

P... Sitzhzg., integr. Kindersitze, VWAuth., WR, Tempomat, R/Kas./CD., Tel.freisprechanl., Bordcom., Scheiben h. getönt., el.FH, ZV, schwarz-met., Euro 12.600,–

Auto, EZ 08/06, 1.4, 80 PS, 22.0 graphitblau-met., Extras, Klimatron Sitzhzg., Tempomat, Radio/CD, et ragenwagen, sehr gepflegt, Garar 08/10, VHB Euro 11.900,–

Auto, Benzin, BJ 1994, 220000km, TÜV 5/2011, AU 5/2011, Brand in der kleidung, jedoch fahrbereit, 900 € V

Reisegespann, geeignet für Hand Heimwerker, Reisefreunde, altersbe verkaufen: Traumauto mit 2 Glasd AHK, 200.000 km, Bj. 97, incl. Hä m mit Plane und Spriegel 80 cm, S Ersatzrad, TÜV f. beide Fahrzeuge ne guter Zustand, FP 3500 Euro

Kleines Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 900 EZ 11/2007, ASU 11/2018, TÜV 11/2 kW/58 PS, 4 x Airbags, ABS, CD-Rad Oelwechsel Neu.Kfz Steuer: 80 Euro pflegter Gesamtzustand., 2200,- Eur

Auto 3268-AS, Bj.07, Allrad, Kabine, 2350, Frondlader, Hydraulik, Zapfwe neu, Kundendienst durchgeführt, Anbaugeräte, Preis 15.500,- Euro

Cabrio, Bj. 2013, 1. Hd., Panoramada fallfrei, scheckheftgepfl., Klimaauton FH, 80 TKM, platingraumet., viele Euro 8.500.- VHB.

morgenweb.de



MIT DER MORGENCARD PREMIUM KOSTENLOS INSERIEREN!

Anzeigen im Automarkt online buchen und sparen

Mit MORGENCARD PREMIUM:
- 3 (Bild-) Anzeigen à 4 Zeilen pro Jahr **kostenlos**

Ohne MORGENCARD PREMIUM:
- 4 Zeilen **5,– Euro**
- mit Bild zuzüglich **10,– Euro**
- je zwei weitere Zeilen nur **2,– Euro**

Ihre private Autoanzeige erscheint zweimal – Samstag und Mittwoch

morgenweb.de

In Ihren Tageszeitungen:
Mannheimer Morgen · Südhessen Morgen · Bergsträßer Anzeiger · Weinheimer Nachrichten · Odenwälder Zeitung · Schwetzinger Zeitung · Hockenheimer Tageszeitung · Extra zum Sonntag

Im Internet:
Ihre Anzeige erscheint unter morgenweb.de



Licht-Test: Fünf Millionen Autos untersucht

Jeder Vierte mit Mängeln

Berlin. Gut jedes vierte Auto (28,7 Prozent) fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen. Das zeigt eine Statistik der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020. Damit liegt die Quote in etwa auf Vorjahresniveau (28,8 Prozent). Defekte Hauptscheinwerfer haben die Nase vorn: Rund jedes fünfte Auto (19,8 Prozent) zeigt sich hier mit Mängeln. Den Gegenverkehr blendet fast jeder Zehnte (neun Prozent) mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern. Dass einer der zwei Scheinwerfer gar nicht mehr funktionierte, wurde beim Licht-Test 2020 bei 3,2 Prozent der Autos festgestellt.

Im Vergleich zu 2019 schlechter geworden ist der Zustand der nach hinten gerichteten Beleuchtung: Jedes zehnte Auto (zehn Prozent) zeigt hier Mängel, im Vorjahr war das erst bei 7,9 Prozent der Fall. Die Statistik von DVW und ZDK basiert nach Angaben der Beteiligten auf mehr als 100 000 ausgewerteten Mängelberichten der Kfz-Betriebe. Dort waren im Oktober beim Licht-Test 2020 insgesamt fast fünf Millionen Autos auf Mängel bei der Beleuchtung untersucht worden. *tmn*



Eine Statistik widmet sich der Beleuchtung der Autos. BILD: TMN

Liebhaber-Auto: Aston Martin hat James Bonds DB5 mit vielen Gimmicks des berühmten Dienstwagens noch einmal aufgelegt

Kein Schleudersitz und keine Zulassung

Newport Pagnell. Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger" zum ersten Mal über die Leinwand jagte. Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Abenteuers „Keine Zeit zu sterben", in dem Daniel Craig natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger" noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.



Das wahrscheinlich coolste Bond-Auto aller Zeiten: Aston Martin lässt den DB5 mit zahlreichen originalen Agentenfunktionen auferstehen. BILD: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA-TMN

Wie das Serienmodell von 1963

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Weil sie mangels originaler Konstruktionspläne den Motor im Computertomographen gescannt und dann detailgetreu nachgebaut haben, steckt hinter dem ikonischen Kühlergrill der gleiche vier Liter große Reihensechszylinder wie früher. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte, sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer vergebens: Man lenkt allein mit Muskelkraft und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist: Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Nm haben mit den nicht einmal 1500 Kilos des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren.

Je länger man mit dem fabrikneuen Oldtimer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schielt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Sondern Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto. In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie deshalb ein Radarbildschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren die Verfolgung. Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauanleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachausschnitts und dem Auslöser im Schaltknauf nur eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

Spielzeug für große Jungs

Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als waschechtes Bond-Auto durch. Doch bei einem Detail müssen die Briten passen: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempelt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf. Spires räumt zwar ein, dass das eine stolze Summe ist. „Doch billiger ist an ein Bond-Auto nicht zu kommen", sagt er.

Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten." *tmn*

KRAFTFAHRZEUGE

Klimaschutz für deinen SEAT.

SEAT Klimaanlagen-Check.

- Reinigung der Klimaanlage
- Vorbeugung gegen Mikroorganismen
- Beseitigung unangenehmer Gerüche

Nur 130 €*



SEAT

Jetzt Service-Termine online buchen:
24 Stunden am Tag. 7 Tage die Woche. Von wo du willst.

*Preise verstehen sich inklusive gesetzlich vorgeschriebener Mehrwertsteuer zuzüglich eventuell anfallender Kosten für Material und Zusatzarbeiten.

Gauch GmbH
Zielstr. 2 - 4, 68169 Mannheim
Telefon +49 621 322840
www.gauch.de
gauch@gauch.de

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM

Ford Puma



Tageszulassungen zu Sonderpreisen!
ab Lager sofort verfügbar!
Der Weg nach MA-Käfertal lohnt sich immer!
KOHLHOFF Automobile
VERKAUF MIT SERVICE
Hans Kohlhoff GmbH & Co KG
Obere Riedstr. 117-119
68309 Mannheim-Käfertal
0621/728080
www.kohlhoff.de

AUDI

A6 Avant 2.0TDI adblue ultra stronic, 190 PS, Schwarz-Metallic, Automatik, Schaltwippen, MMI-Navi, Einparkhilfe, Freisprecheinrichtung, Alcantara, Sportsitze, Sitzheizung, Bose Soundsystem, Leichtmetallfelgen, große Sonderausstattung, top Zust., NP: 60.400,- €, VHB 25.500,- €. ☎ (01 76) 40 07 05 30

Audi 80 EZ 6/94, TÜV 6/2022, 115 PS, silbergrau-met., guter Zustand 200000 tkm, für € 1900,- zvk. Tel. 0152/54355807 zw. 17 und 19 Uhr

CHEVROLET



Captiva 2,0D 4WD Autom., 7-Sitzer, Ez. 03/09, 202 TKM, AHK, Scheckh. Insp. neu, So +WR auf 18" Alu, Leder, MFL Perlmutlack, PDC 6900 € 0163-4710963

FORD

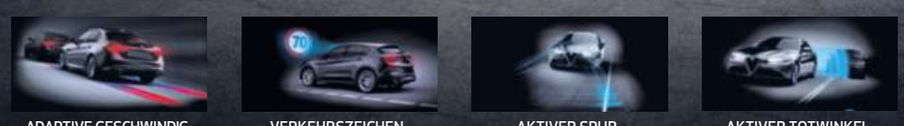
FordStore AUTO KNAPP
Nur 41 Tage bis Jahresende 2020:
96
neue Ford PKW noch mit 16% MwSt. lieferbar!
Vlernheimer Str. 61 • Automelle Welnheim
06201 - 9941-0 • Info@autoknapp.de
autoknapp.de

Rhein-Neckar-Automarkt
jeden Mittwoch und Samstag in Ihrer Tageszeitung
morgenweb.de/auto

OB ROADTRIP ODER GESCHÄFTSREISE, SIE WERDEN ES GENIESSEN.



ENTDECKEN SIE DEN NEUEN ALFA ROMEO STELVIO UND DIE NEUE ALFA ROMEO GIULIA MIT MODERNSTEN ASSISTENZSYSTEMEN.



ADAPTIVE GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE* | VERKEHRSZEICHENERKENNUNG* | AKTIVER SPURHALTEASSISTENT* | AKTIVER TOTWINKELASSISTENT*

Neben italienischem Design und beeindruckender Performance ist hochwertige Technologie ein Markenzeichen von Alfa Romeo. Auch die Alfa Romeo Giulia bietet das unvergleichbare Alfa Romeo Fahrerlebnis z. B. dank 50:50-Gewichtsverteilung, einer ultradirekten Lenkung auf Sportwagenniveau sowie Leichtbaumaterialien im gesamten Fahrzeug. Neu im Modelljahr 2020 erhältlich sind eine Vielzahl modernster Assistenzsysteme, die Level 2 des autonomen Fahrens ermöglichen.* All dies, ohne auf selbstbestimmten Fahrspaß zu verzichten.

Erleben Sie die neuen Alfa Romeo Modelle bei einer Probefahrt und leasen Sie die Alfa Romeo Giulia ab 195 €.[1]

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für die Alfa Romeo Giulia Super 2.0 Turbo 16V 147 kW (200 PS): innerorts 8,2; außerorts 5,3; kombiniert 6,4. CO_2-Emission (g/km): kombiniert 144.

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für die Alfa Romeo Giulia Super 2.0 Turbo 16V (Benziner) 147 kW (200 PS): Fahrzeuggpreis 36.846,- € zzgl. Überführungskosten des vermittelnden Händlers i. H. v. 990,- €; Monatsrate 195,- €, inkl. GAP-Versicherung, Gesamtlaufleistung 40.000 km Leasingsonderzahlung 6.000,- €, Sollzinssatz p. a. gebunden -6,47 %, effektiver Jahreszins -6,29 %, Gesamtbetrag 15.360,- €, Laufzeit 48 Monate.

[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Alfa Romeo Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG ohne Kilometerbegrenzung gemäß ihren Bedingungen.

Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.11.2020. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteile des Angebots.

Die Verfügbarkeit der genannten Assistenzsysteme ist abhängig von der gewählten Ausstattungsversion.

4 JAHRE GARANTIE

Ihr Alfa Romeo Partner:
GAUCH GMBH
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
ZIELSTRASSE 2-4
68169 MANNHEIM
Tel. 0049 621 322840
Fax 0049 621 3228499
gauch@gauch.de
www.gauch.de

Fiesta, weiß, Bj. 10/17, 11500,–km, AAC, QNavi, Shzg., Alufelg., MFL, el.Fh., el. AuQßenspiegel u. vieles mehr, € 13 200,– VHB, QTÜV neu, Garantie 10/21; % 0170 9353279

KIA

KIA MOTORS
Autohaus R. Doll
Thaddenstr. 9-11 • Weinheim
Telefon 06201 / 6 85 36
www.auto-doll.de

Rhein-Neckar-Automarkt
in Ihrer Tageszeitung
morgenweb.de/auto

MERCEDES-BENZ

A180 Kompakt Neuwagen 136PS, Navi, MBUX Advanced-Paket, Licht-/Sichtpaket, Business-Paket, Spurhalteassistent, Parkassistent, Bremsassistent, Klimaautomat., LM-Räder, graumet., Garantie bis 22, 25% unter NP, für 24.000€, 01 76/ 20 93 21 69

GB, 200 E Komp., BJ. 2004, Tüv bis Feb. 21, Komplettaus., Typ Eleg., Langstreckenfahrz., sehr gepflegt, Farbe blau schwarz, Preis 4700,- VHB, Tel. 0172/ 4717371

E240,Kombi,silber,EZ12/01,Benziner,159TKM,Avantgarde,Automatic,Xenon,2.Hand,SD,SHZ,TÜV 02/22,3.900 €,☎0172-4945783

MITSUBISHI

Colt 1,3, CZ3, Bj. 4/07, Inspektion/TÜV neu, gepflegt, 1 Vorbesitzer, 2290,-€. Tel. 0160 / 3513459

OPEL

Corsa D 1.2 "Edition 111 Jahre", erst 8750 original-km, EZ03/2010, von Seniorin wenig gefahren, silbermet., 69 PS 4 Zylinder, Umweltpl. grün, 5-Gg, Klima, Radio-CD-MP3, Tempomat, elFH, elSP, Funk-ZV, BC, Servo, Colorglas, Front-Kopf-Seitenairbags, el.WFS, ABS, ESP, Lenkr.Fern.Bed., Lederlenkrad, werkstattgepfl., Garagenw., Nichtr., unfallfrei, neuwertiger Zustand, von privat VB 5950 € ☎ 0177 1474953

Opel Zafira 1,8, LPG, 1500,- € ☎ (01 70) 4 72 54 35

Vorstellung: Hyundai frischt den elektrischen Kona auf

Innenraum modernisiert

Offenbach. Der elektrische Hyundai Kona bekommt ein Facelift. Vom Januar 2021 an verkauft der koreanische Hersteller den kompakten Geländewagen mit aufgefrischtem Design, modernisiertem Innenraum und erneuerten Assistenzsystemen. Zu den neuen Preisen macht Hyundai noch keine Angaben. Zu erkennen sein wird der Kona Elektro für das Jahr 2021 von außen an einem geschlossenen Grill mit integrierter Ladeklappe und neuen Scheinwerfern. Innen machen digitale Instrumente sowie ein neues Telematik-System den Unterschied.

In zwei Varianten

Außerdem erweitert Hyundai die Assistenzsysteme um einen Querverkehrswarner mit Notbremsfunktion am Heck, einen Totwinkelassistenten mit Ausparkfunktion und einen Ausstiegsassistenten. Letzterer warnt beim Verlassen des Wagens akustisch vor einer Gefahr durch näherkommenden Verkehr. Nichts ändert sich am Antrieb: Es gibt den Kona Elektro weiterhin in zwei Varianten mit 150 kW/204 PS starkem E-Motor und 64-kWh-Akku oder mit 100 kW/136 PS und 39,2 kWh. Damit erreicht er maximal 167 oder 155 km/h und kommt im WLTP-Zyklus 484 oder 305 Kilometer weit. *tmn*



Der neue Hyundai Kona mit geschlossenem Grill. BILD: HYUNDAI

Aus zweiter Hand: Der Skoda Rapid wurde 2019 von seinem Nachfolger Scala abgelöst

Schelte vom TÜV für Ölverlust

Berlin. Anders als der Name vermuten lässt, ist der Skoda Rapid kein sehr schnelles Auto. Gegenüber seinem konzerninternen Konkurrenten, dem VW Golf, fehlt es dem Kompakten an wirklich leistungsstarken Motoren, bei 125 PS ist Schluss. Soweit zur modellstrategischen Abgrenzung. Auch bei der Hauptuntersuchung (HU) zieht er öfters den Kürzeren.

- **Modellhistorie:** Marktstart Ende 2012; die Modellpflege 2017 brachte unter anderem einen neuen Dreizylinder-Benziner, aufgefrischtes Design und Internetdienste fürs Infotainment.
- **Karosserievarianten:** Eingeführt wurde der Rapid als Stufenheck mit großer, am Dach angeschlagener Heckklappe. Seit Ende 2012 gab es ihn auch als Spaceback, einem kürzeren kombiartigen Schrägheck. 2019 kam der Nachfolger Scala in den Handel.
- **Abmessungen (laut ADAC):** Stufenheck: 4,48 m x 1,71 m x 1,46 m (LxBxH), Kofferraumvolumen: 550 l bis 1490 l; Fließheck: 4,30 m x 1,71 m x 1,46 m (LxBxH), Kofferraumvolumen: 415 l bis 1381 l.
- **Stärken:** Die Sicherheitsausstattung mit sechs Airbags und ESP ist gut, seit dem Facelift stimmt auch der Fahrkomfort. Bei der HU erweist sich laut „Auto Bild TÜV Report 2020“ das Fahrwerk als solide, gleiches trifft auf Bremsleitungen und -schläuche zu.
- **Schwächen:** Schelte gibt‘s beim TÜV für Ölverlust, der wie marode Auspuffanlagen beim zweiten Pflichtcheck im Autoalter von fünf Jahren mit erhöhten Mängelquoten diagnostiziert wird. Gleich bei der ersten HU fahren zu viele Rapids mit verschlissenen oder rostigen Bremsscheiben vor; auch hier die Quote über dem Durchschnitt.
- **Pannenverhalten:** Der ADAC schreibt mit Blick auf seine Pannenstatistik: „Der Skoda Rapid schneidet durchweg gut ab.“ Pannenschwerpunkte? Laut ADAC „keine bekannt.“
- **Motoren:** Benziner (Drei- und Vierzylinder, Frontantrieb): 55 KW/75 PS bis 92 kW/125 PS; Diesel (Drei- und Vierzylinder, Frontantrieb): 66 kW/90 PS bis 85 kW/116 PS.
- **Marktpreise (laut „DAT Marktspiegel“ der Deutschen Automobil Treuhand mit jeweils statistisch erwartbaren Kilometern):** – Rapid 1.6 TDI Active Green tec (2018); 85 kW/116 PS (Vierzylinder); 44 000 Kilometer; 11 100 Euro. – Rapid 1.0 TSI Style Green tec (2017); 81 kW/110 PS (Dreizylinder); 50 000 Kilometer; 11 000 Euro.– Rapid 1.4 TSI Ambition Green tec (2016); 92 kW/125 PS (Vierzylinder); 63 000 Kilometer; 10 750 Euro. *tmn*



Schräg am Heck: So rollte Skoda den kombiartigen Rapid Spaceback vor. Den Kompaktwagen gab es allerdings auch als etwas längeres Stufenheck mit weit öffnender Heckklappe. BILD: SKODA/DPA-TMN

Ratgeber: Was Autofahrer bei einem Brand beachten sollen

Früh Notruf absetzen

Stuttgart. Bei einem Unfall oder Brand sollten Autofahrer frühzeitig einen qualifizierten Notruf absetzen. Europaweit eignet sich dafür die einheitliche Notrufnummer 112. Neben dem Ort des Geschehens und einem kurzen Lagebericht sollten Anrufer der Leitstelle auch Besonderheiten mitteilen, rät die Prüfgesellschaft Dekra: Beispielsweise, ob das betroffene Fahrzeug einen alternativen Antrieb oder Kraftstoff hat. Manche Leitstellen fragen dann auch nach den Kennzeichen – um darüber genauere Fahrzeugdaten abzufragen.

An Straßenrand fahren

Egal, ob Elektrofahrzeug oder konventionelles Fahrzeug: Gibt es Anzeichen für einen Brand, müssen Betroffene schnell reagieren. Das gilt etwa, wenn Rauch aufsteigt oder es angebrannt riecht. Die Dekra-Experten raten: Fahren Sie das Fahrzeug sofort an den Straßenrand. Halten Sie dabei ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie Gebäuden ein. Stellen Sie den Gang auf P, ziehen Sie die Handbremse und schalten Sie die Zündung aus.

Achten Sie auf den fließenden Verkehr, wenn Sie oder weitere Insassen das Auto verlassen. Legen Sie die Warnwesten an und stellen Sie mit genügend Abstand ein Warndreieck auf. Wer einen Feuerlöscher dabei hat, kann versuchen den Brand zu beseitigen – allerdings geht der Eigenschutz immer vor. Betroffene sollten sich nicht innerhalb des Rauchs aufhalten. Trifft die Feuerwehr ein, können Sie die Rettungskräfte in die Lage einweisen. *tmn*

OPEL

Opel Combo C-CNG, silber-met., HU/ TÜV neu(Okt. 2022), 150 TKM, BJ 2007, 2. Hand, supergünstig fahren mit Erdgas, EFH, Radio-CD, el. Spiegel, € 3.333,-- ☎ 06205-13107

Opel Meriva, 1,6 Benziner, silb. met., 174 TKM, EZL 12/2008, Tüv 4/22, AHK, 8 fach. Bereift, SH gepf., leichte Blechschäden, abgemeldet, 1.300 € VHS, ☎ (062 22)76 98 73 oder 5 33 58 AB

Opel Astra Carav., silbergrau, EZ 2007, 1600 ccm, 115 PS, scheckheftgepfl., 4 Winterr., TÜV neu, 1.850,- € VHS, ☎ (0 62 22) 25 94

Opel Mocca X, EZ 3/17, 16.000 km, grau, 12.100,- € VHB. ☎ (0 62 24) 30 16 od. 01 51 / 55 92 46 66

RENAULT



Renault Modus Benzin,Bj.12/2004,km 159800, Schaltgetr., TÜV+Reifen NEU, silber-met. techn.einwandfr.Klima usw. EUR 1.399,-/T.0170-4089448

SAAB

SAAB 9/3, TTID, 180 PS Sportkombi, BJ 2011, tadelloser Zustand, 5.500 € ☎ 0 17 26 21 48 11

SKODA

Roomster 1.2 TSI Fresh, TÜV neu, EZ 10/ 13, 136Tkm, 77kW, Benzin, 5.7L, 134g/ km, rot, 1. Hd., alle Insp. b. Skoda, oberfl. Kratzer, AHK u. F´träger Thule EuroRide, Stahl-WR neu bereift u. LMF-SR, VB 5.700,- ☎ (0 62 22) 5 49 02

SUBARU

SUBARU
Über 20 Jahre FIBA + SUBARU
FIBA
SUBARU VERTRAGSHÄNDLER
68259 MA-Wallstadt
Merowingerstr. 1 - 5 · ☎ 0621/48 80 60
Aktuelle Aktionen unter:
www.subaru-mannheim.de





Subaru Forester, Bj. 2014, 63.000 km, 150PS, Allrad, scheckheftgepfl., Glasschiebedach, top Zustand, 14.800 EUR. 01 57 58 22 89 23

SUZUKI

SUZUKI Way of Life!
Über 40 Jahre FIBA + SUZUKI
FIBA
SUZUKI-Vertragshändler
68259 MA-Wallstadt
Merowingerstr. 1 - 5 · ☎ 0621/48 80 60
Aktuelle Aktionen unter:
www.fiba-mannheim.de

TOYOTA

Aygo, Bj.7/2016, Autom., 2 trg. , weiss, 25 tkm, 69 PS, Ganzjahresreifen, 7.250,- mail: 2003sw@web.de, Tel. 06201-411 70 abends.

VW

Autohaus Hans Fink GmbH
Ihr Servicepartner für VW PKW und Nutzfahrzeuge
Neu-/Jahreswagen
Gebrauchtwagen
MA-Wallstadt, Römerstr. 85
Tel . 0621 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink .de



VW Golf Cabrio 2.0 116 PS Colour Concept mit seltener Rot / Schwarzer Lederausstattung in sehr gutem Zustand. Perleffekt Lackierung 6X15 BBS Felgen Airbag Fahrer und Beifahrer, Seitenairbag Recaro Sitze Verdeckbetätigung Elektro hydraulisch und viele weitere Extras..... Weiter Bilder gerne per Mail. Fahrzeug steht in Lampertheim 01 74/2 84 87 24

Up, 12/15, 29Tkm, 4-tür., v. Extras, TÜV neu, SH, 6.900 € ☎ 01 70/ 2 44 94 37

VW Up! Take up! schwarz, 117.000km, 60 PS, EZ 03/12, Dreit °rer, Klima, Reifen 8fach -Sommerreifen neu!, Inspektion in 09.2020, VHB 3.800,Ç¨ ; Tel. 0151-53570805.

Golf Plus 1.9 TDI DSG, von privat, schwarz, 238.000 km, Sondermodell TOUR, dekorative Schäden (u. a. Hagel), fährt gut & sicher, HU bis 12/21, 69115 HD, 3.333,-€ VB. ☎ (01 79) 7 91 57 46

VW Golf 3 Kombi, BJ 96, 120 tsd. KM, Benziner,CD-Radio m. Freisprechanl., 1 Satz WR, VHB 2200 €. ☎ (0 72 65) 84 68

VERSCHIEDENE TYPEN

Privater Oldtimersammler sucht Young u. Oldtimer, sowie alte Roller für seine Sammlung. Zustand egal. Tel. 0176-34 22 44 93

Suche einen Oldtimer von privat für privat zu kaufen. ☎ (01 78) 9 26 71 96

KFZ-KAUFGESUCHE

Junge Familie sucht ein Wohnmobil od. Qeinen Wohnwagen, Sie können gerne alles Qanbieten; % 01577 - 5877422

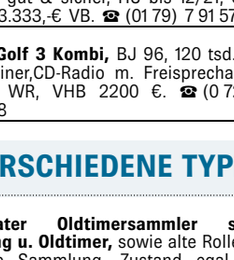
Wohnmobil oder Campingbus gesucht. QTel.: 06201/255756

VERSCHIEDENE TYPEN

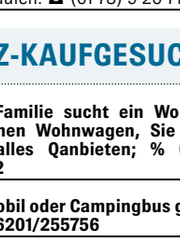
Sohn-Automobile · Achtung Barzahler! Wir kaufen Fzge aller Art, auch mit Mängel o. Unfallschäden. **Tel. 06222/81268**

ZUBEHÖR

REIFEN



4 WR v. Bridgestone auf original Mercedes Benz Alu-Felgen, 205/60R16 92H BLLM für C 200 (Modell 205), neuwertig, nur 3.500 km Laufleistung, 480,-- EUR. ☎ 0621 / 852125



Für Mercedes Baureihe W204,203,202 4 LM-Felgen guter Zustand 17x7,5 ET 47 m. WR, Bridgestone Blizzard 225/45R17 91H, ca. 5,5 mm, € 200, ☎ 0172.6240606

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant 175/70x13 auf Stahlfelgen 13x5,5 JCH,ET 49, 4 St °ck,5mm Profil f °r Corsa oder Astra §ltere Modelle 90,00,Ç¨ Tel. 06201/12665.



4 Winterreifen Pirelli 245/45/18/100V mit original BMW Alufelgen 18" passend für 5er Touring (F11), Runflat + RDK, Profiltiefe ca. 6mm .VHB.: 550€ Tel.: 01 72/6 24 53 80



Audi A6 Winterräder, 4x 225/55 R17. 97H, Good Year UG Performance, 8mm Profil, DOT 3019, org. Audi Alufelgen 7,5x17 ET 37. 440.-€ ☎ 0157 82 96 34 47



VW Tiguan 4 nwtg. Winterräder 215/65 R17 . 99H Conti TS 850, RDK Sensoren, ca.1000km gefahren, Felge 6,5x17 ET38. 500€ ☎ 0157 82 96 34 47



MagmaAlufelgen,anthrazit,Signalventile,7.1/2JX17H2mitWinterreifen225/ 55R17VXI,30%, gefahren auf MercedesV250,130€,☎ 0173-7076591



4 sehr gut erhaltene Komplett- Winterräder mit 7mm Profiltiefe für E-Klasse W 212 für € 250 zu verkaufen. Cel. 0 16 04 40 57 47

Für MB GLA: 4 SR Michelin 215/60 R 17, QProfiltiefe 6 mm, auf orig. MB-Alufelgen, QDoppelspeichen Design, 6,5 J x 17 ET38, Q320,– Euro. Tel.: 06201/ 182493



4 neuw. Aluette-Felgen mit Continental-Winterreifen (215/55-R16) für Peugeot 308 samt Felgenbaum zu verkaufen. VHB 200,- €. ☎ 0 15 20/7 96 96 96



4 Winterreifen GoodYear 205/60R15 mit 7mm Profil auf Original MB-Felge 5-Loch für €220.- zu verkaufen; ☎ 01 73/ 2 62 76 30



4 Winterreifen Michelin Alpin A4, 185/65 R 15 88T, Schneeflocke, 5-Loch Aluett-Felge 6,5Jx15 H2, ET 40, Profil 5mm, Preis 160€, ☎ 0179-8243586



Winterreifen mit Stahlfelgen A Klasse Mercedes Benz 2006 Preis 155 Euro ☎ 0176 81 70 1443



Winterräder, 165/70 R14 für 90,- € zvk., Tel: 06 21/7 62 80 52

Schneeketten Goodyear GODKN080, T.80, 9mm Kette neu ca. 1 Jahr, z.B 195/ 65R15, 205/60R15, 195/60R16, 205/50R16, 205/45R17, €15, ☎ 06 21/ 74 14 87

Winterreifen auf Mercedes LM Felge A-Klasse bis 2011, 195/55R16, 4 Stck. 3-4mm f °r 99 ,Ç¨ abzugebe Tel.015256340176.



Mercedes Winterreifen Alufelgen Michelin Alpin 205 60 R16 H92, 6,5Jx16 ET 38, RDKS, Profil 7,2mm, top, 6000km gef 379 € ☎ 06 20 34 37 21

Winterreifen 195/50 R15 82H auf Alutec Java6 Alufelgen für Ford Fiesta. 2 Reifen sind ganz neu. Felgen einwandfrei - VHS 350€ Tel: 01 60/1 25 87 54

KRAFTFAHRZEUGE

Jeep
DAS ORIGINAL

SparWochen

Kaufprämie und Mehrwertsteuervorteil bis zum 23.12.2020 sichern[5]



Jeep Compass bis zu 8.945 €[2] sparen

+ 1 Satz original Winterräder geschenkt

Jeep Grand Cherokee bis zu 15.680 €[3] sparen

Jeep Cherokee bis zu 9.250 €[4] sparen

Jeep Renegade bis zu 7.700 €[1] sparen

Jetzt beim Jeep Renegade bis zu 7.700€ sparen.[1] Oder bis zu 8.945€ sparen beim Kauf eines Jeep Compass[2] und beim Jeep Cherokee gibt es bis zu 9.250.€[4]. Der Jeep Grand Cherokee wartet mit bis zu 15.680€ Kaufprämie auf euch.[3]

Wir sind für euch da!
Wir halten zusammen!

4 JAHRE JEEP GARANTIE[3] Ohne Kilometerbegrenzung

Sichere dir jetzt deinen Sonderpreis auf eines unsere Lagerfahrzeuge in den SparWochen im Zeitraum vom 4.11. bis zum 23.12.2020 mit bis zu 15.680 € **Kaufprämie** beim Kauf eines Jeep Lagerfahrzeugs.[1,2,3,4]
Außerdem schenken wir dir beim Kauf bis zum 23.12.2020 **1 Satz original Winterkompletträder** zu deinem neuen Jeep.

[1,2,3,4] Alle Preisnachlässe beziehen sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.Aktion ist nur gültig für Lagerfahrzeuge der Modelle Jeep Renegade, Jeep Compass, Jeep Cherokee und Jeep Grand Cherokee. Nur solange der Vorrat reicht. Zulassung bis 23.12.2020. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

[5] Die Kaufprämie ist eine Prämie, die durch die Gauch GmbH beim Kauf eines Lagerfahrzeugs gewährt wird.

Selbstverständlich sind umfassende Hygienemaßnahmen bei uns garantiert.
Wir freuen uns mehr denn je auf euren Besuch.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG; innerorts 25,4-5,9; außerorts 12,3-4,3; kombiniert 17,1-4,9. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 395-129. Effizienzklasse: G-A.

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM

GAUCH GmbH

Ihr Jeep® Partner: Jeep DAS ORIGINAL

Jeep® Verkauf und Service, Chrysler und Dodge Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de

ZUBEHÖR

REIFEN

Wi.-Reifen 205/55 R 16 H, 1 Winter gef., auf QMazda Alufelgen, € 250,– Tel. 06209 / 8308

4 WR 205/50 R17 auf Alu, für 3er BMW 7,5 J17 H2, 7 mm, 280,- €. 4 WR auf Felgen für Mini 175/65 R15, 6 mm, 190,- € ☎ 01 72/ 1 62 55 54

Continental Winterreifen WinterContact TS 850 195/65R15 + Platin LM-Felgen; geringe Fahrleistung; ‚Ç¨ 100,--; Tel.: 06201-508710 .

4 Sommerreifen (Dunlop), 205/55R16, sehr guter Zustand, 100,- Euro, Tel. 06251-3284

4 Michelin Sommerreifen, 205/60, R16, fast neu, 6.000 km für 250,- € zvk., Tel: 0621/44592894

Winterrreifen 185/65 R15 auf 4-Loch Stahlfelgen passend für Peugeot 207, 170,- €. ☎ (0 72 53) 2 37 69

4 Stahlfelgen (4-Loch) Seat/VW-Golf, 6 J Qx 14 H2, ET 43, s.gt. Zust., € 80,–, Tel. Q06201/58369

SONSTIGES

Geräumige Dachbox „Thule Polar 100"in silber, 1 x benutzt, zum Preis von € 120,– Qzu verkaufen. Maße: B 0,80 m / L 1,40 m,Tel. 06201/72987

Schneeketten, nagelneu, € **56,-** Tel. 0163-131 44 27

WOHNWAGEN / MOBILE

RC Mannheim
Die neuen Mietpreise 2021 sind da!
Jetzt auf **www.rc-mannheim.de** anschauen und frühzeitig buchen.
Kastenwagen ab 69,- €/Tag
Wohnmobile ab 85,- €/Tag
Wohnwagen ab 45,- €/Tag
Sichern Sie sich eine unserer Mietaktionen und sparen Sie so bis zu 25 %.
Sonntag Schautag mit Mietberatung 11-16 Uhr
RC Reisemobil-Center GmbH
Hinter dem Wolfsberg 51
68309 Mannheim
☎ 06 21-490 848 0

Rikis Wohnmobile, Nur bei uns! 3000m² Ausstellungshalle. Die größte Auswahl in der Region mit 180 Fahrzeugen der Marken: KNAUS, WEINSBERG, TABBERT, T@B, LMC,CHAUSSON, SILVER, IC-INTERCARAVANING Fachhändler. 100 Mietfahrzeuge warten auf Sie für einen unvergeßlichen Urlaub. Bedingt durch die Corona-Pandemie geänderte Geschäftszeiten, Sie erreichen uns unter info@rikis.de
www.rikis.de
☎06235/449010
rikis Wohnmobile und Wohnwagen

www.Reisemobile-Staudt.de
Rapido, Challenger, Dreamer!
Verkauf, Vermietung,
Kfz-Meisterbetrieb, Industriestr. 24,
68519 Viernheim, Tel. 06204/41 50

Junge Familie sucht WOHNMOBIL oder einen WOHNWAGEN. Sie können gerne alles anbieten. ☎01577 58 77 422

Ahorn-Wohnmobile Vermietung und Verkauf. Tel. 06232 10028 0 Speyer

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Tel. 03944-36160 • www.wm-aw.de • Fa.

E-BIKE / E-ROLLER

E-BIKE CENTER
in Mannheim. Tel. 0621/33 8 43-0
www.schreiber-zweirad.de

Kfz-Abkürzungen

1.Hd	1., 2., 3., Hand – Anzahl der Vorbesitzer
DSG	Direktschaltgetriebe mit Automatik-Funktion
Ez	Erstzulassung
TFL	Tagfahrleuchten
VB	Verhandlungsbasis
WR	Winterreifen

morgenweb.de/auto

INITIATIVE ZEIGEN!

Teilen Sie Ihre Kompetenzen und Stärken Ihrem neuen Arbeitgeber mit und holen Sie sich den Job der zu Ihnen passt!

Schalten Sie jetzt Ihr Stellengesuch!

STELLENMARKT
www.jobmorgen.de



Steuerfachangestellter
35 Jahre, langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Jahresabschluss, Finanzbuchhaltung, Steuererklärungen, sucht neuen Wirkungskreis.
Kontakt unter Mailadresse@Mail.de

Vertriebsprofi
sucht zukunftsorientiertes Unternehmen
Akquise, Betreuung und Beratung von Kunden sind meine Spezialitäten.
Es ist für mich selbstverständlich Nachfragen oder Angebote in Aufträge zu verwandeln.
Flexibilität, hohe Motivation und Einsatzbereitschaft bringe ich mit.
Neugierig?
Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahmen unter: mustermail@mamo.de

JETZT BUCHEN!
Über morgenweb.de oder Sie schicken Ihre Anzeige als gestaltetes Druck-PDF an kundenservice@mamo.de. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung.
0621/392-1100
kundenservice@mamo.de



Zeigen Sie sich und nutzen Sie die Reichweite unseres Stellenmarktes im Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Weinheimer Nachrichten und Schwetzinger Zeitung. In kurzer Zeit wissen Sie, ob Ihr Profil gesucht wird. Inserieren Sie Ihr **Stellengesuch für nur € 120,- inkl. MwSt**.

Querformat: 90x50mm oder Hochformat 45x100mm
Jeden Samstag buchbar, Anzeigenschluss: Donnerstag, 16 Uhr



LESER WERBEN

Schöne bunte Prämienwelt!



1. Leser werben
2. Prämie auswählen unter **morgenweb.de/leserwerben**

morgenweb.de/leserwerben

TAGESHOROSKOP FÜR SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

21.3. – 20.4. Widder

Ihre eigene Motivation ist bei der ganzen Aktion entscheidender als die kleinen Details, die nur so am Rande mitlaufen. Aus diesem Grund werden auch Ihre Vorschläge immer wieder gerne angenommen und umgesetzt. Freuen Sie sich über diese Zustimmung, denn so selbstverständlich ist dies nicht. Hoffen Sie weiter auf die Unterstützung aus Ihrem Umfeld, damit alles weiter so gut laufen kann!

21.4. – 20.5. Stier

Die übliche Routine darf auch gerne mal am Samstag durchbrochen werden, denn spontane Aktionen laden dazu ein. Sie interessieren sich für einen neuen Bereich, mit dem Sie Ihre eigenen Kenntnisse erweitern, aber trotzdem viel Spaß haben könnten. Also eigentlich eine ideale Voraussetzung, auch wenn Sie davon noch nicht so ganz überzeugt sind. Stellen Sie Fragen und erhoffen sich Antworten!

21.5. – 21.6. Zwillinge

Setzen Sie nicht immer nur auf Treue und Vertrauen, denn das sind leider Tugenden, die in bestimmten Situationen nur schwer einzuhalten sind. Verlangen Sie vor allem Ehrlichkeit, denn damit lässt sich schon eine gute Basis für die weitere Gemeinschaft errichten. Gerade bei risikoreichen Dingen ist das offene und faire Gespräch immer das Wichtigste und sollte daher auch im Vordergrund stehen. Nur Mut!

22.6. – 22.7. Krebs

Sie haben eine lockere Art, die auch bei Ihrem Umfeld immer wieder gut ankommt. Doch wie es in Ihrem Innersten aussieht, lassen Sie sich nicht anmerken. Aber auch Sie brauchen einmal eine Schulter zum Anlehnen und eine Person, die Ihnen zuhören kann. Gehen Sie mehr aus sich heraus und zeigen nicht immer nur den fröhlichen Menschen, der scheinbar keine eigenen Probleme hat. Öffnen Sie sich!

23.7. – 23.8. Löwe

Ihre eigenen Kapazitäten sollten Sie nur auf die Bereiche anwenden, in denen Sie vollkommen sicher sind. Alles andere wäre mit einem zu großen Wagnis verbunden und würde Sie in der weiteren Entwicklung um einige Stufen zurückwerfen. Versuchen Sie es eher mit kleinen, aber feinen Schritten, dann ist der Erfolg auch länger zu genießen. Alles andere wird die Zeit mit sich bringen. Nicht aufgeben!



24.8. – 23.9. Jungfrau

Der Erfolg dürfte nicht lange auf sich warten lassen, doch ganz glücklich scheinen Sie mit der Entwicklung nicht zu sein. Vielleicht ging es Ihnen alles etwas zu schnell und Sie haben den großen Nervenkitzel erwartet. Doch nicht immer wird alles perfekt sein, deshalb sollten Sie mit dem jetzigen Ergebnis mehr als zufrieden sein. Weitere Schritte dürfen und sollten auch folgen, damit Sie endgültig zufrieden sind!

24.9. – 23.10. Waage

Nicht nur die Sterne sind auf Ihrer Seite, sondern auch eine Person, von der Sie es nicht erwartet hätten. Deshalb sollten Sie sich umso mehr freuen, denn damit werden auch die nächsten Schritte leichter und weniger anstrengend, denn gemeinsam sind sie ein Team. Positive Zusagen haben Sie jetzt auf den Geschmack gebracht und verlangen nach einer Fortsetzung. Gönnen Sie sich diese!

24.10. – 22.11. Skorpion

Machen Sie es sich so gemütlich wie möglich, denn diese ruhigen Stunden haben Sie sich verdient. Jetzt wäre es auch noch möglich, den Start einer Unternehmung zurückzustellen und damit auch das Risiko etwas zu reduzieren. Gönnen Sie sich dafür eher das Verwöhnprogramm für Ihren Körper und genießen all die guten Dinge, die Sie sich wünschen. Auch Ihre Nerven werden diese Zeit genießen!

23.11. – 21.12. Schütze

Lassen Sie sich nicht ärgern, auch wenn man es immer wieder versuchen sollte. Bestimmt gibt es die eine oder andere Person, die damit ihre eigenen Defizite überspielen möchte, doch diese Menschen sollten Ihnen nur leidtun. Bei einer günstigen Gelegenheit könnten Sie vielleicht einmal unter vier Augen dieses Thema ansprechen, damit diese Geschichte dann eventuell bald ein gutes Ende findet.

22.12. – 20.1. Steinbock

Auch wenn Sie versuchen, den Stress der letzten Tage von sich abzuschütteln, wird Ihnen das nur schwer gelingen, denn dazu muss auch der Kopf wieder frei sein. Versuchen Sie Ihre Vorsätze umzusetzen, denn damit können Sie auch beweisen, dass Sie nicht nur Worte sondern auch Taten sprechen lassen können. Gönnen Sie auch Ihren Nerven mal wieder eine Auszeit, das wird helfen!

21.1. – 19.2. Wassermann

Lassen Sie sich beraten, wie alles ablaufen könnte und schauen dann, ob es mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt. Doch könnten Ihre Erwartungen zu hoch angesetzt sein und deshalb auch nur schwer umsetzbar. Versuchen Sie bestimmte Dinge zu reduzieren und sich normale Wünsche zu erfüllen. In Ihren Träumen dürfen Sie dann in Welten entschweben, die sich von der Wirklichkeit entfernt haben.

20.2. – 20.3. Fische

Sie hoffen, dass sich automatisch die Dinge einstellen werden, die Sie sich wünschen, doch dies könnte auch wirklich nur ein Traum bleiben. Schauen Sie mehr darauf, was Ihnen die Realität zu bieten hat und machen dann Nägel mit Köpfen. Ein innerer Kampf wird Sie auch nicht dahin bringen, wo Sie gerne hin möchten, deshalb sollten Sie ganz strikt nach einem Plan vorgehen und sich an die Vorgaben halten.

STELLENANGEBOTE

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, verfügt über 484 Planbetten und 32 tagesklinische Plätze in den Fachabteilungen Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pädiatrie und Neonatologie, Anästhesie und HNO-Heilkunde sowie den Sektionen Gelenkchirurgie und Neurochirurgie und versorgt jährlich ca. 26.000 stationäre Patientinnen und Patienten.

Aufgrund zunehmender Geburtenzahlen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Hebammen/ Entbindungspfleger (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit

Sie sind interessiert an einer Mitarbeit in einem familiären Haus, in welchem wir kollegial zusammenarbeiten, ein freundliches Miteinander und engagiertes Arbeiten erleben? Die Geburtshilfliche Abteilung am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus bietet sowohl erfahrenen Hebammen/Entbindungspflegern als auch Berufseinsteigern/-innen ein sehr attraktives Arbeitsfeld. Wir sind ein Perinatalzentrum Level 1. Wir legen sehr großen Wert auf eine familienorientierte und achtsame Geburtshilfe, in der Frauen sicher und geborgen ihr Kind auf die Welt bringen dürfen. Bonding und frühes Anlegen zum Stillen im OP sind bei uns Routine. In sechs modernen Entbindungsräumen mit wohnlicher Atmosphäre stehen den werdenden Müttern multifunktionale Gebärinseln und insgesamt fünf Gebärbadewannen zur Verfügung. Ein Kreißsaal-OP ist in die Station integriert. Auch die Kinderklinik liegt auf dem gleichen Stockwerk.

In unserer Schwangerenambulanz wird an sieben Tagen die Woche ambulante Betreuung angeboten und somit der Kreißsaalbetrieb enorm entlastet. Stationsassistenten arbeiten im 3-Schicht-System und sorgen für große Unterstützung bei Reinigungs- und Versorgungsarbeiten. Unser dynamischer Dienstplan kann sich optimal an Schwankungen im Arbeitsaufkommen anpassen, ohne eine zu hohe Flexibilität der Mitarbeiter/innen zu fordern. Eine sorgfältige, strukturierte und umfassende Einarbeitung erleichtert den Einstieg in eine solch große Abteilung. Die am Haus angegliederte Hebammenschule sorgt neben fachlicher Innovation auch für gute Nachbesetzungsvoraussetzungen.

In der klinikzugehörigen Elternschule besteht die Möglichkeit, kostenfrei Kurse rund um Schwangerschaft und Elternsein anzubieten.

Wir bieten Ihnen:
- ein kollegiales Team
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine übertarifliche Vergütung auf der Grundlage der AVR
- eine Willkommensprämie
- Hilfe bei der Wohnraumvermittlung
- ausreichend kostengünstige Parkplätze
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- umfassendes und individuelles Fortbildungsangebot
- Unterstützung Ihrer nebenberuflichen Tätigkeit in der Vor- und Nachsorge sowie in Kursen

Wir wünschen uns von Ihnen:
- Freude am Beruf
- kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen
- Lust auf Neues

Wir erwarten, dass Sie die christlich-diakonische Zielsetzung des Gesamtwerkes mittragen.

Für Rückfragen steht Ihnen S. Brigitte Schneider, Pflegedirektorin, Tel. 06232 22-1436, brigitte.schneider@diakonissen.de, gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Diakonissen Speyer
Personalabteilung
Hilgardstraße 26 · 67346 Speyer
personal@diakonissen.de
www.diakonissen.de

Wir freuen uns auf Sie!

TOP REGIONALES KRANKENHAUS 2021 RHEINLAND-PFALZ FOCUS DEUTSCHLANDS GROSSTER KRANKENHAUS-VERGLEICH FOCUS-GESUNDHEIT 08|2020

Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1859.

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer



- **ABTEILUNGSLEITUNG HISTORISCHES ARCHIV (M/W/D)**
  Entgeltgruppe E 14 TVöD / Besoldungsgruppe A 14 LBesO| Vollzeit | unbefristet
- **BEZIRKSSOZIALARBEITER*INNEN (M/W/D)**
  Entgeltgruppe S14 TVöD | Vollzeit / Teilzeit | unbefristet

Weitere Informationen unter:
www.mannheim.de/jobs

STADTMANNHEIM²

Für unsere Tankfahrzeugreinigung in Zwingenberg-Rodau suchen wir einen

Tankfahrzeug-, IBC-, Container-Reiniger (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:
- Innen- und Außenreinigung von Tankfahrzeugen, IBC und Container
- Reinigung von Schläuchen, Schiebern, Ventilen
- Arbeiten mit dem Hochdruckreiniger
- Qualitätskontrolle
- Fachgerechte Entsorgung der Restprodukte

IHR PROFIL:
- Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in der Industriereinigung
- Zuverlässigkeit und eine selbstständige Arbeitsweise zeichnen Sie aus
- Sie sind körperlich fit und verfügen über gute Deutschkenntnisse
- Ein Gabelstaplerschein wäre von Vorteil, kann aber auch während der Beschäftigung erworben werden.

WIR BIETEN IHNEN:
- eine sichere Vollzeitstelle in einem Familienunternehmen
- eine gezielte Einarbeitung und Begleitung
- eine faire Vergütung mit Zulagen und Sonderleistungen
- individuelle Fortbildungsmöglichkeiten
- Bereitstellung von Arbeitskleidung bzw. Schutzausrüstung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Weiss Tankwagenreinigung GmbH
z. Hd. Ursula Weiß-Schäfer
Zwingenberger Straße 13
64673 Zwingenberg-Rodau

Oder per E-Mail an:
bewerbung@weiss-service-center.de

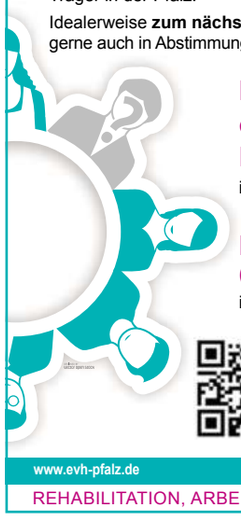
WEISS
SERVICE-CENTER für:
Straßentankfahrzeug-Reinigung
Mehrwegbehälter-Reinigung

Wichern-Institut RPK
Rehabilitationszentrum für psychisch kranke Menschen

evangelische heimstiftung pfalz

Das WICHERN-INSTITUT ist ein Rehabilitationszentrum in Ludwigshafen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und bietet 70 stationäre und teilstationäre Plätze in Trägerschaft der Evangelischen Heimstiftung Pfalz; mit rund 1.100 Mitarbeitenden einer der großen diakonischen Träger in der Pfalz.

Idealerweise **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**, gerne auch in Abstimmung, suchen wir jeweils eine/n



Handwerks-, Industrie- oder Gärtnermeister als Leiter berufliche Reha (m/w/d)
in Vollzeit

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.evh-pfalz.de/jobs**

Im Verbund der Diakonie

www.evh-pfalz.de
REHABILITATION, ARBEIT UND INTEGRATION



Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

Die Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern mit Sitz in Speyer betreibt zwei Krankenhäuser: Das Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer mit 256 Betten und das Krankenhaus Zum Guten Hirten in Ludwigshafen mit 174 vollstationären Betten und 30 teilstationären Behandlungsplätzen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Leitung Kaufmännisches Controlling (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Ihre Aufgaben:
» verantwortliche Bearbeitung eines unternehmerisch-praxisorientiert ausgerichteten kaufmännischen Controllings, insbesondere mit dem Schwerpunkten Budgetierung, Krankenhausfinanzierung, Projektcontrolling, Vorbereitung von Budgetverhandlungen
» Sicherstellen eines engen Bezugs der Controllingthemen zu Abläufen im Krankenhausgeschehen, interne Kommunikation von Controllingergebnissen
» Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand
» Einsatz im Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer und im Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen

Sie bringen mit:
» abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Qualifikation, z.B. als Steuerberater
» mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Finanzbuchhaltung oder Controlling eines Krankenhauses, profunde Kenntnisse des Krankenhausbetriebes, seiner rechtlichen Grundlagen und praktischen Abläufe
» Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

Es erwartet Sie:
» zuverlässige und professionelle Einarbeitung
» angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail, an:
Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern
Herrn Oliver Heath, Leitender Verwaltungsdirektor
Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 0621/6819211
E-Mail: verwaltung@vincentius-speyer.de
www.vincentius-speyer.de www.guterhirte-ludwigshafen.de

Gemeinde Ketsch
Rhein-Neckar-Kreis

Die Gemeinde Ketsch (ca. 12.800 Einwohner) sucht zum n**ächstmöglichen Zeitpunkt** für die kommunale Kindertagesstätte Villa Sonnenschein ein/e

Erzieher (m/w/d) in Teilzeit.

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden. Die Stelle ist unbefristet. Eine abgeschlossene Fachausbildung ist Voraussetzung. Der Einsatz erfolgt in der Krippe. Die Vergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen des TVöD.

Die Gemeinde Ketsch liegt im unmittelbaren Einzugsbereich des Städtedreiecks Mannheim-Heidelberg-Speyer. Sie verfügt über günstige Verkehrsanbindungen und eine gute Infrastruktur sowie vielfältige Freizeitangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung erwarten wir schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens

6. Dezember 2020.

Bewerbungen wollen Sie bitte an das Bürgermeisteramt Ketsch, Hockenheimer Str. 5, 68775 Ketsch oder per Email Personalamt@Ketsch.de richten.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
- zum Aufgabengebiet: Einrichtungsleiterin Frau Kaiser-Patthavong, Telefon Nr. 06202/4092565
- zu personalrechtlichen Fragen: Frau Klein / Frau Weber / Frau Schwab, Telefon Nr. 06202/606-152, 157 o. 158

---

dkfz. DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Forschen für ein Leben ohne Krebs

Das Deutsche Krebsforschungszentrum ist das größte biomedizinische Forschungszentrum Deutschlands. Mit über 3.000 Beschäftigten betreiben wir ein umfangreiches wissenschaftliches Programm auf dem Gebiet der Krebsforschung.

Die Abteilung **Beschaffung und Materialwirtschaft** sucht ab 01.02.2021 einen

Mitarbeiter (m/w/d) für die Zentrale Warenannahme und das Lager

(Kennziffer 2020-0302)

Ihre Aufgaben:
Sie arbeiten im Team Materialwirtschaft und sind für die kundenorientiere Versorgung der Wissenschaftler/innen mit den benötigten Waren, insbesondere Laborverbrauchsmaterialen, zuständig. Zu Ihrem Aufgabenbereich in der Zentralen Warenannahme und im Lager gehören insbesondere:
- Annahme, Prüfung, Buchung, Weiterleitung bzw. Einlagerung von Eingangsware
- Zusammenstellung von angeforderten Waren und Information der Empfänger
- Warenausgabe gegen Empfangsbestätigung im Haupt- und Außengebäude
- Mitarbeit bei der Inventur
- Beratung von Anforderern inkl. Reklamationsabwicklung

Ihr Profil:
- Ausbildung im Bereich Logistik/Lager (insbesondere Erfahrung im Bereich der Warenannahme)
- Sicherer Umgang mit Warenwirtschaftssystemen (z. B. SAP)
- Erfahrung im Umgang mit Gefahrstoffen
- Selbständige Arbeitsweise und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfreude und Organisationstalent
- Englischkenntnisse

Die Stelle ist auf 2 Jahre befristet. Eine Verlängerung ist möglich. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Bewerbungsfrist: 12.12.2020

Weitere Informationen erhalten Sie von
Herrn Dirk Eberle, Telefon +49 (0)6221/42-2765

Das DKFZ strebt eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Qualifizierte Kandidatinnen sind daher besonders angesprochen, sich zu bewerben.

Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe der Kennziffer vorzugsweise über unser Online-Bewerbertool (www.dkfz.de/stellenangebote).

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir per Post zugesandte Unterlagen (Deutsches Krebsforschungszentrum, Personalabteilung, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg) nicht zurücksenden und Bewerbungen per E-Mail nicht angenommen werden können.

Zertifikat seit 2005 audit berufundfamilie

Gemeinde Ketsch
Rhein-Neckar-Kreis

Die Gemeinde Ketsch (12.800 Einwohner) sucht zum 1. Juni 2021 einen

Hausmeister (m/w/d) für die Rheinhalle.

Gesucht wird ein Bewerber m/w/d mit organisatorischen und handwerklichen Fähigkeiten. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf wäre von Vorteil, insbesondere im Bereich Heizung, Sanitär, Gärtner, Schlosser, Schreiner.

Erwartet wird eine ausgeprägte Sozialkompetenz, Teamfähigkeit sowie eine besondere Einsatz- und Leistungsbereitschaft.

Da die Halle für Messen, Ausstellungen, Tagungen, Sport- und Bühnenveranstaltungen sowie für Betriebsfeste genutzt wird, ist eine zeitliche Flexibilität (auch in den Abendstunden und an Wochenenden) unabdingbar.

Wir bieten
- eine unbefristete Vollzeitstelle
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Bezahlung nach dem TVöD
- eigenständiges Arbeiten.

Die Gemeinde Ketsch liegt im unmittelbaren Einzugsbereich des Städtedreiecks Mannheim-Heidelberg-Speyer.

Sie verfügt über günstige Verkehrsanbindungen und eine gute Infrastruktur sowie vielfältige Freizeitangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung erwarten wir schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **31. Dezember 2020**.

Bewerbungen wollen Sie bitte an das Bürgermeisteramt Ketsch, Hockenheimer Str. 5, 68775 Ketsch richten.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
- zum Aufgabengebiet: Bauamtsleiter Hr. Keilbach/Fr. Moser, Telefon Nr. 06202/606-644 o. 642
- zu personalrechtlichen Fragen: Fr. Weber/Fr. Schwab/Fr. A. Klein, Telefon Nr. 06202/606-157/-158/-152.

Die Gemeinde Plankstadt (10.349 Einwohner) stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

PLANKSTADT 1250 Jahre

MITARBEITER/IN FÜR DIE KÄMMEREI (M/W/D)

mit einem Beschäftigungsumfang von 70 % der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit ein.

Aufgabenbereiche sind insbesondere:
Grund- und Gewerbesteuer, Anlagenbuchhaltung, Berechnung und Erstellung von Beitragsbescheiden, Zuarbeiten im Bereich Haushaltsplan/Jahresrechnung, Bearbeitung von Erhebungen, Umfragen usw., Zusammenstellung von Einnahmen oder Ausgaben für unterschiedliche Zwecke, Vertretung Erfassung von Anweisungen und Kontierung.

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebiets bleibt vorbehalten.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf **www.plankstadt.de, Stellenausschreibung**

STELLENANGEBOTE



Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

Das Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 256 Betten und zehn Kliniken. Mehr als 800 Mitarbeiter versorgen jährlich über 10.000 stationäre und 17.000 ambulante Patienten. Das Besondere unseres Hauses ist die familiäre Atmosphäre und das professionelle Miteinander. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Teamleitung Personalabteilung (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Ihre Aufgaben:

» verantwortliche Umsetzung aller Aufgaben der Personalabteilung, insbesondere mit den Schwerpunkten Gehaltsabrechnung und Personalverwaltung für ca. 800 Personalfälle
» fachliche Führung des Teams der Personalabteilung (5 Mitarbeiter)
» Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand

Sie bringen mit:

» abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung
» mehrjährige Berufserfahrung im Personalwesen sowie idealerweise Kenntnisse in den kollektivarbeitsrechtlichen Regelungen öffentlicher Krankenhäuser (AVR Caritas, TVöD etc.)
» Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

Es erwartet Sie:

» zuverlässige und professionelle Einarbeitung
» angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail.
Sankt Vincentius Krankenhaus, Dr. Wolfgang Schell, Vorstand
Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 06232 133-217
E-Mail verwaltung@vincentius-speyer.de
www.vincentius-speyer.de

KREIS BERGSTRASSE

Beim Kreis Bergstraße sind u. a. folgende Stellen zu besetzen:

- **Ärztin/Arzt bzw. Fachärztin/ Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d)**
- **Ärztinnen/Ärzte (m/w/d) sowie**
- **Hygienekontrolleure/-innen, Hygieneinspektoren/-innen oder vergleichbar (m/w/d) im Rahmen der aktuellen Corona-Pandemie**
- **Tierärztin/-arzt (m/w/d) bzw. Fachassistent/-in (m/w/d) Fleisch**
- **Leitung des Sachgebietes Hochbau-Instandhaltung (m/w/d)**
- **Hauptamtliche/-r Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in (m/w/d)**
- **Diplom-Ingenieur/-in (m/w/d) Fachrichtung Geologie**
- **Verwaltungsfachangestellte/-r; Verwaltungsfachwirt/-in (m/w/d) im Bereich Allgemeines Ausländerrecht**

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie in unserem Jobportal: https://jobportal.kreis-bergstrasse.de

WWW.KREIS-BERGSTRASSE.DE

Evangelische Kirche in Mannheim
(Stadtkirchenbezirk)

Evangelische Kirche in Mannheim

Zur Verstärkung unserer Abteilung Bau und Liegenschaften der Kirchenverwaltung suchen wir zum **01.04.2021** eine/n

Dipl. Ingenieur*in (m/w/d)
der Fachrichtung Architektur
als Elternzeitvertretung befristet
in Vollzeit mit 39 Wochenstunden

Die Abteilung Bau und Liegenschaften betreut und verwaltet den Immobilienbestand – Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser und Kindertagesstätten – der Evangelischen Kirche in Mannheim.

Ihre Aufgaben:
- Planung, Betreuung und Bearbeitung kleinerer Maßnahmen im laufenden Bauunterhalt
- Beratung der Pfarrgemeinden bei der Durchführung verschiedenster Baumaßnahmen
- Erstellen von Beschlussvorlagen für die Gremien des Stadtkirchenbezirkes
- Selbstständige Verhandlungen mit Firmen, Zeitplanung, Kostenkontrolle
- Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben bei größeren Bauprojekten

Wir erwarten:
- Abgeschlossenes Studium der Architektur oder vergleichbaren Abschluss
- Grundkenntnisse HOAI, VOB, Enev, LBO, BauGB
- Gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Führerschein Klasse 3 bzw. B

Wir bieten:
- Ein eingespieltes Team
- Eine gründliche Einarbeitung
- Vergütung nach TVöD Bund mit den üblichen Sozialleistungen
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen kostenlosen Angeboten
- Möglichkeit zum Erwerb des Jobtickets

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins bis **05.12.2020** an

Evangelische Kirchenverwaltung, M 1, 1a, 68161 Mannheim
oder an **jobs@ekma.de**

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Eichhorn, Leiter der Abteilung Bau und Liegenschaften, Telefon 0621 28000-250, zur Verfügung.

Sie finden uns unter **www.ekma.de**

www.stelleninserate.de

Kennen Sie einen Kavalier der Strasse?



Helfen Sie mit, Hilfsbereitschaft und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr zu fördern.

Wenn Ihnen geholfen wurde, melden Sie sich bei Ihrer Zeitung oder bei der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“.

Kavaliere helfen anderen, nicht nur sich selbst.

KAVALIER der Straße

Kavalier der Straße
Mannheimer Morgen
Frau Eva Syring
Dudenstraße 12–26
68167 Mannheim
kavalier.der.strasse@mamo.de

Abwasserzweckverband Heidelberg

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die von den Städten Heidelberg, Eppelheim, Neckargemünd, Neckarsteinach und der Gemeinde Dossenheim gebildet wird. Unsere Hauptaufgabe ist das Betreiben einer Großkläranlage mit 360.000 EW

Zur Verstärkung unseres Teams im **Klärwerk Nord** suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Betriebselektriker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst neben den fachspezifischen Arbeiten (u. a. Installations- und Instandhaltungsarbeiten an elektr. Geräten und Baugruppen) auch allgemeine, klärwerkstypische Tätigkeiten als Klärwärter sowie die Betreuung der Online- und Analysemessgeräte. Wir setzen deshalb gute Fachkenntnisse, Engagement und die Fähigkeit zur Teamarbeit voraus. Der Besitz des Führerscheins Klasse B ist eine weitere Einstellungsvoraussetzung. Der spätere Einsatz im Rufbereitschaftsdienst ist möglich

Die Bezahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 6** des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst (TVöD).

Aufstiegsmöglichkeiten sind jeweils bei entsprechender Qualifikation, erfolgreicher Bewährung und Engagement gegeben.

Wir gewähren außerdem die im öffentlichen Dienst üblichen **Sozialleistungen** (insbesondere Jahressonderzahlung, betriebliche Zusatzversorgung, Jobticket u. a.).

Haben wir Ihr Interesse wecken können? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte **unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins** innerhalb der nächsten 14 Tage an die folgende Anschrift senden:

Abwasserzweckverband Heidelberg, Tiergartenstraße 55, 69121 Heidelberg.

Alternativ gerne auch per Email an „zentrale@azv-heidelberg.de“.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Bitte schicken Sie uns deswegen keine Originale und keine Bewerbungsmappen zu.

- Wenn Sie noch fachliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Betriebsleiter Herrn Lambertus, Tel. 0 62 21 / 417 475.
- Bei Fragen zum Arbeitsrecht steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unser Personaler Herr Weber (Tel.: 0 62 21 / 417 455) zur Verfügung.

MEDIENGRUPPE DR. HAAS GMBH



VIELFÄLTIGE PERSPEKTIVEN.

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Medienunternehmen mit Sitz in Mannheim. Unser Team besteht aus rund 700 Mitarbeitern und ist in mehr als 25 Unternehmen und Beteiligungen tätig, die vorwiegend über die Standorte Bensheim, Mannheim, Schwetzingen und Tauberbischofsheim verteilt sind. Das breite Medienportfolio besteht aus Tageszeitungen, Digitalaktivitäten, Dienstleistungen und Radiobeteiligungen, deren Marken jeweils führende Marktpositionen in der Metropolregion Rhein-Neckar einnehmen.

MEDIENGRUPPE DR. HAAS GMBH

Beginn:
ab sofort

Umfang:
Vollzeit

Arbeitsort:
Mannheim

Wir arbeiten u. a. für:
Mannheimer Morgen
Bergsträßer Anzeiger
Schwetzinger Zeitung
Fränkischen Nachrichten

Für unseren Personalbereich, der die Mitarbeiter der Mediengruppe Dr. Haas in allen Personalangelegenheiten betreut, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

PERSONALREFERENT / HR-GENERALIST (m/w/d)
SPEZIALISIERUNG PAYROLL

IHRE AUFGABE:
- Betreuung und Beratung von Mitarbeitern und Führungskräften in allen personalwirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Themenstellungen
- Durchführung der monatlichen Entgeltabrechnung für einen definierten Mitarbeiterkreis
- Bearbeitung aller HR-relevanten Themen im operativen Tagesgeschäft für Ihre Betreuungsbereiche z. B. Vertragsmanagement, Personalkostenplanung und Statistiken
- Verantwortung für das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- Mitarbeit in der Konzeption und Umsetzung von aktuellen HR-Projekten

IHR PROFIL:
- Erfolgreicher Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung, vorzugsweise mit Zusatzausbildung zum Personalkaufmann/-frau
- Mindestens zweijährige Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Sehr gute Kenntnisse im Lohnsteuer- und SV-Recht sowie Praxiskenntnisse im Arbeitsrecht sind Voraussetzung
- Erfahrung in SAP/HR sowie eine hohe IT-Affinität sind von Vorteil
- Konzeptionelle Stärke, Organisationstalent sowie Sozialkompetenz und Engagement

INTERESSIERT?
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 4. Dezember 2020 über unser Online-Bewerbungstool auf www.haas-medien.de.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.haas-medien.de oder www.morgenweb.de

Unternehmen der MEDIENGRUPPE DR. HAAS: azp, Bergsträßer Anzeiger, Fränkische Nachrichten, HaasMedia, Headline24, Impuls, Mannheimer Morgen, Morgenpost Briefservice, PDK Pressedienst Kurpfalz, Schwetzinger Zeitung, xmedias Werbeagentur

UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

Das **Zentrum für Informations- und Medizintechnik (ZIM)** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Studierende (m/w/d) für das duale Studium Medizintechnik (B. Eng.)
JobID: P0021V125

Das erwartet Dich:
- Durchführung von MT-/IT-Projekten abteilungsübergreifend im ZIM
- Mitarbeit bei der Erstellung von komplexen, vernetzten Medizinsystemen
- Wartung, Instandhaltung, Reparatur und Prüfung (STK, MTK, DGUV-V3) von medizintechnischen Geräten und medizinischen Systemen
- Risikomanagement, Einrichtung und Betrieb von vernetzten Medizinprodukten
- Durchführung, Beauftragung, Kontrolle und Dokumentation von Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

Interessiert?
Jörg Madinger freut sich auf Deine Fragen und Deine Bewerbung bis zum **15.12.2020** per E-Mail: joerg.madinger@med.uni-heidelberg.de

Die detaillierte Stellenanzeige und weitere Informationen findest Du unter: https://karriere.klinikum.uni-heidelberg.de



Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg sucht für die I. Medizinische Klinik (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Hämostaseologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit, zunächst befristet für 1 Jahr mit der Möglichkeit der späteren Verlängerung eine

Study Nurse (m/w/d)

Nähere Informationen zur Universitätsmedizin Mannheim und zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie unter: **bewerbung.umm.de**
Bewerben Sie sich jetzt!

UMM UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM

Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim

LESE PATEN

JETZT LESEPATE WERDEN!

Mehr Infos unter:
Tel.: 0800 / 5 53 05 40
Mail: lesepaten@haas-medien.de
morgenweb.de/lesepaten



Jens Schmidt hat seine Karriere als Zivildienstleistender begonnen. BILD: DJD/WWW.FOTO-GROTHUES.DE

Karrierechancen ergreifen

Berufseinstieg: Fachkräfte sind gefragt

Derzeit sind Pflegefachkräfte äußerst gefragt. Eine steigende Nachfrage eröffnet dabei auch für Berufsanfängern und Quereinsteigern aussichtsreiche Karrieremöglichkeiten. Und anders als viele vermuten, braucht man für eine Karriere in der Pflege kein Abitur oder gar ein Studium. Gestartet wird mit einer Ausbildung. So war es auch bei Gudrun Günzel-Grassmann. Sie ist heute die Leiterin einer Senioren-Residenz. Begonnen hat ihr Berufsleben mit einer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester. „Ich habe kein Abitur gemacht, sondern wollte direkt auf der Kinderkrankenstation arbeiten“, erzählt die 55-Jährige. „Aber wie es dann so ist, wenn die Vorgesetzten merken, dass man mit Engagement dabei ist: Ich wurde als Schwester in die Unfallambulanz geholt, dann war ich Stationsschwester. So ging das über die Jahre weiter, auch als ich in die Altenpflege gewechselt bin. Heute leite ich seit einigen Jahren eine Seniorenresidenz.“ Jungen Menschen macht Günzel-Grassmann Mut: „Die Arbeit in der Pflege hat leider häufig einen nicht so guten Ruf. Zu Unrecht, sie ist toll, sehr facettenreich und wichtig. Man kann die Lebensqualität von Menschen wirklich verbessern und bekommt sofort eine Rückmeldung auf das, was man täglich tut.“

Vom Zivi zum Residenzleiter

Ihr Kollege Jens Schmidt, ebenfalls Leiter einer Senioren-Residenz, sieht das ähnlich. „Ich möchte diesen Job auf jeden Fall bis zur Rente machen.“ Der 33-Jährige ist ein richtiges Eigengewächs seines Unternehmens. 2006 absolvierte er seinen Zivildienst in der kaufmännischen Abteilung einer Pflegeeinrichtung. Daraufhin hat sein damaliger Chef ihm einen Ausbildungsplatz als Kaufmann im Gesundheitswesen angeboten. Es folgte eine Fortbildung zum Fachwirt per Abendschule. Vor sechs Jahren übernahm Schmidt dann die Leitung der ersten Einrichtung, seit drei Jahren leitet er nun die Residenz.

Quereinsteiger willkommen

Auch für Quereinsteiger und ausländische Fachkräfte gibt es Möglichkeiten, im Pflegebereich einen Arbeitsplatz zu finden. „Jobfremde Bewerber müssen eine spezifische Pflegeaus- oder -weiterbildung absolvieren“, erklärt Tobias Dämlow, Leiter einer Personalentwicklung. „Ausländische Fachkräfte brauchen eine entsprechende Qualifizierung.“

djd

Wir suchen Sie!
Palliative Care Fachkraft (m/w/d) im SAPV-Team
Teilzeit / Vollzeit

Sie bringen mit: Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in
o mit der Zusatzausbildung Palliative Care
o ohne Zusatzausbildung - mit Erfahrung in der palliativen Begleitung und Versorgung
o Sie sind gewissenhaft und haben eine einfühlsame Arbeitsweise.
o Sie sind teamfähig und belastbar.
o Sie besitzen den Führerschein Klasse B.

Unsere Tätigkeit: Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) mit 24 Stunden Notrufbesetzung an 365 Tagen im Jahr

Wir bieten Ihnen: einen attraktiven und modernen Arbeitsplatz in einem sympathischen und innovativen Team. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: **www.levares.de**

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

L.S.E. Medizinische Management und Beratungs GmbH
Träger des levares Palliativ Care Teams
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 * 68163 Mannheim
Mailadresse: bewerbung@levares.de

SCHMERZTHERAPIE ZENTRUM MANNHEIM
SPEZIALPRAXIS FÜR
SCHMERZDIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG
DR. MED. STEFAN SCHRAMM

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir in Teilzeit eine(n)

Fachärzte/innen für Anästhesiologie (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Bitte besuchen Sie unsere Homepage www.zentrum-schmerztherapie.de
Hier finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Stellenausschreibung.
Es freut sich auf Sie ein engagiertes und freundliches Team!

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Schmerztherapie Zentrum Mannheim
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 - 68163 Mannheim
Oder per Mail:
bewerbung@zentrum-schmerztherapie.de

Der größte Stellenmarkt in der Metropolregion!
Finde jetzt deinen Job von morgen in der Region!
job morgen.de
☑ über 40.000 Stellen täglich!
☑ Bewerbung direkt aus dem Portal
☑ ausführliche Arbeitgeberportraits

narconet rhein-neckar
narconet rhein-neckar Anästhesiepraxis und Praxisklinik im Gesundheitszentrum Rhein-Neckar Ludwigshafen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Für Nacht- und Tagdienste auf unserer Bettenstation in TZ oder VZ

MFA, ATA oder Gesundheits- und Krankenpfleger möglichst mit Anästhesieerfahrung (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

OTA oder Gesundheits- und Krankenpfleger mit Erfahrung in der OP-Assistenz (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit, ggf. auch Mini-Job

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter
www.narconet-rheinneckar.de/ueber-narconet/stellenangebote.html

Aussagefähige Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf schriftlich/per Mail an verwaltung@narconet.de
Bitte nur PDF-Dateien anfügen

Das levares Team sucht ab sofort
Palliativmediziner (m/w/d) in Teilzeit

Ihre erforderliche Qualifikation:
o Sie sind Facharzt in den Gebieten Allgemein-, Innere Medizin oder Anästhesiologie.
o Die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin ist Akkreditierungsvoraussetzung, kann aber auch während der Tätigkeit erworben werden.
o Sie besitzen berufliche Vorerfahrung mit palliativen Situationen.
o Sie nehmen an Rufdiensten teil.
o Sie besitzen einen gültigen Führerschein der Klasse B.

Wir bieten Ihnen:
o Einarbeitung durch ein motiviertes, multiprofessionelles Team
o Fortbildung und Weiterentwicklung werden gefördert
o Mitarbeit in einem gut aufgestellten SAPV-Team
o Teamsupervision, Fallsupervision und Teambuilding
o Attraktive Vergütung, Überstundenregelung, Bereitschaftsvergütung
o Betriebliche Altersvorsorge

Weitere Informationen über uns und zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: **www.levares.de**.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte postalisch oder per E-Mail an folgende Anschrift:

L.S.E. Medizinische Management und Beratungs GmbH
Träger des levares Palliativ Care Teams
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 * 68163 Mannheim
Mailadresse: bewerbung@levares.de



EPMA
Evangelische Pflegedienste Mannheim

ThomasHaus
ZinzendorfHaus
UnionsHaus
ThomasCarree

Die Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH betreiben in Mannheim derzeit 4 vollstationäre Einrichtungen mit rund 340 vollstationären und Kurzzeitpflegeplätzen, eine Tagespflege und einen kleinen ambulanten Dienst für unser Betreutes Wohnen in Neuostheim. Wir engagieren uns seit vielen Jahrzehnten für Menschen auf der Grundlage christlicher Werte im diakonischen Auftrag. Unsere Pflegeheime in Neuhermsheim, Käfertal, Gartenstadt und Neuostheim haben eine lange Tradition und genießen großes Vertrauen bei unseren zu Pflegenden und deren Angehörige. Mit dem sich im Neubau befindlichen ZinzendorfHaus und dem 2018 in Neuostheim neu eröffneten ThomasCarree setzen die Evangelischen Pflegedienste in Mannheim zukunftsweisende Zeichen in der Metropolregion Rhein-Neckar für das pflegebedürftige Klientel und das arbeitende Personal. Damit stehen wir auch in der Zukunft für ein breites und modernes Dienstleistungsangebot in der Pflege. Unsere Stammbelegschaft befindet sich seit einigen Jahren in einem Generationenwechsel in Richtung eines jungen starken Teams. Bei uns finden alle Mitarbeitenden Rahmenbedingungen vor, die es ihnen ermöglichen, in besonderem Maße auf die Bedürfnisse pflegebedürftiger älterer Menschen einzugehen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Voll- oder Teilzeit:

- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Gerontopsychiatrische Fachkräfte (m/w/d)
- Mitarbeiter Qualitätsmanagement (m/w/d)
- Examinierte Nachtwachen (m/w/d)
- Mitarbeiter Vorsorgeplanung nach § 132g (m/w/d)
- Alltagsbegleiter nach § 43 (m/w/d)

Die EPMA – für Mitarbeitende ein Ort mit vielen Vorzügen:

Gute Bezahlung nach TVöD mit Zuschlägen, 80 % Jahressonderzuwendung und Zusatzversorgung (Zusatzrente), regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie Gesundheitsförderung, vielfältige Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Festanstellung mit Perspektive, Arbeitszeitmodelle mit verlässlichen Schichten für eine bessere Work-Life-Balance, eine persönliche Atmosphäre und ein menschliches Miteinander u.v.m.

Bei den Evangelischen Pflegediensten Mannheim geben wir Ihnen die Möglichkeit in Ihre Aufgaben hineinzuwachsen. Was Sie dafür brauchen ist eine Portion Mut, Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und den Willen Verantwortung zu übernehmen. Interessiert? Dann starten Sie mit uns durch.

Ihre Ansprechpartnerin:
Sandra Schneider
Personalabteilung
Tel. 0621 / 44 08-102

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:
bewerbung@epma.care

oder postalisch:
Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH
Personalabteilung
Reiterweg 54
68163 Mannheim

Diakonie
Evangelische Kirche in Mannheim

STELLENSPECIAL PFLEGEBERUFE

Auf vielfältige Art helfen

Pflegeeinrichtungen: Zahlreiche Job-Möglichkeiten

Wer in einer Pflegeeinrichtung arbeitet, übt nicht unbedingt eine rein pflegerische Tätigkeit aus. Auch im therapeutischen Bereich etwa sind Experten gefragt, die sich gerne um das Wohlergehen der Bewohner kümmern.



Ergotherapeutin Anika Hamm zeigt, wie eine Treppe, trotz körperlicher Einschränkung, am besten zu bewältigen ist. BILD: DJD/WWW.FOTO-GROTHUES.DE

Helfen, den Alltag zu bewältigen

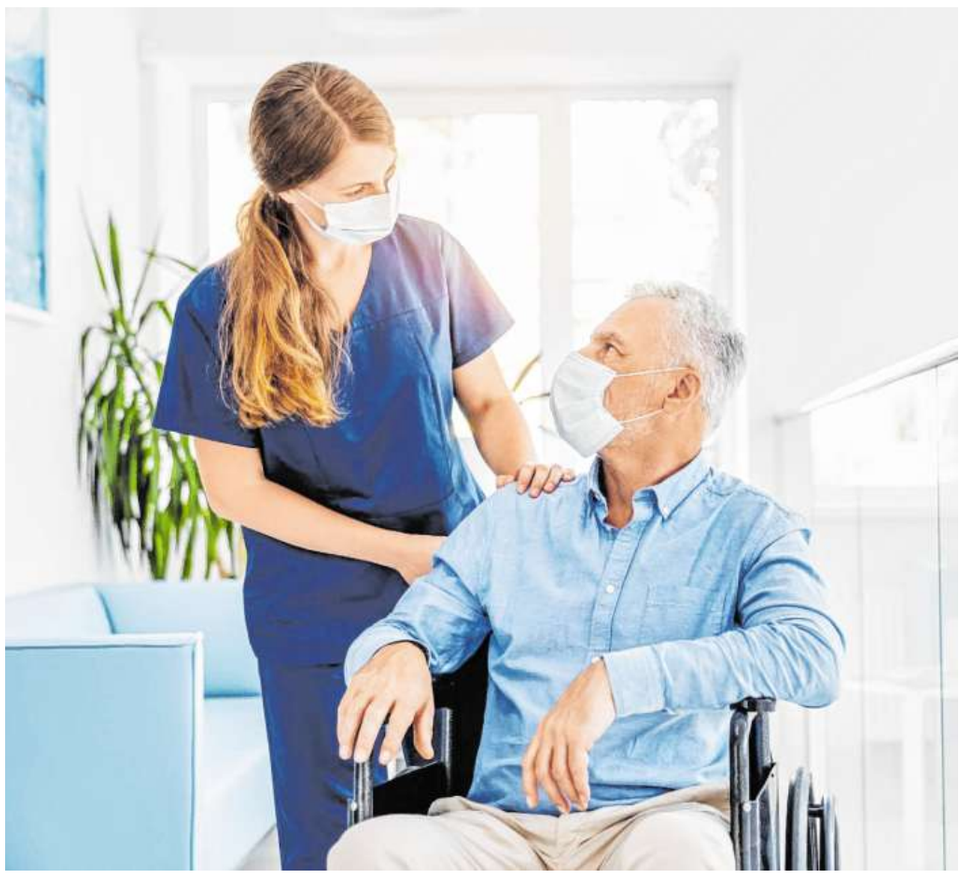
Als Ergotherapeutin kümmert sich Anika Hamm beispielsweise darum, dass ihre Bewohner im Alltag möglichst viel selbstständig machen können. Ihr Aufgabenfeld ist dabei vielfältig. „Wenn zum Beispiel jemand aufgrund eines Schlaganfalls nicht mehr in der Lage ist, sich selbst ein Brot zu schmieren, dann übe ich das mit ihm wieder ein. Oder ich mache Treppentraining mit Menschen, die das Laufen wieder neu lernen müssen“, erzählt die 27-Jährige aus ihrem Arbeitsalltag. „Zudem kümmere ich mich mit meinem Team nicht nur um das körperliche, sondern auch um das seelische Wohl.“ Nach ihrer Ausbildung zur Ergotherapeutin war Anika Hamm vor sechs Jahren durch eine Stellenanzeige zu ihrem jetzigen Arbeitgeber gekommen. „Ich kann den Menschen hier wirklich helfen, das ist sehr bereichernd“, sagt sie über ihre Arbeit in der Senioren-Residenz. *djd*



Begleitung auf dem lenzten Lebensweg

Hospitzdienste: Engagement in Zeiten von Corona zeigen

Rund 1500 ambulante Hospizdienste gibt es in Deutschland, etwa 250 stationäre Hospize für Erwachsene sowie 18 für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In Krankenhäusern kommen noch einmal 330 Palliativstationen hinzu.



Die Pflegekräfte der bundesweite rund 1500 Ambulante Hospitzdienste begleiten Menschen während einer schweren Krankheit oder ihrem letzen Lebensweg. BILD: INSIDECREATIVEHOUSE/STOCK.ADOBE.COM

Laut der kassenärztlichen Bundesvereinigung arbeiten hier 361 Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung. Hinzu kommen über 120 000 Menschen, welche die Arbeit mit Schwerstkranken und Sterbenden unterstützen.

Ziel von Hospizen ist es, dass Menschen während ihrer letzten Lebensphase nicht auf die Geborgenheit und die Wärme einer vertrauensvollen Begleitung verzichten müssen. Wenn es ihr Wunsch ist, sollen sie soweit wie möglich in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld betreut und versorgt werden. Hierbei ist es der Anspruch, dass den Patienten auch immer die Fortschritte der Schmerztherapie und die Möglichkeiten der Linderung schwerer körperlicher Symptome zugutekommen.

Aktuell gilt zudem die Devise: So viel Schutz wie nötig bei so viel Begleitung wie möglich für Menschen am Lebensende. Dies, so fordert der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband (DHPV), müsse auch bei dem aktuellen, sich wieder verschärfenden COVID-19-Infektionsgeschehen gelten, und zwar nicht nur im Krankenhaus oder in den Pflegeeinrichtungen, sondern auch für aufsuchende Angebote in der eigenen Häuslichkeit durch ambulante Hospizdienste.

„Die Beschränkungen, die im Moment erneut in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zur Anwendung kommen, dürfen nicht dazu führen, dass Menschen wieder isoliert und einsam sterben“, so Winfried Hardinghaus, Vorsitzender des DHPV.

„Die Möglichkeit der regelmäßigen Schnelltestung für Pflegende, Bewohner und Angehörige in Pflegeeinrichtungen gibt hier – in Kombination mit entsprechenden Hygienekonzepten – ein großes Maß an Sicherheit.“

Schon während des ersten Lockdowns waren die ambulanten Hospizdienste in ihrer zentralen Tätigkeit, das heißt, in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren An- und Zugehöriger, stark eingeschränkt. Mit viel Engagement und Fantasie hersetzen sie in dieser Zeit die direkte Begleitung durch E-Mails, Online-Chats, Postkarten und Telefonate ersetzt. „Trotzdem ist die physische Präsenz eines einfühlenden Menschen dadurch natürlich nicht zu ersetzen“, so Hardinghaus. *kt/dhpv*





Auf Augenhöhe: Senioren-Assistentinnen begleiten den Alltag. BILD: DJD/BÜCHMANN/SEMINARE/PHOTOGRAPHIE MARTIN HÄNISCH

Menschen brauchen Menschen

Senioren-Assistenten: Das selbstbestimmte Leben im Alter unterstützen

Das Leben nach eigenen Vorstellungen leben, liebe Menschen um sich haben, neugierig bleiben: Diese und weitere Anregungen gibt Glücksforscher Florian Langenscheidt, Senioren. Für viele Ältere ist das leichter gesagt als getan – besonders für diejenigen, die ganz auf sich allein gestellt sind. „Menschen brauchen Menschen“, gibt Ute Büchmann zu bedenken, „sonst funktioniert das nicht.“ Sie hat das Berufsbild Senioren-Assistenz geprägt. Diese sind zur Stelle, um ältere Menschen im Alltag persönlich, kompetent und auf Augenhöhe zu begleiten.

Das Selbstwertgefühl von Senioren stärken

Menschliche Zuwendung, das Geben individueller Anregungen und gegenseitiger Austausch sind überhaupt erst die Voraussetzung für Gefühle wie Wohlbehagen und Glücksempfinden. Stattdessen beklagen viele Senioren, dass sie von ihrer Umgebung oft gar nicht mehr wahrgenommen würden. „Das trifft und verletzt das Selbstwertgefühl älterer Menschen zutiefst“, so Ute Büchmann. Rückzug und Resignation seien oftmals die Folge, zuweilen entwickelten sich daraus sogar krankhafte Depressionen. Das gelte es zu verhindern. Darum werden Senioren-Assistenten während ihrer professionellen Schulung intensiv mit den unterschiedlichen Lebenssituationen im Alter vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, individuelles Bedürfnisse sensibel einschätzen und darauf eingehen zu können.



Ute Büchmann: „Zuwendung ist Voraussetzung für Gefühle wie Wohlbehagen und Glücksempfinden.“ BILD: DJD/KÖRBER-STIFTUNG/CLAUDIA HÖHNE

Mehr als 1600 Frauen und Männer haben sich seit 2007 für diese Tätigkeit qualifiziert. Viele von ihnen bieten ihre Dienste bundesweit an. Was viele nicht wissen: Teilweise kann die Dienstleistung der Senioren-Assistenten über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Persönlich statt virtuell

Doch könnte moderne Technik nicht ebenso für Hilfe und Ausgleich sorgen? „Die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie zeigen, dass virtuelle Kontakte über elektronische Medien gerade für ältere Menschen nur ein Notbehelf und keine Dauerlösung sein können“, so Ute Büchmann. Die Distanz bleibe.

Vielmehr drohe die latente Gefahr, über diese Form der Kommunikation den physischen Kontakt einmal ganz ersetzen zu wollen und Senioren damit als Menschen komplett ins soziale Abseits zu drängen. „Eine persönliche Begegnung oder eine gemeinsame Unternehmung sind durch Technik nicht zu ersetzen.“ *djd*

Ziel gute Pflege sichern

Politik: Arbeitsbedingungen verbessert / Entwurf zugestimmt

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat die Pflege zum zentralen Thema dieser Legislaturperiode gemacht. Mit mehr Stellen, mehr Auszubildenden, einer besseren Bezahlung und besseren Arbeitsbedingungen möchte er die Situation der Pflegekräfte spürbar besser machen. Eine erste schrittweise Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte bescheinigt der am 13. November vorgestellte ersten Umsetzungsberichts zur Konzertierten Aktion Pflege (KAP).

Dieser wurde von Spahn, Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil vorgestellt. Nach dem Bericht konnten bereits wichtige Maßnahmen für eine bessere Entlohnung, für mehr Auszubildende und mehr Kollegen an der Seite der Pflegekräfte umgesetzt werden.

Mehr Stellen als Ziel

„Wie wir gute Pflege sichern, ist die soziale Frage der 20er Jahre“, so Jens Spahn. Mehr Personal in der Altenpflege und mehr Stellen in der Geburtshilfe sind daher auch die wesentlichen Ziele des Entwurfs eines Gesetzes zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz – GPVG), dem das Bundeskabinett im September diesen Jahres zustimmte. *kt*

Hospiz Elias

„Hospizarbeit ist der Versuch, den Kreislauf des Lebens zu Ende zu denken, zu fühlen und ein kleines Stück im Gehen zu begleiten.“

Gabriele Kettenhofen,
Trauerbegleiterin Hospiz Elias

MÖCHTEN SIE UNS DABEI UNTERSTÜTZEN?
ALS GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (M/W/D) & ALTENPFLEGER (M/W/D) IN VOLL- ODER TEILZEIT

BEWERBEN SIE SICH UNTER
HOSPIZ-ELIAS.DE/JOBS
IN LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



Komm´ in unser Team!
Examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Examinierte Altenpfleger (m/w/d)
Examinierte Kranken- und Altenpflegehelfer

Kommen Sie in unser Team und Sie finden:
» gute Chancen für Berufsanfänger
» kompetente, motivierte und erfahrene Kollegen
» eine persönliche und individuelle Einarbeitung
» ein sehr angenehmes Arbeitsklima
» ein freundliches und wertschätzendes Miteinander

Interessiert? Dann rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns eine kurze E-Mail: Monika Heidenmann, Pflegedirektorin, Telefon 06232 133-271, E-Mail: m.heidenmann@vincentius-speyer.de

Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern
www.vincentius-speyer.de

Finde jetzt deinen Job von morgen in der Region!
jobmorgen.de

STELLENANGEBOTE

PTA

Wir suchen Sie!



Den Durchblick in der Finanzwelt bewahren – mit PTA können Sie Ihren Adlerblick weiter schärfen.

Steuerfachangestellter / Steuerfachwirt / Bilanzbuchhalter / Finanzbuchhalter (m/w/d)

im mittelständischen Unternehmen für unseren Standort Mannheim

Die PTA GmbH Unternehmensberatung betreut als kapitalmarkt- und herstellerunabhängiges Familienunternehmen seit 1969 Kunden in Organisations- und Informationstechnologie-Projekten.

Folgende Themen erwarten Sie:

- Erstellung der laufenden Finanzbuchhaltung (inkl. Umsatzsteuer-Voranmeldungen)
- Durchführung der Jahresabschlüsse nach HGB
- Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen
- Unterstützung bei Konzernabschlusstätigkeiten nach HGB

Folgendes sollten Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung zum Steuerfachangestellten und erste Berufserfahrung in den oben aufgeführten Aufgabe
- Affinität zu digitalen, IT-gestützten Prozessen in der Finanzbuchhaltung

Warum zur PTA?

- ...weil wir ein stabiler familiengeführter Arbeitgeber sind, der seit über 50 Jahren am Markt ist
- ...weil wir Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung durch individuelle Maßnahmen unterstützen

Mehr unter **www.pta.de/karriere** oder unter **karriere@pta.gruppe.com**

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

WBL

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

- **Sachbearbeitung Controlling (m/w/d)**
  Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik
  (Entgeltgruppe E 9c TVöD)

Ihr Aufgabengebiet:

- Bereichscontrolling (Erstellung und Auswertung von Berichten (Monats-, Quartals- und Jahresberichte)
- Budget überwachen, Analysen (z.B. Soll-Ist-Analysen) und Prognosen erstellen, Kostenkontrolle
- Aufträge planen, steuern und kontrollieren
- Steuerrelevante Sachverhalte prüfen und bewerten
- Organisation / Optimierung von Arbeitsabläufen
- Stoffstrommanagement im Bereich der Wertstoffsammlungen Leichtverpackungen und Papier, Pappe, Kartonagen
- Mitarbeit bei der Jahresabschluss- und Wirtschaftsplanerstellung
- Verschiedene Aufgaben im Bereich Finanzbuchhaltung
- Mitwirkung bei bereichsinternen Sonderprojekten und Sonderthemen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 4-2.73.2020** bis spätestens **5. Dezember 2020** an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Personalverwaltung, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen, **wbl@ludwigshafen.de**.

Detaillierte Informationen zu der zu besetzenden Stelle erhalten Sie unter **www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen.**

B+O SENIORENZENTRUM BRÜHL
Alten-, Wohn- und Pflegeheim · Kurzzeitpflege · Tagespflege
Ambulanter Pflegedienst · **Öffentliche Praxis für Physiotherapie**

Für unsere öffentliche Praxis für Physiotherapie in Brühl suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder später eine/n
PHYSIOTHERAPEUT (m/w/d)
in Vollzeit-, Teilzeit oder als Minijob.

Ihre Aufgaben:

- Zielgerichtete Durchführung der Therapie mit entsprechender Dokumentation
- Selbstständiges Erstellen eines Befundes und Formulieren der Behandlungsziele
- Anfertigen von ärztlich angeforderten Therapieberichten

Sie sollten mitbringen:

- Staatlich anerkannte Berufsausbildung zum Physiotherapeuten (m/w)
- Ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Freude am Beruf
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Optional Fortbildung in manueller Lymphdrainage

Wir bieten Ihnen:

- Ein sehr gutes Betriebsklima
- Regelmäßige und bezahlte Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Eine gute Organisation der Praxis mittels EDV-gestützter Dokumentation
- Abwechslungsreiches, interessantes Arbeiten durch einen vielfältigen Patientenstamm
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem stetig wachsenden Unternehmen

Sie wollen Teil unseres Teams werden?
Dann senden Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung an:
kontakt@bo-seniorenzentrum.de

oder per Post an:
B+O Seniorenzentrum gGmbH
Hr. Klaus Oldewurtel - Geschäftsleitung
Mannheimer Landstr. 25 · 68782 Brühl

---

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die azp GmbH ist ein Tochterunternehmen der Dr. Haas Mediengruppe und der EGRO Direktwerbung GmbH.

Als Spezialist für die Distribution von Anzeigenblättern und Haushaltsdirektwerbung suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

Maschinenführer/Lagermitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.
Sie sind zuverlässig, belastbar und flexibel? Dann schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an

azp Agentur für Zeitungs- und Prospektzustellung GmbH
Daimlerstraße 12/1, 69469 Weinheim, 06201 / 2594-0
E – Mail: info@azp24.de
www.azp24.de



Steuererklärung?
Ich kann das.
Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschaden-haftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:

Manfred Herbel, 68305 Mannheim
☎ 0621 7481910, manfred.herbel@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere



Weinheim

Bei der Stadt Weinheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Positionen zu besetzen:

- **Amt für Baurecht und Denkmalschutz**

Bauverständige/r (w/m/d)

Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Eine Neubewertung der Stelle ist vorgesehen.

- **Amt für Vermessung, Bodenordnung und Geoinformation**

Stellvertretende Leitung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (w/m/d)

Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Nähere Informationen zu den Tätigkeitsbereichen, den Anforderungsprofilen und den tariflichen Rahmenbedingungen finden Sie in den Ausschreibungstexten auf unserem Karriereportal **https://www.mein-check-in.de/weinheim/overview.**

Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung **bis zum 13.12.2020.**

www.stelleninserate.de

Baatz & Partner PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwalt

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt!

- **Steuerfachangestellte/n**
- **Buchhalter/in**

Eintritt in Voll-oder Teilzeit

Bewerbung an:

Baatz & Partner PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwalt
Marstallstr. 16 | 68723 Schwetzingen
info@baatz-partner.de | www.baatz-partner.de

Job gesucht?

Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für die Zeitungszustellung

Mehr erfahren Sie unter: www.pdk.de

STADT SCHRIESHEIM
Rhein-Neckar-Kreis

Schriesheim

Die Stadt Schriesheim ist eine attraktive und moderne Stadt mit ca. 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern an der nördlichen Bergstraße. Schriesheim steht für Familienfreundlichkeit, Bildung, Kultur Sport und Freizeit.

Im Zuge der Nachfolgebesetzung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Leitung des Stadtbauamtes (m/w/d)

neu zu besetzen.

Der Stelle sind insbesondere **folgende Aufgaben** zugeordnet:

- Leitungs- und Führungsaufgaben für die gesamte Organisationseinheit (Bauamt, Bauhof sowie Hausmeistereien)
- Planung, Ausschreibung und Bauleitung, Bearbeitung von Architekten- und Ingenieurverträgen in Zusammenhang mit sämtlichen kommunalen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, ggf. in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros/Architekten sowie die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion
- Stadtplanung, Bauleitplanung, allgemeine Bauverwaltung
- Aufgaben im Bereich des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Vergabe- und Zuschusswesen
- Projektmanagement
- Technische Verantwortung für den Eigenbetrieb im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Hoch- oder Tiefbau, Bauingenieurwesen oder Architektur
- Führungskompetenz, wünschenswert mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung/Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Verhandlungsgeschick sowie sicheres und überzeugendes Auftreten gegenüber der Bürgerschaft und den zuständigen Gremien
- Wirtschaftlichkeitsdenken, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Sozialkompetenz
- überdurchschnittliches Engagement, Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten
- konzeptionelle, planvolle Arbeitsweise, wünschenswert Erfahrung im Projektmanagement
- fundierte Kenntnisse im Bauplanungsrecht, HOAI, VOB, VOL
- Kenntnisse in gängigen EDV-Programmen, wünschenswert CAD- sowie GIS-Kenntnisse
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

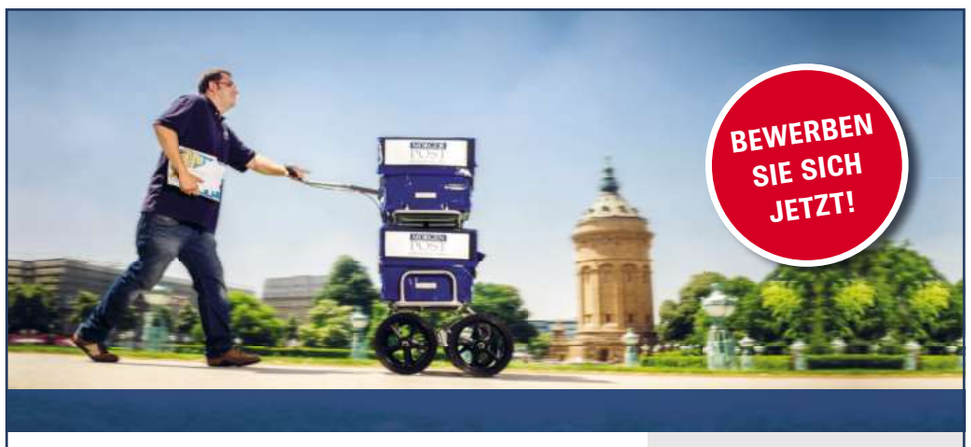
- eine verantwortungsvolle, vielseitige und interessante Führungsposition mit Gestaltungsspielraum in einer attraktiven Stadt
- bei Vorliegen der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen eine Vergütung bis **Entgeltgruppe 13 TVöD** bzw. bei entsprechender Laufbahnbefähigung im Beamtenverhältnis mit Besoldung bis **Besoldungsgruppe A 13 LBesG BW**
- einen unbefristeten und sicheren Arbeitsplatz
- attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen Arbeitgeberzuschuss zu den Fahrtkosten öffentlicher Verkehrsmittel

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **31. Dezember 2020** an die Stadt Schriesheim, Friedrichstr. 28-30, 69198 Schriesheim oder bevorzugt per E-Mail an bewerbung@schriesheim.de.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Bürgermeister Höfer, Tel. 06203/602-100 oder unser Personalamt, Frau Klute, Tel. 06203/602-120, gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auch unter **www.schriesheim.de.**

Bürgermeisteramt
- Hauptamt -



BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Morgenpost Briefservice GmbH ist ein Tochterunternehmen der Mediengruppe Dr. Haas und als privater Briefdienstleister am deutschen Postmarkt tätig.

Ab sofort suchen wir eine/n

Briefzusteller (m/w/d)

zur flexiblen und zuverlässigen Unterstützung von Dienstag bis Samstag, 6:30 Uhr bis ca. 14 Uhr.

Ihre Qualifikationen

- Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein
- Sie sollten über gute Deutschkenntnisse verfügen
- Sie können ein einwandfreies Führungszeugnis vorweisen
- Sie fahren gerne Fahrrad
- Sie sind gerne draußen

Klingt interessant? Dann bewerben Sie sich.

Bewerbungen bitte an:
Medienvertrieb
Horst Börstler GmbH
bewerbung@boerstler.de

Kostenlose Hotline:
0800 / 55 444 99

MORGEN POST
BRIEFSERVICE GMBH

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

WBL

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

- **Sachbearbeitung Grundstücksentwässerung (m/w/d)**
  Bereich Stadtentwässerung
  (Entgeltgruppe E 9b TVöD)

Ihr Aufgabengebiet:

- Bearbeitung von Bauanträgen in entwässerungstechnischer Hinsicht
- Bearbeitung von Entwässerungsplänen, Vorbereitung der Genehmigungsbescheide, Abnahme und Beurteilung von Grundstücksentwässerungsanlagen vor Ort sowie Einleiten von Zwangsmaßnahmen bei Zuwiderhandlung gegen rechtliche Bestimmungen
- Beratung von Bürger*innen, Bauherren*innen, Architekturbüros und Unternehmen in entwässerungstechnischen Fragen
- Beratung im Rahmen der Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen
- Erarbeitung von entwässerungstechnischen Stellungnahmen zu Bauleitverfahren

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 4-2.75.2020** bis spätestens **19. Dezember 2020** an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Personalverwaltung, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen, **wbl@ludwigshafen.de**.

Detaillierte Informationen zu der zu besetzenden Stelle erhalten Sie unter **www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen.**

Wir suchen ab sofort in Vollzeit:

Monteur im Trockenbau mit Berufserfahrung (m/w/d)

Wir bieten:

- Bezahlung nach Tarif
- Berufskleidung
- Ein eingespieltes Team im Büro und bei der Montage

PSH Bau GmbH
Der Trockenbauprofi

Bewerbungsunterlagen bitte an:

PSH Bau GmbH
Lindberghstrasse 5
64625 Bensheim

oder per Mail an
info@psh-bau.de

STELLENANGEBOTE

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

- **Abteilungsleitung Grundsatzangelegenheiten und Soziales (m/w/d)**
  Bereich Personal
  (Besoldungsgruppe A 13 LBesG)
  Kennziffer: 1-12.356/2.2020
- **Sachbearbeitung Haushalt, Controlling, EU-Projekte (m/w/d)**
  Bereich Stadtentwicklung
  (Entgeltgruppe E 7 TVöD), befristet
  Kennziffer: 1-16.344.2020
- **Sachbearbeitung Aufenthaltsrecht (m/w/d)**
  Bereich Bürgerdienste
  (Besoldungsgruppe A 10 LBesG mit Fortbildungsqualifizierung)
  Kennziffer: 2-16.345.2020
- **zwei Sachbearbeiter*innen „Aufenthaltsrecht“ (m/w/d)**
  Bereich Bürgerdienste
  (Entgeltgruppe E 9b TVöD), befristet
  Kennziffer: 2-16.370.2020
- **Sachbearbeitung Asyl/Rückführungen (m/w/d)**
  Bereich Bürgerdienste
  (Entgeltgruppe E 9c TVöD), befristet, Teilzeit
  Kennziffer: 2-16.371.2020
- **Erzieher/-innen (m/w/d)**
  Bereich Kindertagesstätten
  (Entgeltgruppe S 8a TVöD)
  Kennziffer: 3-15.84.2018
- **Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen (m/w/d)**
  Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung
  (Entgeltgruppe 11b TVöD, 8 Wochenstunden)
  Kennziffer: 3-16.232/5.2019
- **Verwaltungsfachkraft (m/w/d)**
  Bereich Steuerung, befristet
  (Entgeltgruppe E 6 TVöD, 19,5 Wochenstunden)
  Kennziffer: 5-11.346.2020
- **Betreuungskraft für die Einrichtungen „Seniorentreff Hemshof aktiv“ und „Cafe Alternativ“ (m/w/d)**
  Bereich Teilhabe, Pflege und Senioren
  (Entgeltgruppe E 3 TVöD, 28,36 Wochenstunden)
  Kennziffer: 5-13.341.2020

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **5. Dezember 2020** unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** mit den üblichen Unterlagen vorzugsweise per E-Mail an **Bewerbungen@Ludwigshafen.de**. Alternativ können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen auch postalisch zusenden (Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, -Bereich Personal-, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen am Rhein).

Detaillierte Informationen zu den zu besetzenden Stellen erhalten Sie unter **www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen**.

Wir sind eine überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Mannheim und sind mit verschiedenen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften verbunden. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt neben den "klassischen Feldern" der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, der Finanzbuchhaltung und der Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Zur Verstärkung unseres Teams in Mannheim suchen wir eine/n
Steuerfachangestellten / Buchhalter / Lohnbuchhalter (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört

- Sie übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltungen für unsere Mandanten
- Ebenso unterstützen Sie bei der Durchführung von Abschlussvorarbeiten
- Weiterhin fällt die Beratung und Betreuung von klein- und mittelständigen Unternehmen verschiedenster Branchen und Rechtsformen in Ihr Tätigkeitsgebiet

Weitere Informationen zu Ihrem Profil und unserem Angebot finden Sie auf unserer Homepage

www.bbkp.de

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermin an folgende Adresse:

BW DR. BERKHEMER BAUER KÖNIG GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
Ein Unternehmen im Verbund der BWPARTNER-Gruppe
FRIEDRICHSTRASSE 13 A • 68199 MANNHEIM
TELEFON (0621) 81 00 40 • TELEFAX (0621) 81 00 444
E-Mail: info@bbkp.de • www.bbkp.de

Für unser Team suchen wir eine/n engagierten

W+S METALLBAU GMBH

Metallbauer/in mit Montageerfahrung.

Die Stelle soll ab dem 01.01.2021 besetzt werden.
Wir arbeiten im Großraum Mannheim und bieten eine faire Bezahlung und ein angenehmes Betriebsklima.
Sollen Sie interessiert sein, dann schicken Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an kontakt@ws-metallbau.de

---

Zahnmed. Fachangestellte/r (m/w/d) zuverl., engagiert und patientenorientiert für Assistenz u. Prophylaxe in Voll-/o. Teilzeit ges. Wir freuen uns auf Ihre Verstärkung. Bewerbung an:
Dr. Stefan Ganz • Goethestr. 18
68161 Mannheim • www.dr-ganz.de
dr-ganz@web.de

Fachlagerist m/w/d Vollzeit, in Dauerstellung von Versandersatzteilhandel für Merc.-Benz Veteranen in MA-Friedrichsfeld gesucht. h.niemoeller@niemoeller.de, Tel.Nr. 0160-90918040

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Kraftfahrer/innen (LKW 7,49 to. u. 3,5 to.) für Tagestouren. Einsatzbereitschaft und einwandfreies Deutsch. 5-Tage-Woche, auch für Quereinsteiger geeignet – Qualifikation kann evtl. über uns erworben werden. Fa. Steck Transporte ☎ 0621/321 40 39, Mobil 0178/7 75 59 48 stecktrans@gmail.com

---

Suche Bauhelfer, Fliesenleger, Gipser zur Aushilfe mit Führerschein, spätere Festeinstellung möglich. Gerne auch Rentner oder ausländische Mitbürger. Bitte melden unter 0176/71 69 52 75

Ab sof. wird eine **zuverlässige Putzfrau** m/w/d mit guten Deutschkenntnissen in Mannheim-Mitte auf 450-€-Basis, ca. 10 Std./Wo., ca. zw. 14-17 Uhr gesucht. **Tel. 0621/8283605**

Wie kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem Zeitungsträger das **Leben** nicht unnötig schwer. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten **gut zu erreichen** und der Weg **beleuchtet** ist. Am besten hängt der Kasten außen am Zaun.
Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
www.bgetem.de



HTL DHT
The Reconstituted Tobacco Company

Als Manufaktur von Produkten aus recycelten und hochwertig aufbereiteten Naturfasern beliefern wir unsere Kunden weltweit. Wir sind die deutsche Tochter der Universal Leaf Group, ein US-amerikanischer Konzern, eines der global führenden Unternehmen der Food- und Tabakindustrie.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Produktions- und Verwaltungsteams in Hockenheim zeitnahe mehrere:

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:
- Studium bzw. Aus- und Weiterbildung als Papieringenieur, Chemikant oder Produktentwickler.
- Praktische Erfahrungen im F&E sowie Qualitätssicherung.
- Erfolgreiches Projektmanagement.
- Gesunde Hands-on-Mentalität und eine überzeugende souveräne Persönlich- und Verbindlichkeit.
- Sie übernehmen professionell Verantwortung und überzeugen durch ergebnis- und unternehmensorientierte Denkweise, klare Kommunikation und wenden das LEAN-Prinzip praktisch an.
- Dank strukturierter und weitsichtiger Herangehensweise beleuchten und managen Sie sowohl Ad hoc Produktherausforderung im aktuellen Prozess als auch langfristige Entwicklungsprojekte mit unternehmerischer Verantwortung.

Sales Profesional / Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:
- Eine kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung im Bereich Sales.
- Einige Jahre Vertriebserfahrung mit Kundenservicegedanken.
- Sie runden das Bild durch Ihre gewinnende und engagierte Persönlichkeit ab.
- Wünschenswert wären erste Erfahrungen in der Tabakbranche bzw. die Bereitschaft sich in dieser interessanten und vielschichtigen Genussmittelbranche einzuarbeiten.
- Eine hohe Flexibilität, Reisebereitschaft und Selbstverantwortung bringen Sie dazu mit.
- Unsere Kunden überzeugen Sie sprachlich auf internationalem Terrain, daher setzen wir fließende Englisch- und Deutschkenntnisse voraus, weitere Sprachen sind wünschenswert.

Teamleiter Produktion (m/w/d) Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:
- Freude an der Einstellung, Steuerung und Überwachung von Produktionsmaschinen.
- Bereitschaft und gerne Erfahrung zum Schichtdienst.
- eine abgeschlossene Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer, sowie eine entsprechende Qualifizierung zum Teamleiter und zwei Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert.

Wir suchen auch:
Personalsachbearbeiterin 50% (m/w/d) & Mechatroniker / Mechaniker (m/w/d)

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich via eMail zukommen.
Wir können Ihnen versprechen, dass bei uns keine Langeweile aufkommen wird und es Ihnen nicht an stets neuen Herausforderungen mangelt. Wir bieten Querdenkern gerne Raum für eigenen Ideen und aktives Engagement sowie interessante Projekte und Arbeit in tollen Teams.

Deutsch-Holländische Tabakgesellschaft mbH & CO. KG, HR-Management
2. Industriestraße 6 68766 Hockenheim Tel.: +49 / (0) 6205 / 37910-0 eMail: karriere@htl-dht.com
HTL and DHT are part of Universal Leaf Tobacco Company

WIR WACHSEN
und suchen Ihre tatkräftige Unterstützung.

PRISMAN
Progressive Chemistry



→ Buchhalter (m/w/d)
Ihre Aufgaben:
- Kreditoren- und Debitoren-Buchführung inklusive Mahnwesen
- Unterstützung bei Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen in DATEV

→ Sachbearbeiter Verwaltung (m/w/d)
Für die Abteilungen:
- Auftragsbearbeitung
- Versandorganisation für Lager
- Rechnungswesen
- Stammdatenpflege

→ Fachkraft Lager und Logistik (m/w/d)
Ihre Aufgaben:
- Warenein-/-ausgang, /-umlagerungen und buchen
- Verantwortlich für Inventur und Bestände
- Optimierung der Lagerorganisation und Lagertechnik

→ Mitarbeiter Qualitätssicherung (m/w/d)
Ihre Aufgaben:
- Durchführung von Qualitätskontrollen unter Anwendung chemisch-physikalischer Prüfverfahren und deren Dokumentation
- Auswahl und Entwicklung geeigneter Prüfverfahren

→ Anlagentechniker (m/w/d)
Ihre Aufgaben:
- Sicherstellen der Betriebsbereitschaft der Anlagen und Erarbeitung von Maßnahmen zur Anlagen-/ Prozessoptimierung
- Analysieren und Beseitigen von Störungen
- Organisation und Durchführung der Instandsetzung und -haltung

→ Chemielaborant / CTA / PTA (m/w/d)
Ihre Aufgaben:
- Durchführung von Stabilitäts- und Materialverträglichkeitsuntersuchungen
- Entwicklung interner Prüfmethoden
- Dokumentation und Archivierung der Prüfergebnisse

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an info@prisman.de.

PRISMAN GmbH
Otto-Hahn-Ring 6-18
64653 Lorsch
Tel.: 06251 866980-0
www.prisman.de

Weitere Infos unter
www.prisman.de/jobs

KOHL FRECH partnerschaft

Kohl + Frech Partnerschaft ist ein überregional tätiges Ingenieurbüro für die Technische Gebäudeausrüstung mit mehr als 30-jähriger Erfahrung. Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten und eigenverantwortliche Aufgaben mit flexiblen Arbeitszeiten. Ihnen stehen eine persönliche Einarbeitung, Teamarbeit sowie umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir am Standort Schifferstadt eine/n

- Ingenieur*in / Techniker*in – Technische Gebäudeausrüstung (m/w/d)
- Technische/r Systemplaner/in – Versorgungs- und Ausrüstungstechnik (m/w/d)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zum Eintrittstermin und Ihrem Gehaltswunsch richten Sie bitte an mathias.mathes@kohlundfrech.de.

Detaillierte Informationen zu den Stellen erhalten Sie unter https://www.kohlundfrech.de/#karriere.

Super Aussichten!
Wir expandieren und sind auf der Suche nach einer/einem
Fenstermonteur/in (m/w/d)

- Wir bieten eine optimale Einarbeitung
- beste Bedingungen in einem eingespielten Team
- überdurchschnittliche Bezahlung.

Wir erwarten, dass Sie mit großem Engagement alles geben, um unser Qualitätsniveau aufrecht zu halten und dass Sie stets kundenorientiert denken und handeln. **INTERESSIERT?** Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post, E-Mail oder einfach telefonisch.

Harrlachweg 12
68163 Mannheim
Tel. 0621/339900
www.wipfler.de

WIPFLER
FENSTER, TÜREN, ROLLLADEN UND MEHR

---

eTec Consult ist eine branchenspezialisierte Personalberatung in Hessen. Wir sind Partner namhafter Industrieunternehmen und unterstützen den Erfolg unserer mittelständischen Kunden in Deutschland und weltweit.

eTec Consult GmbH

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt **für einen führenden deutschen Kupferlackdrahthersteller** verschiedene Positionen im Bereich Produktion und Technik, darunter:

- Technische Spezialisten für die Instandhaltung und die Produktion

- Ingenieure im Bereich Anwendungstechnik

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen oder Ihre Kontaktaufnahme zur Klärung Ihrer Fragen:

eTec Consult GmbH Felsweg 16 · 35435 Wettenberg
Phone: +49-641-982200 · www.etec-consult.de · E-Mail: info@etec-consult.de

---

JOBSUCHE

Nebenjob gesucht in Büro/Verwaltung für 12 bis 16 Stunden / 2 bis 3 Tage p. W.
28 Jahre Erfahrung in:
– Seminarkoordination
– Homepagepflege
– Satzarbeiten
– allg. Assistenz u. v. m.
Skills: MS Office, InDesign, Cantao, SQL
Bewerbungsunterlagen bitte anfordern unter: **herbst2022@gmail.com**

Suche Putzstelle in Mannheim oder Viernheim. Tel. 0176/2844 7788

Medizintechniker, Rentner, su. Teilzeitarbeit. Tel. 0157/82913967

Polnischer Handwerker
mit langjähriger Erfahrung und eigenen Werkzeugen sucht Arbeit im Bereich Trockenbau (verputzen, tapezieren, streichen etc.) und „rund ums Haus“. Tel. 0163-9292614



Internet: Miese Masche bei Kleinanzeigen

Abzocke über Kosten für Spedition

Hamburg. Betrüger denken sich immer neue Maschen aus, um Privatverkäufern auf Online-Kleinanzeigenmärkten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Derzeit werde dazu verstärkt ein Trick angewandt, bei dem die Kriminellen versuchen, ihre Opfer über die Transportkosten abzuzocken, warnt die Verbraucherzentrale Hamburg.

Der vermeintliche Käufer bekundet dabei sofort großes Interesse an der Ware und versucht noch nicht einmal, den geforderten Preis herunterzuhandeln. Versucht der Verkäufer, einen Termin zur Abholung und Bezahlung zu vereinbaren, kann der Interessent diesen auf einmal nicht wahrnehmen, weil er sich angeblich im Ausland befindet.

Gefälschte Bestätigungsmails

Als Lösung bietet der Interessent an, den Kaufpreis und die Transportkosten auf das Bankkonto des Verkäufers zu überweisen und eine Spedition mit der Abholung zu beauftragen. Geht der Verkäufer darauf ein, erhält er eine Mail eines Bezahldienstes, die bestätigt, dass der Kaufpreis inklusive der Abholkosten vom Konto des Käufers abgebucht wurde.

Die Mail ist natürlich gefälscht; auf dem Konto des Verkäufers wird niemals auch nur ein Cent eingehen. Stattdessen bittet der Verkäufer, die Speditionskosten über einen Geldtransferdienst an das angebliche Transportunternehmen im Ausland zu schicken. Das Geld ist dann weg.

Deshalb sollten Verbraucher spätestens zu diesem Zeitpunkt den Verkauf abbrechen und nichts mehr unternehmen, warnen die Verbraucherschützer. Das gelte auch dann, wenn der angebliche Käufer weiter versucht, den Verkäufer zum Geldtransfer zu bewegen und sogar mit rechtlichen Schritten droht. *tmn*

Hochschule: Wo Studierende Antworten bekommen

Anlaufstellen und Beratung

Nürnberg. Welche Module belege ich am besten dieses Semester? Soll ich den Studiengang lieber wechseln? Je nach Anliegen können Studierende auf verschiedene Unterstützungsangebote zurückgreifen. Mal reicht eine kurze E-Mail an Mitstudierende, mal braucht es ein ausführliches Gespräch mit der Studienberatung, heißt es auf dem Portal „abi.de“ der Bundesagentur für Arbeit.

Für informelle Fragen rund um das Studium lohnt sich ein Besuch bei der Fachschaft. Diese bestehen aus Mitstudierenden, die Veranstaltungen organisieren und ihren Kommilitonen als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

Sprechstunde auch per Telefon

Für Fragen formellerer Art lohnt sich der Gang zu den Beratungsstellen der Hochschulen und der Studierendenwerke, so die Experten. Bei der Zentralen Studienberatung gibt es Infos zu der Studienfachwahl oder auch Unterstützung, wenn man im Studium nicht weiterkommt oder an einen Abbruch denkt. Hierfür gibt es normalerweise offene Sprechstunden sowie die Möglichkeit, einen Termin zu vereinbaren. Bedingt durch Corona wurde an vielen Hochschulen die Telefonsprechstunde ausgeweitet, die Berater sind auch per E-Mail erreichbar und beraten per Videochat.

Bei Finanzierungsproblemen empfehlen die Experten, sich an das Studierendenwerk zu wenden, das eigene Unterstützungsangebote bereithält, wie die Sozialberatung. Hier finden sich auch psychologische Beratungen oder teils auch Anlaufstellen zu speziellen Themen, etwa für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten. *tmn*

Messie-Syndrom: Ursachen für Zwangserkrankung liegen oft in der Vergangenheit – und müssen ergründet werden

Innen Chaos, außen Unordnung

Von Julia Felicitas Allmann

Stuttgart. Stapel von Dokumenten und Zeitungen, altes Gerümpel und im schlimmsten Fall ganze Müllberge in der Wohnung: Menschen mit dem Messie-Syndrom sind nicht fähig, die Lage im eigenen Zuhause in den Griff zu bekommen.

„Es ist etwas ganz anderes, als wenn Menschen einfach sehr unordentlich sind oder eine Familie mit drei Kindern mal an ihre Grenzen kommt“, sagt die Gründerin des Messie-Kompetenz-Zentrums in Stuttgart, Veronika Schröter. „Betroffene haben das Bedürfnis, dass auf existenzieller Ebene alles bleiben muss, was sie besitzen.“

Experten sprechen auch vom pathologischen Horten. „Man erkennt es daran, dass Menschen sich nicht von Dingen trennen können, weil sie nicht die herkömmlichen Entscheidungskriterien entwickelt haben, was für den Wohnraum und das Leben wichtig ist und was nicht“, erläutert Schröter. In der Regel betrifft das vor allem das eigene Zuhause: Es kann passieren, dass Menschen im Job erfolgreich sind und außerhalb ihrer Wohnung einen strukturierten Eindruck machen.

Pathologisches Horten

Ein Messie-Syndrom kann viele Ursachen haben. „Oft kommt es zu immer wiederkehrenden Gedankenkreisen, aus denen die Betroffenen nicht herauskommen“, erklärt Sabine Köhler, Vorsitzende des Berufsverbands Deutscher Nervenärzte. „Sie können keine Entscheidung treffen, etwas aufzuheben oder wegzuwerfen – und so füllt sich die Wohnung.“ Das Messie-Syndrom werde den Zwangserkrankungen zugeordnet und trete oft zusammen mit anderen Krankheiten auf, zum Beispiel mit Depressionen.

Auch Menschen, die im Alter eine Demenz entwickeln, können ein Messie-Syndrom ausbilden. „Wenn die Nervenzellen im Gehirn nicht mehr gut miteinander kooperieren können, fällt es auch viel schwerer, aktuelle Situationen adäquat einzuordnen“, sagt Köhler.

Veronika Schröter hat in ihrer Arbeit mit Betroffenen erlebt, dass die Wurzel für pathologisches Horten oft in der Kindheit liegt. „Eine häufige Ursache ist es, dass Menschen sehr früh die Erfahrung gemacht haben, zu etwas gezwungen worden zu sein“, erklärt sie. „Sie konnten ihren eigenen Willen nicht entwickeln und auf ihre Bedürfnisse ist nicht eingegangen worden.“ Diese Personen haben früh gelernt, alles in vorgegebenen Bahnen zu regeln und haben keine eigenen Strategien für den Alltag entwickelt.

„Es kommt auch vor, dass die Familie des Betroffenen materiell sehr gut aufgestellt war, aber die emotionale Zuwendung fehlte“, erläutert Schröter. „Sie wurden emotional tief im Stich gelassen und haben dies durch materielle Dinge kompensiert.“ Deshalb fällt es noch Jahrzehnte später schwer, sich von Gegenständen zu trennen. Auch Menschen, die einen Krieg erlebt haben, können ein Messie-Syndrom entwickeln: „Sie haben viel erlebt, was mit Hunger und Flucht zu tun hat. Diese Personen haben deshalb das Bedürfnis, alles aufzuheben – es könnte sonst wieder knapp werden.“



Wenn Angehörige einem Menschen mit Messie-Syndrom helfen möchten, sollten sie nicht mit dem Aufräumen beginnen, sondern vorsichtig ein Gespräch suchen. BILD: DPA

Spezielles Therapiekonzept

- Für die Behandlung von Betroffenen hat Veronika Schröter vom **Messie-Kompetenz-Zentrum** in Stuttgart ein Therapiekonzept entwickelt. Sie bildet auch spezialisierte Messie-Fachkräfte aus.
- „Es geht erst einmal nicht ums Aufräumen, sondern um die **Behandlung der eigenen Lebenswunde**“, sagt sie. „Die Betroffenen erfahren so, warum sie ihr Leben derart zugebaut haben.“
- Ist dieser Schritt gemacht, können sich Betroffene zusammen mit Experten dem nächsten Thema widmen: Dem Aufräumen und der **Entscheidung, was man wirklich braucht.**

Teilweise suchen Betroffene selbst nach Hilfe, weil sie feststellen, dass sie ein Problem mit dem Aufbewahren und Wegwerfen haben. Doch es gibt auch andere Verläufe: „Es kommt oft vor, dass Patienten zunächst wegen anderer Beschwerden zu uns kommen“, sagt Sabine Köhler. Wenn es dann zu einem Besuch der Wohnung komme, stelle man erst fest, wie es dort aussehe.

Therapeuten oder Sozialarbeiter haben in diesem Fall die schwere Aufgabe, die Betroffenen auf ihr Problem aufmerksam zu machen. Dabei ist es wichtig, behutsam vorzugehen – das gilt auch für Angehörige, die feststellen, dass zum Beispiel die Mutter oder der Onkel am Messie-Syndrom leiden könnten.

Wertschätzendes Gespräch

„Es macht keinen Sinn, bei Betroffenen einfach mit dem Aufräumen der Wohnung zu beginnen“, sagt Köhler. „Wenn derjenige es nicht möchte, ist das eine Verletzung der Intimsphäre und es kommt zu Konflikten.“ Oft hielten Patienten auch an dem Status quo fest, weil dieser eine besondere Bedeutung für sie habe.

Wenn Angehörige dabei helfen möchten, etwas zu verändern, sollten sie vorsichtig und freundlich ein Gespräch suchen – und nicht nur über die Unordnung schimpfen. „Man könnte etwa darauf hinweisen, dass derjenige sich mal von den alten Blumen trennen sollte, weil die schon stark riechen, und fragen, ob man dabei helfen soll“, rät Köhler. Es sei wichtig, dass man wertschätzend mit der Person rede. „Aber es ist immer eine Gratwanderung.“ *tmn*

Finanzen: Vermögenswirksame Leistungen können Beschäftigte auf unterschiedliche Art Anlegen

Wenn der Chef beim Sparen hilft

Hamburg. Viele Arbeitgeber helfen ihren Beschäftigten beim Sparen. Denn neben Lohn oder Gehalt gibt es vom Chef oft noch Extra-Geld: Vermögenswirksame Leistungen (VL). „Je nach Branche und Region geht es um bis zu 40 Euro im Monat“, sagt Helena Klinger vom Institut für Finanzdienstleistungen (iff).

Vermögenswirksame Leistungen können Arbeitgeber freiwillig zahlen oder sie sind per Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung dazu verpflichtet. Den jeweiligen Betrag überweist der Arbeitgeber direkt in eine vom Arbeitnehmer bestimmte Sparanlage. Regulär zahlt der Arbeitgeber sechs Jahre lang ein, im siebten Jahr ruht das Geld. Nach Ablauf der Frist können Beschäftigte die Sparanlage auflösen oder teils selbst einzahlen. „Wer das nicht nutzt, verspielt die Chance, in sechs bis sieben Jahren einen mittleren Betrag anzusparen“, sagt Juliane Weiß vom Bundesverband deutscher Banken.

Wie also vorgehen? Wer bislang keine VL bekommt, sollte ihre Firma fragen, ob es das Extra gibt. Ist dies der Fall, gilt es einen Sparvertrag nach Wahl abzuschließen. Diese Möglichkeiten gibt es:

- **Bausparvertrag:** Wer ein Haus bauen, eine Wohnung kaufen oder seine Immobilie sanieren möchte, für den bietet sich ein Bausparvertrag an. Der Nachteil: Für die Einzahlungen gibt es relativ wenig Zinsen. Allerdings sichert sich der Sparer einen günstigen festen Zins für ein späteres Darlehen. Bei Bausparverträgen ist auch ein Darlehensverzicht möglich. In dem Fall wird das Guthaben ausgezahlt. „Mitunter stocken einige Anbieter bei einem Darlehensverzicht den niedrigen Guthabenzins durch einen Bonus oder einen Bonuszins auf“, berichtet Klinger. Wer den Ertrag aus einem Bausparvertrag doch nicht zur Finanzierung einer Immobilie nutzen möchte, kann den Anspruch auf das zinsfeste Darlehen an einen Angehörigen weitergeben. „Die Übertragung liegt zwar im Ermessen der Bausparkasse, doch in der Regel stimmt diese zu“, sagt Weiß.
- **Banksparplan:** Wer auf Sicherheit setzen will, liegt mit einem Banksparplan für ihre VL richtig. Sechs Jahre lang fließt das Geld auf das VL-Konto, dann ruht der Vertrag ein Jahr. „Es gibt einen Basiszins und zusätzlich am Ende der Laufzeit in aller Regel eine Prämie“, erklärt Klinger. Der Vorteil: Ein Minus wie bei Aktienfonds ist nicht möglich. Der Nachteil: Die Zinsen sind überschaubar.
- **Wertpapiersparen:** „Wer sich für einen Wertpapier-Sparplan entscheidet, kann von hohen Renditen profitieren“, erklärt Weiß. Wie beim Banksparplan fließt der VL-Betrag sechs Jahre in den Vertrag, ein Jahr ruht er dann. „Ein Sparplan auf globale Aktien ist eine Chance, um durchschnittlich zehn Prozent Rendite zu erzielen – so sieht die Entwicklung der vergangenen Jahre aus“, so Weiß. Aber eine Garantie für die Zukunft gebe es natürlich nicht, so die Sprecherin des Bankenverbands. „Klar muss Arbeitnehmern bei dieser Sparoption sein, dass es am Aktienmarkt ein ständiges Auf und Ab gibt“, betont Klinger. Sind die Kurse nach Ablauf der sieben Jahre niedrig, kann es sich rechnen, auf eine Kurserholung zu warten.
- **Tilgungsoption:** Arbeitnehmer können VL-Leistungen auch dazu nutzen, bereits vorhandene Bauspar- und Bankdarlehen zu tilgen. Bei dieser Variante bekommt der Kreditnehmer die VL-Beträge auf sein eigenes Konto überwiesen. Die Bank bestätigt schriftlich, dass der Arbeitnehmer mit den VL-Leistungen seine Schulden tilgt. Dieses Schreiben legt der Beschäftigte seinem Arbeitgeber vor. „Es ist aber auch möglich, die VL-Leistungen direkt auf das Darlehenskonto überweisen zu lassen“, erklärt Weiß. Bei Bauspardarlehen ist das oft kein Problem, da Kreditnehmer in aller Regel eine Sondertilgungsoption haben. Bei laufenden Hypothekendarlehen sollten Verbraucher mit ihrer Bank sprechen. *tmn*



Viele Beschäftigte haben Anspruch auf Vermögenswirksame Leistungen. Wie sie das Geld sparen wollen, entscheiden die Arbeitnehmer selbst. BILD: DPA

IN KÜRZE

Falsche Angaben

Braunschweig. Vor dem Abschluss bestimmter Verträge stellen Versicherungen ihren Kunden Fragen zu ihrer Gesundheit. Diese Fragen sollten ehrlich beantwortet werden. Ist das nicht der Fall, kann die Versicherung vom Vertrag zurücktreten, wie ein Urteil des Oberlandesgerichts Braunschweig (Az.: 11 U 15/19) zeigt, auf das der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) aufmerksam macht. *tmn*

PIN-Betrug am Telefon

Frankfurt. Das Telefon ist für Betrüger ein beliebtes Mittel. Die Masche ist dabei immer ähnlich: Ein vermeintlicher Bankmitarbeiter, Polizist oder Enkel ist am Apparat und bittet unter einem Vorwand um PIN und Kontonummer. Häufig treten die Anrufer sehr vertrauenswürdig auf, erklärt das Internetportals kartensicherheit.de. Dennoch sollten Angerufene der Bitte auf keinen Fall nachgeben. Andernfalls könnten die Betrüger mit den Daten Geld vom Konto abräumen. *tmn*

Vorbeugung mit Vitamin-D

Hamburg. Um Osteoporose vorzubeugen sind eine ausgewogene, kalziumreiche Ernährung sowie regelmäßige Bewegung wichtig. Außerdem sollte man genug Vitamin D zu sich nehmen. Vitamin D sei entscheidend dafür, dass der Körper das Kalzium in der Nahrung aufnehmen kann, sagt Professor Michael Amling vom Uniklinikum Hamburg-Eppendorf. Bei einem Mangel greife der Körper die Kalziumreserven des Skeletts an. Die Folge: „Wir verlieren Knochen.“ Vitamin D wird bei Sonneneinstrahlung durch die Haut produziert. *tmn*

Trauer: Wie Kinder den Tod des Haustiers verkraften

Mit Foto und Ritualen



Ein kleines Grab mitzugestalten, kann für Kinder ein wichtiges Ritual sein. BILD: DPA

Düsseldorf. Wenn das geliebte Haustier stirbt, ist das für alle Beteiligten schlimm. Besonders dramatisch kann der Tod für Kinder sein, da sie häufig eine sehr enge Bindung zum Tier entwickelt haben. „Das liegt daran, dass Kinder ihrem Hund oder der Katze alles anvertrauen können.“, erklärt Tierpädagogin Christina Grünig. Das Haustier nimmt das Kind so an, wie es ist.

Für Kinder sei es oft schwer zu begreifen, dass das Tier nie wiederkommt. Eltern sollten ihre eigene Trauer nicht verstecken – oder versuchen, den Tod des Tieres zu vertuschen. Grünig rät außerdem zu Vorsicht bei der Wortwahl: „Wenn Eltern ihren Kindern beispielsweise erklären, das Tier würde nun für immer schlafen, können Kinder unter Umständen Angst vor dem eigenen Einschlafen entwickeln.“

Ort der Erinnerung

Grünig hat die Erfahrung gemacht, dass nicht nur ein Ort, an den sich Kinder in ihrer Trauer zurückziehen können, sondern auch die Schaffung von Ritualen hilfreich sein kann bei der Verarbeitung. „Das muss nicht heißen, dass man sein Tier im Garten begräbt, dies ist ja oft auch gar nicht erlaubt.“ Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern einen Ort der Trauer schaffen, zum Beispiel ein Regal, auf dem Bilder stehen und das Lieblingsspielzeug.

Jeder trauert unterschiedlich. Darum sollten Eltern ihre Kinder in die Entscheidung einbeziehen, ob und wann ein neues Heimtier das Familienleben bereichern soll. Dies kann Wochen oder Monate dauern. *tmn*



DAS MAGAZIN IHRER TAGESZEITUNG

WOCHEnde

21. NOVEMBER 2020



NICHT ZUHAUSE NACHMACHEN

Pyrotechniker Andreas Tügel sorgt für Spezialeffekte wie Explosionen und Feuer auf Bühnen und bei Dreharbeiten.

RAN AN DIE GEWÜRZE

Anfänger brauchen vor indischen Gerichten keine Angst zu haben, findet Kochbuchautorin Cornelia Schinharl.



Geliebte Glotze

90 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland besaßen 2019 mindestens einen Flachbildfernseher. 2014 lag der Anteil noch bei 76 Prozent. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Statistischen Bundesamts. Und: Insgesamt 8,16 Millionen Menschen verfolgten am vergangenen Wochenende das Länderspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen die Ukraine. Dies ist wohl Grund genug, am Samstag – dem Welttag des Fernsehens – die geliebte „Glotze“ zu feiern. Seit mittlerweile 24 Jahren erinnert der 21. November an das erste Weltfernsehforum der UNO im Jahr 1996. Dieses Gipfeltreffen führt seitdem jährlich TV-Unternehmer und Experten aus aller Welt zusammen, um über die Zukunftsperspektive des Mediums zu diskutieren. In der Bundesrepublik hat sich der Fernsehkonsum seit Einführung des Fernsehens am 22. März 1935 bis 2006 stetig erhöht. In den Jahren 2007 und 2008 ist der Gesamtkonsum laut Statistikportal „Statista“ jedoch erstmalig zurückgegangen. Er lag im vergangenen Jahr bei einer täglichen Fernsehdauer von 211 Minuten. Heute machen es Streamingdienste wie Netflix, Apple-TV oder Amazon-Prime dem linearen Fernsehen – also dem gleichzeitigen Senden und Empfangen von Programmen – nicht gerade leichter. *soge* (BILD: BRITTA PEDERSEN/DPA)

Indisch für Anfänger

Die Küche des Subkontinents gilt als schwierig, das muss sie aber nicht sein. Auch Laien kann ein hocharomatisches Curry gelingen. Das exotische Eintopfgericht verlangt lediglich Fingerspitzengefühl beim Würzen.

VON **HEIDEMARIE PÜTZ**



Ein bisschen süß, ein bisschen sauer: Das Currygericht Vindaloo kann mit Schweine- oder Geflügelfleisch zubereitet werden. BILD: DPA-TMN

Der Duft von Koriander, Kreuzkümmel und Kurkuma wabert durch die Küche, es riecht nach Behaglichkeit. Ein gut gewürztes Curry kann Glücksgefühle auslösen. Für das exotische Eintopfgericht benötigt man nur einen großen Topf, Fleisch, Gemüse, einen Mörser für Gewürze – und Mut, es auszuprobieren. Also Anfänger los und ran an die Töpfe! Nach Ansicht der Kochbuchautorin Cornelia Schinharl sowie der Hobbyköche Florian Märkl und Christian Hanneken kann nichts schief gehen.

Für Schinharl aus dem schweizerischen Worb brauchen Anfänger vor der Curry-Küche keine Angst zu haben. „Es kann gar nicht so viel passieren. Man braucht nur einen Topf. Man kann so gut wie alles in ein Curry tun, von Gemüse über Fleisch wie Hühner-, Rind-, Schweine- und Lammfleisch, Fisch, Tofu oder Panir“, erklärt sie. Panir ist ein indischer Frischkäse.

Für den Hamburger Koch Olaf Niemeier, der lange in Indien gearbeitet hat, ist klar: „Indische Currys sind etwas anderes als das, was man oft in Deutschland vorgesetzt bekommt. Hierzulande brät man das Fleisch an, dann kommen Kokosmilch oder etwas Brühe, Currypulver rein und noch etwas Ananas. Das hat überhaupt nichts mit einem indischen Curry zu tun.“

Ein Soßengericht

Ursprünglich stammen Currys aus Indien. Abgeleitet vom tamilischen Wort „Kari“ für Würzsoße, ist die Bezeichnung der Oberbegriff für Gerichte mit Fleisch, Fisch oder Gemüse, die mit vielen Gewürzen in Flüssigkeit garen. Die Briten waren es, die vor langer Zeit ein fertig normiertes Gewürzpulver als Curry von Indien in ihrer Heimat einführten. Seitdem werden neben dem Würzmittel auch würzige Gerichte aus Indien, Thailand und anderen Regionen Südostasiens damit bezeichnet.

Inder dagegen nennen in ihrer Sprache die Gerichte beim Namen. Sie unterscheiden zwischen nassen Currys mit Soße und trockenen Currys, bei denen die Soße stark reduziert oder gar nicht mehr vorhanden ist. Für Meera Sodha, in Indien geboren und in Großbritannien aufgewachsen, ist Curry in ihrem Buch „Indische Küche“ auch nur der Sammelbegriff für Gerichte mit Soße.

Hobbykoch Hanneken aus Hamburg suchte nach seinen Asien-Reisen einen Weg, die einzigartige Aromen- und Geschmackswelt der asiatischen Küchen auch zu Hause zu erleben. „Dabei waren Curry-Gerichte für mich die beste Art, die Erinnerungen an meine Reisen mit wenig Aufwand wieder lebendig werden zu lassen“, so Hanneken. Märkl aus Dachau in Bayern fand über ein Kochbuch den Weg zum indischen Curry.

Die beiden Männer kochen inzwischen mit Begeisterung das würzige Eintopfgericht. Stolperfallen für Anfänger sehen sie beim Würzen. Denn in ein Curry kommen subtil aufeinander abgestimmte Gewürze. Dazu gehören etwa gelb färbendes Kurkuma, harmonisierend wirkende Koriandersamen, leicht beißender Kreuzkümmel, pfeffriger Kardamom und würziger Zimt.

Garam Masala und Pasten

Um den Aufwand überschaubar zu halten, empfehlen Hanneken und Märkl, fertige Curry-Mischungen wie Garam Masala oder Curry-Pasten zu verwenden. „Am Anfang ist das völlig okay“, bestätigt Schinharl. „Ich würde Currypulver allerdings nicht im Supermarkt, sondern bei einem Gewürzhändler kaufen. Bei ihm erfährt man mehr darüber.“

Für Purist Niemeier sollten Gewürz-Mischungen und Pasten von Anfang an selbst gemacht werden. Der Geschmack der Gewürze komme von ihren ätherischen Ölen. Deshalb sei es wichtig, sie frisch zu mahlen oder in einem hohen Mörser zu zerstoßen. Wer nur kleine Mengen kauft, kann bereits gemahlene Gewürze nehmen, schreibt dagegen Sodha. Wer öfters indisch kochen will, dem empfiehlt sie, Koriander, Kreuzkümmel, schwarzen Pfeffer und Zimt sowohl ganz als auch gemahlen vorrätig zu haben.

Bei selbst gemachten Mischungen oder Pasten müssen die Gewürze zuerst in der Pfanne angeröstet werden. „Damit ihr Aroma intensiver wird und sie sich besser im Mörser zerkleinern lassen“, erklärt Schinharl. Aber bitte nicht zu stark rösten oder anbrennen lassen. Dann schmecken sie bitter.

Schärfe ins Curry bringen frische Chilis. Damit das Gericht noch genießbar bleibt, sollten Anfänger hier aufpassen, raten Profis und Hobbyköche. Schinharl gibt eine Testhilfe an die Hand: „Ich schneide frische Schoten immer auf und fahre mit dem Finger über die Schnittstelle. Danach probiere ich die Schärfe am Finger.“

Der Hamburger Hobbykoch Hanneken gibt Schärfe gebende Zutaten wie gehackte Chilis schrittweise hinzu und schmeckt immer wieder ab. So tastet er sich langsam an den gewünschten Schärfegrad heran. Außerdem rät er beim Schneiden von Chilis zu Einweghandschuhen: „Jeder, der das Händewaschen nach dem Schneiden schon mal vergessen und sich aus Versehen die Augen gerieben hat, weiß, wovon ich spreche.“

Premiere mit Kichererbsen

Beim ersten Curry-Versuch empfiehlt Schinharl, sich an ein Kichererbsen-Curry zu wagen. Bei Hülsenfrüchten aus der Dose geht es recht schnell, frische müssen erst stundenlang eingeweicht werden. Und so wird es gemacht: Für vier Personen zwei geschälte Zwiebeln in dünne Streifen schneiden. Knoblauch und Ingwer schälen und fein hacken. Eine grüne Chili waschen und mit den Kernen in schmale Ringe schneiden. Schärfetest nicht vergessen! Zwei rote, von Kernen und Trennwänden befreite Paprika würfeln.

In einer Pfanne zwei Esslöffel neutrales Öl erhitzen und die Zwiebelstreifen darin andünsten. Knoblauch, Ingwer, Chiliringe und Paprika kurz mitdünsten. Einen Esslöffel scharfes Currypulver und zwei Teelöffel Kreuzkümmel untermischen und alles kurz weiterandünsten.

Dann 200 Gramm stückige Tomaten aus der Dose mit 300 Milliliter Wasser dazugeben und fünf Minuten köcheln lassen. 200 Gramm Kichererbsen aus der Dose abtropfen lassen, untermischen, salzen und alles zehn Minuten köcheln lassen. Das Curry abschmecken und mit Basmatireis oder Fladenbrot servieren. Guten Appetit! *dpa-tmn*

WEITERE INFOS





Cornelia Schinharl: **„Currys“**, Gräfe & Unzer, 64 Seiten, 9,99 Euro.

Meera Sodha: **„Original Indisch. Über 130 Familienrezepte“**, Dorling Kindersley Verlag, 312 Seiten, 24,95 Euro.

Im Netz:

Website von Olaf Niemeier: chefpicasso.com

Website von Meera Sodha (auf Englisch) unter meerasodha.com

Kompostieren mit der Wurmkiste

Da freuen sich die Zimmerpflanzen: Mit einer Wurmkiste gibt es feinsten Gartenhumus auch in der Stadtwohnung. Kleine Würmchen übernehmen die ganze Arbeit – und brauchen dafür nicht mal viel Platz.



Kompostwürmer verwandeln Küchenabfälle in Humus. Das funktioniert auch in Kisten, die man in der Wohnung aufstellen kann. BILD: DPA-TMN

Küchenabfälle landen bei Gartenbesitzern oft auf dem Komposthaufen. Mit einer Wurmkiste geht die Umwandlung von Biomüll in Humus auch in der Etagenwohnung. Dafür braucht es nicht mal viel Platz.

Schon in wenigen Wochen verwandeln die Kompostwürmer Bioabfälle in wertvollen Wurmhumus, der als Dünger für die Wohnungs- oder Balkonpflanzen genutzt werden kann. Wichtig für die kleinen fleißigen Helfer: ein moderat temperierter Standort mit 15 bis 25 Grad.

Die Minikompostierer gibt es entweder fertig, als Bauset zu kaufen oder zum Selberbauen. Sie bestehen meist aus flachen, stapelbaren Boxen mit gelochten Bodenplatten, erklären die Experten der Zeitschrift „Mein schöner Garten“.

Eine andere Variation eines kleinen Kompostierers ist eine einfache Holzkiste, die in der Mitte von einem Gitter oder einer Wand mit Löchern in zwei Kammern getrennt wird. Wichtig ist, dass die Kiste luftdurchlässig ist.

Kompostiert werden können alle pflanzlichen Abfälle inklusive Mehl, Nudeln, Kaffeefilter und Eierschalen. Fleisch, stark fetthaltige und saure Abfälle wie Sauerkraut eignen sich hingegen nicht. Auch Giftpflanzen sollten nicht kompostiert werden. Im Gegensatz zu einem Komposthaufen im Garten muss der Wurmhumus nicht umgesetzt werden und der Prozess läuft völlig geruchlos ab, versprechen die Experten.

Die Würmer selbst bekommt man im Fachhandel, beispielsweise beim Angelbedarf. Eine andere Möglichkeit: Einen Freund oder Bekannten mit einem eigenen Garten nach etwas Kompost bitten. Experten empfehlen dabei, idealerweise den Kompost von mindestens zwei Gärten zu mischen, denn je unterschiedlicher die Würmer und Kleinstlebewesen im Boden sind, desto besser eignen sie sich für die Wurmkiste. *tmn*

Winterfester Rosmarin

Den Herbst übersteht Rosmarin am liebsten draußen. Erst wenn die Temperaturen unter die Minusgrade fallen, sollte man die Pflanze ins Winterquartier holen. Doch wie muss man sie dann pflegen?

Den Garten für den Winter vorzubereiten ist viel Arbeit. Umso besser, wenn es Pflanzen gibt, um die man sich nicht so viel kümmern muss. Dazu gehört unter anderem der Rosmarin: Den kann man bis in den Winter hinein einfach draußen stehenlassen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Rosmarin – so lange es frostfrei oder nur knapp unter Null ist – draußen am besten klarkommt“, sagt die holsteinische Gärtnerin Svenja Schwedtke. Erst bei Temperaturen unter fünf Grad stellt sie ihre Rosmarin-Pflanzen ins Winterquartier.

Dort sollte es kühl und hell sein. Ein unbeheiztes Gartenhaus oder der Dachboden bieten sich beispielsweise an. Allerdings darf der Rosmarin nicht direkt in die Sonne gestellt und damit erwärmt werden. Ab und zu sollte man ihm zudem einen Schluck Wasser geben.

Übrigens: Düngt man seinen Rosmarin das Jahr über mit kaliumbetontem Dünger, stärkt das die Pflanzen nicht nur und gibt den Zellen Stabilität und Widerstandskraft. Es bereitet sie auch auf frostige Wintertage vor – damit sie diese unbeschadet überstehen. *tmn*

GUTEN MORGEN



Fred Fuchs über zu viel Fernsehen

Eckige Augen

Hallo liebe Kinder. An diesem Samstag ist Welttag des Fernsehens. Ich liebe ja die bunten Bilder, die bei uns abends immer über den Bildschirm im Fuchsbau flackern. Am meisten mag ich Filme mit ganz viel Action, Explosionen und Feuerwerk – so wie sie Pyrotechniker Andreas bei Drehарbeiten erzeugt. Davon könnte ich gleich zwei, drei oder vier Filme hintereinander angucken. Aber Mama Fuchs sagt immer: Von zu viel Fernsehen bekommt man eckige Augen. Habt ihr diesen Spruch auch schon mal gehört? Ich glaube ja, das stimmt gar nicht und habe mal genauer recherchiert. Und ich hatte recht! Unsere Augen können durchs Fernsehen nicht viereckig werden. Aber wenn wir zu lange und zu nah vor dem Bildschirm sitzen, werden unsere Augen trocken und müde. Und irgendwann tut dann der Kopf weh. Also lieber doch nur einen Actionfilm pro Woche. . . Oder pro Tag? Das kläre ich noch mit Mama Fuchs.

ANZEIGE



Kleine Verpackung, große Herausforderung

Kurzweilig und pfiffig – mit diesen Worten lässt sich „Dice Academy" beschreiben. Das Würfelspiel ähnelt dem Klassiker „Stadt, Land, Fluss": Es gilt Worte zu fünf Oberbegriffen zu finden. Würfel geben diese sowie fünf Buchstaben vor, die als Anfangsbuchstaben für passende Begriffe benutzt werden müssen. Wem als Erstes eine gute Kombination einfällt, sagt das Wort und darf sich die entsprechenden Würfel schnappen – allerdings nur, wenn sie nicht dieselbe Farbe zeigen. Fazit: klein verpackt, herausfordernd, spritzig. *lie*

„Dice Academy" von Yannick Gobert, Blue Orange/Asmodee, zwei bis sechs Spieler, ab acht Jahren. Spielzeit etwa 15 Minuten, 9 Euro.

Den grauen November abschütteln und mitsingen

Die Lieder von Volker Rosin klingen nach Kinderdisco im Sommerurlaub und sind vielleicht genau das, was man in der kalten Jahreszeit braucht. Einfach den grauen November abschütteln und mitsingen. Denn die Lieder kennen alle. Wie wäre es mit dem „Gorilla mit der Sonnenbrille"? Davon gibt es eine ganz neue Version auf Volker Rosins zweitem Best-of-Album. Was die Zuhörer aber bestimmt nicht erwartet, sind entspannte, ruhige Melodien. Alle 25 Songs erfordern wildes Rumhüpfen und Party im Kinderzimmer. *soge*

Volker Rosin: „Der König der Kinderdisco – Best of! 2", Karussell. CD, 80 Minuten Laufzeit, 13,99 Euro.

Mit Feuereifer dabei

Was wäre ein Actionfilm ohne funkensprühende Explosionen oder ein Auftritt der Lieblingsband ohne Konfettikanone? Für diese Spezialeffekte sorgen Pyrotechniker wie Andreas Tügel.

VON **SABINE NEUMANN**



Flammen sind seine Leidenschaft: Andreas Tügel sorgt für spektakuläre Szenen im Fernsehen. BILD: FIRE-ICE-AND-MAGIC

Andreas Tügel hat schon als Kind immer sehr gerne experimentiert: Feuer war und ist seine große Leidenschaft geblieben. Er erinnert sich an diese Zeit zurück: „Wenn bei den Pfadfindern ein Lagerfeuer gemacht oder der Kamin angezündet wurde, war ich stets zur Stelle. Sylvester wurde bei uns zu Hause in München ordentlich geknallt und es gab tolle Feuerwerke am Himmel zu sehen. Das hat mich ganz schön fasziniert." In der Schule ging es dann für ihn auch so ähnlich weiter: „Im Physikunterricht haben wir mal Raketen gebastelt. Das fand ich klasse und war mit Feuereifer dabei."

Tagelanges Aufbauen

Aus dieser Leidenschaft hat er dann später seinen Beruf gemacht: Der 42-Jährige sorgt für Spezialeffekte bei spektakulären Film- und Fernsehaufnahmen („Alarm für Cobra 11" auf RTL oder „Nicht nachmachen" auf ZDF), begleitet Bands („Sportfreunde Stiller") auf der Bühne und setzt dabei seine Konfettikanonen und Flammenanlagen ein. „Bis es aber so weit ist, braucht es oft viele Wochen an Vorbereitungen", erklärt Andreas. „Was im Film meist nur wenige Sekunden zu sehen ist, bedeutet für die Pyrotechniker häufig stunden- oder gar tagelanges Aufbauen."

Los ging es für Andreas schon während seiner Schulzeit: „Mit 14 Jahren durfte ich ein Schülerpraktikum beim Bayerischen Fernsehen machen und schnupperte mal kurz in verschiedene Berufe hinein", sagt er. „Danach verbrachte ich meine gesamten Schulferien bei den Pyrotechnikern in den Münchner Fernsehstudios."

Dadurch bekam Andreas im Laufe der Zeit immer wieder neue interessante Jobs, so dass er auch verschiedene Lehrgänge besuchen konnte: Großfeuerwerker-, Filmpyrotechniker-, Bühnenpyrotechniker-, und Herstellerkurse. Für ihn gab es daraufhin viel Arbeit: „Ab 1996 habe ich bei verschiedenen Fernsehproduktionen mitgearbeitet und auch viele Stunts gemacht" – unter anderem bei „Aktenzeichen XY ungelöst" oder Filmen der „Tatort"-Reihe. Vor einigen Jahren gründete Andreas seine eigene Firma. Zu seinem kleinen Unternehmen gehören fünf Pyrotechniker, große Lagerhallen, in denen Flammen- und Zündanlagen sowie sonstige Spezialeffektmaschinen untergebracht sind und ein extra Bunker, in dem hochexplosive Stoffe lagern.

Für Andreas ist kein Arbeitstag wie der andere. „Das klassische Feuerwerk ist nicht mehr so gefragt. Ich muss mir jeden Tag etwas Neues ausdenken", sagt er.

BUCH-TIPP

Ein dunkles Geheimnis



Gabriele Hoffmann empfiehlt
„Freischwimmen"
von Adam Baron, Hanser

Familiengeheimnisse haben etwas Vertracktes an sich: Einerseits müssen sie aufgedeckt werden, weil sonst alle Beteiligten leiden, ohne zu wissen, warum und worum es eigentlich geht. Andererseits fordert dasjenige Familienmitglied, das schweigt, Respekt, weil es im Zweifel einfach nicht sprechen kann. In dieser Zwickmühle befindet sich Cym.



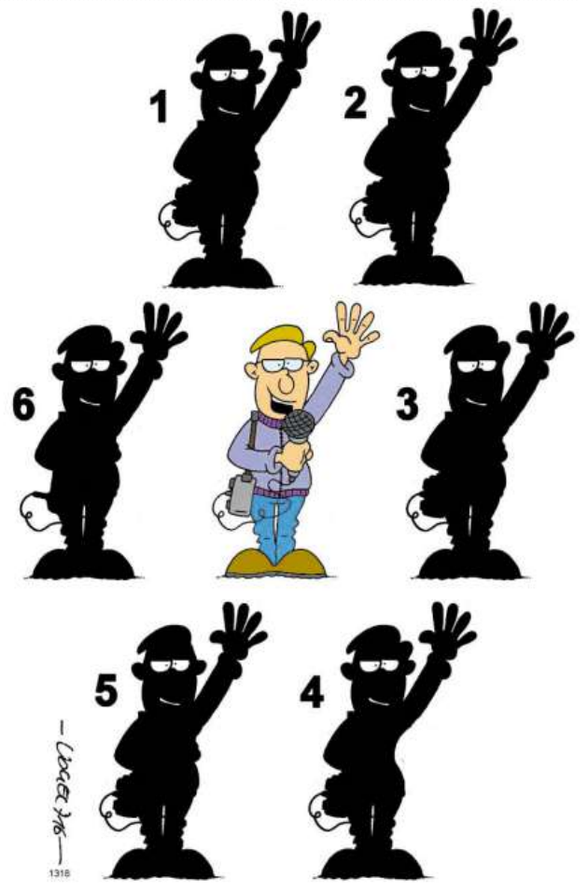
Seine Mutter flippt vollkommen aus, als er im Schwimmbad beinahe ertrinkt. Sie muss sogar für einige Zeit ins Krankenhaus und Cym zu einer Tante, die aber auch nicht bereit ist, mit ihm darüber zu reden, warum er niemals schwimmen lernen durfte. Der Untertitel des Buches – „Wer die Wahrheit sucht, muss tief tauchen" – wird nun zu Cyms spannender Aufgabe, bei deren Lösung Überraschendes passiert: Hilfe kommt von der reizvollen mutigen Veronique; ausgerechnet, denn Cym hätte nie gedacht, dass sie sich für ihn interessieren könnte.

Kinder lieben dieses Buch, und Eltern sollten den Mut haben, es mit ihnen gemeinsam zu lesen und darüber zu sprechen. Denn Geheimnisse sind dazu da, gelüftet zu werden. Nicht in jeder Familie sind sie so gravierend wie in dieser Geschichte, aber es gibt sie überall. Sie heißen Angst, Scham, und Schuldgefühle.

Gabriele Hoffmann ist Diplom-Pädagogin, Kinderbuch-Expertin und Initiatorin des „Heidelberger Leander". Auf dieser Seite stellt sie regelmäßig Bücher für Kinder vor.

leseleben.de

DAS PREISRÄTSEL



Welcher Schatten gehört zu unserem Reporter?

Schickt eure Lösung unter Angabe eures Alters und eurer Adresse an den „Mannheimer Morgen", Stichwort: Kinderrätsel, Postfach 102164, 68021 Mannheim, per Fax an 0621/392-1373 oder per E-Mail an kinderraetsel@mamo.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir auch in dieser Woche wieder Eintrittskarten, „Ravensburger"-Brettspiele, Bücher oder „Fred Fuchs"-Artikel. BILD: VOGEL

Lösung des Rätsels

Vergangene Woche solltet ihr die Schlange mit zwei Zungen finden. Die Lösung: Der orangene Schlangenkopf links unten führt zu einem zweiten Kopf.

Gewinner des Rätsels

Diese Kinder haben folgende Preise gewonnen:

1. Jana Englicht aus Mannheim ein Ravensburger 3D Puzzle
2. Emma Krischa aus Mannheim Brotbox und Stundenplan
3. Nora Weidner aus Lützelsachsen ein kleines Fred-Fuchs-Paket.

Warum verlieren Bäume ihre Blätter?

Pflanzen haben ihre ganz eigenen Tricks für die kalten Tage entwickelt. Ihr Blattgrün, das sonst überlebenswichtig ist, brauchen sie im Winter nicht.

Anders als Tiere können Bäume keinen Winterschlaf halten oder sich in Höhlen verkriechen, um sich vor der Kälte zu schützen. Sie haben ihre eigenen Tricks. Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. Denn so bewahren sie sich davor, im Winter zu vertrocknen. Im Sommer wandelt das Blattgrün mithilfe des Sonnenlichts das Gas Kohlendioxid in frische Luft, in Sauerstoff um. Das nennt man Photosynthese.

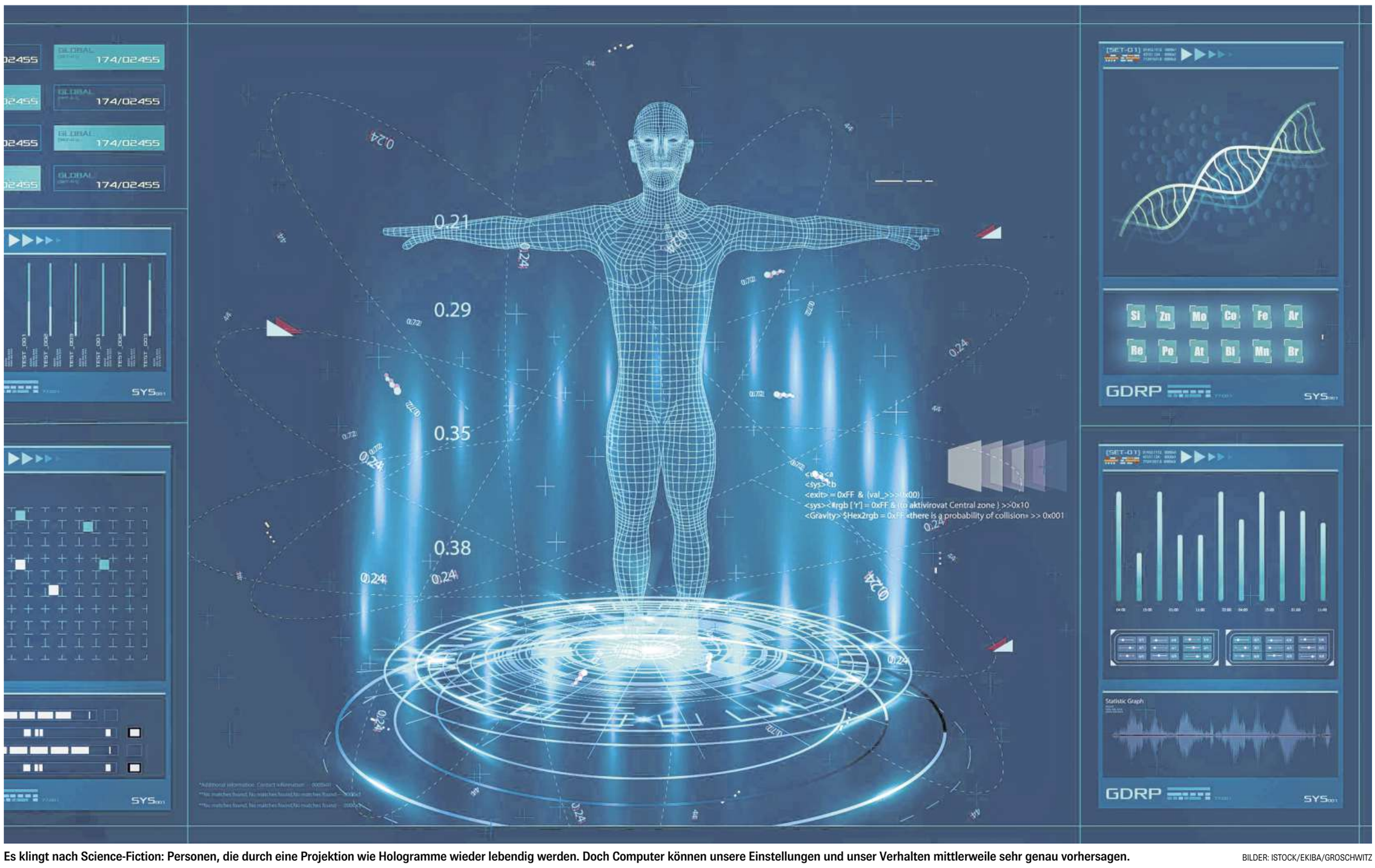
Bei der Photosynthese ziehen die Bäume mit ihren Wurzeln Wasser aus dem Boden. Dieses wird dann über die Blätter verdunstet. Da es im Winter aber oft trocken ist und die Böden gefroren sind, können die Wurzeln der Laubbäume nicht so viel Wasser aufnehmen wie im Frühjahr oder Sommer. Die Bäume werfen also ihre Blätter ab und verhindern so, dass Wasser verlorengeht.



Im Herbst spaziert man auf Waldwegen durch ganze Laubhaufen. BILD: DPA

Das Sonnenlicht bestimmt, wann die Blätter abgeworfen werden. Werden die Tage kürzer, sorgen spezielle Hormone dafür, dass eine Trennschicht zwischen Blattstielen und Ästen entsteht.

Weht dann ein Wind, fallen die abgestorbenen Blätter ab. *soge*



Es klingt nach Science-Fiction: Personen, die durch eine Projektion wie Hologramme wieder lebendig werden. Doch Computer können unsere Einstellungen und unser Verhalten mittlerweile sehr genau vorhersagen. BILDER: ISTOCK/EKIBA/GROSCHWITZ

Gibt es ein digitales Leben nach dem Tod, Herr Cornelius-Bundschuh?

Das Internet speichert sehr viele Daten, Bilder und Nachrichten der Menschen. Dadurch entstehe die Hoffnung, mithilfe von künstlicher Intelligenz mit Verstorbenen kommunizieren zu können, sagt der Badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. Ein Gastbeitrag.

VON **JOCHEN CORNELIUS-BUNDSCHUH**

Geht es nach dem Tod weiter? Gibt es ein Jenseits? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen, gerade in diesen Novembertagen, wenn sie an ihre Verstorbenen denken. Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz nährt bei manchen die Hoffnung, dass es vielleicht doch weitergeht: Wird der Tod durch die Digitalisierung überwunden? Und wie unterscheiden sich davon die Hoffnungen, die sich mit dem christlichen Glauben an das „ewige Leben“ verbinden?

Im weltweiten Netz sind sehr viele Daten, Geschichten und Bilder über uns vorhanden, mehr als wir selbst wissen. Wenn es gelänge, sie

„Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die ‚wirklich' da ist."

in einem Computer-Netzwerk zu verknüpfen, würden wir dann darin nicht nur als Erinnerung, sondern als Person weiterleben können? Das klingt nach Science-Fiction. Aber in unserem Alltag funktioniert schon jetzt vieles so: Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz lassen sich unsere Einstellungen und unser Verhalten ziemlich genau voraussagen.

Wenn also alles, was ein Mensch einmal irgendwo gesagt oder als digitale Nachricht geschrieben hat, wohin er gerne gereist ist, was er gekauft und gearbeitet hat – wenn all das in einem Computer zusammengeführt wird, dann könnte darin das Bild einer Person entstehen, das in vielem mit dem übereinstimmt, was die Person selbst oder andere in ihr sehen, was aber durchaus auch Gegensätzliches umfasst und Dinge, die wir bisher gar nicht über die verstorbene Person wussten. Lässt sich dieses Bild am Leben erhalten, wenn die Person verstirbt? Ist Künstliche Intelligenz durch die Verarbeitung riesiger Mengen an Daten in der Lage, an diesen Menschen nicht nur wie in Videos und Fotoalben zu erinnern, sondern die Person im Hier und Jetzt „lebendig“ werden zu lassen? Dass sie beispielsweise auf Fragen antwortet, die Angehörige der verstorbenen Person gerne stellen würden: „Was hätte er mir jetzt geraten? Würde sie das gut finden? Was sagst du, was ich tun soll?“

Es sind vor allem Menschen, die viel Erfahrung mit dem Digitalen haben und zugleich am Tod eines Familienangehörigen schwer tragen, die schon heute solche Wege erproben. Sie hoffen, dadurch weiter mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die „wirklich“ da ist, die sich bewegt, die altern, aber auch wieder jünger werden kann. Allerdings: Die „Unsterblichkeit“, von der wir hier reden, ist „posthuman“ und „postbiotisch“, wie der Philosoph Richard David Precht das nennt.

Sie findet auf Datenträgern statt, losgelöst von unserem Körper. Sie entwickelt aus vielen einzelnen Handlungen, Erfahrungen und Daten-Spuren, die ein Mensch hinterlassen hat, ein eindeutiges Bild eines Menschen. Dieser Datensatz ist tatsächlich „unsterblich“: Er enthält, wie die verstorbene Person versucht hat, sich darzustellen und all das, was andere in ihr gesehen haben. Nichts wird vergessen, nichts lässt sich mehr ändern. Das, was der Computer über die verstorbene Person sagt, erwächst aus dem, was die Künstliche Intelligenz an Daten sammeln konnte und was der Computer daraus macht. Der Verstorbene kann sich nicht mehr wehren. Er ist in den Datensätzen und Algorithmen gefangen, die sein Verhalten „ausrechnen“.

Genau aus dieser Gefangenschaft befreit der Glaube an das ewige Leben. Jeder Mensch ist ein Geheimnis, das sich nicht in noch so viele Datensätze auflösen lässt. Allein Gott kennt es. Eine Person ist mehr als das, was andere in ihr sehen, worauf sie sie festlegen. Auch sich selbst bleibt jeder Mensch ein Geheimnis, das im Glauben gut bei Gott aufgehoben ist. Zu einem Menschen gehören seine Widersprüchlichkeiten, die Zwischentöne und das Überraschende, die Liebe und die Gefühle, die uns überwältigen. Zu einem Menschen gehören die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers, die körperlichen und seelischen Verletzungen, die sich ihm eingeprägt haben, die Erfahrung der nachlassenden Kraft im Alter. Gott wahrt unsere Freiheit und Würde über den Tod hinaus, wenn wir es selbst nicht mehr in der Hand haben, was andere von uns denken und mit uns und unseren Daten tun.

Im ewigen Leben treten wir mit allem, was wir mitbringen, in einen gemeinsamen Lebensraum mit Gott ein, der nicht abgeschlossen ist, sondern in dem sich neue Möglichkeiten auftun. Da hat alles Platz, was einem Menschen wichtig war, wo er stark war und wo er Anerkennung gefunden hat; aber auch alle Kränkungen und Verwundungen, das, was wir schuldig geblieben sind, was niemand von uns wissen soll – sogar

„Dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute."

das, was eine Person selbst nicht an sich sehen will. Alle unsere bisherigen Wege, Gedanken, Erfahrungen und Pläne sind präsent, aber wir werden nicht auf sie festgeschrieben.

Vielmehr werden Menschen frei von dem, was ihnen auf ewig angeheftet schien; frei von der unaufhörlichen Wiederholung dessen, was ihnen zugeschrieben wird; frei zu einer Zukunft mit Gott. Unsere Freiheit und unsere Würde enden nicht mit dem Tod. Aber dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute – so auch auf unsere Verantwortung für unser Miteinander. Wer auf ein zukünftiges Leben mit Gott vertraut, hofft auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit und Unfrieden nicht mehr sein werden – und setzt sich aus dieser Zuversicht dafür ein, dass Frieden, Gerechtigkeit und ein ehrfürchtiger Umgang mit der Schöpfung schon jetzt das Leben auf diesem Planeten bestimmen.

Der Philosoph Precht hat die Unsterblichkeitsfantasien des digitalen Zeitalters als Kehrseite dessen kritisiert, dass wir diesen Planeten schon aufgegeben haben. Mit einem endlosen Weiterleben als Datensatz korrespondieren für ihn die Versuche, neue (Über-)Lebensorte auf dem Mond oder Mars zu entwickeln, statt beispielsweise den Klimawandel offensiv zu bekämpfen und dadurch die Erde zu bewahren. Dieser Mutlosigkeit widerspricht der Glaube an das ewige Leben.

Wir sind als Personen nicht auf unsere Geschichte festgelegt, sondern können mit Gott immer wieder neu aufbrechen. Der Weg der Menschheit ist nicht schon festgelegt, sondern offen für eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit. Wir sind gefragt, unser heutiges Leben als Vorgeschmack dieser kommenden Welt zu gestalten, im Respekt für die Anderen und für ihr Recht, sich zu verändern. Im Wissen um unsere Endlichkeit werden wir frei für ein neues, heilsam begrenztes Zusammenleben in Gottes Schöpfung. „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, Gott? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott“ (Psalm 8, 5). Der Glaube an das ewige Leben bestärkt unser Vertrauen in diese besondere Beziehung zu Gott: wenig niedriger! Wir sind sterblich, alles, was wir tun, fühlen, denken und re-

„Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten."

den hat ein Ende. Und das ist gut so für uns und für die Anderen. Aber Gott hält an uns fest, so wie Jesus Christus es bei seinem Abschied verspricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten. Statt sich an den Perfektionsvorstellungen und der Hoffnung auf Überwindung der Endlichkeit in manchen Konzepten künstlicher Intelligenz auszurichten, hilft uns der Glaube an das ewige Leben zu entdecken, dass gerade die Annahme der Endlichkeit unseres Lebens uns frei macht.

Unter dieser Perspektive entdecken wir auch das Sterben und das Loslassen als Angehörige, als Aufgabe für jede und jeden von uns. Der Glaube an das ewige Leben führt uns weit hinaus über alle Datensätze, die meinen, eingefangen zu haben und voraussagen zu können, was uns oder andere Menschen ausmacht. Die Kraft des Heiligen Geistes führt uns in die Freiheit und lässt uns getrost sterben.

DER GASTAUTOR



Jochen Cornelius-Bundschuh, geboren 1957, ist seit Juni 2014 **Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden**.

Von 2009 bis 2014 leitete er die **Theologische Ausbildung** und das Prüfungsamt der Landeskirche.

Davor verantwortete Cornelius-Bundschuh im **Predigerseminar in Hofgeismar** die Theologische Aus- und Fortbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.



Ein Bild für die Geschichtsbücher: An der Spitze einer unüberschaubaren Menschenmenge zieht General de Gaulle (Mitte in Uniform) am 26. August 1944 auf den Champs-Elysées durch das befreite Paris. BILD: ARCHIV

Der Übervater der Nation

Charles de Gaulle, vor 130 Jahren geboren und vor 50 Jahren gestorben, steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. In seiner Zeit als Staatschef von 1959 bis 1969 prägt er sein Land – und dies bis heute.

VON **KONSTANTIN GROSS**

November 2020 – in Frankreich ein de-Gaulle-Monat: Am Sonntag vor 130 Jahren wird er geboren, vor 50 Jahren stirbt er. Nimmt man den 80. Jahrestag seiner Londoner Rede vom Juni 1940 hinzu, die seinen Ruhm begründet, dann ist es gar ein ganzes Jahr, das im Zeichen des Mannes steht, der Frankreichs Befreiung von den Deutschen symbolisiert und von 1959 bis 1969 ihr Staatschef ist.

„Die Franzosen sind wie besessen von de Gaulle“, sagt Julian Jackson, der gerade eine 900-seitige Biografie veröffentlicht hat. Über keinen Präsidenten werden mehr Bücher geschrieben, nach keinem mehr Straßen benannt. Ihm gewidmet ist in Paris ein Museum, am Invalidendom, unweit vom Sarg Napoleons – irgendwie angemessen. Keinem demokratischen Politiker Europas wird eine so starke Verehrung zu Teil wie ihm. Das alles geht zurück auf einen Tag: den 18. Juni 1940.

Rückblick: Am 1. September 1939 überfällt Hitler Polen. Als er im Osten gesiegt hat, nimmt er sich im Mai 1940 Frankreich vor. Nach wenigen Wochen liegt die Kolonialmacht am Boden. Hitler installiert eine Marionettenregierung unter dem greisen Marschall Petain, die mit ihm Waffenstillstand schließt; sie residiert nicht in Paris, sondern im eleganten Badeort Vichy – seither Synonym für Kollaboration mit dem Feind.

Am Anfang steht er allein

Doch es gibt einen, der das alles nicht akzeptiert. Einen Brigadegeneral namens Charles de Gaulle, gerade mal 50. Er lehnt die Kapitulation ab, fliegt nach London. Über die BBC spricht er am 18. Juni 1940 zu seinen Landsleuten, ruft zum Widerstand auf, sagt jenen legendären Satz, den jeder Franzose kennt: „Frankreich hat eine Schlacht verloren, aber nicht den Krieg.“ Damals fast wahnwitzig. „Man muss bedenken, er war wirklich ganz allein, es gab niemanden, auf den er sich anfangs stützen konnte“, so Biograf Jackson.

Doch de Gaulle setzt sich durch. Immer mehr Militärs schlagen sich auf seine Seite. Zusammen mit der Résistance, den zumeist kommunistischen Widerstandskämpfern im Lande, vor allem jedoch nach der Invasion vom 6. Juni 1944 mit Hilfe der US-Armee, gelingt die Befreiung Frankreichs. Am 26. August 1944 schreitet de Gaulle an der Spitze einer unübersehbaren Menschenmenge auf den Champs-Elysées durch das befreite Paris – eine Szene für die Ewigkeit.

De Gaulle schafft es sogar, dass Frankreich eine eigene Besatzungszone in Deutschland erhält und einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat der UNO – obwohl Vichy ja ab 1940 de facto Verbündeter Hitlers ist. Doch im Innern scheitert er. Wie Churchill, der wenige Tage nach Kriegsende abgewählt wird, scheinen Kriegshelden für den Alltag nach dem Kriege nicht geschaffen. Entnervt tritt de Gaulle schon 1946 als Chef der Provisorischen Regierung zurück, schreibt seine Memoiren.

Ein zweites Mal Retter

Doch das Machtvakuum, das er hinterlässt, kann niemand füllen. Als der blutige Kolonialkrieg in Algerien zum Bürgerkrieg im Mutterland zu werden droht, schlägt seine Stunde. Nur er, mit seiner Autorität aus 1940, kann Frankreich retten. Die Politiker rufen 1958 den fast 70-Jährigen zurück, um die Krise zu lösen. Er tut dies – allerdings in anderer Weise, als viele seiner Anhänger in der Armee erwarten. De Gaulle gibt Algerien 1962 frei und lässt sich das in einer Volksabstimmung absegnen.

Den Rechten gilt er nun als Verräter. Es kommt zu unzähligen Attentaten enttäuschter Offiziere, das spektakulärste am 22. August 1962: 187 Schüsse werden auf sein Auto abgefeuert; er bleibt unversehrt.

Nach Lösung der Algerien-Krise widmet er sich der Umgestaltung des Staates. Er krempelt das System um, so dass die vierte Republik zur fünften wird. Er schafft für sich das Amt des Staatschefs, das dem des amerikanischen Präsidenten ebenbürtig ist, obwohl oder gerade, weil es auch noch einen Premierminister gibt. Doch der wird alleine von ihm ernannt und gefeuert, dient als Prellbock für Öffentlichkeit und Parlament, das kaum etwas zu sagen hat.

Außenpolitisch geriert sich de Gaulle als Donald Trump der 1960er Jahre, ein enfant terrible der internationalen Beziehungen. 1966 tritt er aus der militärischen Organisation der Nato aus, wirft das Hauptquartier aus Paris, 30 000 vor allem amerikanische Soldaten müssen das Land verlassen. Nie vergisst er den USA, dass sie ihn nicht zu den Kriegskonferenzen der Großen Drei zuließen; der smarte Kennedy erscheint ihm wie ein „Friseurgehilfe“.

Bis zum Ende seiner Amtszeit verhindert er, dass Großbritannien in die damalige EG darf. Nach dem Brexit mag man sagen: Er wusste, dass es nicht zu Europa passt. Doch man kann auch anders argumentieren: Die jahrzehntelange Zurückweisung hat pro-europäische Stimmung auf der Insel nicht entstehen lassen.

Unzweifelhaft jedoch eine Leistung de Gaulles: die Aussöhnung mit Deutschland, der Freundschaftsvertrag von 1963. In der heutigen Zeit der offenen Grenzen, da jungen Deutschen die Straßen von Paris vertrauter sind als die Leipzigs, kann man diese nur schwer ermessen. Damals ist sie eine Revolution und für de Gaulle innenpolitisch durchaus ein Wagnis: Drei Mal – 1870, 1914, 1940 – wird Frankreich von Deutschland heimgesucht, beim letzten Mal mit ungeheuren Verbrechen wie jenem in dem Dorf Oradour, in dem 207 Kinder und 254 Frauen ermordet werden. Das alles ist keine 20 Jahre her, als de Gaulle beim Deutschland-Besuch 1962 in einer Rede ausruft: „Es lebe das große deutsche Volk!“



Unbestrittene Leistung de Gaulles: der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, hier bei der Unterzeichnung mit Konrad Adenauer (l.) 1963. BILD: DPA



Mannheimer MORGEN
Unabhängige Tageszeitung
1 T 4624 A

Frankreichs großer Staatsmann starb an einer Herzattacke / Stilles Begräbnis in Colombey:

Die Welt trauert um Charles de Gaulle

Staatsakt in Notre Dame mit Trauergästen aus aller Welt
Auch Brandt und Heinemann nach Paris

Charles de Gaulle

Teilbeitritt in EWG nicht möglich

Pfiffe und Beifall für Ernährungsminister Ertl

Eine Nachricht, die damals innehalten lässt: Am 11. November 1970, vor 50 Jahren, macht auch diese Zeitung mit dem Bericht über de Gaulles Tod auf. BILD: MM-ARCHIV

Aussöhnung mit Deutschland

In Kanzler Konrad Adenauer findet er einen passenden Partner. Wie er Katholik, außerdem Rheinländer. Doch von den Reden, den Gesten, den Umarmungen, darf man sich nicht täuschen lassen: Es ist Realpolitik. Deutschland ist für de Gaulle der Puffer gegen den Osten, dessen wirtschaftliche Stärke es einzuhegen und für Frankreich zu nutzen gilt.

Erleichtert wird die Verständigung mit Deutschland durch die Geschichtspolitik de Gaulles. An einer Aufarbeitung der Besatzungszeit hat er kein Interesse, sieht dafür keine Notwendigkeit. Vichy, so seine Sicht, hat mit Frankreich nichts zu tun; das wahre Frankreich ist die Résistance, die glorifiziert wird. Erst sein Nachfolger Jacques Chirac wird 1995 die Mitverantwortung der französischen Behörden bei der Deportation der französischen Juden einräumen.

Doch de Gaulle, das wird oft übersehen, hat stets viele Gegner, etwa Sozialisten und die starken Kommunisten. Denn die soziale Spaltung wird durch seine Politik zementiert. Bei der ersten Direktwahl des Präsidenten durch das Volk 1965 erreicht de Gaulle im ersten Wahlgang überraschend nicht die absolute Mehrheit; er muss in eine Stichwahl gegen den Sozialisten Francois Mitterrand. Die gewinnt er zwar, allerdings wenig berauschend mit 55 zu 45 Prozent. De Gaulle fühlt sich gedemütigt. Das Band zwischen ihm und den Franzosen sieht er zerrissen.

Dieses Zerwürfnis vertieft sich. Für die junge Generation ist das Idol ihrer Väter und Großväter ein alter Mann in unförmiger Uniform. Da hilft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Der General geht auf die 80 zu, als 1968 Unruhen ausbrechen. Im Pariser Studentenviertel Cartier Latin gibt es Straßenschlachten, wogegen die Revolte von Dutschke & Co. ein Happening ist. De Gaulle packt Ehefrau und Familienschmuck, fliegt heimlich nach Baden-Baden, ins Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Nach einem Tag kehrt er zurück.

Doch der Konflikt schwelt. De Gaulle will einen Befreiungsschlag: Er setzt ein Referendum an zur Abkehr vom Zentralismus. Er verbindet es mit der Drohung, zurückzutreten, sollte es keine Mehrheit bekommen. Viele ergreifen offenbar die Chance. Denn das Referendum scheitert. Noch am gleichen Abend tritt er zurück. Und geht nach Colomey.

Ohne Amt lebt er nur noch ein Jahr. Er stirbt 1970, am 9. November, am Jahrestag von Frankreichs Sieg über Deutschland im Ersten Weltkrieg – Stoff für Mythen. Ein Staatsbegräbnis hat de Gaulle sich verbeten. Ohne seinen Sarg erfolgt ein Staatsakt in Notre-Dame, zu dem die Welt anreist, angeführt vom neuen US-Präsidenten Richard Nixon. Begraben wird er auf dem Dorffriedhof von Colombey, neben seiner früh gestorbenen behinderten Tochter.

Bis heute prägend

Was bleibt von de Gaulle? Zunächst „seine“ Verfassung mit einem nahezu unangreifbaren Staatschef. Doch das hat auch seine Schattenseiten. Gerade, dass der Inhaber der Macht politisch nicht fassbar ist, wird Ursache für so wütende, oft gewalttätige Proteste wie die der Gelbwesten.

Geblieben ist das zeremonielle Brimborium um den Staatschef. Seine Fahrten zum Arc de Triomphe auf den Champs-Elysées im offenen Wagen, inmitten von Hunderten berittener Gardisten; die Fernsehansprachen, wie Gottesdienste inszeniert, von de Gaulle mit Mimik und Gestik zum Schauspiel veredelt, stets endend mit dem Ausruf „Vive la république, vive la France!“. Das alles wird bis heute genau so exerziert.

Und auch er selbst ist längst Allgemeingut. Alle Politiker, auch die rechtsradikale Madame Le Pen, berufen sich heute auf ihn. Das offizielle Foto von Emmanuel Macron, das in jeder Amtsstube hängt, zeigt den jetzigen Präsidenten – vor ihm zwei i-Phones und ein aufgeschlagenes Buch: die Memoiren de Gaulles.

MEHR ERFAHREN ÜBER DE GAULLE

Museum: Das „Historial Charles de Gaulle“ in Paris befindet sich im Armeemuseum (Invalidendom): „Begehbarer Lebensweg“ mit allen Stationen de Gaulles, großer Filmsaal mit historischen Aufnahmen.

Öffnungszeiten: Mit wenigen Ausnahmen täglich 10-18 Uhr. Änderungen wegen Corona möglich. Infos in Deutsch: www.musee-armee.fr/de

Wohnhaus: In Colomey-les-Deux-Eglises (200 km Luftlinie südöstlich von Paris) befindet sich das Wohnhaus, das de Gaulle 1934 erwarb, in dem er 1970 starb und das heute noch der Familie gehört. Teile des Anwesens wie die Bibliothek sowie das Arbeits- und Wohnzimmer sind zu besichtigen. Infos über www.colombey-les-deux-eglises.com.

Grabstätte: De Gaulle ruht auf dem Friedhof von Colombey.

Filmdoku: „Riese auf tönernen Füßen“, 2020, 90 Minuten, in der arte-Mediathek oder auf Youtube.



Literatur: unübersehbar! Die neueste, vielgelobte Biografie stammt von Julian Jackson: „A certain idea of France. The Life of Charles de Gaulle“, bislang nur auf Englisch.

Spielfilm: Das Attentat auf de Gaulle 1962, bei dem 187 Schüsse auf ihn abgegeben wurden, er aber unverletzt blieb, verarbeitet der Film „Der Schakal“ von 1973 nach dem Roman von Frederick Forsythe – ein Genuss für jeden Filmfan! *-tin*

Erholsame Ruhe

Wer fernab von Trubel und Tourismus auf Zypern Urlaub machen möchte, der sollte sich in die Berge begeben. Im Troodos-Gebirge kann man im Winter sogar Ski fahren.

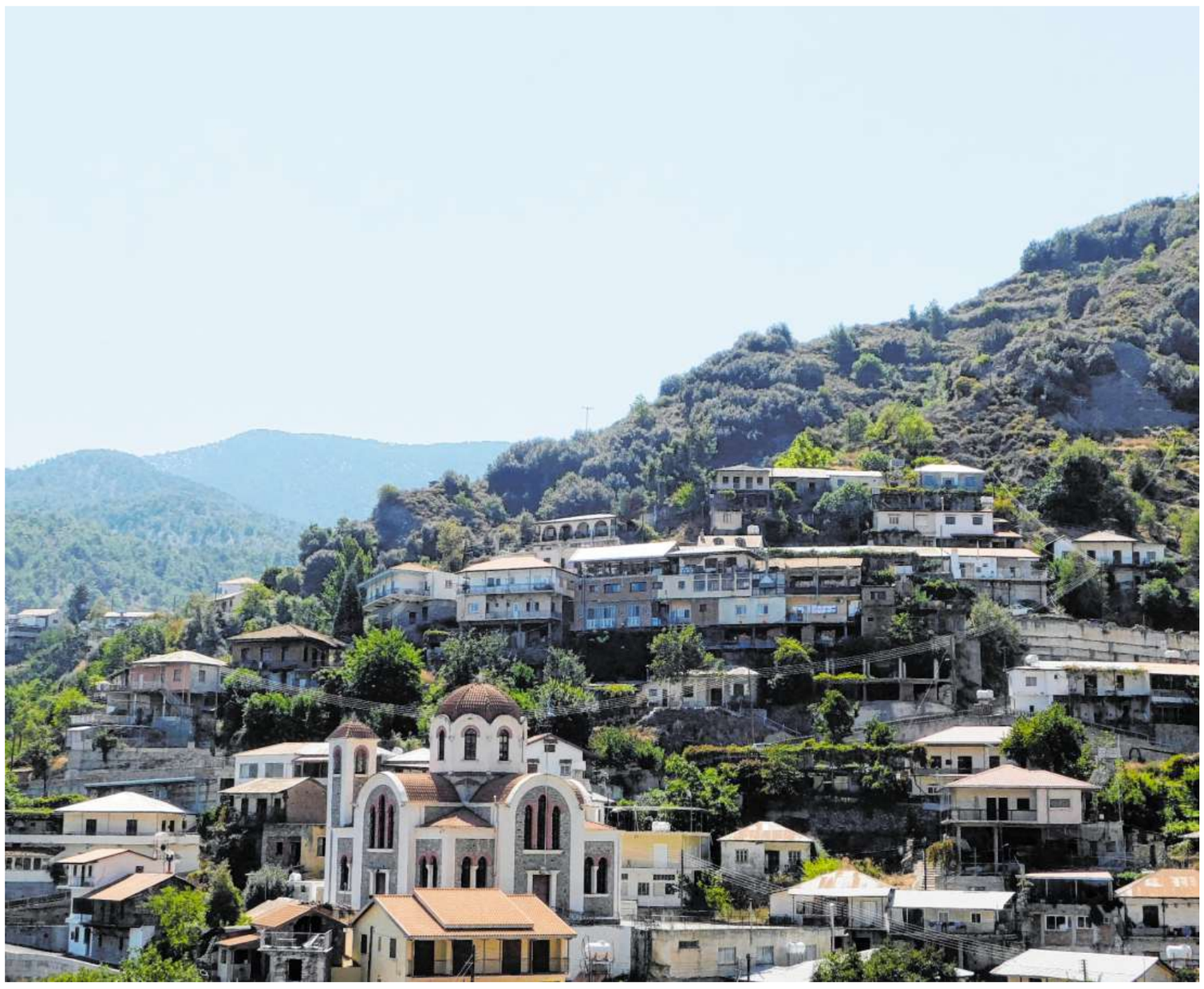
VON **CLEMENS DÖRRENBERG**

Die Stille wird nur sanft unterbrochen. Aus Richtung des Marathasa-Tals trägt der Abendwind Saxophonklänge in höher gelegene Wipfel und an das kleine Hotelfenster am nördlichen Ortsrand. Im Bergdorf Pedoulas auf Zypern werden an diesem Abend die Ohren von Urlaubern und Einheimischen mit einem Konzert unter freiem Himmel verwöhnt.

Vor der imposanten, blütenweiß gestrichenen Heilig-Kreuz-Kirche, die sich im Mittelpunkt des kleinen Ortes von den dunkleren Wohnhäusern abhebt, sitzt ein Bläser-Quartett mit Saxophonen und Klarinette und läutet den Abend musikalisch ein. Die Kulisse der Berghänge, an denen die Töne der Musiker verklingen, schafft eine besondere Atmosphäre.

Währenddessen verschwindet die Sonne langsam hinter den Spitzen des Troodos-Gebirges. In 1100 Höhenmetern wird es auch im Sommer schnell frisch. „Im Sommer haben wir 4000 Bewohner, im Winter sind es nur 100“, sagt Andreas Pavlou, Chef einer Pension an der schmalen Hauptstraße von Pedoulas. Kirche und Konzert sind dort von Weitem zu sehen und zu hören. „Minus sechs Grad haben wir hier oben im Winter“, fügt er hinzu.

Tatsächlich können Urlauber in den Monaten zwischen Januar und März im Troodos-Gebirge sogar Ski fahren. Es gibt ein kleines Skigebiet rund um den Berg Olympos. Mit 1952 Metern ist er der höchste Berg Zyperns.



Still und beschaulich liegt das Dorf Kalopanayiotis im Marathasa-Tal. BILD: CLEMENS DÖRRENBERG

Konzerte als Überraschung

Rund 800 Meter weiter unten steht Pavlou am Rezeptionstresen seiner Pension. Der 85-Jährige ist eine Persönlichkeit im Dorf. Als Orts- und ehemaliger Kirchenvorsteher hat er mit dafür gesorgt, dass im August und September Konzerte vor der „Church of Holy Cross“, der Heilig-Kreuz-Kirche, im Zentrum stattfinden. Diese sollen vor allem Urlauber anziehen und sind eine schöne Überraschung für Durchreisende, die den Weg von Zyperns Stränden in die Berge finden.

Zur Erholung kommen aber auch Einheimische. So wie die Gäste von Shakeh Koutroulos, deren Familie ihr kleines Hotel im Ort seit fast 70 Jahren betreibe, wie sie erzählt. „Wir lassen es in Pedoulas lieber gemächlich angehen“, sagt sie. Zwei ältere Pärchen aus Nikosia, die gerade einige Tage bei ihr zu Gast sind, schätzen die Ruhe des Bergdörfchens und kommen immer wieder, verraten sie. Auf der schlicht gehaltenen Terrasse schweifen ihre Blicke weit ins Marathasa-Tal.

Dort hindurch führt eine teils enge und kurvenreiche Straße zunächst hinab, vorbei an dem malerischen Örtchen Kalopanayiotis mit seinen kopfsteingepflasterten Gassen und der traditionellen Architektur, das auch für seine Schwefelquellen bekannt ist. Dann geht es wieder steil bergauf. Die Autofahrt endet vorerst am Kloster Kykkos. Von Pedoulas aus liegt die orthodoxe Abtei im westlichen Teil des Troodos-Gebirges knapp 20 Kilometer entfernt. Die Strecke fühlt sich über schmale Pisten durch die Berge durchaus länger an.

Auf 1200 Metern thront Zyperns größtes und bekanntestes Kloster. Im 11. Jahrhundert soll es von dem byzantischen Kaiser Alexios I. Komnenos gegründet worden sein. Ursprünglich aus Holz gebaut, ist es in den vergangenen Jahrhunderten mehrmals abgebrannt oder durch Erdbeben zerstört worden. Die heutige Anlage stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert und wurde größtenteils aus Stein errichtet.

Gläubige pilgern auf den Gipfel

Um einen gepflasterten Innenhof mit Brunnen verteilen sich eine Kirche, Museum, Mönchszellen, in denen Ordensleute wohnen, eine Bibliothek und Empfangsräume. Zahlreiche Mosaike und Wandmalereien von Heiligendarstellungen sind zu sehen. Daneben kann das Grab sowie eine zehn Meter hohe Bronzestatue des griechisch-zyprischen Geistlichen und Politikers Makkarios III. besichtigt werden. Er war Erzbischof und von 1960 bis 1974 erster Präsident der zyprischen Republik. Mit Maschinengewehr vor der Brust steht hinter der Grabkammer als Wache ein junger Soldat.

Die schönsten Ausblicke gibt es einen Kilometer weiter hinauf. Dort steht am Gipfel des Berges Kykkos eine offene Kapelle, zu der Touristen und Gläubige pilgern. Im Innern bringen einige mit Gesängen ihren Glauben zum Ausdruck. Davon abgesehen herrscht auch hier oben eine erfrischende Geräuschlosigkeit.

Vom Bergkamm auf mehr als 1300 Metern führen sanft geschwungene Höhenzüge durch das Marathasa-Tal in die Niederungen. Kurz vor den Küsten flachen sie ab und verlieren sich in der Ebene. Hinter dem Dunst am Horizont lässt sich das Meer erahnen.

Knappe zwei Stunden sind es von hier durch den Paphos-Wald zur Chrysochou-Bucht und zum Städtchen Polis im Norden, wo die ruhigen Strände der Insel liegen. Genauso lang dauert die Fahrt nach Paphos, wo es an der Küste schon lebhafter zugeht. Ein Kontrastprogramm zur Ruhe in den Bergen bildet der touristische Südosten mit seinen Stränden und Hotelburgen rund um Agia Napa. Wer die Stille bevorzugt und ältere Architektur Zyperns erleben möchte, der ist in den Bergen gut aufgehoben.

REISE-TIPPS

Anreise: Flüge in die an der Südküste der Insel gelegene Stadt Larnaka dauern von Frankfurt am Main aus etwas mehr als dreieinhalb Stunden. Auch nach Paphos (neugriechisch: Páfos) im Westen kann von Deutschland aus geflogen werden.

Die geteilte **Hauptstadt Nikosia**, deren Nordteil genauso wie der gesamte nördliche Teil der Insel seit 1974 von der Türkei besetzt ist, bietet leider keinen intakten Flughafen.

Ein **Mietauto** ist nötig für Touren in die Berge. Am besten eignet sich ein kleiner, wendiger Wagen für die teils schmalen und kurvenreichen Bergpisten. Auf der gesamten Insel herrscht **Linksverkehr** – als Erbe der ehemaligen britischen Herrschaft.



REISEANZEIGEN

OBERBAYERN

Kochel am See / Oberbayern
****Ferienappartements im Alpenstil
mit schönem Bergblick,
Weihnachten/Silvester frei,
2-7 P. ab € 75,- ☎ 0 88 51 / 61 55 83
jetzt buchen - kostenfrei stornieren
www.alpenpark-kochel.de





Im Rausch des Herbstes

Der Thüringer Wald bietet nicht nur Wanderwege, sondern sogar eine Art Indian Summer.

VON **BEATE SCHÜMANN**



Die Abstandsregeln kann man für eine Weile getrost vergessen. BILD: BEATE SCHÜMANN

Kürbisorange, Quittegelb, Hagebuttenrot, Maronenbraun und Auberginenviolett – das sind die Farben des Spätsommers. Wenn aus den Blättern der Bäume allmählich das Grün verschwindet, inszenieren Hain- und Rotbuchen, Bergahorn und Bergulmen, Eichen und Ebereschen unter Hochdruckeinfluss einen Farbenrausch, dass man ganz trunken wird.

Doch das hier ist nicht der Indian Summer von Kanada oder Nordamerika, sondern der goldene Oktober im Thüringer Wald. Zur Abwechslung mischt sich das Dauergrün der Nadelbäume unter die bunte Pracht. Flächenmäßig überwiegen sie in der waldreichen Gegend. Doch längst geht die Tendenz zum Blatt. „Für das Klima brauchen wir mehr Laubbäume“, sagt Naturschützer Stephan Brauner. Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer haben die flachwurzelnden Nadelbäume stark geschädigt.

Nun kommt die Stunde der Tiefwurzler. „Wo Fichten umknicken, sähen sich Buchen aus“, erklärt er. Im Thüringer Wald, in dem mehrere Schutzgebiete über- und nebeneinander liegen, greife der Mensch nicht mehr ein. In Zukunft, prognostiziert Brauner, werde der Naturpark es mit dem Indian Summer in fernen Ländern aufnehmen können.

Nicht nur das Herbstbunt lockt ins 1200 Quadratkilometer große Waldparadies. Wanderer und Radler schätzen das abwechslungsreiche Gelände aus kontinuierlich ansteigenden Höhen, tief eingeschnittenen Bachtälern, Auen und Wiesen – ein Terrain aus rund 10 000 beschilderten Wanderkilometern. Das lange Kammgebirge zwischen Eisenach und Ilmenau ist mit einem markanten Rückgrat ausgestattet, dem „Rennsteig“, dem mit 169 Kilometern ältesten und bekanntesten Fernwanderweg Deutschlands. Die Gipfel des Mittelgebirges sind als „Groß“ bezeichnet, wecken aber keine alpinen Hoffnungen. Der Große Beerberg an der Südostflanke verpasst knapp die Tausendermarke, bleibt aber der Mount Everest des Thüringer Waldes. Der Große Inselsberg, mit 916 Metern der dritthöchste, kann mit den höchstgelegenen Buchenwäldern Deutschlands renommieren. Auf dem Gipfel zeigt der Panoramaturm eine sehenswerte Ausstellung über Flora, Fauna und Geologie. Darunter steht eine originell dekorierte Würstchenbude, deren Wirt Thüringer Rostbratwürste brät und Sonnenliegen wie auf einem Gipfel in den Alpen aufstellt.

Der „Rennsteig“ ist der meistbegangene deutsche Weitwanderweg. Doch im Herbst kommt er einem geradezu verwaist und idyllisch vor. Die historischen Grenzsteine erinnern daran, dass die Kammlinie seit dem Mittelalter ein Weg von Händlern, Kurieren und womöglich Kriegern war, da im 19. Jahrhundert hier die Grenze der drei Herzogtümer Sachsen-Gotha, Sachsen-Meiningen und Kurhessen verlief. Unterwegs findet der Wanderer Schutzhütten und Gasthäuser wie auch das aus der Zeit gefallene „Dreiherrenstein“ von 1911, dessen Name noch an die Kleinstaaterei erinnert. Franziska Heß hat die Waldschänke vom Großvater übernommen und alles gelassen, wie es war. „Die Einrichtung ist tiefste DDR“, sagt die 34-Jährige und lacht. Modernisieren wolle sie auf keinen Fall. Die Gäste mögen die Küchenmöbel im Stil der 1960er Jahre, vor allem aber Wildbret, hausgemachte Soljanka und Würzfleisch mit Worcestersoße – zu echten Friedenspreisen.

Auch wenn man das Gefühl hat, der Berg liege noch vor einem, kann man schon dahinter sein. Denn im Bewusstsein der Bewohner kommt es darauf an, ob man sich diesseits oder jenseits des Rennsteigs befindet. „Vor“ meint nördlich davon und bedeutet den Anschluss an Städte und Entwicklung. „Hinter“ war südlich und Ende – dort lagen die Grenze nach Franken und der Eiserne Vorhang.

Der „Rennsteig“ mag gut ausgeschildert sein, abseits braucht man gute Orientierung, eine Karte oder GPS. Oft fehlen Wegweiser oder sie sind verblasst oder widersprüchlich.

„Für manche gibt es zu viele Schilder, für andere zu wenig“, sagt Thomas Kaebel, der als ehrenamtlicher Kreiswegewart Konzepte für Wanderwege entwirft und gerade das Trusetal erschließt.

Noch heute bedauert er die Stilllegung des Bergbaus vor 30 Jahren. Besonders stolz ist er auf den Klangpfad am Trusebach, ein knapp ein Kilometer langer Rundweg, der Besuchern auf einem ehemaligen Aufbereitungsgelände die Geschichte der Bergwerke auf spielerische Weise nahebringt. Aus dem „alten Eisen“ wie Förderwagen, Abdeckpfannen oder Wasserrohre entwickelten Musikstudenten der Universität Jena fantasievolle Instrumente an 15 Stationen. Kleine und große Gäste können an Röhrenglocken, dem verrosteten Kontrabass oder der skurrilen Klapperschlange experimentieren und exotische Klänge durch Thüringens Wald klingen lassen.

THÜRINGER WALD

Anreise
Mit dem Zug ab Stuttgart mit Umsteigen in Fulda oder Frankfurt am Main nach Eisenach, www.bahn.de.

Unterkunft
Mitten im Wald und nah am Rennsteig ist man im Hotel-Gasthof Tanzbuche gut untergebracht. Doppelzimmer ab 45 Euro inkl. Frühstück, www.tanzbuche.de.
Vier Sterne und Wellness bietet das Hotel & Spa Friedrichroda. DZ ab 132 Euro inkl. Frühstück, www.h-hotels.com.

Essen und Trinken
Zur gutbürgerlichen Küche serviert die Waldschänke Dreiherrenstein hundert Prozent DDR-Atmosphäre. Hauptgerichte ab 12 Euro, www.dreiherrenstein.de.
Hausmannskost wie Wild mit Klößen ist im historischen Restaurant Brauhaus von 1895 eine Spezialität. Hauptgericht ab 17 Euro, www.brauhaus-friedrichroda.de.



Aktivitäten
Klangpfad Trusetal, täglich geöffnet, Eintritt frei, www.klangpfad-trusetal.de.
Erlebnisturm mit Ausblick und Ausstellung Naturpark Thüringer Wald und Geopark Inselsberg, Eintritt: 4,50 Euro für Erwachsene, Kinder zahlen 2,50 Euro, www.geopark-thueringen.de.

Allgemeine Informationen
www.thueringer-wald.com
www.thueringen-entdecken.de
www.thueringen.info
www.tourismus-thueringer-wald.de
www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de

Reise-Notizen

Mehr Reiseverkehr: Flughafen von Ladakh wird ausgebaut

Die Gebirgsregion Ladakh im Nordwesten Indiens lockt Trekking-Begeisterte und Abenteurer aus der ganzen Welt – und wird künftig noch besser zugänglich sein: Der internationale Flughafen in der Hauptstadt Leh wird deutlich ausgebaut, um mehr Touristen empfangen zu können. Das berichtet das Luftfahrtportal „Aerotelegraph.com“ und verweist auf eine Ankündigung des staatlichen Flughafenbetreibers Airports Authority of India. Durch ein neues Terminal soll die Kapazität von 0,8 auf 2,5 Millionen Passagiere jährlich steigen. Der Flughafen in Leh liegt auf 3256 Metern Höhe. Derzeit dürfen Touristen wegen Corona allerdings nicht nach Indien einreisen. *dpa*

Fackeln im Wind

Ob eine Fackelwanderung entlang der Ostseeküste bei Grömitz romantisch oder eher schaurig ist, hängt von Gästeführer Axel ab. An manchen Tagen berichtet er über den Sternenhimmel, der über der Ostsee funkelt, an anderen Tagen über „Sturmfluten“ oder „Piraten“. Langweilig ist es nie. Fackelwanderungen mit Alex gibt es nach Aufhebung des Teil-Lockdowns bis März. Die Termine kann man im Internet unter www.grömitz.de einsehen. Treffpunkt ist jeweils am Strandhaus, Kurpromenade 20, in Grömitz. Die Fackeln werden kostenlos ausgegeben. Auch die Teilnahme kostet nichts. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung unter www.grömitz.de ist daher erforderlich. *CN*



Fackeln im Ostseewind BILD: TOURISMUSSERVICE GRÖMITZ/OLAF BALLNUS

Letzte Saison der „Mein Schiff Herz" im Sommer 2022

Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff Herz“ wird die Flotte von Tui Cruises nach der Sommersaison 2022 verlassen. Das bestätigte die Reederei mit der Vorstellung der neuen Routen. Demnach soll das älteste Schiff des Anbieters „in ihrem letzten Sommer für Tui Cruises“ 2022 eine zweiwöchige Reise durch das Schwarze Meer unternehmen und ansonsten im Mittelmeer unterwegs sein. Dort sollen auch „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff 5“ eingesetzt werden. Vier Schiffe fahren in Nord- und Westeuropa. Wie es mit der „Mein Schiff Herz“ – einst die alte „Mein Schiff 2“ – nun weitergeht, ist offen. *dpa*



ARD

08.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, Doku-Film, D 2018 **09.50** Tagesschau **09.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen

17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
19.57 Lotto am Samstag
20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell
Dass Ina Müller sich mit Musik bestens auskennt, kann man regelmäßig in ihren Sendungen hören. Ob sie aber Musik mit den Augen erkennt, muss die Entertainerin im Duell mit dem zehnjährigen David unter Beweis stellen.
23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch

01.25 Tagesschau
01.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman. Regie: Allen Hughes

ZDF

08.20 Robin Hood **08.45** heute Xpress **08.50** Bibi Blocksberg **09.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen, Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See, Liebesmelodram, D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b

18.05 Soko Wien
19.00 heute / Wetter
19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen
Krimireihe, D/S 2020. Mit Walter Sittler. Regie: Miguel Alexandre
21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke auf die darunterliegende Straße gestoßen. Sein Tod wurde auf Video festgehalten und noch dazu als Livestream ins Internet eingestellt.
22.45 heute journal
23.00 das aktuelle sportstudio

00.25 heute Xpress
00.30 heute-show
01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods

RTL

05.30 Verdachtsfälle **06.25** Verdachtsfälle **07.25** Familien im Brennpunkt **08.25** Familien im Brennpunkt **09.25** Der Blaulicht Report **10.25** Der Blaulicht Report **11.25** Der Blaulicht Report **12.25** Der Blaulicht Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands, Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann **15.40** Undercover Boss, Bien Zenker GmbH **17.45** Best of ...!

18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten



20.15 Das Supertalent Guy First macht in der fünften Show mit seinen Händen Geräusche zur Musik, Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen. Jörg Burghardt aus Murrhardt liest Evelyn Burdeckis Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt.
23.00 Mario Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielendorfer, Maria Clara Groppler

00.10 Temptation Island VIP Dateshow
01.15 Das Supertalent
03.15 Mario Barth & Friends
04.15 Schmitz & Family

SAT.1

06.10 Auf Streife – Berlin **07.10** Auf Streife – Berlin **08.05** Auf Streife – Berlin **09.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** So gesehen **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife – Die Spezialisten
19.00 Auf Streife – Die Spezialisten
19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Sophie bekommt Besuch von dem Big Friendly Giant – einem Riesen, der anders als seine Artgenossen sehr liebeswert ist. Er nimmt das Mädchen mit in sein Reich, wo er es allerdings vor den anderen beschützen muss. Diese haben Menschen zum Fressen gern.
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep

00.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA 2007. Mit Karl Urban
02.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004

SWR

07.30 Klimawandel im Südwesten **08.00** odysso – Wissen im SWR **08.45** Marktcheck **09.30** Marktcheck deckt auf **10.15** Nachtcafé **11.45** Der Winzerkönig **12.30** Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 **14.00** sportarena extra, 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live **16.00** Fahr mal hin **16.30** Genuss mit Zukunft **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **17.30** SWR Sport

18.00 Aktuell / Wetter
18.15 Landesschau Geschichten
18.45 Stadt – Land – Quiz
19.30 Aktuell / Wetter
20.00 Tagesschau



20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg Andy Borg lädt die Zuschauer wieder zu einem geselligen Musikabend in seine Weinstube ein. Seine Gäste präsentieren zu ihren Hits auch beliebte Evergreens aus der großen Schlagerwelt.
22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten
23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star
23.30 Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner

01.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen
01.50 Oh Gott, Herr Pfarrer
02.40 Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

09.15 Unsere Penny **09.40** Morden im Norden **10.30** NDR Talk Show **12.30** Nachtcafé, Talkshow **14.00** Frühmorgens in ... **14.25** Wildes Albanien – Im Land der Adler **15.10** Elefant, Tiger & Co. **16.00** Gefülltes Kraut und Quetschesupp **16.45** Weihnachtsduft im Hessenpark **17.15** heimspiel! am samstag **17.45** Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung

18.15 maintower weekend
18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein
19.30 Hessenschau
20.00 Tagesschau



20.15 Malediven – Kampf um ein bedrohtes Paradies
Die Malediven sind ein einzigartiges Naturparadies. Doch Plastikmüll und die Folgen des Klimawandels bedrohen die Inseln.
21.00 Kritisch Reisen Mallorca – Wie Corona die Trauminsel verändert
21.45 Wilde Eifel – Grünes Herz im Westen
23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg: Im Schutz der Schatten Krimireihe, S/D/N/DK/FIN 2011

00.40 Quartett – Ewig junge Leidenschaft Tragikomödie, GB 2012
02.10 Irene Huss, Kripo Göteborg: Im Schutz der Schatten Krimireihe, S/D/N/DK/FIN 2011

PRO 7

05.55 The Middle **06.15** Two and a Half Men **07.35** The Big Bang Theory **08.55** How to Live with Your Parents **09.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men **17.00** Last Man Standing

18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo
20.15 Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren?
00.15 Schlag den Star Kandidaten: Faisal Kawusi, Ralf Moeller
02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer

KABEL 1

05.30 In Plain Sight **06.25** Hawaii Five-0 **07.20** Hawaii Five-0 **08.20** Hawaii Five-0 **09.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **10.05** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **12.00** Castle **12.50** Castle **13.40** Castle **14.35** Castle **15.30** Castle **16.25** Kabel Eins News **16.40** Castle **17.35** Castle, Krimiserie

18.25 Castle Krimiserie. Ganz schön tot
19.20 Castle Krimiserie. Neuanfang
20.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser
21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen
22.15 Lucifer Fantasyserie. Sie haben die Wahl
23.15 Lucifer Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben
00.10 Hawaii Five-0 Krimiserie. Das Ritual
01.05 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser
01.50 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen
02.35 Lucifer Sie haben die Wahl

VOX

05.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **06.25** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.10** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.50** Shopping Queen **12.50** Shopping Queen **13.50** Shopping Queen **14.50** Shopping Queen **15.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis

18.00 hundkatzemaus
19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team
20.15 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton
22.25 Snow White & the Huntsman Fantasyfilm, USA 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron. Regie: Rupert Sanders
00.50 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton
02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

RTL II

05.20 X-Factor: Das Unfassbare **06.00** Infomercial **08.05** X-Factor: Das Unfassbare **08.15** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **11.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **13.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken

18.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken
20.15 Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont
22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes
00.10 The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn

ARTE

05.00 Best of Arte Journal **05.25** Arno: Dancing inside my Head **06.20** Coco Chanel, die Revolution der Eleganz **07.15** Putzkolonnen der Natur **08.10** Geo Reportage **10.00** Stadt Land Kunst Spezial **11.20** Zu Tisch **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß, Doku-Film, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten, Doku-Reihe **17.15** Arte Reportage

18.10 Mit offenen Karten
18.25 Geo Reportage
19.10 Arte Journal
19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Der Anfang / Imprimatur. Buch und Zivilisation / Eine neue Ära
22.55 Auf den Spuren der Neandertaler Das Rätsel der Bruniquel-Höhle
23.50 Psycho Ich, resilient
00.15 Square Idee Bildung: Der neue Lehrer ist Digital
00.45 Kurzschluss – Das Magazin

3SAT

07.00 nano **07.30** Alpenpanorama **09.00** ZIB **09.05** Kulturplatz **09.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Thema **10.45** Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen **11.30** Gustav Adolfs Page, Historienfilm, D 1960 **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst + Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg **16.00** Universum **17.30** Frühling – Zu früh geträumt, Dramareihe, D 2017

19.00 heute
19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree
20.00 Tagesschau
20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karadeniz. Regie: Katalin Gödrös
21.45 Der König von Köln Drama, D 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya. Regie: Richard Huber
23.10 Chloe Erotikthriller, USA/CDN/F 2009. Mit Julianne Moore
00.40 lebensArt

WDR

14.45 Rekorde: Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** WestArt **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020 **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **00.15** 1LIVE Krone 2020

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Sportclub live, 3. Liga: Hansa Rostock –Dynamo Dresden **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann, Liebesfilm, D 2013 **21.45** Ostfriesisch für Anfänger, Komödie, D 2016 **23.15** Kroymann **01.15** Am Ende der Gewalt, Thriller, USA 1997

TIPP DES TAGES

Tickende Zeitbombe

Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen

Aus der Feder der schwedischen Autorin Mari Jungstedt stammen die Fälle des Kommissars Robert Anders (Walter Sittler), die seit 2007 im ZDF zu sehen sind. Sein neuester Fall gilt einem Mord nach einer Reihe von Einbrüchen. Ihm zur Seite steht Polizist Sigge Sundström (Matti Boustedt), der allerdings unter den Kollegen einen zweifelhaften Ruf hat, da er einen Polizisten auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Um alle Zweifel auszuräumen, rollt Anders den Fall noch einmal neu auf.
Unterdessen werden Sigges Ermittlungen immer mehr zu einem Selbstläufer. Darüber hinaus kommt ans Licht, dass der Polizist mit einigen privaten Problemen zu kämpfen hat: Er stalkt seine Frau, und ausgerechnet deren neuer Freund ist im aktuellen Fall plötzlich tatverdächtig. Des Weiteren verbreitet er immer abstrusere Verschwörungstheorien zum Fall auf Farö. Anders versucht, ihn zu beruhigen, um die Ermittlungen nicht zu gefährden. Doch das gestaltet sich zunehmend schwieriger, denn Sigge befindet sich auf einem Rachefeldzug. **ZDF, 20.15 Uhr**



Robert Anders (Walter Sittler) sieht sich an einem alten Tatort um. Foto: ZDF

RNF

07.00 RNFlife **07.30** Die Woche **08.00** RNFlife **08.30** Infoline **10.00** RNFlife **10.30** Bleib fit – mach mit! Sport für's Wohnzimmer **11.00** Rosaxan **12.15** Knobi Vital, Magazin **12.30** Rosaxan **15.00** Der Himmel über Baden **15.30** RNF Kultur **17.00** Knobi Vital **17.10** Der „Tokyo-Trial" **18.00** Intensiv **19.00** Urban **19.30** RNF auf Reisen **20.00** Die Woche **20.30** Dehääm **23.00** Intensiv **00.00** Alpha & Omega **03.00** Linie 13

MDR

16.30 Sport im Osten **18.00** Heute im Osten – Reportage **18.15** Unterwegs in Thüringen **18.45** Glaubwürdig **18.50** Wetter für 3 **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs **20.15** Ein Kessel Buntes Spezial **22.15** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo, Komödie, D 2012 **01.20** Die schöne Warwara, Märchenfilm, SU 1969

BAYERN

17.00 Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst + Krempel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel, Liebesfilm, D 2001 **23.30** Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 **01.00** Herzlichen Glückwunsch, Komödie, D 2005

SERVUS TV

19.10 Terra Mater **20.15** The Dressmaker, Drama, AUS 2015 **22.30** Happy Happy, Tragikomödie, N 2010 **00.05** The Dressmaker, Drama, AUS 2015

SKY SPORT NEWS

12.00 Matchday Countdown **15.30** Nachmittagsreport **17.00** Abendreport **21.00** Spätreport **00.00** Nachtreport

RBB

15.10 Auf der B1 von Ost nach West **15.55** Expedition Arktis **17.25** Future? Zwischen Klimakrise und Corona **17.55** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.30** rbbKultur – Das Magazin **19.00** Heimatjournal **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Galapagos **22.00** Nord bei Nordwest: Estonia, Krimireihe, D 2017 **23.30** Koyaanisqatsi, Drama, USA 1982 **00.55** Apnoe, Oper

PHOENIX

10.00 Berlin 1945, Doku-Film, D 2020 **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte, Doku-Reihe **17.00** So tickt der Alex **17.15** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland **21.00** Kühle Schönheiten **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** Corona, Aids & Co. **00.00** Das Dritte Reich vor Gericht

KINDERKANAL

15.05 Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Checker Tobi **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Checkpoint **20.35** Leider lustig

TELE 5

06.00 Dauerwerbesendung **14.05** Sheherazade **14.40** Star Trek – Enterprise **15.35** Stargate Atlantis **16.30** The Quest **18.20** Relic Hunter – Die Schatzjägerin **20.15** Darkest Hour, Science-Fiction-Film, USA/RUS 2011. Mit Emile Hirsch, Olivia Thirlby **22.00** The Handmaid's Tale – Der Report der Magd **01.20** Professor Marston and the Wonder Women, Biografie, USA 2017

EUROSPORT

10.05 Ski Alpin, Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen **12.20** Ski Alpin **13.05** Ski Alpin, Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Skispringen **15.15** Skispringen **15.50** Skispringen, Mannschaftsspringen, live **17.55** Ski Alpin **18.25** Ski Alpin **19.00** Snooker **19.40** Nachrichten **19.45** Snooker, Northern Ireland Open in Milton Keynes, Halbfinale, live **23.30** Nachrichten **23.35** Ski Alpin **00.30** Skispringen

SPORT1

09.30 Normal **10.00** Teleshopping **14.00** Volleyball, Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – Berlin Recycling Volleys, live **15.55** Volleyball, Bundesliga der Frauen, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin, live **18.00** Basketball, BBL: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners, live **19.45** Motorsport **20.15** Darts, Grand Slam of Darts, Gruppenspiele, live **00.00** Sport Clips

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie
18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland. Regie: Mike Smith
23.15 Tagesthemen Moderation: Ingo Zamperoni
23.35 ttt – titel thesen temperamente Moderation: Max Moor

00.05 Druckfrisch
00.35 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen
00.50 Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013

ZDF

09.30 Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF SPORTreportage **17.55** ZDF.reportage
18.25 Terra Xpress
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Helen hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen. Doch ihr erwachsener Sohn ist wild entschlossen, sich wieder im Hotel Mama einzunisten.
21.45 heute journal
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer
23.45 ZDF-History Doku-Reihe. Strafe muss sein – Wofür wir wie büßen müssen

00.30 Standpunkte
00.45 heute Xpress
00.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer

RTL

05.30 Familien im Brennpunkt **06.25** Familien im Brennpunkt **07.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **08.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **09.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination, Show **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exclusiv – Weekend
18.45 RTL Aktuell
19.03 Wetter
19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap



20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan. Regie: James Foley. Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres reichen Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Leben nicht bleiben.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson

01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
03.00 Der Blaulicht Report Reality-Soap
03.50 Der Blaulicht Report

SAT.1

05.30 Watch Me – Das Kinomagazin **05.40** Auf Streife **05.55** Auf Streife **07.00** So gesehen – Talk am Sonntag **07.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai", ein Hefeteig mit Fruchtkompott.
19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 The Voice of Germany Castingshow. In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht zwangsläufig das Ende: Die drei anderen Coaches können das Talent im „Steal Deal" in ihr Team holen. Buzzert mehr als ein Coach, sucht sich wieder der Sänger sein Team aus.
23.00 LUKE! Die Greatnightshow

01.35 Die Martina Hill Show
02.00 Rabenmütter
02.30 33 völlig verrückte Clips
02.50 33 völlig verrückte Clips
03.15 Auf Streife – Die Spezialisten

SWR

11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich! **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit, Familienreihe, D 2020 **14.30** Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg **16.30** Von und zu lecker **17.15** Tiermythen
18.00 Aktuell
18.15 Ich trage einen großen Namen
18.45 Treffpunkt
19.15 Die Fallers
19.45 Aktuell / Wetter
20.00 Tagesschau



20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen. Der Rhythmus der Natur bestimmt das Leben der Menschen.
21.45 Sportschau Die Bundesliga am Sonntag
22.05 SWR Sport
22.50 Die Pierre M. Krause Show
23.20 Walulis Woche
23.50 Die Carolin Kebekus Show

00.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone. Regie: Debra Granik
02.05 Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

08.00 Klassik-Matinée **09.15** Mord mit Aussicht **10.00** Familie Dr. Kleist **10.50** In aller Freundschaft **11.35** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **12.25** Käthe Kruse, Biografie, D/A 2015. Mit Friederike Becht **13.55** Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** mex. das marktmagazin **17.45** defacto
18.30 Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten
19.00 maintower kriminalreport
19.30 Hessenschau
20.00 Tagesschau



20.15 Die große Show der Naturwunder Ranga Yogeshwar besucht die Zukunft der Ökologie: In Costa Rica trifft der Moderator auf ein Land im Wandel zum wohl grünsten Fleck der Erde. Ein wichtiger Schritt dahin ist das nationale Prestigeprojekt Reventazón.
21.45 Jede Antwort zählt
22.30 Sportschau
22.50 heimspiel! Bundesliga
23.00 strassen stars
23.30 Ich trage einen großen Namen Ratespiel

00.00 Dings vom Dach
00.45 strassen stars
01.15 Das Forum – Rettet Davos die Welt? Doku-Film, D 2020
02.45 maintower weekend

PRO 7

05.40 Two and a Half Men **06.55** Eine schrecklich nette Familie **07.55** Galileo **08.55** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany **17.00** taff weekend
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet
19.05 Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?
20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo. Regie: Ron Howard
23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Regie: Marc Webb
01.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

KABEL 1

05.50 Blue Bloods – Crime Scene New York **06.30** Navy CIS: L.A. **07.25** Navy CIS **08.20** Without a Trace – Spurlos verschwunden **09.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **10.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **11.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** Kabel Eins News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Doku-Soap
18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl Doku-Soap
22.20 Abenteuer Leben am Sonntag DIY Snacks zum Selbermachen
00.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?
02.00 Without a Trace – Spurlos verschwunden

VOX

06.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.30** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **16.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil # Das Vox Automagazin
18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus
19.10 Beat the Box
20.15 Grill den Henssler Kochshow
23.40 Prominent!
00.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Tod im Schlafzimmer
01.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Tödliche Nähe

RTL II

05.20 GRIP – Das Motormagazin **07.00** Infomercial **09.05** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.15** Mein neuer Alter
18.15 GRIP – Das Motormagazin
20.15 Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg
22.05 What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA 2017. Mit Noomi Rapace, Willem Dafoe. Regie: Tommy Wirkola
00.35 Das Bourne Ultimatum Actionfilm, USA/D 2007. Mit Matt Damon, Julia Stiles. Regie: Paul Greengrass
02.30 Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg

ARTE

07.15 Die Rettung Palmyras **08.10** Schau in meine Welt! **08.35** Menschenrechte – Im Namen der Kids **08.55** Alles Philo! **09.20** Arte Junior Das Magazin **09.35** Karambolage **09.50** Belmondo, der Unwiderstehliche, Porträt **11.20** Badehäuser **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas Wilder Westen **14.40** Das Auge Afrikas, Doku-Film, D 2019 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele
18.25 Zu Tisch Westalpen
18.55 Karambolage
19.10 Arte Journal
19.30 Geo Reportage
20.15 Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich
22.30 Frank Lloyd Wright Der Phoenix aus der Asche
23.25 Drum Stories
00.20 Ercole Amante Oper
03.30 Streetphilosophy
04.25 De Gaulle am Strand

3SAT

09.05 Triage – Darf man Menschenleben abwägen? **10.05** lesenswert **10.35** erLesen **11.20** Dagmar Manzel **12.00** Der Faust on tour **12.25** Vertikal – Mourad Merzoukis Tanz gegen die Schwerkraft **13.00** ZIB **13.05** Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön **15.30** Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland **17.00** Die Kamine von Green Knowe, Fantasyfilm, GB 2009
18.30 Schweizweit
19.00 heute
19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras
19.40 Schätze der Welt
20.00 Tagesschau
20.15 Herren Tragikomödie, D 2019. Mit Tyron Ricketts, Komi Mizrajim Togbonou
21.45 Das Unwort Drama, D 2020. Mit Iris Berben, Ursina Lardi
23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis Thriller, F 2010. Mit Jean Reno, Gabriella Wright
01.00 Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland

WDR

12.05 Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug, Doku-Soap **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops, Krimiserie **01.05** Rockpalast

NDR

14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass: So isst der Norden **17.00** Bingo! – Die Umweltlotterie **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

TIPP DES TAGES

Doppelbödiges Spiel

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

Ulrich Tukur verkörpert im hauptsächlich in Wiesbaden spielenden HR-„Tatort" bereits seit 2010 den Ermittler Felix Murot, hat seither allerdings erst acht Filme in dieser Rolle auf die Bildschirme gebracht. Dabei scheint die Devise „Klasse statt Masse" zu gelten, denn Murot-Einsätze sind fast immer ungewöhnlich. Besonders war unter anderem die Episode „Wer bin ich?" (2015), denn hier verkörperte Tukur nicht nur den ermittelnden Kommissar Murot, sondern auch sich selbst, der in Wiesbaden war, um einen „Tatort" zu drehen.
Ähnlich geht es nun auch an diesem Wochenende wieder zu, wenn Tukur erneut eine Doppelrolle übernimmt. Wie der Titel schon verrät, will Kommissar Murot eigentlich im Urlaub entspannen. Allerdings kommen ihm eine sehr seltsame Begegnung und ein Fall dazwischen: In einem Restaurant verwechselt man ihn mit Walter Boenfeld, da ihm dieser bis aufs Haar gleicht. Die beiden Männer freunden sich miteinander an und lassen sich auf einen Kleidertausch ein. Als Murot am nächsten Morgen erwacht, ist Boenfeld tot. **ARD, 20.15 Uhr**



Schauspieler Ulrich Tukur ist in einer Doppelrolle zu sehen. Foto: HR

RNF

08.00 Infoline **09.00** Die Woche **10.00** RNF Kultur **10.30** Bleib fit – mach mit! Sport für's Wohnzimmer **11.00** Rosaxan **12.15** Knobi Vital **12.30** Rosaxan **12.45** Linie 13 **15.00** Alpha & Omega **16.30** Bauen & Wohnen **17.00** Knobi Vital **17.15** Rosaxan **17.30** Spaceflight **18.00** Intensiv **19.00** Bauen & Wohnen **19.30** Wissen für Morgen **20.00** Urban **20.30** Die Woche **21.00** Intensiv **21.30** Bauen & Wohnen **00.00** Der Himmel über Baden

MDR

16.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft **18.15** MDR aktuell **18.20** Brisant Classix **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau, Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise **22.50** Das Ende der NVA **23.50** Kollektiv – Korruption tötet, Doku-Film, D 2020 **01.40** Kripo live

BAYERN

15.10 Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **00.00** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012

SERVUS TV

20.15 Hubert und Staller **21.15** Meiberger **22.15** Der Wegscheider **22.20** Corona-Quartett **23.10** P.M. Wissen **00.05** Mysterien des Weltalls

SKY SPORT NEWS

19.30 Die 2. Bundesliga **20.45** Abendreport **21.00** Handball Kompakt **21.30** Spätreport **22.30** Meine Geschichte

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft **17.50** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.30** #Schrebergartenglück **19.00** Täter – Opfer – Polizei **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Gefragt – Gejagt, Quizshow **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach

PHOENIX

11.15 phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühle Schönheiten **18.30** Unbekannte Tiefen **20.00** Tagesschau **20.15** Schottlands wilder Norden **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show **23.45** extra3 **00.15** phoenix gespräch

KINDERKANAL

14.45 Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Pur+ **19.50** logo! Magazin **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

TELE 5

06.00 Christliche Magazinsendung **06.15** Stunde des Höchsten **07.00** Dauerwerbesendung **10.30** Hour of Power **11.30** Dauerwerbesendung **15.05** Sheherazade **15.30** Die glorreichen Sieben **16.30** Moby Dick (1+2/2), Abenteuerfilm, D/A 2011 **20.15** Die Nebel von Avalon (1+2/2), Fantasyfilm, USA 2001 **00.15** Moby Dick (1/2), Abenteuerfilm, D/A 2011 **01.55** Dauerwerbesendung

EUROSPORT

10.05 Ski Alpin, Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen **12.30** Ski Alpin **13.05** Ski Alpin, Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Skispringen **15.50** Skispringen, Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin **18.30** Snooker **19.10** Nachrichten **19.15** Snooker, Joy of Six **19.45** Snooker, Northern Ireland Open in Milton Keynes, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **00.05** Ski Alpin **00.35** Skispringen

SPORT1

08.30 Die Arche-Fernsehkanzel **09.00** Hattrick Pur – Die 2. Bundesliga **09.30** Bundesliga Pur **11.00** Der Check24 Doppelpass **13.30** Bundesliga Pur – Lunchtime **15.00** Darts, Grand Slam of Darts, Viertelfinale, live **18.00** Darts **19.30** Sky Sport News – Highlights der 2. Liga, 8. Spieltag **20.45** Darts, Grand Slam of Darts, Viertelfinale, live **23.45** Porsche GT Magazin **00.15** Sport Clips

TIERMARKT



Camero ist ein ca.7 Jahre alter Labradormix. Er geht gut an der Leine und ist Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen. Camero ist kastriert, gechipt und geimpft. ☎0 17 27 37 59 56

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.

Marhöfer

Kätzchen jung oder alt suchen als Hauskatzen ein Zuhause. www.Katzenpension-Marhoefer.de, Weitere Infos über die Kätzchen bei www.Arche-Noah.de aus Bensheim ☎06251-66117



Micky, Mischling, 4 Jahre, 4.5 kg. Ein lieber, mit allen verträglicher kleiner Hund. ☎0172-6330719. www.hunde-zuhause.de



Angie, Mischling, 11 Monate, 6 kg. Sehr schüchtern und zurückhaltend, aber sehr lieb mit allen. ☎0172-6330719. www.hunde-zuhause.de



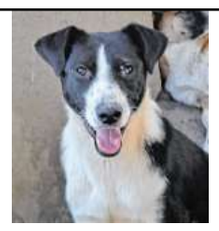
Familienhund JACKY, 1J., 60cm, ist ein sehr liebenswerter Hund der seine eigene Familie zum Liebhaben und Kuscheln sucht! Jacky ist verspielt, anhänglich und verschmust. Im Ausland, ausreisebereit. 0175-4620406



LABI-MIX & Familienhund LUNA, 1,5 J., 50cm, kastr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, fröhliche, neugierige und schlaue Hündin. Luna schmust & kuschelt sehr gerne! Pflegestelle Lorsch, 0176-21 00 66 60



Diego ist rund 9 Jahre alt, er ist ein ruhiger Rüde auf der Suche nach einem ruhigen und liebevollen Zuhause. Er verträgt sich mit Hunden und Katzen ist lieb und ausgeglichen. Tel : ?€?0172 7375956?€?



Wunderschöne FELLNASE BRUCE, 1J., 50cm, kastr. sucht dringend eine Familie die ihn liebhat. BRUCE ist ein sehr lieber, problemloser & ruhiger Hund der gerne kuschelt. Im Ausland, sofort Ausreisebereit! ☎0175-4620406



Kleine FELLNASE VICKY, 10 Mon. sucht das große Glück! VICKY ist sehr lieb, verschmust, anhänglich und verspielt. Vicky versteht sich gut mit allen Artgenossen. Noch im Ausland. Ausreisebereit! ☎0175-4620406



Kätzchen suchen ein Zuhause um bei Ihnen abzuhängen. www.Katzenpension-Marhoefer.de, Weitere Infos bei "Katzen in Not - Grenzenlos" bei www.kin-g.de Beate Edinger ☎0178 4882158



FELLNASE LUNA, 1,5J, 50cm, kastr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, verspielte, clevere und verschmuste Hündin. Luna freut sich auf eine Familie zum Kuscheln. Pflegestelle Lorsch, 0176-21 00 66 60



Tauli und Kira, 8 Jahre, gemütliche, ruhige Wohnungskatzen, kastriert, geimpft, suchen zusammen ein Zuhause in Wohnungshaltung, gesicherter Balkon sollte vorhanden sein. ☎0176/31-11-93-01



Darius, ca. 7 Jahre, 55cm hoch, verträglich, anhänglich, liebt Streicheleinheiten und ist ein problemloser Mitbewohner, er sucht ein neues Zuhause. Tierhilfe Worms 06 21/ 75 15 29 oder 01 72/6 18-86-00



Estela, w.; geb. August 2018. Bodeguero-Mischling. Ca. 40 cm. Etwas zurückhaltend; kommt auf der Pflegestelle in der Nähe von Darmstadt mit allen zurecht. www.hundeblicke.net oder 01 57/ 35 80 75 23

Familienhund JACKY, 1J., 60cm, ist ein sehr liebenswerter Hund der seine eigene Familie zum Liebhaben und Kuscheln sucht! Jacky ist verspielt, anhänglich und verschmust. Im Ausland, ausreisebereit. 0175-4620406

LABI-MIX & Familienhund LUNA, 1,5 J., 50cm, kastr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, fröhliche, neugierige und schlaue Hündin. Luna schmust & kuschelt sehr gerne! Pflegestelle Lorsch, 0176-21 00 66 60



Griechische Landschildkröten aus einer kleinen privaten Zucht vom Juli/ August 2020, 65 € pro Schildkröte mit Citespapieren in liebevolle Hände abzugeben. Tel.: 06 21/ 75 62 47, susanne.heid@gmx.net



Familienhund FABY, 4J, ca. 45cm, kastr. freut sich auf eine eigene Familie zum Liebhaben. Faby ist eine sehr liebe, ruhige und fröhliche Hündin. Sie mag Kinder & andere Hunde. Pflegestelle bei Weinheim: 0176-69 33 62 97



Wo ist Cookie! Dreifarbige Kätzin, gechipt, tätowiert, auf der Juhöhe im Odenwald seit Monaten entlaufen. Bitte Meldungen ob sie jemand gesehen hat oder tot gefunden. Hinweise an Tierhilfe Worms 01 52/ 03 66 15 65



Fix,4-5 Monate,schmusiger kleiner Kater möchte seinem Bruder Foxy umziehen. Freigang erst im Frühjahr und nach erfolgter Kastration.TSV MhT Worms e.V. ☎06241-54490 od.0157 85 59 25 24



TRAUMHÜNDIN ANNI, 9J., ca. 45cm, kastr. sucht das große Glück & freut sich über eine Familie mit der sie kuscheln & Gassigehen darf. ANNI ist eine liebe & problemlose Hündin. 09443-925725 www.befreite-hunde.de



SONNENSCHEIN AMALIA, 9J., 60cm, kastr. sucht hoffnungsvoll das große Glück & freut sich über eine Familie mit der sie kuscheln darf. AMALIA ist eine fröhliche, liebe & problemlose Hündin. ☎Tierheim 09766-1221



Kätzchen suchen als Hauskatzen ein Zuhause. Katzenpension Marhöfer www.Katzenpension-Marhoefer.de Weitere Infos bei www.cats-hope.de Eva Brück ☎0 17 97 73 68 03 und K. Stumpf ☎01 76 81 93 49 34



TRAUMHÜNDIN CONTESA, 5J., 50cm, kastr. ist eine sehr liebe, agile, problemlose und fröhliche Hündin. Contesa liebt Kinder und sie versteht sich gut mit ihren Artgenossen. Pflegestelle bei Weinheim:0176-69 33 62 97



Foxy,4-5 Monate alter schmusiger kleiner Kater möchte mit seinem Bruder Fix umziehen. Freigang erst im Frühjahr und nach erfolgter Kastration.TSV MhT Worms e.V. ☎06241-54490 od.0157 85 59 25 24



Amy und Selina, 6 Monate, kastriert, geimpft, anhänglich und menschenbezogen, suchen zusammen ein neues Zuhause, bevorzugt mit Freigang. Tierhilfe Worms, ☎0 62 41/3 63 72 oder 01 72/6 33-07-50

STRAHLEMAUS RUSTY, 1,5-2J., 60cm, kastr. sucht dringend eine Familie zum Liebhaben und Kuscheln! Rusty ist ein lieber, ruhiger, proplemloser Hund der mit Artgenossen keine Probleme hat. Ausreisebereit! ☎0175-4620406



BORIS, 6 Mon. ist ein sehr verschmuster und lieber Jagdterrier. Boris ist noch ein kleiner ungestümer Dickkopf! Boris sucht eine Hundeerfahrene Familie die ihn mit Liebe & Konsequenz gute Manieren beibringt. 09443-925725



Filou(06/16), Mischling, absolut menschenbezogen, voller Energie sucht Einzelplatz in liebem Zuhause. Mehr Infos unter Arche Noah Teneriffa e.V., www.archenoah.de, info@archenoah.de, ☎06251-66117.



Familienhund HOLLY, 1,5 J., 50cm, kastr. liebt die Menschen abgöttisch & sie geht für ihr Leben gerne baden, egal wie klein der Eimer auch ist. Holly ist eine sehr liebe Hündin. Im Ausland, ausreisebereit. ☎0175-4620406



Elsa, ca 3 1/2 Jahre, sozial, neugierig, verspielt, anfangs sehr zurück haltend sucht ruhiges Zuhause als Zweitkatze in Wohnungsh. m. ges. Balkon oder in Freigang. Kastriert, gechipt, geimpft, Fiv u. Leuk. neg. ☎01 75/4 35 29 33



TRAUMHUND REX, 9J., 60cm, kastr. ist eine sehr lieber, ruhiger und fröhlicher Hund. Rex freut sich wie Bolle über eine eigene Familie zum Kuscheln, Spielen & Gassi Gehen. ☎09443-925725, www.befreite-hunde.de



Anka ist eine freundliche 6 jährige Hündin. Sie schaut sich die Menschen an und ist dann einfach nur noch lieb. Sie ist kastriert, gechipt und geimpft. ☎0 17 27 37 59 56



Hundehilfe-Pfalz.de Dante, 5 Jahre, großer, stattlicher Rüde, sportlicher Schäferhund für lange Spaziergänge, wachsam, freundlich, verschmust zuhause. ☎0 62 33/ 17 87 68



KNUTSCHKUGEL POLONIO, 10J., 55cm begeistert Jeden durch sein fröhliches & liebevolles Wesen. Polonio sucht seine eigene Familie zum Kuscheln, Liebhaben & Gassi Gehen. Pflegestelle Hockenheim: 0160-95 87 49 19



Tabea & Tiffany (Geschwister, geb. 04/20), suchen schönes, gemeinsames Zuhause in Wohnungshaltung mit Balkon. Mehr auf www.archenoah.de/Vermittlungen. Arche Noah Teneriffa e.V., info@archenoah.de, ☎06251-66117.



Soya, Mischling von 10 Monaten, 38 cm SH, 7 kg. Sehr lieb, schüchtern und zurückhaltend, mit allen verträglich. ☎0179-2329422, in Lampertheim. www.hunde-zuhause.de



Archie, m.; ca. 2-3-Jahre jung. Mischling. Auf seiner Pflegestelle in 67071 Ludwigshafen kann er gerne für ein festes Zuhause besucht werden. www.hundeblicke.net oder 01 57/ 35 80 75 23



Sky, ein liebenswerter Rüde auf der Suche nach einem liebevollen , aktiven Zuhause. Er ist 6 Jahre jung, kastriert, gechipt und geimpft . Tel: 01 51/ 19 31 98 89



Jony, m.; geb. Mitte 2018; Mischling; ca 30 cm. Lieb, freundlich zu den anderen Hunden und Betreuern im span Tierheim. Sucht schönes Zuhause. www.hundeblicke.net oder 01 70/ 1 10 74 89



Hundehilfe-Pfalz.de Dante, 5 Jahre, großer, stattlicher Rüde, sportlicher Schäferhund für lange Spaziergänge, wachsam, freundlich, verschmust zuhause. ☎0 62 33/ 17 87 68

Hundehilfe-Pfalz.de Frida, 8 Jahre, Deutsch Drahthaarhündin, mega verschmust, liebt es spazieren zu gehen, sehr ruhig und brav zuhause, himmelt ihre Menschen an. ☎0 62 33/ 17 87 68

Nils. m.; 4 Monate jung. Mischling; 30 cm; wird mittelgroß. Der süße Kleine sucht dringend ein warmes Bettchen bei lieben Menschen. www.hundeblicke.net oder 01 57/ 35 80 75 23

Salli, Mischling, 4 Monate, 3 kg. Kleines, agiles und verspieltes Welpenmädchen. ☎0172-6330719, in Bürstadt. www.hunde-zuhause.de

ENTLAUFEN / ZUGELAUFEN

Wo ist Cookie, seit vielen Monaten im Odenwald auf der Juhöhe verschwunden, wer hat sie gesehen und kann uns Hinweise geben, vielleicht wird sie wo gefüttert. Meldungen an Tierhilfe Worms, ☎0152/03-66-15-65

Elli und ihre Geschwister, 5 Monate, verspielt, menschenbezogen, anhänglich, suchen für ihr weiteres Leben Familien die ihnen ein schönes Zuhause geben. Tierhilfe Worms, ☎0 62 45/ 46 44 oder 0 62 41/3 63 72

Wo ist Paula? Am 15. April in Viernheim entlaufen. Wem ist eine ältere, leicht gehbehinderte schwarze Katze m.chronischem Katzenschnupfen zugelaufen. Paula ist gechipt und bei Tasso registriert. Tel: 0177 8212936

VERKÄUFE

TIERZUBEHÖR

Vogelvoliere mit Unterbau (Montana Cages) sehr guter Zustand, Höhe 76, Breite 65, Tiefe 45, Kompletthöhe 143, NP 200,- für nur VHB 55,- EUR ☎06 21/ 41 35 92

Achtung, Taubenzüchter! Wegen Taubenschlag Auflösung div. Teile zu verkaufen. Preis VHS. T. 06223/5143

FRED FUCHS
FAMILIENPLANER

JETZT NEU

Der praktische Familienplaner mit Fred Fuchs bietet viel Platz für Termine und Notizen der ganzen Familie.

- Format A4
- Stabile Spiralbindung
- Vier Spalten zum Eintragen
- Jahresplaner 2021 mit den Schulferien von Baden-Württemberg und Hessen

12,80 Euro
Morgencard-Inhaber zahlen nur 10,80 Euro

Erhältlich in allen Kundenforen Ihrer Tageszeitung oder online unter morgenweb.de/familienplaner

morgenweb.de/familienplaner

GESCHÄFTSANZEIGEN

N&N Modehaus Goldgrube
Inh. Redzepovic



50%
Rabatt auf alles, auch auf Toni-Hosen!
nur 1 Gutschein pro Einkauf möglich

Seckenheimer Hauptstr. 110 · 68239 Mannheim · Tel.: 0621 / 4 80 47 46
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr Mi. 9.30 - 12.00 Uhr Sa. geschlossen
www.nn-modehaus.de

Wir sorgen für Ihre Wärme.
Heizöl & Holzpellets
Für Bestellungen und Infos zu den aktuellen Heizöl-Tagespreisen, erreichen Sie uns direkt hier:
kostenlose Wärme-Hotline: 0800 / 899 40 00
Rhenaniastr. 130–132
68219 Mannheim
www.minera.de
minera bewegt die menschen

Balkongeländer
Ständige Ausstellung
Gerhard WOLF GmbH
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon (0 62 56) 14 25 · Fax (0 62 56) 14 85
www.treppenwolf.de

Pool, Bio Pool, Mini Pool
Wellness in Ihrem neuen Garten Eden
Gartengestaltung Ralf Grothe GmbH
www.gartengestaltung-grothe.de
Telefon 0 62 02 - 26 175

KLAVIERE • FLÜGEL
DIGITAL-PIANOS
www.piano-hoffmann.de
☎ 06236-51262
www.steinway-rhein-neckar.de

Baumfällarbeiten, Rasenanlag., Pflasterarbeiten, Zaunbau, Terrassen und mehr! Fa. Schindler ☎ 06221/75 000 86

GESCHÄFTS-VERBINDUNGEN

• **Gartenpflege und Pflanzen** sowie
• **Gartenum- und Neugestaltung**
Fa. Grothe Gärtner von Eden
Tel. 06202 - 2 61 75
www.gartengestaltung-grothe.de

ÄRZTE

www.coronatest-mannheim.de
Schnelles Testergebnis
Schnelle Sicherheit

UNTERRICHT

Besser Lesen und Rechtschreiben
LOS Mannheim ☎ 0621 - 15 22 02

VERKÄUFE

Schöne Odenwälder Walnüsse, verschiedene Sorten ab 4 Euro das Kilo. Handy: 0176-38226448

KAUFGESUCHE

GOLD-DIREKTANKAUF
juwelboerse gmbh
MICHAEL
Gold · Brillant-Schmuck · Uhren · Silber
P6, 6-7 (Fressgasse) Mannheim, Tel. 0621 - 10 24 11
www.juwelboerse.com

Ankauf Da./Hr.-Kleid., Pelz, Trachten, Leder, Abendmode, Handtaschen, Näh- u. Schreibmasch., Münzen, Armband- u. Taschenuhren, Porzelan, Bernsteinketten, Möbel, Antikes, etc., 0178/9170467

Kaufe Kleidung, Bücher von A-Z, Puppen, Porzellan, Sammeltassen, Gläser, Näh- und Schreibmaschinen, Münzen, Uhren, Schmuck.Tel. 0157/71 63 81 66

Ankauf Geschirr, Zinn, Eichenmöbel, Fahrräder, Silberbesteck, 0178/9170467

FRÜHER MEHR WISSEN.
warum-digital.de/vorabend

VERANSTALTUNGEN

Planetarium Mannheim
Auroras
Geheimnisvolle Lichter des Nordens
Tickets unter www.etix.com
www.planetarium-mannheim.de



VERSCHIEDENES

Das schönste Weihnachtsgeschenk Ihre alten Filme auf DVD
N-8, S-8, 16 mm, VHS, S-VHS, miniDV, Hi-8 u.v.m. transferieren wir auf DVD.
PF-Medien, ☎ (0 62 22) 66 44 22/23

„Reinkarnation. Eine Gnadengabe des Lebens" - Kostenlose Leseprobe, www.gabriele-verlag.com Te.:49(0)9391504135

Ausastung, Baumpflege/-fällung etc., überw. Klettertechnik. ☎ 0178-4 76 66 79

BEKANNTMACHUNGEN

www.rhein-neckar-kreis.de
Rhein-Neckar-Kreis
Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

GRN-Klinik Eberbach, Erweiterung Urologie
1. Deckenversorgungseinheiten
2. OP-Untersuchungsleuchten
3. Reinigungs- und Desinfektionsgeräte Endoskopie
4. Stahlblechschrankanlagen

Bitte entnehmen Sie die vollständigen Veröffentlichungstexte folgenden Medien: **www.rhein-neckar-kreis.de/ausschreibung, www.auftragsboerse.de**

BEKANNTSCHAFTEN



Gemeinsam abhängen?

Finden Sie einen Partner
für gemeinsame Unternehmungen
in unserem TREFFPUNKT!

MORGENCARD PREMIUM
3 private Kleinanzeigen pro Jahr im „Treffpunkt" kostenlos!

Anzeige einfach online buchen unter morgenweb.de/anzeigen

Preis: Bis zu **4 Zeilen 10 Euro** (bei Chiffreanzeigen inkl. Chiffrezeile zzgl. 5 Euro Gebühr). Darüber hinaus 2 Euro für je zwei weitere Zeilen.

So einfach können Sie auf eine Chiffreanzeigen antworten: Senden Sie uns Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nr. zu. Ihren Brief leiten wir für Sie an den Inserenten weiter.

Der Treffpunkt erscheint immer samstags.



SeniorenKontakt für alle
Witwen, Witwer u. Geschiedene **zw. 60-85** a.d. Region, die einen passenden Partner o.e. Partnerin suchen: 0621/37 23 52

Den wichtigsten Lebensabschnitt m. allen Sinnen zu Zweit genießen, keine Zeit mit Bagatellen verlieren, Freud u. Leid zusammen erleben, gemeinsam lachen, lieben, intensiv leben, noch attrakt. Endsiebzigerin, Witwe, NR, schl. , sportl., altersunanhängig, jung, immer noch Neugierig, was alles zum Leben dazu gehört. Ich freue mich auf den Mann der geradlienig, vertrauenswürdig u. gebildet ist u. dem große Naturverbundenheit wichtig ist. Käme noch die Freude am Reisen dazu hätte dieser Mann meine volle Aufmerksamkeit. Sind Sie bereit? ✉ P 2038073 68167 Mannheim.

Sternzeichen Löwe 1,78, männl., selbstst. Designer, vital, gepfl. u. gutaussehend, 62 J., guter Tänzer und Koch der gerne feiert, sehr unterhaltsam und charmant ist. Sucht auf diesem Wege bezaubernde Dame, auch gerne Rubensfigur, mit fraulichen, weiblichen Zügen und gepfl. Outfit zum Tanzen, Wochenendurlaube und zärtliche Abende, gerne auch Witwe und älter, sowie Damen die dem Ehealltag entfliehen möchten. BmB **✉ P 2038065 68167 Mannheim.**

Weihnachtswunsch: Er, 71, alleinstehend, Qjunggeblieben, freundl., zuverl., sucht nette QSIE, (ca. 55 - 67 J.)für gemeins. UnternehQmungen, evtl. zusammen Weihnachten feiQern. Meine Hobbys: Wandern, spazieren geQhen, Musik, Kino usw.; Wenn Sie die Anzeige Qanspricht, schicken Sie bitte nur ernstgeQmeinte Zuschriften mit Bild unter Chiffre: QWNZ 75555 an den Verlag. Ich würde mich Qsehr freuen.

Conny, 66 J., sehr liebenswert u. hübsch, mit schöner, schlanker, fraulicher Figur, ich liebe die Häuslichkeit, mag die Natur, E-Bike fahren u. Spaziergänge. In dieser schwierigen Zeit möchte ich wieder einen Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für einen Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch - es lohnt sich pv **Tel. 0151-62913879**

Welche nette, attraktive, romantische, liebevolle Frau ab ca. 40 J. sucht einen netten, gut gestellten Mann, 50+, 1,80 m, schlank, jung geblieben, sportlich, gut situiert, unkompliziert, für Aufbau einer liebevollen Partnerschaft mit Respekt und Anerkennung. Gerne auch nette Ausländerin. Spätere Heirat möglich. Zuschrifen mit Bild/Bildkopie + Tel./ Handnr. unter **✉ P 2038067 68167 MA** (Antwort wird garantiert)

Ich, Waltraud, 77 J., verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrenntem o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen, wenn Sie anrufen **Tel. 06221-6529435**

Rentner 1,73, NR, m. Haus u. Gart. su. nette Partnerin ab 60, schlank, zum Zusammensein. R. Ladenb., k. PV/Email. Bitte mit Bild.**✉ P 2038061 68167 MA.**

Er, 58, sucht SIE für Neuanfang, gerne mit QKind. Zuschriften bitte mit Tel.-Nr. unter QWNZ 75565 a.d.V.

Lebenslustiger Mann Anf. 60, sportlich-schlank, würde eine Schlanke Frau, die noch Lust kennt und Lust dazu hat, dauerhaft zu schätzen wissen. Mit mir ist vom Kochen über div. sportliche Aktivitäten bis zu Veranstaltungen und Kultur (Coronabegrenzt) alles möglich. fuerallefaelle@mein.gmx

Im Odenwald lebender Künstler, dem es Qmehr um Qualität statt Quantität geht, wäre Qdaran interessiert, schöne, intelligente, inQtelektuelle Frauen (25-55 J.), am Besten Qmit Führerschein u. Sternzeichen Fisch, die Qohne PV u. ohne Mail-Adresse auskommen, Qkennenzulernen. Allerdings haben Nazis, QJunkies und Schlagerfans bei mir HausverQbot. Ich freue mich auf spannende Anrufe.Tel. 06209/ 7975035

Einsamer ansehnlicher Er, 50 J., NR, 1,78, schlank mit großer Wohnung sucht in dieser schwierigen Coronazeit eine nette Freundin/Partnerin. BmB und Telefonnummer.
✉ P 2038066 68167 Mannheim.

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner, bis ca. 80 J., pv **Tel. 0170-7950816**

Mit einem lieben, ehrlichen Partner möchte ich, Ende 60, das weitere Leben genießen. Es erwartet Dich eine natürliche, lebensfrohe Frau. **✉ P 2038074 68167 Mannheim.**

Ich, Claudia, 65 J., will noch einmal das Glück finden. Bin herzlich, verlässlich u. fleißig, mit traditionellen Werten u. jugendl. Figur. War glücklich verheiratet u. plötzlich bin ich als Witwe so einsam. Wo ist der liebe Mann, der sich auch so alleine fühlt? Freu mich schon bald Ihre Stimme zu hören, rufen Sie üb. PV an. **Tel. 0176-45986085**

Natürliche Sie, 62 J., jünger aussehend, 1,62 m, schlank, blond, blauäugig, treu, ehrlich, warmherzig aber auch temperamentvoll sucht IHN, 55-66 J., treu, liebevoll, ehrlich für eventuell viele gemeinsame Stunden und Jahre. BmB **✉ P 2038063 68167 Mannheim.**

GEMEINSAME-UNTERNEHMUNGEN

Suche Mitspieler/-innen im häusliche Rahmen (nach Ende der akt. Einschränkungen) für Folk und Bluegrass. Du kannst Gitarre, Geige, Ukulele, Bass, Mandoline oder Banjo spielen und hast Lust auf etwas Neues? Dann melde dich einfach telefonisch unter: 06202-73794

Er, 70+, sucht Ihn, gerne jünger, zwecks Freizeitgestaltung. Tel. 0172/763 763 1 (mit AB), ab Montag Mittag.

KONTAKTE

Uta - privat!
0162-524 95 52

DENKSPORT

Lauf-sport		nieder-sächs. Stadt im Harz		eine der Kanal-inseln	süd-amerika-nischer Kuckuck	Kosaken-führer		persön-liche Hand-schrift	Kose-wort für Groß-mutter	japan. Verwal-tungs-bezirk	deutsche Nordsee-Insel		Wegezoll			freund-lich und liebens-wert	immer-grüner Strauch, Gewürz	Ost-euro-päerin	Stadt in der Toskana (Turm)		Männer-name	
Keim-gut im Boden	▻							Einver-standen! (Kw.)	▻				Berg-bach			Regie-rung (abwer-tend)	▻					
Substanz		Gewinn-beteili-gung	▻		6						still, ohne Geräusch	▻							Feuer-werks-körper		eine Lotterie (Abk.)	
▻	3							ersatz-weise	▻							flaches Meeres-ufer	▻					
▻					Marzi-pan-ersatz											Vorname der Farrow	▻			Lebens-bund		
kraft-voll		Berg-stock im Kanton Schwyz		chem. Zeichen Protac-tinium	▻											7						
sor-tieren	▻	▽				8										schwed. Krimi-autor, † (Henning)		Farbe beim Roulette			rohr-artiger Gegen-stand	
▻				französi-scher Ausruf (3 W.)		int. Kfz-K. Tunesien										inner-betrieb-lich	▻		9			
Teil des Beins	Erwerb von Waren		Wind-rich-tung	▻												Name Noahs in der Vulgata	▻			englisch: Säure		Sing-vogel
Autor von ‚Dschun-gel-buch'	▻						▽	Fremd-wortteil: Milliarde	Fremd-wortteil: selbst		Behörde	tibe-tischer Tempel	Teil des Hindu-kuschs	Rufname von Onassis		Stadt in Tirol	weib-liche Märchen-gestalt		altrömi-sches Kupfer-geld		4	
Heilver-fahren		Land-spitze	▻		1	Abk.: Nachzug		künst-liche Zahn-füllung	▻							Trans-port-gut	▻					
▻			Geduld, Nach-sicht	▻			5				Greif-vogel-nester	▻		2				Stern im ‚Wal-fisch'	▻				
Steuer-behörde	▻									gleich-mäßige Verteilung	▻								männ-licher Artikel	▻		

DEIKE-MM-T-2313-176

PROSPEKTE
Online blättern!
morgenweb.de/prospekte

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Sudoku *mittel*

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen je nur einmal in einem Neunerblock, auf der Horizontalen und auf der Vertikalen befindet.

3		1				7	4	
5				3	4	6		
4				6	7		2	
			8	2		5	3	
		4				1	9	8
8	9	5						
	5				2			7
	4	6		8	3			2
	2		5		6			

DEIKE-MM-T-2376

Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe:

9	1	6	5	7	3	2	4	8
2	5	4	1	9	8	6	7	3
3	7	8	6	4	2	9	1	5
7	4	1	9	6	5	3	8	2
5	8	9	2	3	4	7	6	1
6	3	2	7	8	1	5	9	4
1	6	5	8	2	7	4	3	9
4	2	7	3	1	9	8	5	6
8	9	3	4	5	6	1	2	7



FREIGEIST



xmedias.de

Werden Sie genau jetzt Teil davon!

Gebührenfrei anrufen bei unserer kostenlosen Hotline 0800 / 55 444 99

Wir suchen Menschen, die uns unterstützen, die Region mit verlässliche Nachrichten, Recherchen und Analysen zu versorgen.

Können Sie sich vorstellen, Teil der Informationskette zu werden?

Zeitungszusteller (m/w/d)

Minijob / Teilzeit

Alles Wichtige im Überblick:

- Zustellung der Tageszeitungen an einen festen Empfängerkreis bis in den frühen Morgenstunden von Montag bis Samstag
- Tätigkeit als Minijob oder als sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis über 450 €/Monat
- Steuerfreier Nachtzuschlag und Lohnfortzahlung bei Urlaub und Krankheit
- Zustellgebiet in der Nähe Ihres Wohnorts
- Flexible Arbeitseinteilung im Rahmen der zeitlichen Vorgaben
- Voraussetzung für die Tätigkeit ist ein Mindestalter von 18 Jahren

Postzusteller (m/w/d)

5 Tage in der Woche / Teil- oder Vollzeit

Alles Wichtige im Überblick:

- Zustellung von privater oder Geschäftspost im Auftrag des MORGENPOST-Briefservices von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 6:30 Uhr – ca. 14:00 Uhr
- Vorsortieren der zu verteilenden Post Ihres Bezirks nach Straßen und Laufweg
- Feste Anstellung und leistungsgerechte Vergütung nach zugestellter Menge bzw. zeitlichem Aufwand
- Lohnfortzahlung bei Urlaub und Krankheit
- Erforderliche Betriebsmittel wie Taschen oder Fahrräder werden gestellt
- Voraussetzung für die Tätigkeit ist ein Mindestalter von 18 Jahren

Jetzt bewerben! Telefonisch unter 0800 / 55 444 99
oder per mail an bewerbung@boerstler.de

MANNHEIMER MORGEN

AUFGEWECKT IN DEN TAG